Bezugsgebühr:
Vierteljährlich 2 Mk. 40 Pfg.; durch die Post 2 Mk.

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Theilausgaben Abends und Morgens ausgeliefert.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 und Nr. 2096.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Haupt-Geschäftsstelle: Marienstr. 38.

Anzeigen-Tarif.
Die Annahme von Ankündigungen erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle und den Nebenannahmestellen in Dresden bis Nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 20 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 25 Pfg.; die 2spaltige Zeile unter „Eingesandt" oder auf Textseite 60 Pfg.
In Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1- bis 2spaltige Grundzeilen 30, 40 bis 60 und 80 Pfg. nach besonderem Tarif.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Belegblätter werden mit 10 Pfg. berechnet.

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

L. Weidig, Waisenhausstr. 34.
Neuheiten Pariser, sowie eigner Modehüte vornehmen Stils, in anerkannt mustergültiger Ausführung.
Regelmässige, persönliche Einkäufe und Modestudien in PARIS.

„APENTA"
Das Beste Ofener Bitterwasser.

Grösster Lager! **Garten-Schläuche** Gummi-Fabrik
Vorzüglichste Qualitäten zu Fabrikpreisen in schwarz oder roth Gummi, auch in Hanf und Hanf gummirt.
Wiederverkäufer und Gärtner Rabatt.
Peinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettinerstr. 48 Telephon 489.

Bruchbandagen empfiehlt nach bewährter Eigenkonstruktion und an der Hand von 30jähriger praktischer Erfahrung auf diesem Gebiet **Carl Wendschuch,** Kgl. Hoflieferant und Amtlicher Sachverständiger, **Struvestrasse 11.**

Nr. 111. Spiegel: Königs Geburtstag. Vermächtniß Cecil Rhodes'. Hofnachrichten. Finanzministerium. Etatsüberschreitungen. Ernennungen u. Ordensverleihungen. Pädag. Verein. Landtagsverhandlungen. | Muthmaßl. Witterung: **Warm u. veränderlich.** | **Mittwoch, 23. April 1902.**

Königs Geburtstag.

Königs Geburtstag: welch' traulichen heimlichen Klang hat dieses Wort, wie läßt es alle Herzen höher schlagen und gießt Feiertagsstimmung aus über Land und Volk, wenn Herrscher und Unterthanen eins sind in ihrem Wollen und Trachten und das feste unzerreißbare Band einer hohen nationalen und ethischen Weltanschauung und Pflichterfüllung sich um beide schlingt. Wo aber wäre wohl das Verhältniß zwischen Fürst und Volk inniger als in unserer engeren sächsischen Heimath, deren schönste Zierde gerade die Hingebung bildet, die ihre Bevölkerung dem Throne gegenüber zur Schau trägt? König Albert gehört freilich auch in hervorragendem Maße zu den Monarchen, die es den Völkern leicht machen, sie zu lieben. Jeder Sachse weiß das und überhaupt Jeder, der einmal den liebenswürdigen Zauber der edlen Persönlichkeit König Alberts unmittelbar auf sich wirken zu lassen so glücklich gewesen ist, vermag die besonderen Momente zu würdigen, die den Beziehungen zwischen dem Träger der Krone und der staatstreuen Bevölkerung in unserem sächsischen Vaterlande einen so eigenartigen Stempel aufdrücken, ihnen einen so sympathischen Zug von herzlicher Innigkeit beigesellen.

Jedes Mal, wenn unser allverehrter König ein neues Jahr seines gesegneten Lebens beginnt, ringen die Empfindungen treuer Anhänglichkeit im ganzen Lande nach einem patriotischen Ausdruck und das einfachste Wort, das aus der Tiefe eines begeisterten Gemüthes quillt, darf bei dem schlichten Sinne unseres Königs derselben herzlichen Aufnahme und Anerkennung sicher sein wie der formvollendete Hymnus eines Meisters der Rede oder der Dichtkunst. Die Art, wie der einzelne den Gefühlen, die ihn an Königs Geburtstag bewegen, Gestaltung verleiht, mag im Uebrigen noch so verschieden sein, der Kern aller dieser Kundgebungen ist doch unveränderlich, insofern die Verehrung, die Treue, die Liebe, die dem König dargebracht werden, auf allen Seiten stets gleich bleiben und selbst durch die Gewohnheit der alljährlichen Wiederkehr der geburtstäglichen Huldigung keine Abschwächung oder Abstumpfung erfahren. Im Gegentheil! Je länger uns die Gnade der Vorsehung unseren verehrten König Albert erhält, desto mehr vertieft sich auch unsere Erkenntniß des unschätzbaren Werthes, welcher der überragenden Persönlichkeit des Königs für Sachsens gesammte staatliche Weiterentwickelung innewohnt. Mit jedem Jahre gelangt im sächsischen Volke die Einsicht, was König Alberts Wesen und Wirken für die fortgesetzte Befruchtung und gedeihliche Entfaltung aller nationalen und geistig-sittlichen Kräfte des Landes bedeutet, zu größerer Reife, und das zeigt sich nicht zum Wenigsten in dem jähen Erzittern, das die Volksseele ergreift, wenn König Albert, der sonst trotz seines hohen Alters noch wenig körperliche Beschwerden kennt, einmal ausnahmsweise durch ein vorübergehendes Unwohlsein an das Lager gefesselt wird. Nichts Besseres vermag daher heute das treue sächsische Volk seinem allverehrten König zu wünschen, als daß ihm das 75. Lebensjahr von Anfang bis zu Ende lauter Tage eines ungetrübten Herrscherglückes auf der Grundlage einer vollkommenen Rüstigkeit des Geistes und Körpers bringen möge und daß die Gnade der Vorsehung noch lange darüber hinaus dem sächsischen Staate einen Herrscher erhalten wolle, der rastlos in seinem ganzen Thun auf die Mehrung der öffentlichen Wohlfahrt bedacht ist und den Wahlspruch des Fürsten Bismarck zu dem seinigen gemacht hat: „Patriae inserviendo consumor!" „Im Dienste des Vaterlandes verzehre ich meine Kräfte!"

Das Vermächtniß Cecil Rhodes.

Auf den Matoppo-Bergen, über denen sich in flimmernder Bläue der tropische Himmel Südafrikas wölbt, ruht die Leiche des Mannes, der den Süden des schwarzen Erdtheiles als englische Domäne betrachtete, in der er selbst als ungekrönter König schalten und walten durfte mit der Willkür eines Despoten. Er war in seiner Art ein dämonischer Geist, dieser Cecil Rhodes, und etwas Dämonisches liegt auch in seiner letzten Anordnung, kraft deren er die Stätte für seine irdischen Reste so ausgewählt hat, daß er von stolzer Höhe noch im Tode hinunterschaut auf das Land, das überall die Spuren seines gewaltsamen Wirkens trägt und noch jetzt von den Schrecken des frevlen Krieges, den Rhodes' kaltblütige und grausame Eroberungs- und Vergewaltigungspolitik entfesselte, durchtobt wird. Als dämonisch muß ebenfalls die Idee bezeichnet werden, die Cecil Rhodes in seinem politischen Testamente über die Befestigung und letzte Gliederung der englischen Weltherrschaft niedergelegt hat und die darin gipfelt, daß ein Geheimbund von englisch-amerikanischen Millionären nach Art der Freimaurer sich zusammenthun, jede Störung von Handel und Wandel durch kriegerische Ereignisse durch seinen Alles beherrschenden Einfluß hintanhalten und das verbündete Angelsachsenthum unter englischem Vortritt zum politischen und geschäftlichen Herrn der gesammten civilisirten Welt machen soll. Der langjährige Vertraute Cecil Rhodes', der auch im Auslande vielfach genannte englische Journalist Mr. Stead, hat diesen Plan Rhodes' aus dessen handschriftlichen Aufzeichnungen der Welt verrathen und in den Gedankengang solcher utopistischen weltpolitischen Ausblicke vom Standpunkte des reinen und unverfälschten Engländerthums muß man sich hineinversetzen, wenn man zu einem richtigen Urtheil über das Rhodes'sche Vermächtniß gelangen will, kraft dessen 15 deutsche Studenten mit Stipendien aus dem Rhodes'schen Nachlaß ausgestattet werden sollen, um ihnen das Studium an der englischen Universität Oxford zu ermöglichen.

Die Begründung, die Cecil Rhodes für dieses Legat giebt, besagt, daß deutsche Studenten Gelegenheit erhalten sollen, englische Bildung und englisches Wesen kennen zu lernen, um auf Grund der so gewonnenen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen das Ihrige zu einer gegenseitigen Verbesserung der deutsch-englischen Beziehungen beizutragen. In Wirklichkeit kann indessen kein Zweifel darüber bestehen, daß Rhodes ausschließlich darauf bedacht gewesen ist, einen Kanal für die einseitige Ausbreitung des englischen Einflusses nach der deutschen Seite hin zu schaffen. Wäre es ihm thatsächlich um Gegenseitigkeit zu thun gewesen, so hätte er ja nur zu bestimmen brauchen, daß mindestens eine gleiche Anzahl von Engländern auf einer deutschen Universität zu studiren habe. Noch gründlicher freilich wäre der von Rhodes angeblich erstrebte Zweck der friedlichen Annäherung beider Völker auf geistigem Wege dadurch erreicht worden, daß der Testator von dem Besuche deutscher Studenten auf einer englischen Universität überhaupt abgesehen und nur einer möglichst großen Auslese englischer Studenten die deutsche Wissenschaft zugänglich gemacht hätte. Gegen eine solche Bestimmung hätte kein Mensch in Deutschland etwas einzuwenden gehabt. Es bedarf keines Beweises, weil es eine schlechtweg feststehende notorische Thatsache ist, daß die deutsche Universitätsbildung der englischen weit überlegen ist. Insbesondere gilt die Universität Oxford selbst in vorurtheilslosen englischen Kreisen als eine der modernen Entwickelung gegenüber veraltete Einrichtung, die mehr dazu dient, jungen vermögenden Leuten eine akademische Gelegenheit zu geben, als Gentlemen ihr Geld zu verzehren, als daß sie eine wirkliche tiefgründige Bildungsanstalt von universalem Charakter genannt werden könnte. Wer in Oxford „studirt" hat, erhält für die englische Auffassung einen gewissen gesellschaftlichen Freibrief, ein oberflächliches akademisches Air, wie es dem kaufmännischen englischen Publikum genügen mag, aber niemals als vollgiltiges Zeugniß einer höheren Wissenschaftlichkeit nach deutschem Muster in Betracht kommen kann. Daß das englische Universitätswesen überhaupt nicht geeignet ist, eine tüchtige, gründliche wissenschaftliche Durchbildung zu verleihen, wird übrigens auch von einsichtigen Engländern selbst rückhaltlos anerkannt. Diese Elemente haben wiederholt insbesondere in neuerer Zeit ihre Landsleute darauf hingewiesen, daß in den Mängeln der englischen Geistesbildung eine große Gefahr für die britische Weltmachtstellung liege, indem Deutschland gerade aus seiner allseitigen wissenschaftlichen Tüchtigkeit die Fähigkeit schöpfe, dem englischen Wettbewerb aller Orten mit so offensichtlichem Erfolge entgegenzutreten. Da nun Cecil Rhodes jedenfalls klug genug war, um diesem Stande der Dinge seine Augen nicht zu verschließen, so erscheint die Meinung, er habe wirklich die „höhere englische Bildung" auf das deutsche akademische Reis pfropfen wollen, ganz unhaltbar und es bleibt nur die Annahme übrig, daß das Vermächtniß für die deutschen Studenten einen Theil seines umfassenden Planes zur Anglisirung der Welt darstellt.

Sicherlich hat man an deutscher maßgebender Stelle die in der Sache liegenden Schwierigkeiten voll gewürdigt. Nur so dürfte es zu erklären sein, daß die kaiserliche Entschließung über die Annahme des Vermächtnisses — der Deutsche Kaiser ist von Rhodes insofern zum Vollstrecker des Legats ernannt worden, als ihm die Auswahl der Studenten zustehen soll — so lange auf sich hat warten lassen; wurde doch sogar bereits gemeldet, daß der Kaiser wahrscheinlich auf die Annahme verzichten werde. Inzwischen ist nun freilich eine andere Nachricht eingetroffen, die wissen will, daß die Entscheidung des Kaisers im zustimmenden Sinne bereits gefallen sei. Daß die nationale öffentliche Meinung in Deutschland die Ablehnung des Legats lieber sähe, ist gewiß. Sollte es dennoch angenommen werden, so würden wir in Zukunft noch mehr als bisher auf der Hut sein müssen, um ein weiteres Erstarken der geheimen Einflüsse zu verhindern, welche die deutsche Reichspolitik ganz in englisches Fahrwasser hinüberziehen und die deutsche Volkskraft in den Dienst englischer Interessen stellen möchten.

Neueste Drahtmeldungen vom 22. April.

(Nachts eingehende Depeschen befinden sich Seite 4.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Reichstag. Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung mit den Worten: „Ich habe dem Hause die schmerzliche Mittheilung von dem Hinscheiden eines deutschen Bundesfürsten, des Fürsten Heinrich XXII. von Reuß ä. L., zu machen. Der Reichstag wird dem durchlauchtigsten Bundesfürsten ein ehrendes Andenken bewahren. Meine Herren, Sie haben sich zu Ehren des Dahingeschiedenen von den Plätzen erhoben, ich konstatire dies." — Ohne Debatte tritt das Haus dem Beschlusse der Kommission bei, die nachgesuchte Genehmigung zur Strafverfolgung gegen die Abgg. Fischer-Sachsen und Ulrich wegen Beleidigung nicht zu ertheilen. Dann wird die erste Lesung der Vorlage, betreffend den Gerichtsstand der Presse, fortgesetzt. — Abg. Dr. Marcour (Centr.) bemängelt an der Vorlage, daß jetzt für die Privatklage gegen einen Redakteur neben dem Domizil der Zeitung noch ein zweiter Gerichtsstand, der Wohnort des Klägers, gesetzlich festgelegt werden solle; das, was bisher Ausnahme war, solle also jetzt gesetzlich festgelegt werden. Das sei eine schlimme Ausnahmestellung für die Redakteure. Die Männer unserer Presse seien sich in ihrer großen Mehrheit ihrer Verantwortlichkeit im vollsten Maße bewußt und an Bildung und gesellschaftlichem Takt den amerikanischen Reportern weit überlegen. — Abg. Müller-Meiningen (freis. Volksp.) verlangt zunächst Aufklärung darüber, ob nun auch wirklich alle Theilnehmer an der strafbaren Handlung, also Drucker, Setzer usw., unter dieses Gesetz fallen. Es liege gar kein Anlaß vor, die nichtperiodische Presse, Bücher, Broschüren, Flugblätter nicht in das Gesetz einzubeziehen. Besorgt müsse vor Allem auch werden für die Feststellung des Begriffs „Ort des Erscheinens". An was Alles könne nicht in Bezug auf das Erscheinen gedacht werden, an den Drucker, den Verleger, den Großbuchhändler, den Sortimenter! So sei der Findigkeit der Staatsanwälte viel Spielraum gegeben. Für Zeitungen dürfe der Gerichtsstand nur dort sein, wo das Blatt erscheine. Was die Vorlage biete, sei völlig ohne Konsequenz. Nichts sei nur eins: Vollkommene Beseitigung des fliegenden Gerichtsstands. — Abg. Gaulke (freis. Vereinig.) acceptirt mit seinen Freunden die Vorlage als Abschlagszahlung, mit Ausnahme des doppelten Gerichtsstandes für die Privatklagen. Die bezügliche Bestimmung sei seinen Freunden unannehmbar. — Abg. Stockmann (Reichsp.) begrüßt die Vorlage mit Freuden, weil sie der jetzt auf diesem Gebiete bestehenden Unsicherheit abhelfe. Das sei auf jeden Fall ein Fortschritt. Die Vorlage werde aber für seine Freunde, oder doch wenigstens für den größten Theil seiner Freunde, nur dann annehmbar sein, wenn der doppelte Gerichtsstand für die Privatklagen, wie ihn die Vorlage einführe, aufrecht erhalten bleibe. Es liege dies im Interesse der Privatkläger, und es werde dies auch ein Schritt zu einem anderen von dem Reichstage angestrebten Ziel sein, denn es würden dann auch die Duelle mehr abnehmen, wenn, wie es auch durch den Gerichtsstand am Wohnort des Beleidigten geschehe, ein besserer Schutz gegen Beleidigungen gewährt werde. — Abg. v. Dziembowski-Pomian (Pole) führt aus, daß der polnischen Presse die Vorlage nur dann von Werth sei, wenn der doppelte Gerichtsstand zu Gunsten des Privatklägers gestrichen werde. — Damit schließt die Debatte. Ueberweisung der Vorlage an eine Kommission ist von keiner Seite beantragt, die zweite Lesung wird also demnächst gleich im Plenum nachfolgen. — Auf der Tagesordnung steht weiter die zweite Lesung des Schaumweinsteuergesetzes. — Abg. Delsor (Els.) erklärt sich mit seinen Freunden prinzipiell gegen das Gesetz. Weshalb solle allein der Schaumwein diese Steuer tragen, obwohl er doch nicht mehr Luxus sei, als andere Weine. Im Elsaß werde sie nicht auf die Verbraucher abgeladen werden können, die Produzenten würden sie allein tragen müssen. — Auf eine Anfrage des Abg. Schrempf (kons.) erwidert Geh. Rath Johannes, es sei Aussicht, daß eine Verständigung mit Luxemburg darüber stattfinde, daß auch die dortige Schaumweinfabrikation einer gleich hohen Steuer unterworfen werde. — Abg. Deinhardt (soz.-lib.) erklärt sich gegen das Gesetz, durch das eine blühende Industrie, wie die der Schaumweinindustrie, die viele Löhne zahle, geschädigt werde, ohne daß die Steuer einen erheblichen Ertrag verspreche. — Hierauf wird § 1 angenommen. § 2 setzt die Steuerbeträge fest: pro Flasche 50 Pf. bei Schaumwein aus Traubenwein und 10 Pf. bei Schaumwein, der aus Fruchtwein ohne Zusatz von Traubenwein hergestellt ist. — Abg. Fitz (soz.-lib.) wünscht, daß nicht, wie es ursprünglich die Vorlage bestimmt hatte, zwischen Schaumwein mit und ohne Flaschengährung unterschieden werde unter Einführung eines darauf bezüglichen Deklarationszwanges. — Abg. Schrempf (kons.) hätte eine Steuer nach dem Werthe vorgezogen. — Staatssekretär von Thielmann acceptirt die Beschlüsse der Kommission, wenn es auch der Steuerbehörde noch fraglich sei, ob sich mit dem System der Steuerzeichen (Marken) nach Wunsch werde arbeiten lassen. Der Betrag sei auf 4½ Millionen Mark zu schätzen, und es würde ihm sehr willkommen gewesen sein, wenn er diese 4½ Millionen schon im letzten Jahre gehabt hätte. (Heiterkeit.) — Abg. Wurm (Soz.) meint, die einzig richtige Steuer sei eine Reichseinkommensteuer. Im Uebrigen sei es unerfindlich, wieso eine Flasche Schaumwein von 3 Mk. ein geeigneteres Steuerobjekt sein solle, als eine Rüdesheimer zu 15 Mk. Seine Freunde würden gegen die Vorlage stimmen. — Hierauf wird auch § 2 angenommen, wieder gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Elsässer, Freisinnigen und einzelner Nationalliberaler. § 3 ordnet die Entrichtung der Steuer durch Steuermarken an. — Abg. Müller-Meiningen beantragt, das Markensystem wieder zu streichen und die Regierungsvorlage wieder herzustellen, wonach die Steuer zu entrichten ist beim Eintritt des Weines aus der Steuerkontrole in den freien Verkehr, und zwar zu entrichten von Dem, der ihn zur freien Verfügung erhält. Redner erklärt es für undankbar, wenn man gerade die Schaumweinfabrikanten in dieser Weise die Kosten der Flottenverwehrung tragen lasse. Seien doch gerade sie es gewesen, die seiner Zeit einen Theil der Flotte, die stolz den Rhein hinauffuhr, in Sektströmen schwimmen ließen. (Heiterkeit.) — Abg. Dasbach (Centr.) tritt für den Kommissionsbeschluß ein. Zweck sei, daß der Konsument die Steuer trage, nicht der Produzent. — § 3 wird in der Kommissionsfassung angenommen. — Weiterhin beantragt Abg. Krüger Streichung des Absatzes 2 in § 10, wonach den Unterbeamten der Steuerverwaltung die auf Herstellung und Veräußerung von Schaumwein sich beziehenden Geschäftsbücher und Geschäftspapiere auf Erfordern jederzeit zur Ansicht vorzulegen sind. Der Antrag wird abgelehnt. Bei § 19, Haftung für etwaige Verletzung der Steuervorschriften durch Angestellte, wird der Nachweis, von der Zuwiderhandlung nichts zu wissen, dem Fabrikanten auferlegt. — Abg. Müller-Meiningen beantragt, der Behörde den Nachweis aufzuerlegen, daß der Fabrikant um die Zuwiderhandlung nichts gewußt habe. — Auch dieser Antrag wird abgelehnt, und auch der Rest des Gesetzes unverändert nach den Beschlüssen der Kommission angenommen. — Morgen: Erste Lesung des Gesetzes über gewerbliche Kinderarbeit, dann dritte Lesung der Seemannsordnung.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Bundesrath nahm heute den Gesetzentwurf betreffend die geschäftliche Behandlung des Zolltarifgesetzes an. Die Vorlage ist bereits dem Reichstage zugegangen. Sie bestimmt: den Mitgliedern der vom Reichsrathe zur Vorberathung des Entwurfs eines Zolltarifgesetzes eingesetzten Kommission wird für die Theilnahme an den Sitzungen in der Kommission, die während der Unterbrechung der Plenar-

Friedrich & Glöckner, Detailverkauf Dresden-A., -Neust., -Friedrichst., Pieschen u. Löbtau.
streichfer. Oelfarben, Lacke, Firnisse, Schmelzf.-Farben, gas. gesch.

verhandlungen des Reichstags stattfinden, ein Beitrag von je 2400 Mk. aus der Reichskasse gewährt. Die hierzu im Gesammtbetrage von 27 200 Mk. erforderlichen Mittel sind bei dem Etat des Reichstags außeretatmäßig zu verausgaben. In der Begründung wird ausgeführt, daß Rücksichten der Billigkeit die Gewährung der Diäten rechtfertigten. — Zur heutigen Sitzung der Zolltarifkommission wird erklärend bemerkt: Der Beschluß zur Position Milch stellt eine Lücke dar. Jeder Hauptantrag wurde abgelehnt, zuerst der Vorschlag der Regierung auf Zollfreiheit der Milch, dagegen wurde der sowohl zum Antrage Wangenheim als zum Antrage Gamp-Herold gehörige Unterantrag Antrick und Genossen „Kuhmilch frei" angenommen, obwohl er nur bei Annahme eines jener beiden Anträge hätte in Betracht kommen können. Bis jetzt ist also nur beschlossen „Kuhmilch zollfrei", was eigentlich dem Sinne der Regierungsvorlage entspricht, da bei der Einfuhr andere Milchsorten wenig in Betracht kommen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Bundesrath überwies den zuständigen Ausschüssen die Vorlagen betreffend die einheitliche Gestaltung der deutschen Rechtschreibung, die Einführung besonderer Vorschriften für die Beförderung verschiedener nach der Eisenbahnverkehrsordnung bedingungsweise zugelassener Gegenstände auf elektrisch betriebenen Eisenbahnen mit Oberstromzuführung, den Entwurf einer Verordnung zur Ausführung des Patentgesetzes. Zugestimmt wurde den Ausschußanträgen zur Reichstagsresolution betreffend den Erlaß eines Reichsgesetzes behufs einheitlicher Regelung der Ueberwachung des Verkehrs mit Nahrungs- und Genußmitteln und einen Entwurf von Bestimmungen über den Betrieb für Arbeiterstatistik.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus setzte die Berathung des Kultusetats fort und bewilligte, einem Antrag des Grafen Limburg entsprechend, für die Technische Hochschule in Danzig zu einem Neubaue des chemischen Instituts, erste Rate, anstatt der geforderten 150 000 nur 140 000 Mk. Die 10 000 Mk. sollen für Vorarbeiten zur Errichtung einer Technischen Hochschule in Breslau verwendet werden. Eine längere Debatte veranlaßten beim Etat der landwirthschaftlichen Verwaltungen die Forderungen für einen Mastviehhof in Friedrichsfelde. Die Berliner wollen den Viehmarkt in Rummelsburg zu einem Mastviehhofe ausgestaltet wissen, die Vertreter der Landwirthschaft sind dagegen, ebenso die Regierung, die die Ausgestaltung des Rummelsburger Marktes für technisch unmöglich erklärte. In der Debatte wies Minister v. Podbielski u. A. darauf hin, daß auf dem Berliner Viehhofe eine auffällige Preissteigerung stattfinde. Das Fleisch ist hier um 15 Pfg. pro Pfund theurer als in anderen Städten. Es könne das nur aus den Schlachthofverhältnissen erklärt werden. Daß wir in Berlin minderwerthiges Fleisch hätten, ist von dem Schlachthofdirektor Hausburg in Berlin in amtlichen Berichten selbst anerkannt worden. Ein freisinniger Antrag auf Zurückverweisung der Petition an die Budgetkommission wurde abgelehnt und die Forderung selbst bewilligt. Weiterberathung morgen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser und die Kaiserin begrüßten heute Vormittag auf dem Potsdamer Bahnhof den Verpfle- und Gerätewagen der Sanitätszüge bei Eisenbahnunfällen. — Heute Abend werden der Kaiser und die Kaiserin bei dem österreichisch-ungarischen Botschafter das Diner einnehmen, welchem ist u. A. der Reichskanzler. — Die Kaiserin reist morgen Nachmittag nach Primkenau.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zu dem morgigen Geburtstag des Königs von Sachsen schreibt die „Deutsche Tageszeitung": „Freier Tag wird nicht nur vom Sachsenlande mit warmer Theilnahme gefeiert, sondern auch von dem gesammten deutschen Volke, das in dem greisen Sachsenkönig einen der letzten lebenden Träger der Erinnerungen an Deutschlands große Zeit und einen, wenn man so sagen darf, musterhaften konstitutionellen Herrscher verehrt. Was sein Land, was das Reich ihm in Krieg und Frieden verdankt, das steht tief eingegraben in den Tafeln der Geschichte, das ist noch so lebendig in unserer Erinnerung, daß es der Auffrischung nicht bedarf. Wohl ist des Sachsenlandes äußere Lage nicht so glänzend mehr wie sie es Jahrzehnte hindurch gewesen ist, wohl hat Se. Majestät der König gerade im vergangenen Jahre schwierige und bedeutsame Entscheidungen treffen müssen, die ihm mit einiger Sorge erfüllt haben mögen; das Sachsenvolk ist aber so tüchtig und trefflich und das Sachsenland birgt in sich die so starke Gewähr des Gedeihens, daß es getrost und muthig in die Zukunft sehen kann, sonderlich so lange es sich eines solchen Königs erfreut, der mit klarem Blick und seltener Weisheit die strenge, weitblickende Monarchenpflicht verbindet, die das Kennzeichen geborener und innerlich starker Herrschernaturen ist." — Eine vom Kaiser erlassene neue Garnisondienstvorschrift bestimmt, daß Posten in belebten Stadttheilen nur dann mit Patronen versehen werden, wenn besondere Verhältnisse dies ausnahmsweise bedingen. Bei Ausübung der Nachtpatrouillen für derartige Posten soll mit besonderer Vorsicht verfahren werden. Die mit Patronen ausgerüsteten Patrouillen mit angeladenem Gewehr und Laden erst dann, wenn nach Lage der Verhältnisse der Gebrauch der Schußwaffe in Betracht kommt oder wenn ihre persönliche Sicherheit gefährdet ist.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nach einem telegraphischen Berichte des Kaiserl. Gouvernements in Herbertshöhe bestätigt sich die Nachricht von dem Ueberfall der am Berge Varzin gelegenen Station des Händlers Wolff, wobei die Ehefrau des Letzteren sowie ihrem kleinen Kinde der Grausamkeit der Eingeborenen zum Opfer gefallen ist. Die Polizeichargen Paparatawa, welche an der That betheiligt war, ist sofort energisch beigetreten worden. Eine Ausdehnung der Unruhen auf andere Bezirke ist nach Ansicht des Gouvernements ausgeschlossen. Der Ehemann der Ermordeten war auf einer Geschäftsreise abwesend.

Leipzig. (Priv.-Tel.) Von der heute Vormittag abgehaltenen Gläubigerversammlung der Leipziger Bank, in der 2 Gläubiger anwesend waren, wurde den Erben des verstorbenen Konkursverwalters, Dr. Barth eine Entschädigung in Höhe von [illegible] Mark bewilligt. Rechtsanwalt Frentag erhielt für seine Thätigkeit seit Beginn des Konkurses bis zum 15. März, dem Tage der letzten Vermögensstattung, 2 Prozent der bis dahin ausgezahlten Summen, das entspricht einer Entschädigung von etwa [illegible] Mark.

Bumbinnen. Kroligk-Prozeß. Heute wurde zunächst Kriegsgerichtsrath Bollinger-Insterburg als Zeuge vernommen. Dieser sagt aus, Musketier Ratzlaw, den er, als er [illegible] Fluchtverdacht in Untersuchung saß, vernommen hatte, habe ihm erzählt, sein Nebenmann, der Hilfstrompeter Reinsch von der vierten Eskadron des Dragonerregiments in Gumbinnen, habe ihm einmal erzählt, er wisse genau, wer den Rittmeister erschossen habe, es sei das Unteroffizier Marten gewesen. Er solle [illegible] beobachten. Auf Frage, Ratzlaw's Frau, woher er das so genau wisse, habe Reinsch gesagt, er werde ihr das später sagen. Die Unterhaltung mußte abgebrochen werden, da sie von einem Aufseher gestört wurde. Dragoner Taranowski bekundet sodann mit großer Bestimmtheit, er habe am 21. Januar d. J. Nachmittags gegen 4½ Uhr einen Mann mit Schirmmütze und Mantel an der Pandenthür der Reithahn vorbeigehen sehen. Der Mann hatte einen schwarzen Schnurrbart. Da er denselben für einen Vorgesetzten hielt, habe er ihm nicht nachgesehen und könne auch nicht sagen, ob dieser Stabsoffizier war. Zeug. Sch. sagen, Rittmeister Schiers habe Ende [illegible] Januar dem Korde an seine Eskadron die Aufforderung gerichtet, wer jeder, der etwas Verdächtiges wahrgenommen habe, sich melden solle. Er habe dies auch damals sofort gethan und seine Wahrnehmung mitgetheilt. Nicht klar ist dem Zeugen, ob er sich nicht in der Farbe des Schnurrbartes irren könnte; der Zeuge hält jedoch auf nochmaliges Befragen des Verhandlungsleiters seine Behauptung. Hierauf wird Hilfstrompeter Reinsch, der wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang in Insterburg eine [illegible]jährige Zuchthausstrafe verbüßt, zur Zeugenaussage als Zeuge in den Saal geführt. Derselbe bestätigt entgegen dem Ratzlaw erzählt zu haben, er wisse, daß Marten der Thäter ist. Er wisse absolut nicht, wer den Mord begangen habe. Als der Mord geschehen, sei er in seiner Stube mit Briefschreiben beschäftigt gewesen. Er habe zwar allerdings mit Ratzlaw über den Mord unterhalten und gesagt, Marten scheine der That verdächtig. Musketier Ratzlaw bezeugt, daß ihm Reinsch in der Zelle durch das Ventilrohr erzählt habe, Marten habe den Rittmeister durch das Guckloch mit einem Karabiner erschossen. Kriegsgerichtsrath Bollinger hält dem Zeugen eine ihm gegenüber vorgebrachte Erzählung vor, die er sich im Beisein des Kriegsgerichtsrath Lubecke habe wiederholen lassen. Der Zeuge bleibt aber bei seiner Zeugenaussage. Die Gegenüberstellung der Zeugen Ratzlaw und Reinsch hatte den Erfolg, daß Reinsch die Möglichkeit zugab, Ratzlaw erzählt zu haben, Marten „solle" den Rittmeister mittelst eines Karabiners erschossen haben. Um 12¼ Uhr tritt eine kurze Pause ein. In sehr eingehender Weise wird der ehemalige Dragoner Schmied Skopek vernommen. Derselbe bekundet, daß die beiden Leute mit Dienstmützen, die er an der Pandenthür habe stehen sehen, Schirme an den Mützen hatten und Mäntel trugen. Es sei auch möglich, daß es Civilpersonen mit Militärmützen waren. Auf Befragen des Verhandlungsleiters bemerkte Skopek, der Kriminalkommissar v. Beckmann habe ihm auf dem Viereck gesagt, wenn er vom Unteroffizier oder anderen Personen gefragt werde, solle er nicht antworten, er brauche bloß vor Gericht die Wahrheit zu sagen. Skopek bestreitet auf Weiterbefragen die Bekundung des Dienstmädchens Anna Sternberg. Darnach sollte er demselben gesagt haben, er wisse von nichts und habe auch nichts gesehen. Auf Einwenden des Mädchens, daß er dann wegen Falcheides mit Zuchthaus bestraft werden könnte, will Skopek geäußert haben, „koste es, was es wolle, Kruit oder Kopf, sterben muß ich doch, es ist gleichgiltig, ob früher oder später". Zu einer anderen Zeit sollte er zu ihr gesagt haben: Ich werde den Herren schon Etwas erzählen. Ich kann doch nicht wissen, was vor einem Jahre geschehen ist. Zu dem Barbiergehilfen Petri soll Skopek gesagt haben: Ich weiß von gar nichts. Ich habe mich einmal hineingeredet, jetzt muß ich mich wieder herausreden. Leutnant Lorenz bekundet, Skopek sei ein mittelmäßig veranlagter Mensch. Um 2 Uhr Nachmittags wird die Verhandlung bis 4 Uhr vertagt.

Bremen. Auf der Werft der Aktiengesellschaft „Weser" lief Nachmittags 4½ Uhr der kleine Kreuzer „H" glücklich vom Stapel. Die Taufrede hielt Prinz Friedrich Karl von Hessen, die Taufe vollzog im Auftrage des Kaisers die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen. Der Kreuzer erhielt den Namen „Arcona".

Bremerhaven. Auf der Rickmers'schen Schiffswerft lief heute Mittag das zweite Kadettenschulschiff des „Norddeutschen Lloyd" „Herzogin Cäcilie" vom Stapel. Das Schiff ist 1400 Registertonnen groß und eine viermastige Bark. Die Taufe vollzog im Auftrage der Pathin, der Herzogin Cäcilie von Mecklenburg-Schwerin, die Tochter des Werkbesitzers Sabine Rickmers. Beim Stapellauf war als Vertreter des Großherzogs von Mecklenburg Generalleutnant v. Malzahn und als Vertreter des „Norddeutschen Lloyd" Generaldirektor Dr. Wiegand zugegen. Nach dem Stapellauf fand ein Festessen an Bord des Lloyddampfers „Bremen" statt. Das Schulschiff wird in der zweiten Hälfte des Monats Juni in Dienst gestellt und tritt sodann seine erste Reise nach der Westküste von Amerika an.

Breslau. (Priv.-Tel.) Der Beirath des Syndikats Deutscher Zuckerraffinerien beschloß, von der Freigabe weiterer Quantitäten für den Verkauf vorläufig abzusehen. Dieser Beschluß ist nur deshalb gefaßt worden, weil vom 1. Oktober v. J. bis zum Schluß der letzten Woche erst 55 Prozent der gesammten Jahresfreigabe verkauft worden sind. Den mit dem Verkauf noch rückständigen Fabriken wurde Erleichterung gewährt, doch erfolgte keine allgemeine Preisermäßigung.

Köln. (Priv.-Tel.) Wieder ist ein nichtswürdiger Anschlag auf einen Eisenbahnzug versucht worden, diesmal bei Neuß, wo an den Schienen die Schrauben gelöst und Laschen entfernt wurden, kurz bevor ein Schnellzug signalisirt wurde. Glücklicherweise wurde der Anschlag entdeckt und so ein großes Unglück verhütet. Leider entkamen auch diesmal die Thäter unter Zurücklassung ihres Handwerkszeuges, das der Staatsanwaltschaft überliefert wurde.

Wien. Das Abgeordnetenhaus nahm bei der fortgesetzten Budgetdebatte den Titel „Allgemeine Kassenverwaltung" an, ebenso in namentlicher Abstimmung mit 218 gegen 135 Stimmen den Zuschuß für die gesundheitlichen Verbesserungen in Prag.

Paris. (Priv.-Tel.) General Mercier wurde bei einer Wählerversammlung durch einen Steinwurf am Hinterkopf leicht verwundet. — Im Marseiller Krankenhause verschied gestern ein sterbend eingebrachter 38jähriger Vagabund, der, wie aus seinen vorgefundenen Papieren sich ergiebt, Cherubini hieß und ein Enkel des großen Tondichters war.

Schloß Loo. Nach der heute stattgehabten Konsultation mit Professor Rosenstein, die dreiviertel Stunden dauerte, wurde folgendes Bulletin veröffentlicht: In dem Befinden der Königin ist eine leichte Besserung eingetreten, die sich durch Sinken der Morgentemperatur kundgiebt. Das Bewußtsein ist ungetrübt, das Allgemeinbefinden befriedigend.

Brüssel. Senat. Vercruysse spricht von den Handelsvertragsverhandlungen und empfiehlt weitgehende und loyale Reziprozität. de Favereau verlangt für die Handelsvertragsverhandlungen völlige Freiheit. Er sei gegen das Reziprozitätssystem, weil es der Industrie und der Landwirthschaft Belgiens einen tödtlichen Schlag versetzen würde.

Brüssel. (Priv.-Tel.) Heute wird überall in Belgien, selbst in den Gruben, die Arbeit wieder aufgenommen.

Charleroi. Mehr als 30 000 Grubenarbeiter und andere Ausständige haben die Arbeit heute wieder aufgenommen.

London. (Priv.-Tel.) Die „Times" theilen mit, den britischen Bedingungen gemäß würde den Buren zeitweilig die Selbstverwaltung gegeben werden, dagegen würden sie sofort eine Art militärischer Verwaltung erhalten. Die materiellen Hilfsquellen des Landes würden entwickelt, neue Eisenbahnen gebaut werden, Geldunterstützung zur Beseitigung der Folgen des Krieges würden beigestellt, die Kriegsgefangenen würden zurückgebracht werden, sobald Heimstätten für ihre Aufnahme errichtet wären. Die Beitragung der Rebellen würde sich mit wenig Ausnahmen auf den zeitweiligen Verlust der Wahlberechtigung beschränken.

London. Ein äußerst heftiges Feuer ist heute Nacht in dem Stadttheile Barbican der City ausgebrochen. Verschiedene große Waarenhäuser, welche sehr leicht entzündliche Waaren enthalten, brannten nieder. Das Feuer entstand gegenüber dem Manchester-Hotel, dessen Bewohner dadurch geweckt wurden, daß große Stücken brennenden Materials gegen die Fenster schlugen. Die Hotelgäste konnten das Hotel verlassen. Das Feuer dauert noch immer. Der Schaden wird auf etwa 2 Millionen Pfund Sterling geschätzt. — Die Abendblätter melden aus Kairo: Die englischen Truppen halten sich bereit, nach dem Sudan zu marschiren, wo Unruhen auszubrechen drohen.

New-York. (Priv.-Tel.) Die deutschen Vereine, die sich seiner Zeit zum Fackelzuge zu Ehren des Prinzen Heinrich vereinigt hatten, konstituirten sich gestern zu einem dauernden Verbande, der den Namen „Vereinigung deutscher Gesellschaften in New-York" führt und die Stärkung des Einheitsgefühls, die Pflege einer gesunden Lebensanschauung und die Pflege der Kenntniß der deutsch-amerikanischen Geschichte und der Verdienste der Deutsch-Amerikaner um Amerika, sowie die Einführung und Erhaltung des deutschen Unterrichts und des Turnens in den öffentlichen Schulen bezweckt. Alle Parteipolitik und Religion sind ausgeschlossen. — Der Staatselektriker Davis, der die Hinrichtung des Mörders des Präsidenten Mac Kinley, Czolgosz, leitete, ist spurlos verschwunden. Er erhielt bereits vor dem Vollzuge der Hinrichtung Dutzende von Drohbriefen.

Newyork. Einer Depesche des „Newyork Herald" aus Guatemala zufolge, setzten sich die Erdstöße am Sonnabend fort. Die Städte Paqum und Mazatenango sind zerstört. Die Erdtöne am Freitag waren begleitet von heftigen Gewitterstürmen und riefen zahlreiche Feuersbrünste hervor.

Frankfurter a. M. (Schluß.) Credit 210,90. Disconto —,—. Deutsche Bank —,—. Staatsbahn —,—. Lombarden —,—. Laurahütte —,—. Ungar. Gold —,—. Portugiesen —,—. Fest.

Paris. (3 Uhr Nachm.) Rente 100 80. Russen 100,90. Spanier 79,30. Portugiesen 29 80. Türken 25,30. Rio-Tinto-Aktien 114,—. Ottomanbank 559,—. Suezkanäle 701,—. Lombarden 97,—. Fest.

Paris, Produktenmarkt. Weizen per April 22,30, per Sept.-Dezbr. 20,40, beh. Zukunft per April 26,—, per Januar-April 26,—, ruhig. Mehl per April 60,75, per September-Dezember 50,75, ruhig.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Weizen per Mai —,—, per Nov. —,—, geschäftslos. Roggen per Mai —,—, per Oktober —,—, geschäftslos.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Majestät die Königin besuchte gestern in Begleitung ihrer Hofdame auf einer Spazierfahrt in Loschwitz die Schweizerei und nahm mit großem Interesse die Anlage des Wasserfalles in Augenschein.

— In Vertretung Sr. Majestät des Königs bei der Beisetzung des verstorbenen regierenden Fürsten von Reuß ä. L. begiebt sich Herr Staatsminister v. Metzsch nach Greiz.

— Der bayrische Gesandte Freiherr v. Riethammer ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung der Gesandtschaft wieder übernommen.

— Die Fürstin Radziwill besuchte das Uhrengeschäft von Wilh. Peters, i. Fa. Fritz Müller Nachfolger, Bragerstraße 21.

— Die starke Krise, welche Sachsen zur Zeit zu bestehen hat, gipfelt zweifellos in der Durchführung der Reform der direkten Steuer und in den Veränderungen in der Leitung unseres Finanzministeriums. Die erstere ist zur Zeit angesichts der abweichenden Beschlüsse beider Kammern auf das Vereinigungsverfahren angewiesen, die letzteren ruhen in den Händen des neuen Herrn Finanzministers Dr. Rüger. Während das Gelingen oder Scheitern jener in voller Oeffentlichkeit von Jedermann verfolgt werden kann, ist der Wechsel des Systems, der sich im Finanzministerium vollzieht, nur in vereinzelten Aeußerlichkeiten wahrnehmbar. Denn, wie bereits sogleich bei Beginn der schweren Krisis in den gewitterschwülen Tagen des Februar nachdrücklich an dieser Stelle betont wurde, mußte zwar Minister v. Watzdorf als verfassungsmäßig verantwortliches Organ zunächst als Opfer fallen, aber Niemand, der tiefer blickte, konnte sich der Einsicht verschließen, daß das innere Wesen der Krisis in einem Sturmlauf der verfassungsmäßigen Vertretung unseres Volkes gegen das herrschende System unserer Finanzverwaltung bestand, dessen Wechsel mit einer tiefgreifenden Personalveränderung verbunden sein muß. Herr Minister Dr. Rüger ist bei der Uebernahme seines verantwortungsreichen Amtes vielfach wegen seines Muthes bewundert worden, zumal ihm trotz seines vorgeschrittenen Lebensalters eine eigentliche längere Wirksamkeit als Finanzkundiger nicht als Legitimation zur Seite stand. Daher mußte man von vornherein schließen, daß Excellenz Dr. Rüger wenigstens zunächst auf die bisherigen Räthe in seinem Ministerium angewiesen bleiben würde. Daß sich Herr Dr. Rüger bei diesem Stadium jedoch nicht allzu lange aufzuhalten gewillt ist, kann man wohl bereits jetzt aus einigen Personalveränderungen folgern, die sich schon vollzogen haben, noch mehr aber aus denen, die sich in allernächster Zeit mit Sicherheit vollziehen werden. Die bedeutsamste von allen Personalveränderungen ist in dieser Hinsicht der bevorstehende Ersatz Sr. Excellenz des Herrn Wirkl. Geh. Rathes Dr. Diller durch den Oberbürgermeister von Plauen, Dr. Schröder. Dieser Personenwechsel allein hat die Bedeutung eines Systemwechsels, denn für die Eingeweihten ist Dr. Diller seit länger als 20 Jahren mehr oder weniger der leitende Geist unter vier Ministern gewesen. Ganz zweifellos haben ihn hierzu seine starke Initiative, sein unbegrenzter Fleiß und sein starkes Können befähigt, wenn auch sein System am Ende zu schlimmen Ergebnissen geführt hat. Wenn man sich nicht ganz täuscht, ist der neue Herr Finanzminister gewillt, der thatsächliche Leiter des ihm unterstellten Ministeriums zu sein, und er ist zur Zeit damit ernstlich beschäftigt, an die Stellen bisher maßgebender Persönlichkeiten andere Kräfte zu berufen, die befähigt und gewillt sind, seine Intentionen nach jeder Richtung hin durchzuführen. So erwartet man zuversichtlich noch einen Personenwechsel, der sich auf die Verwaltung unserer Landeslotterie bezieht, deren schwere Verluste bei dem Zusammenbruch der Leipziger Bank nach allgemeiner Auffassung doch kaum mit weiterem Stillschweigen übergangen werden können. — Herr Dr. Schröder bringt, wie schon früher hervorgehoben wurde, für seinen neuen verantwortungsreichen Posten nur eine verhältnißmäßig kurze Verwaltungspraxis mit. Die Uebernahme der gedachten Abtheilung des Finanzministeriums erfordert aber jedenfalls eine große Summe volkswirthschaftlicher Kenntnisse finanzieller und finanzpolitischer Art, wie sie gewöhnlich nur bei einem langjährigen Praktiker in einem gleichartigen Verwaltungsressort vorauszusetzen sind. Es kann nicht verschwiegen bleiben, daß in parlamentarischen und höheren Beamtenkreisen seine Berufung großes Erstaunen hervorgerufen hat, zumal Herrn Dr. Schröder bisher auch jede Gelegenheit fehlte, mit den maßgebenden Persönlichkeiten in der Reichsverwaltung, mit denen er nur zu oft in Zoll-, Steuer- und Tariffragen zu verhandeln haben wird, Fühlung zu erlangen. Angesichts weiterer Veränderungen wird man nur allseitig den Wunsch haben, daß Se. Excellenz Finanzminister Dr. Rüger bei der Auswahl seiner Räthe von einem recht glücklichen Stern geleitet sei.

— Se. Majestät der König hat verliehen im Geschäftsbereiche der Generaldirektion der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft: dem Ober-Bibliothekar bei der Königl. öffentlichen Bibliothek Dr. phil. Stübel den Titel und Rang als Hofrath in der 4. Klasse der Hofrangordnung, dem Direktorialassistenten bei der Königl. Skulpturensammlung Dr. phil. Herrmann den Titel und Rang eines Professors in der 4. Klasse der Hofrangordnung; im Geschäftsbereiche des Gesammtministeriums: dem Obersekretär beim Oberverwaltungsgericht Beyer und dem Sekretär beim Hauptstaatsarchiv Haug den Titel und Rang eines Kanzleiraths; im Geschäftsbereiche des Justizministeriums: den Landrichtern Rehrhoff v. Holderberg in Plauen, Roitzsch in Dresden, Bornemann in Leipzig, Facilides in Chemnitz, Brunst in Chemnitz, Schwabe in Leipzig, Dr. Hetzel in Freiberg, Struve in Chemnitz, Hautzer in Leipzig, Kästner in Dresden, Dr. Schmoger in Zwickau und Prölß in Freiberg den Titel und Rang eines Landgerichtsraths, den Amtsrichtern Dr. Knauf in Beuststadt, Dr. Eichenbach in Dresden, Hörsch in Burgstädt, Dr. Spindler in Lommatzsch und Uhlich in Chemnitz den Titel und Rang eines Amtsgerichtsraths, den Staatsanwälten Carpzov in Plauen, Dr. Hubert in Chemnitz, Dr. Selle in Zwickau und Dr. Schindler in Chemnitz den Rang in Klasse 4 Nr. 14 der Hofrangordnung, den Rechtsanwälten Bräuer und Dr. Reichel in Dresden, Dr. Engel, Rudert, Dr. Hähler und Frenkel in Leipzig, Dr. v. Petrikowsky in Plauen i. V. und Kroker in Ebersbach den Titel und Rang eines Justizraths; im Geschäftsbereiche des Finanzministeriums: dem Direktor der Forstakademie, Geheimen Forstrath Dr. phil. Neumeister in Tharandt den Titel eines Geheimen Oberforstraths, den Eisenbahndirektoren Dannenfelzer in Leipzig und Schönleber in Dresden den Titel und Rang eines Oberbauraths, dem Oberforstmeister Zschimmer in Zschopau den Rang in der 3. Klasse der Hofrangordnung, den Bauinspektoren bei der Staatseisenbahn-Verwaltung Cunradi in Reichenbach i. V., Decker in Bautzen, Haase in Dresden, Häbler in Freiberg, Pietsch in Zwickau und Winter in Döbeln, den Straßen- und Wasserbauinspektoren Ringel in Döbeln und Seifert in Freiberg, sowie dem Landbauinspektor präd. Landbaumeister Krause in Dresden den Titel und Rang eines Baurathes in der II. Gruppe der 4. Klasse der Hofrangordnung, den Oberhüttenverwaltern Hübner auf der Halsbrücker Hütte und Kochinke auf der Muldner Hütte bei Freiberg, sowie dem Hüttenmeister bei dem Königl. Blaufarbenwerke Oberschlema Wünsche den Titel und Rang eines Bergraths in der 4. Klasse der Hofrangordnung, dem Direktor der Bergschule Weiß in Freiberg den Titel und Rang eines Bergmeisters, dem Assessor Dr. jur. v. Brescius in Dresden den Titel und Rang eines Finanzassessors, den Bureauvorständen Eckner und Mittag in Dresden den Titel und Rang eines Rechnungsraths; dem Wasserbau-Kondukteur Schlechte in Dresden den Titel und Rang eines Kommissionsraths; im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Innern: den praktischen Aerzten Sanitätsrath Dr. med. Dillner in Plauen, Hofrath Dr. med. Martini in Dresden den Titel und Rang eines Geheimen Sanitätsraths, den Regierungsräthen Dr. jur. Demiani bei der Kreishauptmannschaft zu Dresden, Roch bei der Kreishauptmannschaft zu Leipzig, Stadler im Ministerium des Innern, Wengler bei der Kreishauptmannschaft zu Leipzig den Titel und Rang eines Oberregierungsraths, den Amtsleuten v. Carlowitz in Oschatz und Lossow in Dippoldiswalde den Rang in Klasse 3 unter Nr. 9 der Hofrangordnung, dem Polizeiarzte Dr. med. Donau, dem Oberarzte am Stadtkrankenhause Medizinalrath Dr. med. Schmalz, dem Professor Medizinalrath Dr. med. Schmorl den Titel und Rang eines Obermedizinalrathes, den Regierungsassessoren v. Pflugk bei der Kreishauptmannschaft zu Bautzen, Dr. phil. Besser bei der Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen, Dr. jur. Hoch bei der Amtshauptmannschaft Zittau, dem Professor Dr. phil. Lorenz an den technischen Staatslehranstalten in Chemnitz, den Regierungsassessoren Dr. jur. Berthen bei der Amtshauptmannschaft Glauchau, Dr. jur. Sala bei der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt, dem Assessor beim statistischen Bureau Oekonomierath Sieber, den Regierungsassessoren Thiele bei der

Amtshauptmannschaft Leipzig, Dr. jur. **Bodel** bei der Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen, Dr. jur. **Weißwange**, Vorstand der amtshauptmannschaftlichen Delegation Sayda, den Titel und Rang eines Regierungsrathes, dem Hüttendirektor **Bischoff** am Blaufarbenwerke zu Niederpfannenstiel den Titel und Rang eines Oberbergrathes, dem Direktor der Baugewerkenschule in Leipzig Professor **Kayser**, dem Regierungsbaumeister **Rumpel** in Loschwitz, dem Architekten **Pommer** in Leipzig den Titel und Rang eines Baurathes, den praktischen Aerzten Dr. med. v. **Mangoldt**, Oberarzt am Carolahause zu Dresden, und Dr. med. **Münchmeyer**, Oberarzt an der Diakonissenanstalt daselbst, dem Nahrungsmittelchemiker Dr. **Forster** in Plauen i. V. den Titel und Rang eines Hofrathes, dem Kaufmann **Jißner** in Dresden, dem Fabrikant **Albrecht** in Crimmitschau, dem Färbereibesitzer **Bornemann** in Meerane, dem Kaufmann **Britze** in Bautzen, dem Fabrikbesitzer **Dietel** in Wilkau, dem Maschinenfabrikant **Haubold** in Chemnitz, dem Fabrikbesitzer **Dirsch** in Radeberg, dem Buchhändler **Naubardt** in Leipzig den Titel und Rang eines Kommerzienrathes, dem Bezirksarzte Dr. med. **Gelbke** in Chemnitz den Titel und Rang eines Medizinalrathes, den Bezirksassessoren **Edelmann** bei der Amtshauptmannschaft Plauen, Dr. jur. **Heertloß** bei der Amtshauptmannschaft Meißen, dem Assessor Dr. sc. pol. **Lommatzsch** beim statistischen Bureau, dem Bezirksassessor v. **Wilucki** bei der Amtshauptmannschaft Flöha, dem Gendarmerie-Sekretär Bezirksassessor Dr. jur. **Wimmer**, dem Bezirksassessor v. **Wolf** bei der Amtshauptmannschaft Bautzen den Titel und Rang eines Regierungsassessors, dem Stadtrath und Buchdruckereibesitzer **Schrör**, Vorsitzenden der Gewerbekammer in Dresden, den Titel und Rang eines Kammerrathes, den Gewerbeinspektoren **Braun** in Plauen und **Grund** in Annaberg den Titel und Rang eines Gewerberathes, dem Direktor des zoologischen Gartens in Leipzig **Pinkert** den Titel und Rang eines Kommissionsrathes, dem Rittergutsbesitzer **Bahrmann** auf Tauscha bei Radeburg, dem Kammergutspächter **Lessing** in Zella, dem Rittergutspächter **Mayer** in Frohburg und dem Rittergutspächter **Locke** in Geißdorf den Titel und Rang eines Oekonomierathes, dem Rechnungsinspektor **Wezner** bei der Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen den Titel und Rang eines Rechnungsrathes, den praktischen Aerzten Dr. med. **Barth** in Blasewitz, Dr. med. **Beyer** in Zwickau, Dr. med. **Engel** in Freiberg, Dr. med. **Funkhänel** in Waldenburg, dem Arzte an der Lungenheilanstalt Carolagrün Dr. med. **Gebler**, dem praktischen Arzte Dr. med. **Härting** in Schneeberg, dem Theaterarzte Dr. med. **Hörder** in Leipzig, den praktischen Aerzten Stabsarzt a. D. Dr. med. **Krauß** in Dresden, Dr. med. **Kretzschmar** in Bockwa, Dr. med. **Melchior** in Pausa, Dr. med. **Pelz** in Schneeberg, dem Privatheilanstaltsinhaber Dr. med. **Pilling** in Aue, den praktischen Aerzten Dr. med. **Schmidt** in Zwenkau, Dr. med. **Schömann** in Klingenthal, Dr. med. **Schrag** in Meißen, Dr. med. **Schumann** in Tobeln den Titel und Rang eines Sanitätsrathes, dem Lehrer Dr. phil. **Domich** an den technischen Staatslehranstalten in Chemnitz, dem Mitgliede des Stenographischen Instituts Dr. phil. **Fuchs**, dem Agronom **Hazard** an der landwirthschaftlichen Versuchsstation in Möckern, dem Direktor der Deutschen Gerberschule in Freiberg **Hänlein**, dem Direktor des Technikums Mittweida **Holzt**, dem Lehrer Dr. phil. **Müller** an den technischen Staatslehranstalten in Chemnitz, dem Lehrer **Schauer** an der Industrieschule in Plauen, dem Lehrer **Schelter** an der Königl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig, dem Uhrenfabrikanten **Strasser**, Direktor der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte, dem Custos des städtischen Museums in Leipzig Dr. **Vogel**, dem Bildhauer **Volkmann** in Rom den Titel Professor, den Seminardirektoren **Grüllich** in Dresden, **Israel** in Schneeberg und **Rietschel** in Rossen den Titel und Rang eines Schulrathes, dem Rechtsanwalt **Sachße** in Bautzen den Titel und Rang eines Hofrathes in der 4. Klasse der Hofrangordnung, dem Oberrechnungsinspektor **Kluge** und dem Kontroleur **Liesche** in Dresden den Titel und Rang eines Rechnungsrathes in der 5. Klasse der Hofrangordnung, dem Lehrer am Missionsseminar Hoffstätter in Leipzig, dem Dr. jur. et phil. **Wuttke**, dem Kaiserl. Regierungsrath a. D. Dr. **Schanze** und dem Oberlehrer Dr. **Brachmann** in Dresden, Dr. **Krieger** in Leipzig, **Kupfer** in Schneeberg, **Neumann** in Zittau, **Liebe** in Borna, **Lorenz** in Zittau, Dr. **Röselmüller** in Annaberg, **Jüngling** in Dresden, **Rößler** in Meißen, **Caspari** und Dr. **Wolff** in Chemnitz, Dr. **Beyer** in Bautzen, **Berthold** in Schneeberg und dem Oberlehrer a. D. Dr. **Zschalig** in Dresden den Titel und Rang als Professor in der 4. Klasse der Hofrangordnung.

— Dem Kantor der Annenkirche zu Dresden, Oberlehrer am Lehrerinnenseminar daselbst Dr. phil. Richard **Müller** wurde der Titel „Professor der Musik" mit dem Range in der 4. Klasse der Hofrangordnung, den Kammermusikern Christian Ritter **Schmidt** und Hermann **Lange** das Prädikat „Kammervirtuos" verliehen.

— Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs sind der Architekt Professor Bruno **Schmitz** in Charlottenburg, der Bildhauer Professor Christian **Behrens** in Breslau, der Maler Professor Heinrich **Zügel** in München und der Maler James **Guthrie** in London zu Mitgliedern der Akademie der bildenden Künste in Dresden ernannt worden.

— Die 2. Deputation der **Ersten Kammer** beantragt zu Titel 28 des außerordentlichen Staatshaushalts betreffend Umgestaltung der Verkehrsstellen Deuben und Hainsberg sowie viergleisigen Ausbau zwischen Potschappel und Station 116 D. W. (dritte Rate), einen **Abstrich** von 300 000 Mk., sowie zu Kapitel 24 des ordentlichen Etats (Sammlungen für **Kunst und Wissenschaft**) Abstriche von insgesammt 2235 Mk. Weiter beantragt dieselbe Deputation, die Petition der Stadtgemeinde **Pirna** und 69 Genossen, die Errichtung einer **Quaianlage** mit Gleisverbindung zur Bahn in Pirna auf Staatskosten betreffend, der Staatsregierung zur **Kenntnißnahme** zu überweisen.

— Ein Dekret, das die Frage der **Etatsüberschreitungen** bei **Eisenbahnbauten** behandelt, ist dem Landtag zugegangen. Es heißt darin: „Die Staatsregierung hat kurz nach dem Zusammentreten des Landtages eine Prüfung der Anschläge der im Gange befindlichen Eisenbahnbauten zu Lasten des außerordentlichen Etats in der Richtung angeordnet, ob und in welchem Umfange Ueberschreitungen der bewilligten Mittel zu erwarten seien. Ausgenommen sind hierbei einestheils diejenigen Bauten, welche bereits fertig ausgeführt, aber noch nicht abgerechnet sind, da, insoweit der Sachstand aus dem Rechenschaftsbericht bereits hervorgeht, anderntheils diejenigen Projekte, für welche die Vorarbeiten noch nicht so weit vorgeschritten sind, daß eine zutreffende Ueberarbeitung der Anschläge möglich wäre. Zu letzteren Gegenständen gehört u. A. der Neubau der Linie Kieritzsch—Pegau; hier steht zwar schon jetzt in Aussicht, daß die bewilligten Mittel nicht zureichen werden, doch läßt sich über den Umfang des Mehrbedarfs eine genügend zuverlässige Angabe nicht machen, so lange nicht die Verhandlungen mit der preußischen Eisenbahnverwaltung über den Anschluß in Pegau zu Ende geführt sind. Mit der Ausführung dieser Bauten wird, wenn sich erhebliche Mehrerfordernisse ergeben, jedenfalls nicht begonnen werden, ehe die Mittel zu deren Deckung bewilligt sind. Die Staatsregierung gedenkt bis zu der in das Auge gefaßten endgiltigen Feststellung der in dieser Materie zu **beobachtenden Grundsätze** in der Weise zu verfahren, daß bei Ueberschreitungen bis zu 5 Prozent der Anschlagssumme von einer besonderen Begründung Umgang genommen werden soll, daß Ueberschreitungen zwischen 5 und 10 Prozent der nachträglichen Rechtfertigung im Rechenschaftsberichte unterliegen, und daß in allen anderen Fällen die Postulirung der nöthigen Mehrbeträge vor Beginn der Bauausführung die Regel zu bilden hat. Hiernach sind auf Grund der eingangs erwähnten Anschlagsprüfungen nach dem dermaligen Sachstande Ueberschreitungen, welche die Einstellung besonderer Ergänzungsforderungen in den außerordentlichen Etat nöthig machten, bei dem im Gange befindlichen Bau von neuen Linien, nämlich Bischofswerda—Elstra, Frohburg—Kohren, Lottengrün—Theuma, Mylau—Lengenfeld, Nebitzschen—Kroptewitz, Reichenbach—Oberheinsdorf, Thum—Geyer und Plauen—Hainsberg (elektrische Bahn), sowie bei den Betriebsbauten der Eisenbahnverwaltung nicht zu erwarten, ausgenommen bei der Erweiterung des **Bahnhofs Mügeln b. O.**; hier beträgt der Mehrbedarf 80 300 Mark oder 26,8 Proz. des Anschlagsbetrags. Er wird in der Hauptsache dadurch veranlaßt, daß der Bahnhof Mügeln als Ausgangsstation für den Betrieb der Neubaulinie Nebitzschen—Kroptewitz und ihrer eventuellen Verlängerung in der Richtung Großbothen zu gestalten und die Gleisentfernung im Hinblick auf den Rollbockverkehr auf 4 Meter, anstatt 3,5 Meter, zu bemessen ist. Infolge dieser beiden Umstände machen sich größerer Arealerwerb, umfänglichere Erdarbeiten und reichlichere Gleisanlagen erforderlich. Weiter erfordern zwingende Umstände bei der Erbauung einer Eisenbahn von **Mylau** nach **Lengenfeld** und bei der Verlegung des Bahnhofs Lengenfeld i. V. eine **Projektänderung**, aber ohne nennenswerthe Ueberschreitung der verfügbaren Mittel. Die Staatsregierung beantragt daher, die Ständeversammlung wolle 1. für die Erweiterung des Bahnhofs Mügeln b. O. 80 300 Mark als Ergänzungspostulat bewilligen, 2. der Verwendung der im außerordentlichen Etat für die Finanzperiode 1898/99 zum Bahnbau Mylau—Lengenfeld bewilligten Mittel zur Ausführung des veränderten Projekts zustimmen.

— Die Finanzdeputation A der **Zweiten Kammer** hat den Bericht über die zu Kap. 79, Tit. 19 des ordentlichen Staatshaushalts, „**Straßen- und Brückenbauten**", eingegangenen **Petitionen** erstattet. Die **Anträge** lauten: die Petition um Erbauung einer Verbindungsstraße von der Haltestelle Floßplatz nach der Heidelbachstraße der Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu überweisen; das Gesuch der Stadt Döbeln um Beihilfe aus Staatsmitteln zu den Pflasterungskosten der Bahnhofstraße auf sich beruhen zu lassen; die Petition um Erbauung einer Straße von Wilsdruff nach Gauernitz im Saubachthale zur Zeit auf sich beruhen zu lassen; die Petition, soweit sie sich auf den Bau einer Straße zwischen Rötha und Leipzig-Bornaer Straße bezieht, der Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu überweisen, soweit sie sich auf Uebernahme der Unterhaltung der Wegestrecke Böhlen—Rötha—Leipzig-Bornaer Straße auf Staatskosten bezieht, auf sich beruhen zu lassen; die Petition um Erbauung einer Straße von Pockau nach Olbernhau der Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu überweisen; die Petition um Herstellung einer direkten Zufahrtsstraße von Kleinwolmsdorf nach Bahnhof Arnsdorf der Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu überweisen; die Petitionen, soweit sie sich auf Herstellung einer Straße zwischen Stadt Wehlen und Copitz beziehen, der Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu überweisen; soweit sie sich auf Herstellung einer Straße zwischen Rathen und Stadt Wehlen beziehen, zur Zeit auf sich beruhen zu lassen; die Petition der Gemeinde Seifhennersdorf auf Ausbau der hinteren nördlichen Dorfstraße als Zollstraße zur Zeit auf sich beruhen zu lassen; die Petition der Gemeinde Polenz, betr. Umwandlung der durch Polenz führenden Straße in eine Staatsstraße, der Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu überweisen; die Petition um Erbauung einer Straße von Gauernitz nach Meißen der Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu überweisen; die Petition um Erbauung einer hochflutheinreien Straße zwischen Crobern und Gaschwitz der Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu überweisen; die Petition, soweit sie sich auf Ausbau einer Theilstrecke der Flöhathalstraße bezieht, der Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu überweisen, im Uebrigen aber auf sich beruhen zu lassen; die Petition, die Zollstraße, welche die Olbernhau—Deutschkathariner berger mit der Freiberg—Brüxer Staatsstraße im Thale der Schweinitz verbindet, zur Staatsstraße zu erheben, auf sich beruhen zu lassen.

— Zu der heute, Mittwoch, Mittag halb 1 Uhr auf dem Theaterplatz stattfindenden Paroleausgabe werden zum Besten der Platen-Stiftung Billets für Zuschauer in das Foyer und für das Plateau des Königl. Hofopernhauses ausgegeben. Diese Billets (à 50 Pfg. bis 1 Mk. 50 Pfg.) sind bei den Portiers des Königl. Hofopernhauses zu haben.

— Am letzten Vortragsabend des **Pädagogischen Vereins** (Dresdner Lehrerverein) sprach Herr Dr. Bernh. **Richter** über die Bedeutung der Volksbildung für die Volkssittlichkeit und zeigte dabei zunächst, was bei uns für die Hebung der Sittlichkeit durch Förderung der Volksbildung noch geschehen könne. Eine gute Volksbildung vermöge recht wohl auf die letztere günstig einzuwirken, denn sie lehre nicht nur die Gefahren eines unsittlichen Lebens erkennen, sie steuere nicht nur durch Verbreitung von Gesetzeskenntniß und Gesetzesverständniß den Gesetzesübertretungen, sondern sie veredele auch das Erholungsbedürfniß, indem sie den Menschen mehr und mehr von den sinnlichen Genüssen abziehe und den rein geistigen Genüssen zuwende, wie sie das Lesen guter Bücher, das Hören von Vorträgen, der Besuch von Theater und Museen bieten. Außerdem reinige sie die Geister von Vorurtheilen und Aberglauben, verleihe dem Menschen größere Selbstbeherrschung, erhöhe die Erwerbsthätigkeit und vermindere dadurch das Vergehen gegen das Eigenthum. Zur Förderung solcher Volkssittlichkeit solle aber vornehmlich die Familienerziehung helfen, in zweiter Linie erst die Schule. Mit einem warmen Appell an Eltern und Lehrer, an der Lösung dieser hohen Aufgabe unablässig zu arbeiten, schloß der mit vielem Beifall aufgenommene Vortrag.

— Morgen Mittag halb 1 Uhr werden die **Hauptgeschworenen** für die dritte diesjährige Schwurgerichtsperiode ausgeloost.

— Die Studentenschaft der **Technischen Hochschule** veranstaltet zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert nächsten Montag Abends 8 Uhr im Vereinshause einen Festkommers.

— Die von der Deutschen Kolonialgesellschaft gegründete und eine besondere Abtheilung derselben bildende, aus Reichsmitteln unterstützte **Central-Auskunftsstelle für Auswanderer** ist am 1. April unter Leitung des Kaiserl. Generalkonsuls a. D. Kaser in Thätigkeit getreten. Dieselbe ertheilt an auswanderungslustige Personen gut mündliche oder schriftliche Anfragen unentgeltliche Auskunft über die in Aussicht genommenen Auswanderungsziele. Geschäftsräume in Berlin, Schellingstraße 4, 2. Etage.

— Die Ziehung der 5. Klasse der 141. **Sächs. Landeslotterie** beginnt am 3. Mai 1902. Die Erneuerung der Loose ist nach § 5 der dem Plane zu dieser Lotterie angefügten allgemeinen Bestimmungen vor Ablauf des 24. April bei dem Kollekteur, dessen Name und Wohnung auf den Loosen abgestempelt ist, zu bewirken.

— Kommerzienrath Stadtrath **Kurtz in Meißen** blickt in diesen Tagen auf eine fünfzigjährige kaufmännische Thätigkeit zurück. Das Präsidium der Handelskammer Dresden, der Kommerzienrath Kurtz seit 18 Jahren als hervorragend thätiges Mitglied angehört, hat aus diesem Anlasse ein Glückwunschschreiben an ihn gerichtet, in dem seiner Verdienste um Handel, Gewerbe und Industrie und das Wohl seiner Heimath und seines Vaterlandes in ehrender Weise gedacht und dem Jubilar eine fernere reichgesegnete Wirksamkeit gewünscht wird.

— **Lommatzsch**, 22. April. Handarbeiter Claus und dessen Ehefrau feierten die **goldene Hochzeit**.

— **Landgericht.** Anfang Dezember v. J. war der Händler Richard Albin Robbi aus Chemnitz in einer hiesigen Buchdruckerei mit dem Verkauf von Metallabfällen beschäftigt und schlug dabei, entgegen dem ausdrücklichen Verbote des Maschinenmeisters, eine noch brauchbare Rothgußpumpe los. Das Gericht faßt diese Handlungsweise als Unterschlagung auf und verurtheilt R. zu 2 Monaten Gefängniß. — Aus der Wohnung einer in Priesnitz bediensteten Kellnerin stahl der 17jährige Hausdiener Friedrich Wilhelm Muschter am 9. und 10. März je 2 Mk. Die 5. Strafkammer diktirt dem vorbestraften Angeklagten 3 Monate Gefängniß zu. — In Gemeinschaft eines bereits abgeurtheilten Genossen erbrach der Arbeiter Johann Mikulla aus Friedrichsthal eine in Plauen stehende Baubude und stahl eine Anzahl Flaschen Bier, Kleidungsstücke und Handwerkszeug. Mikulla hat schon schwere Vorstrafen erlitten, weshalb das gegen ihn gefällte Urtheil auf 1 Jahr 2 Wochen Gefängniß lautet. — Der 1884 in Munzig geborene, zuletzt in einer Meißner Porzellanfabrik beschäftigt gewesene Portier Franz Julius Pinkert, Vater von 10 Kindern, nahm mit mehreren Schulmädchen unzüchtige Handlungen vor und wird nach geheimer Beweisaufnahme zu 10 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt. — Seiner Logiswirthin stahl der Maschinenheizer Friedrich Wilhelm August Ruffert aus Friedeberg eine Anzahl Kleidungsstücke und erhielt dafür 1 Monat Gefängniß. — Der Baugewerke Gustav Adolf Uhlig schädigte im Jahre 1901 die hiesige Ortskrankenkasse um 22 Mk. Versicherungsbeiträge. Da er wegen eines gleichartigen Vergehens schon bestraft ist, wird ihm nunmehr eine Strafe von 4 Tagen Gefängniß auferlegt. — Als der etwa 18 Jahre alte Marktbelier Paul Alfred Stenger bei einem hiesigen Glasermeister in Stellung war, unterschlug er vom Mai bis November 1901 in sechs Einzelbeträgen 20 Mk. ihm anvertrautes Geld und fälschte zwei Quittungen. Das Urtheil lautet auf 3 Monate Gefängniß. — In gleicher Weise unterschlug die 15jährige Dienstperson Alma Hermine Walther in Radebeul am Neujahrstage 4,90 Mk. und quittirte unberechtigt mit dem Namen des Empfangsberechtigten. Die bisher unbescholtene Angeklagte wird mit 3 Tagen Gefängniß durchgelassen. — Nach geheimer Sitzung erhält der 1845 in Niederstauchitz geborene, wegen Sittlichkeitsverbrechens schon zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilte Schuhmachermeister Ernst Wilhelm Eulitz 8 Monate Zuchthaus Zusatzstrafe; der 17jährige Schuhmacherlehrling Paul Max Sachse aus Stauchitz wird zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. Beide wurden des Sittlichkeitsverbrechens nach § 175 des Strafgesetzbuches überführt. — Der früher in städtischen Diensten thätig gewesene Kutscher Friedrich Wilhelm Jurisch kreuzte am 11. Juli 1900 mit einem gefüllten Sprengwagen die Pfotenhauerstraße. Ein herankommender Straßenbahnwagen erfaßte mit voller Wucht den Sprengwagen und wurde durch die Gewalt des Stoßes aus den Schienen geworfen. Bei dem Zusammenstoß erlitten auch mehrere Insassen des Straßenbahnwagens geringe Verletzungen. Dem Schuldigen werden 2 Wochen Gefängniß zuerkannt.

Verhandlungen des Landtags.

Die gestrige 81. öffentliche Sitzung der **Zweiten Kammer** eröffnete Präsident Dr. **Mehnert** mit folgenden Worten: „Vor Eintritt in die Tagesordnung habe ich der hohen Kammer mitzutheilen, daß vor einer knappen Stunde die Präsidien beider Kammern von Sr. Majestät dem König aus Anlaß seines morgenden Geburtstagsfestes zur Entgegennahme der Glückwünsche der Stände empfangen worden sind. Wir haben die große Freude gehabt, Se. Majestät bei bestem Wohlsein anzutreffen. (Bravo!) Se. Majestät haben uns beauftragt, der Ständeversammlung für die Namens derselben zum Ausdruck gebrachten Glückwünsche seinen Dank auszusprechen. Ich will diesem allerhöchsten Auftrage hiermit entsprochen haben, und ich weiß mich im Einverständniß mit der hohen Kammer, wenn ich dem herzlichen und innigen Wunsche Ausdruck gebe, daß des Allmächtigen Gnade noch lange walten möge über unseres geliebten Königs Majestät und seinem gesammten Hause." (Lebhaftes Bravo.) — Es folgt zunächst die Schlußberathung über den anderweiten Bericht der Finanzdeputation B über Titel 53 des außerordentlichen Etats, betreffend die Herstellung einer normalspurigen Nebenbahn von **Weißenberg nach Radibor** (zweite Rate). Berichterstatter Abg. **Meutsch-Bautzen**: Am 18. Februar d. J. sei auf Vorschlag der Finanzdeputation B zum Bau der in Frage kommenden Strecke die in den außerordentlichen Etat eingestellte Summe von 1 500 000 Mark bewilligt worden. Von den Abgg. Rollfuß, Schmole und Hähnel sei die Beschleunigung des Eisenbahnbaues erbeten und von dem Finanzminister auch in Aussicht gestellt worden. Dessenungeachtet habe in ihrer Sitzung vom 20. März die Erste Kammer Bedenken gegen die Bewilligung der vollen Summe zum Ausdruck gebracht und von der Rate 500 000 Mark gestrichen. Die Deputation habe sich nun noch einmal mit der Angelegenheit zu befassen gehabt, um festzustellen, ob durch die Beschlüsse der Ersten Kammer der Bau der Bahn etwa aufgehalten werden könnte. Aus der Antwort auf die dieserhalb an die Regierung gerichtete Anfrage ergebe sich, daß es vor dem nächsten Winter nicht möglich sei, im Gebiete der zweiten Bauabtheilung in den Besitz des nöthigen Areals zu gelangen; es bleibe also nur das zweite Jahr der Finanzperiode für die Verwirklichung der Bauarbeiten zur Verfügung. Für diese Zeit aber genüge der Betrag von 1 Million Mark, und es sei nicht zu erwarten, daß der Bau durch die Kürzung der Rate eine Verzögerung erwarten würde. Deshalb glaube die Deputation, ihr Einverständniß mit dem Beschlusse der Ersten Kammer erklären zu können und beantrage deshalb, Titel 53 unter Abstrich von 500 000 Mark mit 1 Million Mark zu bewilligen. Abg. **Rollfuß-Zittau**: Es bewahrheite sich hier das Wort, daß man in Bezug auf Eisenbahnbauten nicht skeptisch genug sich verhalten könne und an den Bau nicht eher glauben solle, bis man die erste Lokomotive fahren sehe. Er bedauere aufrichtig den Abstrich, sei aber nicht gewillt, einen Abänderungsantrag einzubringen, denn bei der jetzt herrschenden Streichwuth könnte schließlich noch mehr von der Summe abbröckeln. (Heiterkeit.) Er richte aber die dringende Bitte an die Regierung, daß nunmehr die vorhandenen Baugelder auch wirklich verbraucht würden, und daß schon dem nächsten Landtage die Schlußrate zur Bewilligung vorgelegt werde, damit sich die Beunruhigung in der dortigen Bevölkerung einigermaßen wieder lege. Abgg. **Hähnel** und **Schmole** schließen sich den Ausführungen des Vorredners an. Berichterstatter Abg. **Meutsch**: Wenn die Regierung erkläre, sie komme mit der bewilligten Summe aus, so liege seines Erachtens kein Grund vor, höher zu greifen. — Der Titel wird hierauf einstimmig nach dem Antrage der Deputation bewilligt. — Weiter liegt das Dekret Nr. 34 vor, betreffend einen **zweiten Nachtrag** zum ordentlichen Etat. Das Wort wird zu diesem Gegenstande nicht begehrt. Präsident Dr. Mehnert beantragt Namens des Präsidiums, das Dekret an die Finanzdeputation A zur Vorberathung zu überweisen. Die Kammer erklärt sich damit einverstanden. — Zum Schluß berichtet Abg. **Kluge-Deutschneudorf** Namens der Finanzdeputation B über Titel 48 des außerordentlichen Etats, betreffend den Umbau des **Bahnhofs Schönfeld**. Es habe vorerst aus Sparsamkeitsrücksichten der Bau unterlassen werden sollen. Die Regierung aber habe ihn als dringend nothwendig bezeichnet, und die Deputation habe sich von der Unzulänglichkeit der jetzigen Räumlichkeiten und Anlagen überzeugt und habe deshalb zu keinem anderen Votum kommen können, als der Kammer die Bewilligung dieses Titels vorzuschlagen. Einstimmig und ohne Debatte bewilligt hierauf die Kammer die zum Umbau des Bahnhofes Schönfeld geforderten 150 000 Mark nach der Vorlage. — Nächste Sitzung: Morgen Vormittags 10 Uhr.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der **Kaiser** befahl die Entsendung von Abordnungen des 1. Seebataillons und von Mannschaften des Linienschiffs „Baden" nach Karlsruhe zum Regierungsjubiläum des Großherzogs von Baden.

Der **Kaiser** ließ der Generaloberin, Schwester Bonaventura vom Mutterhause der Elisabetherinnen in Aachen zu deren 50jährigem Ordensjubiläum durch den Regierungspräsidenten von Hartmann seine besten Glückwünsche darbringen. Gleichzeitig wurden der Jubilarin als Geschenk des Kaisers die „Vier Bücher Thomas von Kempen von der Nachfolge Christi" in Prachteinband überreicht.

Die **Zolltarifkommission** des Reichstags erledigte gestern die Positionen Milch, Butter und Käse. Es wurden folgende Sätze angenommen: Milch frisch 3 Mk. mit Ausnahme der Kuhmilch, sterilisirt 5 Mk., Rahm frisch 20 Mk., sterilisirt 30 Mk. (nach dem Antrag Wangenheim mit 14 gegen 12 Stimmen angenommen). Kuhmilch zollfrei (nach dem sozialdemokratischen Antrage). Anmerkung: Gerinnene Milch, aus der das Molken größtentheils ausgeschieden ist, wird wie Käse verzollt. Butter nach der Regierungsvorlage 30 Mk., Käse ebenfalls nach der Regierungsvorlage 30 Mk. pro Doppelcentner. Dann wurde über die Position Eier verhandelt, doch kam es darüber heute noch nicht zur Abstimmung. In der Debatte wurde auch der **Berliner Milchkrieg** berührt. Landwirthschaftsminister v. Podbielski erklärte, daß der Milchkrieg nicht vor das Forum des Reichstags gehöre, sondern eine interne Sache sei. Die Verordnung des Berliner Polizeipräsidiums stelle nur den Feitgehalt fest, der seit 20 Jahren Geltung habe. Die Milchhändler hätten die Vollmilch bis zu einem gewissen Grade entrahmt. Dieses Gebahren hätte verwehrt werden müssen. Eine Waare müsse das sein, als was sie ausgegeben werde: Vollmilch müsse Vollmilch bleiben. Ebenso verhalte es sich mit der Magermilch. An dem Umstande, daß die deutsche Butter im Auslande nicht gern gegessen werde, hätte nicht die deutsche Landwirthschaft, sondern die sog. Butterfabriken schuld. Er sei auch dafür, daß man gute Wege zu besserem Absatz schaffen müsse. Aber im Sommer bei heißen Tagen nützten auch die besten Wege nichts. Es sei erfreulich, daß sich unsere Arbeiterbevölkerung nach Angabe der Butterhändler seit zwei Jahren wieder mehr der Naturbutter zugewandt habe und die Margarine verschmähe. Staatssekretär Graf Posadowsky führte aus: In Folge der billigen Frachten sei in den letzten Jahrzehnten eine Verbilligung eingetreten. In Deutschland würden jährlich 25 Milliarden Liter Milch produzirt, die einen Werth von 1800 Mill. Mk. darstellten. Im Jahre 1900 seien 156 000 Doppelcentner eingeführt worden mit einem Werthe von 1½ Millionen Mark. Die Ausfuhr von deutscher Milch betrage nur 75 000 Doppelcentner. Die Differenz falle mehr auf den Grenzverkauf; in den letzten Jahren habe die Einfuhr ungefähr 25 Millionen Mark betragen. Kein Staat erhebe einen so hohen Butterzoll als Deutschland. Käse werde jetzt schon höher als Butter verzollt; auch bei Käse erhoben andere Staaten einen niedrigeren Zoll. Die Eier-Einfuhr gab der Staatssekretär mit 104 Millionen Mark an. Ungefähr 40 Prozent des Bedarfs würden vom Inlande gedeckt. Die Eier-Einfuhr stehe an erster Stelle, in Oesterreich sogar an dritter Stelle der Einfuhr über-

haupt. Der Eierzoll habe eine große handelspolitische Bedeutung. Der Antrag Wangenheim würde den Zoll um 666 Prozent erhöhen, er bitte dringend, die Vorlage anzunehmen.

Zu der **Homburger Bahnhofsangelegenheit** im preußischen Abgeordnetenhause und der hauptsächlich von der „Köln. Ztg." betriebenen Denunciation der **konservativen Opposition** bei der Krone schreibt die „Schles. Ztg.": Die Eisenbahneinnahmen weisen für das letzte Etatsjahr einen sehr starken Ausfall auf, und für das laufende Jahr ist ein ebensolcher so gut wie sicher zu erwarten; aus den verschiedensten Landestheilen, namentlich auch aus Schlesien, kommen dringende Forderungen auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens, die selbst bei geringen Kosten seit Jahren von der Regierung abgewiesen werden. Da sollen nun beinahe fünfeinhalb Millionen für einen Bahnhofsneubau ausgeworfen werden, von dem der Eisenbahnminister selbst andeutungsweise durchblicken läßt, daß hier, und zwar zu Gunsten von Ausländern, wenigstens zum Theil etwas geschaffen werden soll, was dem gewöhnlichen Steuerzahler verweigert wird. Das liegt doch wohl in der Bemerkung des Herrn v. Thielen, daß Homburg ein großer internationaler Badeort ist, auf dessen Besucher man etwas mehr Rücksicht zu nehmen hat, als es sonst vielleicht geschieht". Man sollte meinen, die Kosten dieser erhöhten Rücksicht zu tragen, wäre doch Sache des „internationalen Badeortes", dem allein sie zu Gute kommt; die Gesammtheit der Steuerzahler kann doch nur für die Kosten der Allen gleichmäßig zustehenden Betriebssicherheit in Anspruch genommen werden. Wenn, wie Herr v. Thielen sagt, Homburg nicht höher herangezogen werden kann, dann würde es sich doch anscheinend um eine selbst für dieses unrentable Anlage handeln, und da ist es lediglich Pflicht der Volksvertretung, bei einer so hohen Summe scharf zu prüfen und eventuell durch vorläufige Ablehnung der Regierung die Möglichkeit und den Antrieb zu erneuter Prüfung dahin zu geben, ob denn das im Interesse der Betriebssicherheit, nicht aus erhöhter Rücksicht auf internationalen Verkehr, unumgänglich Erforderliche nicht mit geringerem Kostenaufwand durchzuführen ist. Wenn Jemand der Mehrheit des Abgeordnetenhauses die Erfüllung dieser Pflicht deswegen, weil der Kaiser die Anregung zur Einstellung der Forderung in den Etat gegeben haben soll, zu einem Verbrechen oder wenigstens zu einem „Vergehen" gegen die Krone machen will, so handelt dieser Jemand gerade am allerwenigsten im Interesse der Krone. Nichts ist gefährlicher und verderblicher für die Monarchie als Servilismus und Byzantinismus; es müßte in weitesten Kreisen des Volkes die denkbar schlimmste Wirkung üben, wenn die Vorstellung aufkäme, daß oft dringendste Bedürfnisse unerfüllt blieben, während beim leisesten Wunsch von hoher Stelle die Millionen keine Rolle spielten. Einer solchen, zweifellos falschen Vorstellung aber würde Vorschub geleistet werden, wenn im Sinne des Artikels der „Köln. Zeitung" verfahren würde. Geradezu als eine Beleidigung des Trägers der Krone und als Versuch der Untergrabung des monarchischen Gefühls muß es betrachtet werden, wenn durch Insinuationen der in Rede stehenden Art der Eindruck erweckt wird, als glaube man, durch solche Verdächtigungen irgend etwas an hoher Stelle erreichen zu können.

Zu dem Abkommen zwischen den Transatlantischen Dampfschifffahrts-Gesellschaften schreiben die „Hamb. Nachr." des Näheren: Vor einiger Zeit überzeugte man sich, daß der Selbsterhaltung wegen nöthig sei, zum allgemeinen Wohle der Haupt-Dampferlinien, welche den nordatlantischen Verkehr beherrschen, sich über gewisse Punkte, vor allen Dingen aber über möglichste Einschränkung der Betriebskosten usw. zu einigen. Die rapide Entwickelung, welche der überseeische Verkehr genommen hat und der raffinirte Luxus, welchen die gegenseitig im Wettbewerb befindlichen Gesellschaften anbieten mußten, hat die Folge gehabt, daß diese Tausende heute schwimmenden Palästen gleichen und trotz der möglichsten Sparsamkeit sind die Unterhaltungskosten eines solchen Schiffes ganz enorm. Es ist klar, daß während der Saison eine gewisse Anzahl dieser großen Dampfer genügt, den Fracht- und Passagierverkehr aufrecht zu erhalten, während der flauen Monate dagegen nur eine beschränkte Zahl nöthig ist, um den Dienst zu vermitteln und daß der Punkt bald erreicht war, wo ein wirklich profitables Geschäft nur noch durch möglichste Einschränkung der Ausgaben oder durch Erhöhung der Frachten usw. zu erlangen war. Selbst in einigermaßen guten Zeiten ist es den größeren Gesellschaften sehr schwer, ja mehrfach unmöglich gewesen, auf ihre Kosten zu kommen und bei den flauen Zeiten ist es nur eine Frage der Zeit, wann der Verlust unvermeidlich sein wird. Der Fortschritt der Schiff- und Maschinenbaukunst, die Geschmacksänderung des reisenden Publikums und Anderes zwangen die Gesellschaften zu stetigen Verbesserungen ihrer Schiffe, d. h. der Wettbewerb wurde von Jahr zu Jahr größer und es mußte schließlich zu einem unhaltbaren Zustande kommen, wenn der Kampf noch länger fortgeführt würde. Mit dem Frachtverkehr ist es ähnlich ist. Durch die großen modernen Fracht- oder Frachtund Passagierdampfer ist es möglich, einen mittleren Transport in profitablen Raten aufrecht zu erhalten, selbst bei relativ niedrigen Frachten, vorausgesetzt, daß genügend nach dem Osten bestimmte Ladung vorhanden, um den Ausfall der geringen westlich westwärts zu decken. Durch eine solche flaue Zeit jedoch wie die jetzt vergangene wurden diese großen Dampfer schwer getroffen und der Fortschritt, der sie geschaffen hat, zeugt jetzt gegen sie. Denn da sie so ziemlich die Stelle des früher gebräuchlichen „Tramp", des kleineren Frachtdampfers eingenommen haben und infolge ihrer Tragfähigkeit weniger Unkosten verursachen, so ist der Verlust um Vieles, der entstehen muß, wenn nur wenig Ladung vorhanden ist, und die Schiffe nicht ganz gefüllt werden können, für diese großen Schiffstypen bedeutend verlustbringender als für den kleinen Tramp. Und auch ein zeitweiliges Auflegen ist für sie viel ernster, da sie viel größeren Werth besitzen und in letzterem Falle todtes Kapital sind. Unter den bisherigen Bedingungen war nun jede der in Betracht kommenden Dampferlinien gezwungen, ihren Betrieb voll aufrecht zu erhalten, da die Konkurrenz es ebenfalls that und so konnte man häufig beobachten, daß zwei und mehr dieser großen kostspieligen Dampfer zusammen das befördern, was natürlich mit großem Verlust, was einer mit Vortheil allein fortgeschafft hätte. Wenngleich alle diese Fahrzeuge in guten Zeiten voll beschäftigt werden konnten, müssen die jetzigen Umstände unbedingt zum Ruin führen. Es kamen also nur 3 Punkte in Betracht, um die Entwickelung der modernen Schifffahrt auf der Höhe zu halten und für sämmtliche Kompagnien profitabel zu machen: 1. Verderbenbringende Konkurrenz mit unberechenbarem Verlust, bis einige der in Betracht kommenden Gesellschaften Bankerott machen; 2. eine Erhöhung der Frachten und Passagepreise und 3. eine Beschränkung der Betriebsausgaben bei den betreffenden Unternehmungen. Es ist klar, daß letztere Maßregel die vernünftigste und kaufmännischste ist und daß dies nur durch ein Abkommen sämmtlicher betheiligten Gesellschaften erreicht werden kann und so ist es denn hierzu auch gekommen. Ohne Frage kann ein Programm für ein Hand in Hand Gehen englischer und amerikanischer Gesellschaften nicht festgestellt werden, ohne die beiden großen deutschen Linien in Betracht zu ziehen, welche in ihrer jetzigen Stellung so stark an der Verbindung mit Amerika betheiligt sind. Es ist ein befriedigendes Uebereinkommen zu Stande gekommen, welches, trotzdem Nationalität und innere Angelegenheiten vollkommen unberührt bleiben, eine Interessengemeinschaft und harmonisches Zusammenwirken sicher stellt, während in dem Projekt nichts enthalten ist, wodurch außerhalb der Vereinigung stehende Gesellschaften irgendwie benachtheiligt würden. Bis jetzt ist die ganze Sache eine faktische Vereinigung der Schifffahrtsinteressen, geleitet von den erfahrensten Rhedern und Schiffsmaklern auf beiden Seiten des atlantischen Oceans und es kann vorausgesetzt werden, daß viele Vortheile aus der Vereinigung entstehen werden, nicht nur für die Aktionäre der verschiedenen Gesellschaften, indem einem Kampfe auf Leben und Tod vorgebeugt wird, sondern auch für die Reisenden und Exporteure, welchen eine regelmäßigere und bessere Bedingung geboten wird und die eine Abnahme oder Aenderung des Verkehrs nicht zu fürchten brauchen, da eine solche große Verbindung manche Neuerungen eher einführen kann als eine einzelne Gesellschaft im Stande wäre. Die verschiedenen großen Interessen werden durch das Projekt vereinigt werden, eine Disorganisation vermieden und, da die Vereinigung zusammen mit den großen amerikanischen Eisenbahngesellschaften arbeiten wird, kann der Passagier- und Frachtverkehr zwischen den beiden Erdtheilen systematisch geregelt und Verbesserungen in der Arbeitsausgleichung herbeigeführt werden, wie das bei einer Einzelarbeit einer Anzahl verschiedener entgegengesetzter Interessen kaum möglich gewesen wäre. Man hofft sicher, daß ein großer Aufschwung des transatlantischen Verkehrs die direkte Folge dieser Vereinigung sein wird. Zwar bedarf es noch der Genehmigung der Aktionäre der verschiedenen Gesellschaften, jedoch werden diese sicher ihre Einwilligung zu einem solchen bedeutenden Unternehmen geben, welches von Fachmännern in's Werk gesetzt und nur den Aktionären zum Vortheil gereichen kann.

Die **Lieber'schen Tagebücher** sollen nach der Berliner „Volksztg." nicht existiren. Dieses Blatt schreibt: „Wir haben von einer mit den verschiedensten Centrumsführern in engen politischen Beziehungen stehenden glaubwürdigen Persönlichkeit gehört, daß weder bei diesen Centrumsführern noch bei der Familie des Dr. Lieber von der Existenz eines Memoirenwerkes irgend etwas bekannt ist, und doch sollte dieses nicht existirende Memoirenwerk anfänglich die Quelle für die Mittheilung sein, daß dem Dr. Lieber ein hohes Staatsamt angeboten worden sei, bis es später hieß, Lieber habe die Sache Parteifreunden erzählt."

Die Nachricht, daß dem Hofprediger a. D. **Stöcker** die Garnisonkirche zu Metz für eine Predigt, zu welcher er von dem dortigen Verein für innere Mission eingeladen wurde, verweigert worden ist, wird bestätigt. Der „Reichsbote" bemerkt dazu: Die Sache ist um so überraschender und unverständlicher, als Hofprediger a. D. Stöcker der erste deutsche Garnisonpfarrer in Metz war und sich in seinem bekannten kirchlichen und patriotischen Eifer große Mühe um die Ausgestaltung der deutschen Militärgemeinde und den Bau ihrer Kirche als auch der kirchlichen deutschen Civilgemeinde gegeben hat, so daß der Verein für innere Mission noch jetzt eine Dankesschuld an ihn abtragen zu müssen glaubte, indem er ihn zu dem Jubiläumsfeste der inneren Mission als Festprediger einlud. Es hat für einen Geistlichen etwas schwer Verletzendes, wenn man ihm eine Kirche für eine Predigt verweigert, und es geschieht das auch, zumal wenn es von einer Behörde ausgeht, nur dann, wenn schwerwiegende persönliche Gründe vorliegen. Um so mehr aber hat die evangelische Kirche und Gemeinde ein großes Interesse daran, die Gründe zu erfahren, aus denen einem, wie das neuliche Berliner Stadtmissionsjubiläum wieder bewiesen hat, um die evangelische Kirche so sehr verdienten Geistlichen, wie dem Hofprediger Stöcker gegenüber eine solche verletzende Maßregel in Anwendung gebracht wird.

Oesterreich. Im Abgeordnetenhause wies der **czechische** Abgeordnete Kaftan den Vorwurf, daß die Subvention für die Stadt Prag ein Abstandsgeld für die Unterlassung der Obstruktion sei, zurück. Redner beschuldigte die Deutschen, sie trieben eine Politik des Hasses, und sagte, sollte die Subvention für Prag an der Unduldsamkeit der Deutschen scheitern, dann wäre die Geduld des czechischen Volkes erschöpft, und seine Vertreter würden wissen, was sie von diesem Hause und von diesem Staate zu erwarten hätten.

In Triest wurde der italienische **Anarchist Alexander** Andreano und in Marlone der italienische Anarchist Josef Calcagni verhaftet.

Italien. Ueber den **Unfall**, welcher dem **König** in Castelporziano auf der Jagd zustieß, wird noch berichtet, daß der Jagdhund im Jagen auf den König losrannte, so daß dieser heftig zu Fall kam und am Knie einige Quetschungen davontrug. Die Aerzte verordneten den Transport des Königs nach Rom. Um die sofort entstandenen, sehr übertriebenen Gerüchte zu widerlegen, bestand der König darauf, der Herzogin von Genua, seiner Großmutter mütterlicherseits, einen Besuch abzustatten.

England. Im Unterhause fragte O'Kelly: „Welches sind die den Burenführern zu Pretoria gestellten **Friedensbedingungen**?" Balfour entgegnete: „Ich habe meiner früheren Antwort nichts hinzuzufügen." O'Kelly: „Warum kann, wenn die Burenkommandos über die Friedensbedingungen informirt werden, nicht auch das Haus darüber informirt werden?" Balfour: „Ich acceptire jene Behauptung nicht." Im weiteren Verlaufe der Sitzung fragte C'Kelly an, ob die Regierung davon Kenntniß habe, daß Frankreich und Italien ein Abkommen getroffen, wonach **Tripolis** als zur italienischen Einflußsphäre gehörig anerkannt und seine Annektirung von Italien in Aussicht genommen wird, und daß Minister Prinetti in der italienischen Deputirtenkammer kürzlich erklärte, die italienische Regierung treffe militärische Vorbereitungen im Hinblick auf Operationen in Tripolis. Unterstaatssekretär Cranborne erwiderte, die britische Regierung wisse nichts von einem solchen Abkommen, und in der italienischen Kammer sei eine solche Erklärung nicht abgegeben worden. Die Politik der britischen Regierung sei damit klar gekennzeichnet, daß sie die Aufrechterhaltung des status quo im Mittellandischen Meere zum Ziele habe. — Das Unterhaus nahm mit 200 gegen 61 Stimmen die Erhöhung der Einkommensteuer an. Im Laufe der Debatte sagte der Schatzkanzler Hicks Beach, nichts könne voreiliger sein als Gerüchte über Friedensverhandlungen.

Amerika. General Smith, auf dessen Weisung Major Waller allerlei **Grausamkeiten** gegen die Filipinos sich zu Schulden kommen ließ, ist nunmehr unter der Beschuldigung, sich in einer gegen die Ordnung und die Disciplin verstoßenden Weise vergangen zu haben, vor ein Kriegsgericht gestellt worden.

Afrika. **Kitchener** telegraphirt aus Pretoria: In der letzten Woche wurden 18 Buren getödtet, 19 verwundet, 335 gefangen genommen, 10 haben sich ergeben. General French ist hinter den zerstreuten feindlichen Truppentheilen westlich von Lady Grey und Rhodes im Westen der Kapkolonie her. Im Westen steht die Hauptmasse des Feindes um Lokiep, das vom Feinde erfolglos angegriffen wurde. Uebrigens haben die englischen Truppen jetzt Verstärkungen erhalten. Den Distrikt östlich von Pretoria hat der Feind jetzt verlassen. Das vom Süden her unternommene große Treibjagen ist soeben beendet. Oberst Colenbrander kehrte nach Pietersburg zurück. Eine detachirte Abtheilung seiner Truppen stieß am 15. April auf überlegene feindliche Streitkräfte, konnte sich aber trotz des schwierigen Geländes in ihrer Stellung behaupten.

Kunst und Wissenschaft.

† Im Königl. Hofopernhause gelangt heute Offenbach's phantastische Oper „**Hoffmann's Erzählungen**" zur Aufführung. Anfang halb 8 Uhr. Das Königl. Hofschauspiel giebt das Sudermann'sche Drama „**Es lebe das Leben**". Anfang halb 8 Uhr.

† Im **Residenztheater** geht heute Abend der Aufführung von Ziehrer's Operette „Die drei Wünsche" aus Anlaß des **Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert** ein Prolog voraus, gedichtet von Georg **Irrgang**, gesprochen von Frl. Franziska Hilpert. — Die „**Räuber**"-**Aufführung** der Leipziger **Studentenschaft**, die morgen Abend unter Mitwirkung der Herren Matkowsky, Grube, Starcke und Frl. Mahn's in Scene gehen wird, begegnet im Publikum einer außerordentlichen Theilnahme, so daß der eigenartigen Veranstaltung auch hier ein starker Erfolg sicher sein dürfte.

† Eine treue Leserin unseres Blattes läßt uns folgende Notiz zugehen: „Die Dresdner Presse scheint ganz zu übersehen, daß Herr Hofschauspieler **Matkowsky** in diesen Tagen sein 25jähriges Schauspieler-Jubiläum gefeiert hat. Am 19. April 1877 trat der gefeierte Künstler nämlich zum ersten Male hier im Königl. Hoftheater auf."

† Im **Centraltheater** eröffnet das K. K. priv. **Carltheater aus Wien** Sonnabend, den 3. Mai, mit seinem vollständigen **Operetten-Ensemble** ein Gastspiel und zwar mit der dreiaktigen Operette „**Das süße Mädel**" von Heinrich Reinhardt. Dieses Werk hat in Wien 140 Aufführungen in ununterbrochener Folge erlebt, und in Berlin geht es der 150. Aufführung entgegen. — Die Rollenbesetzung weist die besten Namen der Wiener Operette aus: die Damen: Biedermann, Günther, Zwerenz, Schupp, und die Herren: Blasel, Streitmann, Treumann, Pfann, Natzler und Greisnegger. Das Orchester leitet Alexander v. Zemlinsky; die Ausstattung stammt aus ersten Wiener Ateliers. Der Kartenverkauf zu den acht ersten Vorstellungen beginnt Donnerstag den 1. Mai.

† Die **Dresdner Kunstschule** (Inhaber und Leiter: Guido Richter) hat ihre diesjährige Ausstellung von Schülerarbeiten in der ersten Etage des Hauses Pragerstraße 6 (Centraltheater-Passage) untergebracht. Sie ist nach Maß und Zahl der eingesandten Arbeiten beträchtlich höher einzuschätzen als die früheren Ausstellungen des Instituts, namentlich was die Abtheilung der Lithographien und Radirungen betrifft, die den bekannten Malern Georg Lührig und Georg Erler untersteht. Die meisten dieser Blätter verrathen eine bereits ziemlich beträchtliche technische Sicherheit und eine beachtenswerthe malerische Auffassung. Die sämmtlichen Arbeiten, von denen jede Technik mit einer stattlichen Anzahl vertreten ist, sind nach der Natur angefertigt und halten sich frei von allem Dilettantischen; völlig ungenügenden oder gar unfertigen Arbeiten, wie sie in Ausstellungen von privaten Schüleratelliers kaum zu vermeiden sind, begegnet man nicht, dafür besonders in der Maßlage einer Reihe sehr hübscher bildmäßig wirkender Porträts. Auch die Klasse für Modelliren nach dem lebenden Modell, der der Bildhauer Friedrich Hecht vorsteht, ist durch einige Proben ihrer Leistungsfähigkeit vertreten, die ebenfalls den Beweis liefern, daß mit Ernst und Eifer in der Dresdner Kunstschule gearbeitet wird. Die Ausstellung, die nur wenige Tage geöffnet ist, kann mit gutem Gewissen der Besichtigung aller Interessenten auf das Wärmste empfohlen werden.

† Aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Königs sind in sämmtlichen drei Schaufenstern der Königl. Hofkunsthandlung von **Ernst Arnold** (Schloßstraße) **Bildnisse des Königshauses** ausgestellt. Anspruch auf besondere Beachtung haben die beiden Originalgemälde von Prof. Franz v. Lenbach und Max Pietschmann.

† Der Kirchenvorstand zu Dresden-Striesen erläßt ein **Preisausschreiben** unter **Architekten Dresdens** und seiner Vororte zur Erlangung von Entwürfen für den **Bau einer evang.-lutherischen Kirche**, sowie eines Gebäudes des Gemeindehauses und eines Pfarrhauses in der Vorhalle Striesen. Das Preisgericht besteht aus den Herren Professor K. E. O. Fritsch in Waren (Mecklenburg), Hofarchitekt G. Frölich in Dresden, Königl. Baurath Stadtrath H. A. Richter in Dresden, Königl. Baurath Dr. A. Rothbach in Leipzig und Kaiserl. Geh. Baurath Prof. Dr. B. Wallot in Dresden. Für die besten Lösungen der Aufgabe werden ausgesetzt ein erster Preis von 2000 M., ein zweiter Preis von 1500 M. und ein dritter Preis von 1200 M. Außerdem bleibt vorbehalten, noch weitere Entwürfe für 1300 M. anzukaufen. Die Entwürfe sind bis zum 30. August d. J. Abends 6 Uhr bei Herrn Pfarrer Boeß, Paul Gerhardtstraße 21, I., einzureichen. Ebenda ist auch das Bauprogramm für den Wettbewerb nebst Lageplan unentgeltlich in Empfang zu nehmen.

† Zur Feier der Enthüllung des **Liszt-Denkmals** in **Weimar** wird zuerst der durch Vereine verstärkte Theaterchor das Liszt'sche Lied „Licht, mehr Licht" zum Vortrag bringen. Darauf hält Herr v. Bronsart (München) die Festrede, woran sich der Gesang der Weimar-Hymne von Liszt anschließt. Deputationen legen zum Schluß ihre Kränze nieder. Am Vorabend findet ein Theater-Concert statt.

† Die bürgerlichen Kollegien der Stadt **Stuttgart** haben in ihrer letzten Sitzung einstimmig den von der Stadt für das **Interimstheater** zu leistenden Beitrag von 250 000 Mark genehmigt. Der Bau des Interimstheaters wird nach dem Plan des Stuttgarter Architekten Bauraths Weigle von Hofwerkmeister Hangleiter ausgeführt. Der Bau soll bis Mitte Oktober vollendet sein; der Zuschauerraum wird etwa 1000 Personen fassen.

† Die **Saharet**, die seiner Zeit von **Lenbach** gemalt wurde, hat, wie aus München gemeldet wird, jetzt Professor **Stuck** in München so begeistert, daß er die Tänzerin gebeten, ihm für zwei Portraits zu sitzen. Als Honorar erhält die Saharet eines von den Bildern. Man wird dann Gelegenheit haben, die Portraits Professor Lenbach's und Professor Stuck's, respektive die „Auffassung" der Gestalt der Saharet, mit einander zu vergleichen.

† **Ein neues Theatergesetz für das Deutsche Reich soll endlich geschaffen werden. Aus diesem Anlasse sind in München Hoftheaterintendant v. Possart-München, Hoftheaterintendant v. Bürklin-Karlsruhe sowie die Direktoren Büttong (Hamburger Stadttheater), Gettke (Wiener Residenztheater) und Reck (Nürnberger Stadttheater) zusammengetreten.**

† Hofburgschauspieler **Baumeister** wird sein fünfzigjähriges Schauspieler-Jubiläum in Wien feiern. Auf Drängen seiner Freunde hat der Künstler die Absicht aufgegeben, den Gedenktag fern von der Stätte seiner Triumphe zuzubringen. Im Burgtheater hat sich schon ein **Festcomité** gebildet, Baumeister wird Gegenstand großer Ovationen werden. Dem Vernehmen nach ist für den 7. Mai — den Jubiläumstag — eine Aufführung des „**Richter von Zalamea**" geplant.

† **Im Wiener Rathhause findet im Laufe dieser Woche eine Besprechung statt, in der Bürgermeister Dr. Lueger den Vorsitz führen und in der die Frage der Erwerbung von Klinger's „Beethoven" durch die Kommune zur Sprache gelangen soll.**

† Aus **Graz** wird berichtet: **Der Direktor der vereinigten städtischen Theater, Herr Otto Purschian, hat an den Bürgermeister Dr. Graf ein Schreiben gerichtet, in welchem er um die Auflösung des Vertrages für das mit Ende Juni laufenden Jahres abschließende Spieljahr ersucht.**

† **Ferdinand Raimund's** Grab wurde vorgestern in Guttenstein (Niederösterreich) geöffnet. Die Gebeine des Dichters, der bekanntlich am 5. September 1836 in Guttenstein durch Selbstmord endete, werden neu eingesargt, weil das zerfallene Grab frisch hergerichtet werden soll.

† Ein gut informirtes englisches Blatt theilt mit, daß **Paderewski** an einer **neuen Oper**, die ein polnisches Motiv hat, arbeitet. Ein Theil der Musik ist bereits fertig. Der Komponist hat auch einige polnische Volksmelodien darin verwendet. Paderewski hat übrigens kürzlich die seltene Ehre gehabt, im Weißen Hause bei einem Diner empfangen zu werden, an dem mehrere hervorragende amerikanische Politiker Theil nahmen. Später gab **Präsident Roosevelt** noch einen Empfang zu Ehren Paderewski's.

Neueste Drahtmeldungen vom 22. April.

• **Gumbinnen. Krosigk-Prozeß.** Nachmittags, nach Wiederaufnahme der Verhandlung, wurde Frau Gablowski als Zeugin vernommen, die angiebt, einige Tage vor der Ermordung Krosigk's sei Abends gegen 8½ Uhr ein junger Mann mit steifer Dragonermütze und im Mantel in ihre Stube getreten und habe sie ersucht, den Mantel einige Augenblicke ablegen zu dürfen; sie habe dies nach anfänglichem Zögern gestattet. Der Mann legte ab, und sie sah, daß er einen schwarzen Hut aufsetzte und Civilkleidung trug. Nach etwa einer halben Stunde kam der Mann mit sauberer weißer Wäsche zurück und hatte einen hübschen Schnurrbart. Auf ihre Frage, was das für eine Bewandtniß habe, sagte er in großer Erregung, er habe etwas vor und habe schlimme Augen. Sie bedeutete ihm, daß bei ihm von schlimmen Augen nichts zu bemerken sei. Der Mann habe ein Paar Handschuhe zurückgelassen, die sie aufbewahrt habe; er sei aber nicht wiedergekommen. Als Marten zum Tode verurtheilt worden sei, sei ihr dieser Vorgang wieder eingefallen, dem sie anfangs keine Bedeutung beigelegt habe. Die Zeugin bemerkt auf Befragen, daß der Mann weder mit Marten, noch mit Hickel identisch sei; er sei viel größer gewesen.

• **Düsseldorf. Während der Mittagspause vergnügte sich eine Anzahl Arbeiter in einem Boote auf der Wasserrutschbahn in der Ausstellung. Als das Boot Wasser schöpfte, sprangen mehrere Arbeiter heraus, wobei vier derselben ertranken.**

Siehe auch gestrige Abend-Ausgabe:
Depeschen, Hofnachrichten, Auszeichnungen, Armeeveränderungen, Wohlthätigkeitsvorstellung im Centraltheater, Gastspiel Kainz.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 22. April, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Stornow.	745	SO	stark bedeckt	+ 9	Hamburg	765	OSO	leicht bedeckt	+ 8
Stockholm	20	SO	mäßig Regen	+ 10	Helder	61	SO	leicht heiter	+ 13
Christiansd.	65	OSO	leicht halbbed.	+ 11	Cöln	44	W	stark bedeckt	+ 11
Copenhagen	16	S	leicht wolkenl.	6	Münster	63	S	leicht heiter	+ 11
Skudesnäs	45	SO	stark wolkig	+ 7	Berlin	66	SO	schwach halbbed.	+ 8
Stockholm	78	N	leicht Nebel	— 1	Karlsruhe	63	NO	schwach wolkenl.	+ 12
Kopenhag.	69	OSO	mäßig heiter	+ 4	Brandb. M.	63	O	leicht heiter	+ 12
Memel	67	NNO	schwach wolkenl.	+ 6	Metz	62	NO	leicht heiter	+ 7
Swinem.	68	ONO	leicht halbbed.	+ 4	Paris	—	—	—	—
Skagen	70	SO	leicht wolkig	+ 6	München	64	SO	leicht halbbed.	+ 10
Cöln	63	SO	leicht heiter	+ 7	Chemnitz	66	WNW	leicht Regen	+ 9

Minimum und Niederschläge werden am Mittag abgelesen.

Am 21. April stellte sich Trübung mit zeitweisen Regenfällen ein; im Vogtland brachte ein Gewitterregen am Mittag 15—26 Mm. Niederschlag. Die Temperatur ging nur vereinzelt unter 5 Gr. herab (Minimum Reichenhain 2,5 Gr.); ihre Mittelwerthe waren immer noch 4—6 Gr. übernormal, die Maxima stiegen bis 17,5 Gr. (Bautzen). Die Schneetiefe am Fichtelberg beträgt nur noch 0,50 Mtr. Mit der starken Vertiefung des westlichen Depression ist der niedrige Druck bis nach Frankreich vorgedrungen, während der hohe Druck mit seinem Maximum über der nördlichen Ostsee im Osten des Erdtheils noch unverändert fortbesteht. Unter leichten östlichen Winden hat sich theilweise zunehmende Bewölkung und Abkühlung eingestellt; bei uns herrscht neblige Witterung mit Neigung zu Niederschlägen.

Dresden, 22. April. Barometer von Outtier Nachfolger (vorm. Otto Böhold), Wallstraße 2. Abends 6 Uhr: 766 Millimeter, 9 Grad Wärme. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 17 Gr. Wärme, niedrigste 9 Gr. Wärme. Heiter. Ostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Schmelzwasser	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig
21. April	+ 48	+ 44	+ 39	+ 46	+ 44	— 38
22. April	+ 46	+ 41	+ 37	+ 46	+ 43	— 34

SLUB
Wir führen Wissen.

Wiege Altar Grab.

Geboren: Oskar Paul's T., Leipzig. Lehrer Hermann Nitschke's S., Loschwitz. Franz Dietzmann's T., Leipzig. Ernst Fritzschmar's S., Riesa. Richard Menz' T., Leipzig. Pfarrer Toller's T., Schönfeld b. Großenhain. Oskar Retzler's T., Plauen. A. Dietrich's S., Chemnitz.

Verlobt: Ella Wieprecht, Leipzig m. Alfred Biehl, Leipzig-Reudnitz. Theodora Kretzer, Leipzig m. Herrmann Kugel, Hagen i. W. Clärchen Thiele m. Ernst Lehmann, Leipzig. Martha Einer, Großenhain m. Emil Kühne, Hohenstein-Ernstthal. Johanna Preitz m. Leutnant Ludwig Schuster, Würzburg. Klara Schauer m. Baumeister Maximilian Winkler, Nieder-Planitz. Martha Gotthardt, Rochlitz m. Albert Klinger, Dresden-Löbtau. Clara Donat, Crossen a. O. m. Kurt Günther, Berlin. Martha Martin, Plauen m. Kaufmann Hans Brodt, Zwickau.

Vermählt: Hans Kaiser, Zeitz m. Margarete Lindner, Leipzig. Hermann Pötzsch m. Martha Helm, Bitterfeld. Karl Zimmer m. Emmy Neumeister, Zittau. Bürgerschullehrer Robert Meyer m. Emma Martin, Zwickau. Robert Weber, Glauchau m. Magdalena Grundmann, Mügeln b. Oschatz. Max Jochem m. Adele Höppner, Frankenberg. Eckhard Barthel m. Ella Höppner, Frankenberg.

Gestorben: Maler Fritz Waibler, 74 J., Leipzig. Auguste verw. Dr. Volbeding geb. Schweitzer, 74 J., Leipzig. Buchhalter Eduard Schwarzenberg, 37 J. aus Leipzig in Görbersdorf i. Schl. Marie Pötschke geb. Wehle, 61 J., Bautzen. Helene Weitzlog geb. Sommer, Bautzen. Privatus Friedrich Heinrich, 83 J., Riesa. Joh. Gottfried Schwarzbach, Zittau. Pfarrer Gottwald Weicker, Schmannewitz b. Dahlen. Otto Freiherr v. Welck, 84 J., Grimma. Marie verw. Oberjustizrath v. Weber geb. Apel, München. Hugo Hecker, 47 J., Chemnitz. Privatmann Franz Louis Bäßler, 69 J., Werdau. Restaurateur Paul Brödner, 37 J., Glauchau.

Ein prächtiger Junge!

Otto Winter
und Frau **Elsa** geb. **Nöbel.**

Dresden, den 20. April 1902.

Hugo Gäbisch
Frida Gäbisch geb. Gerhardt

Vermählte.

Dresden-Plauen, April 1902.

Todesanzeige.

Nach langem, schwerem Leiden ist Sonntag, den 20. d. M., meine liebe Schwiegermutter

Frau **Gertrud Görlich**
geb. Schlömer

im Alter von 73 Jahren sanft entschlafen.

Dresden, 23. April 1902.

Professor **Herrmann Starcke**
Redakteur der „Dresdner Nachrichten".

Die Beerdigung findet heute, Mittwoch, Nachmittag ½3 Uhr auf dem Trinitatisfriedhof statt.

Am 17. April verschied plötzlich und unerwartet unser guter, in Arosa in der Schweiz zur Kur weilender Gatte, Bruder, Schwager, Onkel

Herr Postdirektor

Clemens Zschachlitz

in **Borna**

und ist am 21. April in seiner Heimath Schandau dem Schoße der Erde übergeben worden.

Um stilles Beileid bitten

Die tieftrauernden Verwandten.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe gute Frau

Nanny Fiedler
geb. **Lehmann**

heute Mittag ½11 Uhr im Alter von 61 Jahren nach längerem Leiden sanft und ruhig verschieden ist. Um stilles Beileid bittet

Röhrsdorf, den 21. April 1902

Der trauernde Gatte
Adolph Fiedler
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 24. April Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nachruf!

Am Montag den 21. d. Mts. verschied
Herr Pianoforte-Fabrikant

Oscar Hermann Wolfframm.

Das unterzeichnete Arbeitspersonal ruft ihrem verehrten und geliebten Chef den **innigsten Dank** für sein stetes Wohlwollen und ein

„Ruhe sanft!"

in die Ewigkeit nach.

Dresden, den 23. April 1902.

Das Arbeitspersonal der Firma Hermann Wolfframm.

Heute früh ¼9 Uhr verschied sanft nach kurzen, schweren Leiden unser guter, lieber Onkel und Schwager

Herr

Ludwig Bernhard Barthel

im 78. Lebensjahre.

Dresden, den 22. April 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 25. April a. c. Nachm. 4 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Heute Mittag entschlief sanft unsere innigst geliebte gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau

Marianne verw. Thieme
geb. **Eckhardt**

im fast vollendeten 85. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Dresden, den 21. April 1902

Marg. verw. **Krämer** geb. **Thieme**
Louis Thieme und Frau
und 4 Enkel.

Das Begräbniß findet Donnerstag den 24. April Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Schützenplatz 5, auf dem Annenfriedhof, Chemnitzerstraße, statt.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Hinscheiden ihres inniggeliebten, guten Gatten und Vaters, des

Herrn

Polizeisekretär Heubner

sagen hierdurch ihren **tiefgefühltesten Dank**

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dresden, am 21. April 1902.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme, sowie die schönen Blumenspenden beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

Herrn

Gustav Müller,

Kaufmann und Destillateur,

sagen Allen **herzlichen Dank.**

Sidonie verw. **Müller** geb. **Garte**
nebst Kindern und Angehörigen.

Dresden, den 22. April 1902.
Pirnaischestraße 35. n

Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme, für den reichen Blumenschmuck, sowie das Geleit zur letzten Ruhestätte unserer theuren Entschlafenen, Frau

Henriette verw. Ficker geb. Scherfig,

sagen wir allen lieben Verwandten und Bekannten unseren **herzlichsten Dank.** Innigsten Dank auch Herrn Pfarrer Seganitz für die trostreichen Worte am Grabe, ebenso dem M.-G.-V. „Melodia" für den erhebenden Gesang.

Dresden, den 20. April 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme beim Heimgange unserer theueren Entschlafenen Frau **Ida Richter** verw. geb. **Michalk** geb. **Pahlitzsch** sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Reinhold Richter, Martha Michalk.

Verloren * Gefunden.

Verloren

Portemonnaie mit 50—70 Mark Inhalt Waisenhausstraße, Seestraße, Güntzplatz, Altmarkt, Schloßstr. Gegen hohe Belohn. abzugeben bei **Frdrch. Art,** Kunsthandlung, Wagnerstr.

Ein Bambus-Stock

mit Silberkrücke verloren. Abzugeben Luttichaustraße 7. 1.

Schwarzes Portemonnaie

mit ungefähr 45 M. Inhalt und noch österreichischer Münze ist verloren gegangen. Geg. Belohn. abzugeb. **Blasewitz,** Residenzstraße 21. 1.

Eingeliefert:

1 Foxterrier, weiß, gelbe Abzeichen. **Thierasyl,** Tannenstraße 10.

Schwarzer langh. Hund, Leonberger R., Sonntag früh entlaufen. Geg. Belohn. abzug. bei Fleischermstr. **L. Lange,** Radebeul. Vor Ankauf w. gewarnt.

Zur Pflege des

Frauen-Haares.

Aerztlich prämiirt.

Shampooing-Kopfwäsche, ärztlich anerkannt bestes Mittel, Haarausfall verursachende Fettsäuren zu entfernen, ist durch ausströmende Hitze ausströmende, leicht Kopfschmerzen verursachende Trockenapparate, von vielen Damen mit Recht

gefürchtet.

Unsere neue Trocknung, ohne jede Hitze-Belästigung, rasch trocknend, das Haar seidenweich machend,

gestattet das Shampooing z. wirklicher **Annehmlichkeit.**

(Damenbedienung.)

Kirchel's Spezialhaus
für Haarpflege,
Dresden, Marienstr. 13, part. u. 1. Etage.

Johannstädter Bad,
Dürerplatz 4,
Badeanstalt I. Ranges.

Irisch-römische Heißluft-, russische Dampfbäder, elektrische Lichtbäder, Glühlicht- u. kombinirte Bäder, elektrische Wasserbäder, kohlens. Thermalbäder, Kräuter-, Lohtannin- und alle medizin. Bäder, Wannenbäder, Salon- und zwei Klassen in Marmor-, Kachel- u. Emaillewannen, Dampfluft-Kastbäder, Inhalation, schott. Douch. 2 Abtheilungen für das gesammte Wasserheilverfahren mit allen Chicanen ausgestattet Tel. 3534.

* **Otto Schneider.**

Galvanos

liefert schnell, sauber und billig

Verlagsdruckerei „Dresdner Nachrichten"
Marienstrasse 38

Salon-ff. Damenhüte

Aug. Rössler,
Inh.: **Elisabeth Lantzsch,**
Waisenhausstr. 24,
neben dem **Victoria-Salon.**
Neuheiten
in **Original-Modellen** und **eigenen Modellen.**
Umarbeitung getragener Hüte.

Julius Schädlich
Am See 16.

Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektr. Licht Petroleum, Kerzen.

Julius Schädlich,
Am See 16, part. u. 1. Etg.

Fracks,

Rock-Anzüge, Cylinder, neu u. modern, verleiht und verkauft

C. Sauer Nachf.,
Margarethenstraße 7. 1. Etage.

Kurbel-Stickerei

für Dekoration, Damen-Konfektion 2c. wird geschmackvoll angefertigt Marschallstraße 44. I. r.

Lendenfett,

Liter 1 M., hat abzugeben

British Hotel.

Pianinos

mit schönem Ton, in Nußbaum und Schwarz,

für **320, 350, 380, 420 450, 500, 600 Mk.**

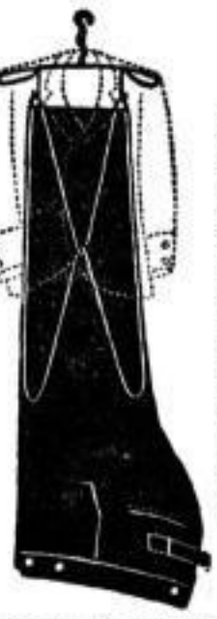
unter Garantie zu verkaufen

H. Wolfframm,
Victoriahaus.
Ecke Seestrasse.

Federnder Hosenstrecker,

D. R. G.-M. Nr. 91,379.

Aufbügeln der Hosen überflüssig.



Verbunden mit Rockhalter Mk. 1.85.

Strecke der Hosenstrecker Mk. 1.85.

Versandt nach auswärts gegen Nachnahme.
Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.

Samter & Co.,
Frauenstraße 2.

Verstorbener

Photographien, neue, alte, einzeln od. aus Gruppen heraus, werden in

Kreide, Pastell od. Oelportr.

bis Lebensgröße **künstl. ähnlich** spottbillig angefertigt **Marienstraße 36,** pt. 2. Thür.

Prachtv. Nussbaum-

Pianino,

kreuzsaitig, schöner Ton, **billig** zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus.

Erfinder sparen Kosten, indem sie vor Anmeld. Rath u. Auskunft erbitten von **E. Hülsmann,** Civil-Ingen. f. Patentwesen, Maximilians-Allee 1. Tel. 1082. n

---

Triumph-Wiegenbadschaukel
D. R.-P.

eignet sich für jede Familie, sie bietet mit wenig Wasser ein **Voll-, Wellen-** und **Kinderbad** in gestreckter Körperlage und nimmt aufbewahrt wenig Raum ein.

Preis für mittlere Größe 10 M.,
m. Schwitzeinrichtung 62 M.
Vorräthig bei:

Gebrüder Giesse,
Dresden-Neust.,
Am Markt 7.

Jalousien-

Reparaturen. Gurte u. Schnüren werden billigst eingezogen, Reinigen und Anstreichen der Jalousien. Gewissenhafte Ausführung. **Max Zschocke,** Struvestraße 21.

Unterrichts- Ankündigungen.

Steuer Reklamationen!
Gesuche, Gedichte
Verträge Käufe Testamente, Toaste, Tafellieder, Briefe rc.
Rath und Auskunft!
Lit Schneider, Scheffelstr. 11, I.

Zither-Unterricht

nach vorzüglicher, schnell zum Spiel führender Methode ertheilt **Franziska verw. Grotjan, Pragerstraße 27, 3.** Reich assortirtes Lager vorzügl. **Zithern.**

Akademisches Schnittzeichnen

f. Damenschneiderei lehrt gründl. und sicher nach Jahre Erfahrung Frau **A. Burkhardt,** Pillnitzerstraße 48, 1.

---

ff. Weissnähen,

erlernt **Schneidern,** Schnittzeichn., Zuschneiden usw. lehrt am besten Frau **N. Ziesche,** Fürstenstr. 59.

Putz-Unterricht

wird in 4—8 Wochen erfolgreicher **S. Freisleben,** Amalienstr. 20, 2.

Steuerreklamationen, Gesuche, Verträge. Auskft. Seilerg. 1, 1., Ecke Pilnitzerstraße.

Konservatorisch gebildeter
Klavierlehrer

ertheilt Anfängern und Vorgeschrittenen **gründlichen Unterricht. Strehlenerstr. 10, v.**

Franz. Unterricht

neueste Methode, schon nach 12 St. sich verst. zu konn. Fr. Prof. **Antoine,** Waisenhausst. 11. Feine Konvers. Zirkel f. jed. Alter.

Lehranstalt

für feinen Putz, prakt. Schneid., Zuschneiden, Weißnähen, Wäschezuschneiden. Prospekt gratis. **Geschw. Josing,** Ammonstr. 56

Weltemühle am Eingang d. Schönengrundes §
Herrliche Baumbluth.

Restaurant
Zur Carolabrücke,
König Albertstr. 21.
Heute zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Albert
Gr. Frei-Concert.
Um gütigen Besuch bittet
Oscar Knautho.

„Pilsner Urquell"!

und
Bürgerlich Pilsner
ist
Dasselbe.

Wilhelmsburg,

Niederwartha-Cossebaude.
Mittwoch, zu Königs Geburtstag, ff. Käsekäulchen, Schinken in Brotteig mit Kartoffelsalat.

Achtung! Neueröffnet!

„Stadtkeller",

Ecke Altmarkt, Eingang Große Frohngasse links.
Echte Biere. Gute Küche.
Täglich **gr. Freiconcert.**
E. Oswald.

Palast-Restaurant.

21. bis 25. April inkl.
Bekämpfung des Spiritismus.
Der Spiritisten-Entlarver
Stuart Lancourt.
Das unstreitig interessanteste Ereigniß der Saison.
Abends 8½ Uhr. Einlaß 7½ Uhr.

Hotel Wettin,

Stehbierhalle.
Specialität: Ausschank v. **echtem Bayrischen Schankbier.**

!!! Paradies !!!

Niederlössnitz.
Die Natur erwacht in ihrer Pracht.
Wunderbares Panorama!
Sommer-Logis!
ff. Maitrank.
Anton Bendel.

Parole: Ueberkneipe.

Schöne Aussicht,

Loschwitz.
Heute Mittwoch
Schlacht-Fest.
sowie **frische Eierplinsen.**

Park Schänke
Cossebaude
Angen. Aufenthalt herrliche Fernsicht
Herrliche Baumbluth.

Dresdner Garnison.
Heute zu Königs Geburtstag
Parole:
„Ballsäle Saxonia"
Alaunstrasse 28.

Man verlange **ausdrücklich**

„Pilsner Urquell"!

Oberhof in Thüringen,

810 m Meereshöhe,
Höhenluftkurort, großer Waldreichthum, gleichmäßige Temperaturen, anregendes Klima, Tiefbaukanalisation. Prospekte durch das **Fremden-Comité.**

Waldmeister-Bowle
täglich frisch,
Fleischers Weinstuben,
Cossebaude
am Bahnhof. §

Bergrestaurant
Cossebaude.
Heute, sowie jeden Mittwoch **frische Eierplinsen.**

Goldne Weintraube

Niederlößnitz.
Jeden Mittwoch
frische Eierplinsen.

Um glatt durch meine Gurgel beim Fressen zu spazieren,
Läßt sich der dumme Quack vorher erst noch rasiren.

„Der Frosch"

Zahnsgasse 3.

Voigt's
Bürgerl. Weinstuben
zur
Johannisberg-Hölle
angenehmste Weinstuben der Residenz
anerkannt beste warme und kalte Küche,
Frühstückskarte kl. Preise.
Diner à 1,50 M
Angenehme rauchfreie Räume.
32 Scheffelstr. 32

Friedensburg

die Perle der Lössnitz
Herrliche Baumbluth.

Die **neueste, schönste** und **gemüthlichste**

Stehbierhalle

ist unstreitig
Dresden-N.,
Gr. Meissnerstr. Nr. 8.

„Pilsner Urquell"

heißt
das Bier
aus dem
Bürgerlichen Bräuhause in Pilsen.

Bergrestaurant
Bismarckhöhe,
Radeburg.
Beliebter Ausflugsort,
nur 7 Min. vom Bahnhof.

!!! Paradies !!!

Niederlössnitz.
Heute, zur Feier des Tages:
ff. Pfannkuchen, Maitrank!
Baumblüthe rosa und weiß!
Wozu ergebenst einladet
Anton Bendel.

Moritzburg
Adam's Gasthof

altrenommirtes u. bestfrequentirt. Lokal am Platze.
Speisen der Saison. Diners und **Soupers.**
Schattiger Garten. Großer Gondelteich.
Vereinen und Korporationen halte meinen **Gesellschaftssaal** mit vorzügl. Flügel best. empfohl. Telepb. Nr. 6. **C. Weidelt.**
Größte Ausspannung.

Hotel
„Fürstenhof",

Striesenerstrasse.
Heute zu Königs Geburtstag
Feine Ballmusik.
Wozu ergebenst einladet
Fritz Edel.

Privat-Besprechungen

---

3 Uhr Trinitatisfriedhof.
Grabgesang bei der Beerdigung unseres angehörigen Mitgliedes
H. Wolfframm.

Gewerbe-Verein.

Die Generaldirektion der Kgl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft hat uns zum freien Eintritt in sämmtliche Kgl. Sammlungen eine Anzahl Karten gütigst überwiesen. Dieselben können in unserer Geschäftsstelle gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte in Empfang genommen werden.

Der Vorsitzende.

Männergesang-Verein
Germania.
Scheffelstr. 10, I.
Heute punkt 9 Uhr Probe. Neue Chöre. Alle Sänger erf. Neue Mitglieder herzlich willkommen.

Verein der Badenser.

Am 21. April Abds. ½9 Uhr in den „3 Raben", Marienstraße,
Feier des 50jährigen Regierungs-Jubiläums
Sr. Königl. Hoheit
des
Großherzogs von Baden.
Landsleute herzlich willkommen.
Eintritt frei!
Der Vorstand.
Gutfleisch.

Kranken- u. Begräbnißkasse der Schlosser zu Dresden (E. H.-K.).
Sonnabend, d. 26. April, Abends 8 Uhr, im großen Saale der **„Reichshallen",** Palmstraße 13, 1.
General-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Bericht des Vorsitzenden, sowie Vorlegung der Jahresrechnung resp. Richtigsprechung derselben.
2. Wahl des Vorsitzenden.
3. Ergänzungswahl d. Vorstandes.
4. Aenderung der §§ 9, 12 u. 21 des Statuts.
5. Kassenangelegenheiten u. Allgemeines.

Eintritt gegen Vorzeigung der Beitragsquittung (s. § 26, Abs. 5 des Statuts).
Um recht zahlreiches u. pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand:
Rich. Hennig, z. Z. Vors.

K. S. Militär-Verein
„Saxonia".

Die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden, des Herrn
Julius Hitzig
findet Donnerstag, den 24. d. M., Nachmittags 4 Uhr, von der Todtenhalle des Löbtauer Friedhofes aus statt.
Um zahlreiches Ehrengeleite bittet
Der Gesammtvorstand.

Verein evang.-luth. Glaubensgenossen
„zur Förderung christl. Erkenntniß im Volke u. zur Ausübung christl. Armen- und Krankenpflege".
Oeffentliche Abend-Versammlung
Donnerstag den 24. d. M., pünktlich 8 Uhr, im Saale der **„Tonhalle",** Glacisstraße 28, I.
Vortrag des Herrn P. **Zeitzia:**
Die Auferstehung Jesu.
Gäste herzlich willkommen.

Nichte Emma!
Wie gelangt Brief sicher in Ihre Hände? **A. Z. 520** postlagernd **Freiberg.**

Onkel komme Leipzig.
Litauer wieder da.
Nichte Martha u. Gertrud

Neffe Arno!
Brief liegt Hauptpost u. **J. B. 40.**

Neffe Arno!
Brief liegt Hauptpost u. **L. F. 27.**

Neffe Arno!
Brf. liegt u. **A. Z. 70** Hauptpost.

Neffe Arno. Br. l. **A. A. A.** Hptp.

Br. für Neffe Arno 40 Pf. liegt Postamt Neumarkt u. **M. E. 1.**

Neffe **Arno** w. geb. Brief u. **F. H. 1000** hauptpstl. abzuh.

„Und legt ihr zwischen mich und sie
Auch Strom und Thal und Hügel:
Gestrenge Herrn, ihr trennt uns nie,
Das Lied, das Lied hat Flügel!"

A. C. 100.
Brief verlp. erhalten, Antw. l. unter bek. Chiffre.

Nichte **Emma** (l. Briefk.). Brief liegt u. **H. H. 100** Hptpst.

Glasur-Maraschino

Zöpfe

sind **wirklich billig** und vom **besten Haar** in **allen Farben nur** beim Friseur
R. Freisleben,
Postplatz, §
zunächst Wettiner- u. Annenstr.

Die schönst. Damen-

Scheitel, Haarsträhne ohne Schnur von 4—30 Mk., sowie **unschädliches** und **waschechtes Haarfärbemittel,** um

grauen Haaren

ihre **Naturfarbe** in blond, braun od. schwarz wiederzugeben, kauft man à Flasche 2 Mk. im Friseurgeschäft von **H. Bartholdt,** Amalienstraße 15. §

Entzückende
Jackets,
Halb-Paletots,
Kragen,
Golf-Cäpes,
Kinder-Jackets
Blousen etc.
enorm billig
beim bekannten §
Mäntel-Ulbricht,
Altstadt, Freibergerplatz,
Neustadt, Heinrichstraße.

Privat-Nachtwache
Dresden-A.
Kontrole gegen
● Feuer ●
Einbruchsdiebstahl u. Geschäftsstörung.
Geschäftsstelle:
Reitbahnstr. 11, III.
Bei prompter Bedienung günstigste Vereinbarungen. §

Das Johannes-Bad, Königstraße 23, mit irisch-röm., russ.-Dampf-, elektr. Licht- und allen Arten Kur- u. Wannen-Bädern wird hiermit besond. empf. §

Haben Sie?

schon die **echte, unschädliche Haarfarbe (kein** Kamm oder Brillantine) von
R. Freisleben,
Friseur, Dresden-A., Postpl. 1, à Fl. 1 und 2 Mark, versucht?
Erfolg garantirt! §

Portemonnaies,

Brieft.-Markt-, Schul-, Reise- und Damentaschen, Koffer, Cig.-Etuis, Albums rc. gut u. billigst bei **C. Heinze,** nur **Breitestraße 21, Gefladen. Lederwaaren Specialität. R.**

Für den häuslichen Bedarf

findet man die besten leinenen u. baumw. Bänder, Hemdenknöpfe rc. in größter Auswahl bei **Ernst Götting,** Webergasse 25. **R.**

Buckskin- u. Arbeitshosen

Joppen, Westen, Fleischerjacken können Sie bill. kaufen **gr. Kirchgasse 4** bei **G. Lambart. G.**

Schirme

werd. binnen 1 Stunde reparirt u. bezogen bei **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Pragerstraße 46** und **Amalienstraße 7. A. L.**

Die Schnitte

nach Maß à 1 M. u. **Normalschnitt** à 60 Pf. von Frau **Helene Sommer,** Reitbahnstraße 2, 2., sind in **Sitz** und **Form** unübertroffen. Der Unterricht **vorzügl.** u. sehr **leicht faßlich.** Für Auswärt. **Pension. N.**

Sehr solide, dauerhafte
Schuhwaaren
in schöner Façon kauft man gut und billig bei Schuhm.-Meister **K. Oehmig,** Freibergerpl. 24. Maßarbeiten und Reparatur in allerbester Ausführung. **H.**

Die sicherste Aufbewahrung von
Pelzwaaren u. Stoffsachen
unter Garantie gegen Motten u. Feuerschaden von **A. Hempel,** Räuchnermstr., **Schützenstr. 26** nächst dem Wettiner Bahnhof, ist Jedermann zu empfehlen. **A.**

Theater, Concerte, 23. April.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße Nr. 4, 1.

Königl. Opernhaus.
95. Vorstellung.
Hoffmann's Erzählungen.
Phantastische Oper in 3 Akten, einem Vorlog und einem Epilog von Jules Barbier. Musik von Jacques Offenbach.

Hoffmann	Hr. Sieben
Nicklaus	Frl. Schäfer
Rathsherr	Hr. Potter
Hermann	Hr. Plaschke
Lutter	Hr. Wachter
Olympia	Frl. Abendroth
Giulietta	Frau Abendroth
Antonia	Frl. Rost
Coppelius / Dapertutto / Mirakel	Hr. Burrow
Cochenille / Pitichinaccio / Franz	Hr. Gil
Spalanzani	Hr. Jäger
Schlemihl	Hr. Rains
Crespel	Hr. Nebuschka
Eine Stimme	Frl. v. Chavanne

Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Donnerstag: Die Meistersinger von Nürnberg.
Freitag: Maria, die Tochter des Regiments.

Königl. Schauspielhaus.
158. Abonnement-Vorstellung.
Es lebe das Leben.
Drama in 5 Akten von Herm. Sudermann.

Michael v. Kellinghausen	Hr. Wiene
Beate, seine Frau	Frau Gallach
Ellen, beider Tochter	Frl. v. d. Osten
Richard v. Wildenling	Hr. Blankenstein
Leonie, seine Frau	Frau Ehling
Norbert, beider Sohn	Hr. Gebühr
Ludwig v. Wildenling	Hr. Müller
Prinz Usingen	Hr. Rens
Baron v. Brachtmann	Hr. P. Neumann
v. Berkelwitz-Grünhof	Hr. Bauer
Kaisenberg	Hr. Windt
Goltzmann	Hr. Tettmer
Meyner	Hr. Fridbis
Ein Arzt	Hr. Gurg
Conrad, Diener	Hr. Walther
Georg, Diener	Hr. Grafe
Ein zweiter Diener	Hr. Gill

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Donnerstag außer Abonnement: Doctor Wespe.
Freitag: Bürgerlich und romantisch.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt I, Nr. 3202.)
Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert:
Prolog,
gedichtet von Georg Irrgang, gesprochen von Franziska Hübert.
Hierauf:
Die drei Wünsche.
Operette in einem Vorspiel und zwei Akten nach L. Kraus und C. Haden. Musik von C. M. Ziehrer.
Personen des Vorspiels:

Hammel, Direktor	Carl Friese
Leopoldine, seine Frau	Minna Hänkel
Davison	Carl Bayer
Herr Schuster	Albert Paulig
Frau Schuster Bellheim	Alwine Münzner
Adele Lämmchen	Käthe Wolfsch
Lilitte	Richard Heise
Eisenthal	Georg Feldegger
Heller	Emil Böhr
Freund	Willy Karl
Kellan Wagerer, Wirth	Carl Deile
Martha, dessen Weib	Minna Gerach
Lotti, Wagerer's Mündel	Hanns Hahmann
Jingra, Zigeunerin	Paula Friese
Erster Bauer	Hilda Mitteg
Zweiter Bauer	Franz Rehfeld

Personen des Stückes:

Jogesch, Gutsbesitzer	Marcell Waldeck
Käthe, seine Tochter	Trude Schwabler
Fritz Schenk, sein Neffe	Siegfr. Reich a. G.
Baronin Reichbeck	Julie Kronthal
Jeder, ihr Neffe	Emil Bauer
Hammel, Theaterdirektor	Carl Friese
Lotti Kocalari	Hanns Hahmann
Fräulein Lämmchen	Käthe Wolfsch
Frau Schuster Bellheim	Alwine Münzner
Schuster	Albert Paulig
Lilitte	Richard Heise
Eisenthal	Georg Feldegger
Heller	Emil Böhr
Freund	Willy Karl
Davison	Carl Bayer
Ein Jäger	Oskar Preßen
Jean, Diener	Jos. Pleßner
Ein Stationschef	Carl Wolfsch
Hans	Rosa Karl
Ein Kobett	Jeannette Duparck

Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Donnerstag: Gastspiel der Leipziger Studentenschaft. Die Räuber.

Concerte u. Vergnügungen.
Gr. Wirthschaft (Wenischer) Anfang 4 Uhr.
Victoria-Salon, Anfang 8 Uhr.
Central-Theater, Anfang 8 Uhr.
Apollo-Theater, Anfang 8 Uhr.

Centralhalle.

Heute grosse Ballmusik,
Tanzverein von 7 Uhr an. Militär hat freien Eintritt.
Hochachtungsvoll **C. Beier.**

Ballsäle Saxonia, Alaunstr. 28.

Heute zu Königs Geburtstag
Großer öffentlicher Festball
mit Königspolonaise.
Beginn 6 Uhr. Eintritt à Person 10 Pf.

Ballhaus.

Heute Mittwoch zu Königs Geburtstag
Gr. Fest-Ballmusik.
Anfang 6 Uhr. Hochachtungsvoll **Fr. Aug. Puhlmann.**

Lincke'sches Bad.

Heute Mittwoch zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert
Grosser Fest-Ball.
Anfang 7 Uhr. Militär Eintritt frei.
Hochachtungsvoll **Richard Naumann.**
Sonnabend den 26. April 1902 Eröffnung der
Drachenschänke.

Goldne Krone, Strehlen.

Zu Königs Geburtstag
Ballmusik.
Von 7–½11 Uhr Abends Tanzverein.
Jeder Soldat erhält ein Geschenk.
Um zahlreichen Besuch bitten **Heiland & Sohn.**

Hollack's Etablissement.

Heute zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Königs
Grosse Elite-Ballmusik.
Achtungsvoll **C. Kloss.**

Freier Eintritt! Freier Eintritt!

Diana-Saal.

Grosser öffentlicher Ball.
Im großen und kleinen **Saal** Ueberraschung v. 1870 und 1871.

Feldschlösschen.

Zu Königs Geburtstag
Oeffentlicher Familien-Abend mit Tanz.
Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll **C. Langguth.**

TIVOLI.

Heute Mittwoch zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs
Große Ballmusik.
Von 7–10 Uhr Tanzverein.
Militär freier Eintritt.
Einzelne Tanztouren 10 Pf.

Bergrestaurant Cossebaude.

Mittwoch den 23. April zu Königs Geburtstag
Grossartige Baumbluth-Partie,
zugleich **grosses Schlachtfest.**
Von 5 Uhr an:
ein familiäres Tänzchen.
Frische Eierpfinnen.
Hochachtungsvoll **Rich. Arlt.**

Körnergarten,

19 Grosse Meissnerstrasse 19.
Heute zu Königs Geburtstag
Grosser Festball.
Eintritt frei. Hochachtungsvoll **Adolf Bitterlich.**

Tonhalle.

Zum Geburtstage Sr. Maj. des Königs Albert
Große Fest-Ballmusik.
Anfang 6 Uhr. Militär freier Eintritt.
Grosse Fest-Polonaise mit Lichtertanz.

Wettiner Säle,

Dresdner Keglerheim, Friedrichstraße 12.
Heute Mittwoch
feiner öffentl. Ball
Anfang 7 Uhr. Von 7–10 Uhr freier Tanz.
Hochachtungsvoll **E. Kämer.**

Stadt Leipzig.

Heute zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Königs
Grosser Fest-Ball.
Anfang 6 Uhr. Eintritt frei. Hochachtend **M. Kunze.**

Schusterhaus.

Mittwoch den 23. April 1902 von Nachm. 4 Uhr an zum Geburtstage Sr. Maj. des Königs Albert
Gr. Garten-Militär-Frei-Concert.
Von 7 Uhr ab **Große Militär-Ballmusik.**
Hochachtungsvoll **Heinr. Fritzsche.**

Schweizerhaus. Schweizerhaus.

Heute zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. König Alberts
Gr. Fest-Ballmusik.
Anfang 5 Uhr. Militär Eintritt frei.
Schweizerhaus. Schweizerhaus.

Hammer's Hotel.

Heute zum Geburtstage Sr. Majestät d. Königs Albert
Oeffentliche Ballmusik
im herrlich dekorirten Saale.
Von 6–10 Uhr freier Tanz. Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf.
Punkt 10 Uhr Große Königs-Parade.
Fest-Polonaise mit Präsent-Vertheilung gratis.
Es ladet ergebenst ein **Moritz Beckert.**

Eldorado.

Heute vorzügliche Ballmusik.
Jeder Soldat erhält heute zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät, unseres allverehrten Königs, ein Glas Lagerbier gratis. Das Riesenkaliopteros zeige unentgeltlich.
Anfang des Balles 7 Uhr. Tanzverein.
Gustav Fritzsche.

Carolagarten.

Heute Mittwoch den 23. April
zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen
Grosse Fest-Feier,
verbunden mit **Jugend-Elite-Ball.**
Militär freien Eintritt. Anfang 6 Uhr.

Sächsischer Prinz,

Schandauerstraße 11.
Heute Mittwoch zur Königs-Geburtstagsfeier
Grosse Ballmusik.
Von 4–7 Uhr freier Tanz.
Für aktive Militärs vollständig frei.

Dresden.

Restaurant zum Victoriahaus.

Bereits 1½ Stunde vor Abgang des ersten Bahnzuges zum
Rennen
werden Menues à M. 1.– und M. 1.50 verabreicht.
Oscar Hoffmann.

Hotel Stadt Petersburg,

An der Frauenkirche 8.
Preiswerthe Mittags- und Abendkarte
bei vorzüglicher Zubereitung.
Ausschank gutgepflegter Biere.
Hochzeits- u. Gesellschaftssaal
ganz besonders zu empfehlen.

Schloßkeller

16 Schloßstraße 16,
parterre und 1. Etage.

Ausschank der weltberühmten Biere:
Kulmbacher Reichelbräu
in nur ½ Liter-Gläsern à 20 Pf.
Münchner Löwenbräu
in nur ½ Liter-Gläsern à 20 Pf.
Liebotschauer Böhmisch
⅕ Glas 15 Pf.
Früh von ½9 Uhr an vorzügl. Stammfrühstück.
Mittags von 12–3 Uhr
großer bürgerl. Mittagstisch.
Abends von ½6 Uhr an
gr. Abendkarte zu nur kleinen Preisen.
Täglich Spezialgerichte.
Jeden Mittwoch **Schweineschlachten.**
Heinr. Miertschke.

Neue Bewirthung!

Deutscher Krug

Grosspriesener Bierhalle
Moritzstrasse 19, Ecke Ringstrasse.

Neue spezielle böhmische Küche.

Spezial-Ausschank der Brauerei Großpriesen.

Beste vorzügliche böhmische Küche.
Gabel-Frühstück
von 25 Pfg. an aufwärts.
Mittags-Menu
von 80 Pfg. an.
Reichhaltige ausgewählte Abendkarte, sowie Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Hochfein gepflegtes Böhm. Bier
aus der Brauerei Großpriesen.
Gutgepflegte Weine.
Große, schöne, rauchfreie Gastlokalitäten u. Vereinszimmer.
Aufmerksame Bedienung. — Fernspr. Amt I, 3242.
Hochachtungsvoll
Franz Ladik,
früher
Restaurant „Fürst Otto v. Bismarck", Teplitz.

Königl. Zwingerteich.

Heute zum Geburtstage Sr. Maj. des Königs
ff. Karlsbader Kaffee mit ff. Wiener Butter-Krabben, ff. Backfische, Gondelfahrt, wozu ergebenst einladet
G. Röder.

Viehmarkt in Pulsnitz

Sonnabend den 26. April.

Livréen

Kutscher-Anzüge	38–70 M.
Diener-Anzüge	24–60 M.
Servir-Anzüge	40–70 M.
Gala-Anzüge	45–80 M.
Geschäfts-Anzüge	25–50 M.
Kutscher-Mäntel	36–80 M.
Regen-Gummi-Mäntel	24–52 M.
Gestreifte Jacken	4–6 M.

Nur eigene Anfertigung.
Anerkannt gute Stoffe. Schnitt unübertroffen.
Größte Auswahl. Preise sehr billig.

Samter & Co.

2 Frauenstrasse 2.
Illustrirter Katalog franco. Muster bereitwilligst.

---

15 Kann. Molkerei-Butter abzugeben. Off. unt. **A. L.** postlag. Leuben-Dresden.

Pferde-Dünger zu kaufen gesucht Kaufhauserstraße 33.

Grosse Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.

Heute den 23. April
zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs Albert

Grosses Concert

mit gewähltem Programm
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Wentscher.

Anfang 4 Uhr. **Eintritt 10 Pf.**
Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Victoria-Salon.

Gesellschaft
Winter-Tymian.
Neu!
„Die Balletschule".
U. A.:
„Der schneidige Tymian".
Anfang 8 Uhr.

Palast-Restaurant.

Heute
Großes patriotisches Fest-Concert
unter Mitwirkung von
Titi-Buskany.
Anfang ½5 Uhr. Ende 11 Uhr.
Eintritt frei. Reservirter Platz 30 Pf.

Mein **Hotel Philharmonie** daselbst halte dem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll **Wilhelm Hetze.**

Wiener Garten

Von 1—11 Uhr
Concerte von 2 Kapellen.
Im Concert-Saal: **Heute zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs**
Großes patriotisches Concert
der Wiener Garten-Kapelle des Herrn Musikdirektor **Max Roth** und des Concertsängers Herrn **A. Kehler.**
Gebirgs-Schänke: **Instrumental- und Gesangs-Terzett „Blankora".** Eintritt frei.
Täglich Special-Gerichte. Mein Hotel Kaiserhof halte geneigter Beachtung bestens empfohlen. Kleiner Saal zur Abhaltung von Hochzeiten und anderen Familienfesten. **M. Canzler.**

Hotel Demnitz, Loschwitz.

Zu Ehren des Geburtstages S. M. unseres Königs Albert
Mittwoch, 23. April, von 7 Uhr an:
Grosses Fest-Concert
bestehend in Gesängen, Deklamationen und Klavier-Vorträgen, ausgeführt von den Künstlern:
Frl. **Lemke v. Lamkovska,** Frl. **Winkler,** Opernsängern, und den Klaviervirtuosen Herren **Mattausch** und **Klietmann.**
Eintritt **50** Pfg. Vorverkauf **40** Pfg. im Hotel.
Nach dem Concert **Réunion.**
Hochachtungsvoll **F. O. Hochmuth.**

Waldschlösschen-Terrasse.

Mittwoch den 23. April
zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Königs Albert
Grosser Festball.
Anfang 6 Uhr. 10 Uhr Abends **gr. Festpolonaise.**
Anerkannt schneidigste Ballmusik.
Hochachtungsvoll **Hermann Hoffmeister.**

Concerthaus Münchner Hof,

Dresden-A., Kreuzstraße 21.
Heute zur Feier des Geburtstages S. M. König Albert
Großes patriotisches Festconcert
der Münchner Hof-Kapelle.
Sämmtl. Piecen nur unter persönl. Direktion des **Festwirthes Max Wolf.**
Jeder mich beehrende Soldat erhält heute Abend in der Zeit von 7—8 Uhr **ein feines Glas Felsenkeller-Lagerbier gratis!**
Anfang 5 Uhr. **Eintritt frei.**
Hochachtungsvoll **E. Wolf.**

Panorama internat.,

Marienstraße 20, I. (3 Raben.)
Nur diese Woche:
II. Abth.: Burenkrieg!
Hochinteressante Gefechtsscenen.
8 Serien 1 M.
Eintritt 20 Pf.

Central-Theater.

Letzter Monat!

Robert Steidl
vom Apollo-Theater, Berlin.
Littke Carlsen
Der Gentlemen-Caricaturist.
Sam Elton
in seinem urkomischen Act.

Lygie
Die lebende Affiche.
Robbins
Weltmeisterfahrer.
Ella Captivée
Soubrette

und das
sensationelle April-Programm.

Einlass ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.**

Kein Rauch! Gesunde Luft!

Otto Scharfe's
Grand-Restaurant
Kaiser-Palast.

Hiermit gebe ich einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt, daß die **Renovirung** des prachtvollen, in seiner Art in Deutschland **einzig** dastehenden
Restaurations- und Speise-Saales I. Etage
beendet ist und ich mit dem Besitzer des Hauses „Kaiser-Palast" einen neuen Pachtvertrag abgeschlossen habe.

Ich werde bemüht sein, das **elegante** und **vornehme Etablissement** als Restaurant **allerersten Ranges** zu führen und nur allerbeste Waaren verwenden, welche unbedingt zu einer **prima Küche** erforderlich sind, dabei aber die Speisen zu civilen Preisen verabreichen.

Otto Scharfe's
berühmter Mittagstisch:
Diners zu 1,— Mark, 11 Karten 10 Mark.
Diners zu 1,50 „ 11 „ 15 „
Echte und hiesige Biere. — Erstklassige Weine.
Bestes Familien-Abend-Restaurant.
Alle Saison-Delikatessen.
Heute Mittwoch
zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. König Albert
von 8 Uhr ab **Brennen sämmtlicher Licht-Effekte!**
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

König Albert-Passage,

Wilsdrufferstraße — Gr. Brüdergasse.
Grösstes Wiener Café.
Täglich Concert d. Zigeunerkapelle **Balogh Sándor**
von 4—11 Uhr. **Eintritt frei.**

Neu! **Neu!**

Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.
Täglich Concert
der Dachauer Bauern-Kapelle,
Münchner Quartettsänger und Musik-Ensemble.
Anfang 5 Uhr.

Apollo-Theater

Dresden-N., Görlitzerstr. 6.
Heute **grosse Extra-Gala-Vorstellung.** Versäume Niemand das seltene Programm. **C. Jul. Fischer.**

Hotel und Restaurant
Reichspost.

Gut bürg. Gasthaus. Vorz. Betten v. 1,25—2,50 M.
Zwingerstr. 17|18, dem Stadthaus gegenüber.
Unterzeichneter empfiehlt einem hochgeehrten Publikum seine **höchst angenehmen Restaurations-Lokalitäten** nebst kleinem **parkettirten,** vollständig **renovirtem Saal** und **Gesellschaftszimmer** zur Abhaltung von **Hochzeiten, Familien-Festlichkeiten,** sowie **Vereins- Versammlungen** ꝛc. zur gefl. Benutzung.
Altrenommirte Küche, vorzügl. Weine.
Pilsner, I. Pilsner Aktien-Brauerei, I. Aktien-Kulmbacher, Spatenbräu und **Felsenkeller-Lager.**
Hochachtungsvoll **Gustav Pötzsch,** Besitzer.

Paradies,

Grosse Meissnerstrasse Nr. 8.
Nach Urtheil Sachverständiger:
Steht auf der Höhe der Zeit.

Für das uns durch unseren hochverehrten Chef Herrn
Rich. Herm. Dietrich
und dessen Frau **Gemahlin** anläßlich des
25jähr. Geschäfts-Jubiläums
zu Theil gewordene reiche Geldgeschenk, sagen wir hiermit unseren **herzlichsten Dank.**

Möge es Herrn **Dietrich** vergönnt sein, in gleicher Rüstigkeit wie bisher dem Geschäft noch recht lange vorzustehen.

Dresden, am 21. April 1902.

Das Gesammtpersonal der Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei von Rich. Herm. Dietrich.

Julia Hansen's Gesangskurse.

Der Vortrags-Abend
findet erst
am 2. Mai statt. **(Musenhaus.)**

Wein-Restaurant Petras,

Maximilians-Allee 1, Ecke Kreuzstrasse.
Feinste französ. Küche.
Warme Speisen von 9 Uhr früh zu kleinen Preisen.
Diners — 5 Gänge — Mk. 1.50.
Grosse Auswahl à la carte zu jeder Tageszeit.
Soupers — 4 Gänge — Mk. 2.00.
5 Stück **Krebse** 75 Pfg.

Verantwortl. Redakteur: **Armin Sendorf** in Dresden. — Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 28 Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Theilausgabe.

Gambrinus-Böhmisch ist der beste Ersatz .... für Pilsner. Das beste Produkt der Gegenwart . . **Gambrinus-Lagerbier.**

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König hat nachstehende Ordensauszeichnungen verliehen. Vom Verdienstorden das Ritterkreuz 2. Klasse: Oberrevisoren, Zollinspektoren Buck in Dresden und Leonhardi in Leipzig, Bureauvorstand bei der Staatseisenbahn Müller in Dresden, Schuldirektoren Rother in Meerane, Schmidt in Leipzig. — Das Verdienstkreuz: Spezialsekretär Frenzel in Dresden, Bahnverwalter 2. Kl. Anger in Frauenstein, Sekretär Richter in Dresden, Heizhausvorstand Baldauer in Reichenbach i. V., Zollsekretäre Baumgärtel in Leipzig und Bernhardt in Dresden, Sekretär Burk in Dresden, Betriebssekretär Frauenstein in Dresden, Sekretär bei der Land-, Landeskultur- und Altersrentenbank Fuchs in Dresden, Oberzolleinnehmer Gitbig in Warnsdorf, Bahnverwalter 1. Kl. Göpfert in Wilsdruff, Bahnhofsinspektor 2. Kl. Grätz in Großpolitzsch, Betriebssekretär Hauschen in Leipzig, Güterverwalter 2. Kl. Hauptmann in Plauen i. V., Sekretär bei der Zoll- und Steuerdirektion Heinze in Dresden, Betriebssekretäre Hübschmann in Oelsnitz i. V. und Lamprad in Dresden, Fahrgeldkassirer Koban in Potschappel, Bahnhofsinspektor 2. Kl. Köhler in Wiesenburg, Oberzolleinnehmer Kohlhardt in Bodenbach, Bahnhofsinspektor 2. Kl. Kühnert in Frohburg, Zollsekretär Lankisch in Zittau, Güterkassirer Lauermann in Zittau, Heizhausvorstand Lieber in Eger, Fahrgeldkassirer Lünemann in Crimmitschau, Betriebssekretäre Mann und Martin in Dresden und Philipp in Döbeln, Zollsekretäre Rudolph und Säuberlich in Dresden, Bahnhofsinspektor 2. Kl. Scharf in Oschatz, Betriebssekretär Schiedt in Dresden, Sekretär bei der Staatsschulden-Verwaltung Schmidt in Dresden, Zollsekretär Schneider in Reichenberg, Betriebssekretäre Stötzel und Strobach in Dresden, Güterkassirer Walther in Dresden, Fahrgeldkassirer Wiegner in Waldheim, Betriebssekretäre Wittmann in Dresden und Wolf in Chemnitz, Fahrgeldkassirer Zuber in Dresden, Oberzolleinnehmer Zschunke in Moldau, Obersekretär Badr in Zittau, Rechnungsinspektor Baumann und Obersekretär Hannack in Dresden-Neustadt, Oberlehrer Haubold in Bräunsdorf, Expeditionsinspektor Hopf in Hubertusburg, Städtischer Obersteuerinspektor Koch in Leipzig, Bausekretär Kühn bei der Bauinspektion für die Landesanstalten, Sekretär Lippmann bei der Kanzlei des Ministeriums des Innern, Oberlehrer Plattner in Bräunsdorf, Sparkassenhauptkassirer Spranger in Plauen, Buchhalter Stübler bei der Brandversicherungskammer, Rechnungsinspektor Wagner bei der Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen, Obersekretär Wendler bei der Amtshauptmannschaft Chemnitz, Theater- und Beleuchtungsinspektor Witte in Leipzig, Kreisobergendarm Zimmer in Leipzig, Oberlehrer und Kantor Rudolf Karl Erwin Abeiser in Hohenstein-Ernstthal, Kirchschullehrer Kantor Ernst Robert Fischer in Flöha, Kirchschullehrer Kantor Friedrich Robert Hennig in Schönfeld, Oberlehrer und Organist Köpsel in Reichenbach, Kirchschullehrer Kantor Kunitz in Frauenhain, Oberlehrer Lösche in Großenhain, Oberlehrer Pinggmeyer in Dresden. — Vom Albrechtsorden das Ritterkreuz 2. Klasse: Hofschauspieler und Kompagnie-Inspektor Busse, Kammermusikus Stenz, Oberrechnungsrevisor Krüger bei der Oberrechnungskammer, Friedensrichter Kohlmann in Leipzig-Reudnitz, Bahnhofsinspektoren 1. Kl. Albert in Potschappel und Albrecht in Goßnitz, Technischer Eisenbahnsekretär Alther in Dresden, Ober-Postsekretär Anger in Chemnitz, Postmeister Bauer in Leipzig-Thonberg, Bahnhofsinspektor 1. Kl. Dietze in Pirna, 1. Buchhalter bei der Staatsschulden-Verwaltung und Stellvertreter des Oberbuchhalters Eichhorn in Dresden, Eisenbahnsekretär Engel in Dresden, Hauptzollamtskontroleur Fischer in Leipzig, Oberpostsekretäre Gruhle und Hesturth in Dresden, Eisenbahnsekretäre Hermann, Hienzsch und Rautzsch in Dresden, Technischer Zugsrevisor Keller in Chemnitz, Bahnhofsinspektoren 1. Kl. Kraune in Vienenmühle und Kretzschmar in Oschatz, Hauptzollamtsrendant Krieger in Meißen, Transportinspektor Lommel in Dresden, Bahnhofsinspektoren 1. Kl. Oelzner in Annaberg und Pohle in Hof, Hauptkassenkontroleur bei der Staatseisenbahn-Verwaltung Roßbach in Dresden, Postmeister Schiefer in Leipzig-Neuschönefeld, Postsekretär a. D. Schneider in Zwickau, Bahnhofsinspektor 1. Kl. Schone in Ebersbach, Postmeister Schulze in Dresden-Plauen, Verkehrsinspektor Weber in Dresden, Bahnhofsinspektoren 1. Kl. Wiesemann in Flöha und Winkler in Schandau, Bankdirektor Bätz in Neustadt, die Rittergutspachter Blümich in Räckelwitz, Böhme in Döberitz, Fabrikbesitzer Bürger in Markersdorf, Rittergutspachter Faike in Arfersgrün bei Auerbach, die Kanzleiräthe Franke bei dem statistischen Bureau des Ministeriums des Innern, Grosche, Webwaarenfabrikant Groß in Treuen, Stadtrath Haller, Gerberei-besitzer in Oelsnitz i. V., Bankkommissar Haubold in Leipzig, Bürgermeister Hinkel in Hartha, Prokurist Kaniß in Leipzig, Rittergutspachter Kaul in Röhrsdorf, Stadtrath und Apotheker Kegel in Kirchberg, Fabrikbesitzer Klinger in Altstadt bei Stolpen, Fabrikant Köhler in Crimmitschau, Fabrikdirektor Mehlhorn in Niederschlema, Gutsbesitzer Mehlhorn in Oberschlema, Bürstenmacher-Innungsobermeister Micklich in Dresden, Tuchfabrikant Müller in Kamenz, Fabrikbesitzer Papst in Aue, Direktor der Bockwaer Eisenbahngesellschaft Piennig in Bockwa, Kaufmann Prenzel in Chemnitz, Technischer Fabrikdirektor Riecke in Kriebstein, Kaufmann Rothe in Radebeul, Kaufmann und Branddirektor Röthig in Ebersbach, Patentanwalt Sack in Leipzig, Standesbeamter Dr. jur. Sarfert in Dresden, Bankkassirer Schnecke in Dresden, Stadtrath Stephan in Wurzen, Brandversicherungsinspektor Thieme in Großenhain, Privatmann Thümmler in Dresden, Kaufmann Trepte in Olbernhau, Stadtrath und Landwirth Wagner in Zittau, Kaufmann und Eisengießereibesitzer Wiesner in Blasewitz, Seminaroberlehrer Wilhelm Frohberg in Dresden, die Schuldirektoren Heinrich Gäbler in Dresden, Gustav Geisler in Chemnitz, Kind in Kötzschenbroda, Krause in Chemnitz, Kretschwitz in Bernstadt, die Seminaroberlehrer Lohse in Annaberg, Seidel in Zschopau, Schuldirektor Schmidt in Niederwalnitz, Oberlehrer Karl Tänzer in Zwickau, die Schuldirektoren Tauchmann in Neustädtel, Zimmer in Lößnitz, Rechnungsräthe Mittelbach und Preuker im Kriegsministerium, Vermessungsdirigent Rechnungsrath Winckler beim topographischen Bureau des Generalstabes, die Oberzahlmeister Falkner im 1. (Leib-) Grenadier-Regiment Nr. 100, Bauth im Schützen- (Füs.-) Regiment Nr. 108, Kietzig in demselben Regiment, Müller im 2. Jäger-Bataillon Nr. 13, Wallner im 1. Pionier-Bataillon Nr. 12, Oberlehrer Schmidt bei der Unteroffiziervorschule. — Albrechtskreuz: Kontroleur in der Hoftheater-Kontrole Rothenberger, Stall-Oberwachtmeister Hedwig, Garderobe-Aufseher Muschick, Hoftheater-Friseur Schaller, Konservator an der Skulpturen-Sammlung Reinhold, Bureauassistent an der Königl. Bibliothek Pfefferkorn, Oberaufseher am Grünen Gewölbe Kunze, die Amtsgerichtssekretäre Artzt in Falkenstein, Bock in Mügeln, Eidam in Riesa, Fickel in Pegau, Friedensrichter Gebhardt in Wurzen, die Amtsgerichtssekretäre Hertel in Hohenstein-Ernstthal, Kirsten in Löbau, Mühl in Freiberg, Mühlberg in Meißen, Lokal- und Friedensrichter Popp in Netzschkau, Bureauinspektor der Staatsanwaltschaft beim Oberlandesgericht Roscher in Dresden, Amtsgerichtssekretär Rubert in Plauen, Amtsgerichtssekretär Bureauinspektor Scheibner in Dresden, Amtsgerichtssekretär Schwenke in Radeberg, Amtsgerichts-Bureauinspektor Sohrmann in Dresden, Friedensrichter und Standesbeamter Thomas in Leipzig-Eutritzsch, die Amtsgerichtssekretäre Wagner in Leipzig, Wettley in Glauchau, Nebenzolleinnehmer Adler in Hellendorf, Untersteuereinnehmer Balzer in Dohna, Zollassistenten Braune in Schandau und Denneberg in Freiberg, Lokomotivführer 1. Kl. Trechsel in Tharandt, Obertelegraphenassistent Trickler in Leipzig, Nebenzolleinnehmer Ebert in Seiffhennersdorf bei Warnsdorf und Eichler in Niedernaußchütz, Oberschaffner Ettelt in Flöha, Stationsverwalter 2. Kl. Friedemann in Machern, Oberschaffner Gabisch in Dresden, Förster Garten in Döhlen, Lokomotivführer 1. Kl. Gerth in Chemnitz und Grafe in Leipzig, Förster Grosser in Herrndorf bei Niederschöna, Untersteuereinnehmer Großmann in Gassenreuth, Förster Händel in Kleinbardau bei Großbardau, Amtsstraßenmeister Hammer in Frankenberg, Bahnmeister 1. Kl. Hannemann in Zwickau, Lokomotivführer 1. Klasse Heller in Dresden, Bodenmeister Hemmann in Reichenbach i. V., Nebenzolleinnehmer Hempel in Schönberg, Lokomotivführer 1. Klasse Höse in Bautzen, Oberschaffner Hünig in Zittau, Amtsstraßenmeister Jahn in Eibenstock, Schirrmeister bei der Staatseisenbahn-Verwaltung Kittler in Dresden, Stationsverwalter 2. Kl. Klotzsche in Grunau und Gröhnert in Paunsdorf-Stünz, Stationsassistent 2. Kl. Krumpholz in Plagwitz-Lindenau, Untersteuereinnehmer Kunze in Waldenburg, Lokomotivführer 1. Klasse Kuschmann in Kamenz, Stationsverwalter 2. Kl. Kutzschebauch in Böhrigen, Stationsassistent 2. Kl. Limbach in Burgstädt, Lokomotivführer 1. Kl. Lottenburger in Altenburg, Bahnmeister Lutzner in Großenhain, Nebenzolleinnehmer Martin in Mügeln, Postagent Lehrer a. D. Meinelt in Neuensalz i. V., Bodenmeister Metzner in Reichenberg i. Böhm. und Menzel in Chemnitz, Oberschaffner Müller in Leipzig, Nebenzolleinnehmer Müller in Deutsch-Neudorf, Bahnmeister 1. Kl. Naumann in Schönheiderhammer, Oberschaffner Nitsche in Zwickau, Zollassistent Paul in Waldheim, Stationsverwalter 2. Kl. Pfütze in Hopfgarten, Bahnmeister 1. Kl. Preiß in Stauchitz, Oberschaffner Proehl in Meuselwitz, Amtsstraßenmeister Pursche in Colditz, Oberschaffner Rebske in Görlitz, Steuereinnehmer Rochlitzer in Weißenberg, Oberschaffner Rossel in Dresden, Stationsassistent 2. Kl. Schäfer in Leipzig, Oberschaffner Schmeltzer in Chemnitz, Untersteuereinnehmer Schöne in Altenberg, Bahnmeister 1. Kl. Schönfelder in Herrnhut, Lokomotivführer 1. Kl. Schulze in Leipzig, Obertelegraphenassistent Schulze in Reichenbach i. V., Lokomotivführer 1. Kl. Steglich gen. Krille in Zittau, Stationsassistent 1. Kl. Thieme-Voigt in Dresden, Zollassistent Unger in Dresden, Untersteuereinnehmer Wagner in Radeberg, Obertelegraphenassistent Wagner in Freiberg, Schirrmeister bei der Staatseisenbahnverwaltung Weidel in Dresden, Bahnmeister 1. Kl. Weinhold in Kellwald, Lokomotivführer 1. Kl. Weiß in Greiz, Oberschaffner Willkomm in Neuhausen i. E., Bahnmeister 1. Kl. Winkler in Wurzen und Zeibig in Eger, Oberschaffner Zeiß in Glauchau, Förster Zenner in Hirschbach bei Reinhardtsgrimma, Zollassistenten Zimmermann in Dresden und Zschau in Wurzen, Krankenkassenkassirer Aasten in Chemnitz, Gutsbesitzer Barth in Radebeul, Kaufmann Berger in Mutzschen, Buchhalter Damm in Löbau, Sekretär Engelhardt bei der Brandversicherungskammer, Holzwaarenfabrikbes. Fischer in Oberseifenbach, Privatmann Freund in Dresden, Contorist Geißler in Leipzig, Obergendarm Herack in Pirna, Obergendarm Herkner in Schwarzenberg, Rentner Höhne in Altenberg, Kantor Jänel in Reinhardtsdorf, Kaufmann Kaltofen in Dahlen, Thierarzt Kinder in Falkenhain bei Wurzen, Gemeindevorstand Klemm in Rodewisch, Vorsitzender des Landwirthschaftl. Vereins Johnsbach Klotz in Bärenbecke, Thierarzt Knorr in Taucha, Sekretär Krasselt bei der Brandversicherungskammer, Registrator Lücke bei der Handels- und Gewerbekammer in Zittau, Sekretär und Rechnungsführer Mann bei der Bezirksanstalt Strehla a. d. E., Privatmann Meltzer in Dresden, Gewerbevereinsvors. Müller in Werdau, Wirthschaftsbes. Pfützner in Geising, Kämmerer Pohle in Königstein, Polizeioberwachtmeister Reichenbach in Leipzig, Sekretär a. D. Richter, vormals bei den Technischen Staatslehranstalten zu Chemnitz, Polizeisekretär Saitenmacher in Leipzig, herrschaftlicher Förster Sandner in Friedrichsgrün, städtischer Wohlfahrtspolizeiinspektor Sänger in Dresden, Stiftungsbuchhalter Schlichter in Leipzig, Obergendarm Schneider in Dippoldiswalde, gräflicher Haushofmeister Schubert in Glauchau, Gemeindevorstand Sewening in Kötzschenbroda, Polizeiinspektor Striegler in Zwickau, Hauptsteuerkassirer Süßnel in Chemnitz, Schmiede- und Hufbeschlagmeister Tietze in Mittel, Sparkassenkassirer Weineck in Mittweida, Bureauvorsteher Wernicke in Leipzig, Gutsbesitzer Wild in Hartmannsdorf bei Treuen, Contorist Winkelmann in Glauchau, Gemeindeältester Wolke in Möckern, Kirchschullehrer Kantor Julius Ferdinand Edmund Bertram in Porschendorf, Lehrer Friedrich Franz Böhme in Witzschdorf, Mechaniker am Botanischen Institut der Universität Bruno Bernhard Reinhardt in Leipzig, Konservator am Zoologischen Institut der Universität Jacob Schmidt in Leipzig, Kirchschullehrer Kantor Friedrich Ewald Stecher in Lorenzkirch, Kirchschullehrer Kantor Adolf Wünschittel in Liebschütz, Sekretär Bader, Registrator bei der Centralabtheilung des Generalstabes.

— Am 13. April versammelten sich die Mitglieder der Königl. sächsischen Vereinigung Schleswig-Holsteiner Veteranen vom Jahre 1849 unter Betheiligung von vier Herren Offizieren in einfachster Weise zur Feier des 53jährigen Dürreltages und zugleich zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs. Der Vorstand begrüßte die Anwesenden, hob die Verdienste Sr. Majestät des Königs, als damals 21jährigen jugendlichen Prinzen hervor, gedachte der im letzten Jahre durch Tod abberufenen Kameraden in herzlichen Worten, und bemerkte, daß die Zahl der der Vereinigung noch angehörenden Veteranen bis auf 39 geschmolzen sei, von denen die ältesten 83 Jahre zählten, und schloß mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät den König und das gesammte Königliche Haus, worauf die Sachsenhymne stehend gesungen wurde. Auf das an Se. Majestät gerichtete Telegramm ging folgende Antwort ein: „Ich danke den Veteranen von 1849, welche in so liebenswürdiger Weise Meiner am heutigen Tage gedacht, kameradschaftlich für den Mir zugesandten freundlichen Gruß. Albert."

— Im Verein evangelisch-lutherischer Glaubensgenossen spricht heute Abend 8 Uhr in der „Tonhalle", Glacisstraße 28, 1. Etage, Herr P. Zeißig von der St. Jakobikirche über die Auferstehung Jesu. Die Versammlung ist öffentlich und der Eintritt frei.

— In der Großen Wirthschaft im Großen Garten findet heute zu Ehren des Geburtstags Sr. Majestät des Königs Albert großes Fest-Concert mit gewähltem Programm, ausgeführt von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors A. Wentscher, statt.

— Der Dresdner Sport-Club spielte am Sonntag in Berlin gegen den der Abtheilung A der Klasse I angehörenden „B. F.-B. Brandenburg" unentschieden 2:2.

— Auf einem Neubau an der Stiftsstraße kamen gestern gegen Abend beim Abladen von Balken die Stämme in's Rollen; der Polier sprang hinzu und versuchte sie aufzuhalten, kam aber zu Fall und die Balken rollten über ihn, sodaß ihm beide Beine völlig zerschlagen wurden. Ein hinzugerufener Arzt legte einen Nothverband an, worauf der Verunglückte mittels städtischen Krankenwagens nach dem Krankenhause gebracht wurde.

— In Loschwitz schlug vorvergangene Nacht ein Arbeiter im betrunkenen Zustande in einem Restaurant der Grundstraße eine starke Thürscheibe ein und schnitt sich hierbei die Pulsader durch. In fast bewußtlosem Zustande wurde er der Polizeiwache zugeführt und verbunden. Später erholte er sich wieder.

— Der frühere Böttcher Wilhelm Hesse und dessen Ehegattin geb. Kirbach in Niederhäslich feierten am Sonntag ihre goldene Hochzeit.

— Roßwein, 22. April. An der Deutschen Schlosserschule fand die Einweihung des neuen Direktors Ingenieurs Bormann aus Bremen statt.

— Oschatz, 22. April. Am Sonntag Abend lief ein Kind nahe beim Forsthause plötzlich über den Fahrweg und gerieth unter das Hinterrad eines Kutschfuhrwerkes, wobei es einen Beinbruch erlitt. Der am 14. d. M. hier überfahrene 3jährige Knabe befindet sich außer Lebensgefahr.

— Leipzig, 22. April. In einem Gartenhaus der Könneritzstraße zu Schleußig hat sich gestern Abend ein 49jähriger Magazinverwalter von hier beide Pulsadern an den Armen durchschnitten.

— Am 17. d. M. starb in Freiberg der durch seine gemüthvollen Dichtungen in weiteren Kreisen bekannte Stadtkassirer a. D. Edmund Kaden, früher in Brand, zuletzt in Buchholz. Seiner Muse entstammt die im Verlage der Graser'schen Buchhandlung in Annaberg erschienene Sammlung Gedichte, betitelt „Aus Höhen und Tiefen".

— Tagesordnung der Sitzung der Stadtverordneten den 24. April, Abends 7 Uhr: die Umgestaltung und Bereitzung des für das Bismarck-Denkmal bestimmten Platzes an der Ring- und Seestraße; Rückschreiben des Rathes, in welchem er mittheilt, daß das Königl. Finanzministerium es abgelehnt habe, wegen des ihm von der Stadtgemeinde zurückzuerstattenden Theiles des Aufwandes für die Beschleusung der Königs Albertstraße in Vergleichsverhandlungen einzutreten, und daß der Rath beschlossen habe, die von den Stadtverordneten für diesen Fall beantragte Absendung einer Petition an die Landstände abzulehnen, und mittelst dessen er ferner seine auf Rückzahlung der Schleusenbaukosten im Betrage von 24 632 M. 57 Pfg. gerichtete Vorlage vom 31. Mai 1901 erneuert; die Verbesserung des Feuermeldewesens; die Errichtung eines Volksbades für die Friedrichstadt im Gemeindegrundstücke Hohenthalplatz 8; die Verbreiterung und Umpflasterung der Johann-Meyerstraße zwischen der alten Bautzner und der Buchenstraße und die Umpflasterung der Buchenstraße zwischen der Johann-Meyer- und Lechstraße; Schreiben des Rathes, in welchem vorgeschlagen wird, dem zum Branddirektor gewählten Brandinspektor Langer in Kassel einschließlich freier Dienstwohnung im verbundenen angeschlagenen Jahreswerthe von 500 M. sogleich einen Jahresgehalt von 6200 M. und 180 M. Bekleidungsgeld zu gewähren; die Bewilligung einer Beihilfe von 1800 M. auf das Jahr 1902 zur Unterhaltung städtischer Freistellen an das Königl. Konservatorium für Musik und Theater; Schreiben des Rathes betr. den Antrag der Stadtverordneten auf Erörterung der Frage der Altersversorgung der in Dresden wirkenden Kindergärtnerinnen. — Geheime Sitzung.

Uebersicht über den Inseratentheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	5	Miethgesuche u. Angebote	14
Privatbeschreibungen	6	Pensionen	14
Unterrichts-Ankündigungen	6	Grundstücks- und Geschäfts-An- u. Verkäufe	12, 20
Vergnügungsanzeigen	6, 7, 8	Behördl. Bekanntmachungen	11
Angebotene Stellen	13	Versteigerungen	16
Stellen-Gesuche	13, 14		
Geldverkehr	14		

Im Uebrigen Anzeigen verschiedener Art.

Börsen- und Handelstheil, Technisches.

Bank-Diskonto: Reichsbank 3 Proc. Hamburg-Zinsfuß 4 Proc. Amsterdam 3½ Proc. Brüssel 3½ Proc. London 3 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 6½ Proc. Wien 4 Proc.

London, 22. April Vormittags 11 Uhr 45 Min. Wetter: Regen.

2½% Kons.	94⅞	3% Griech. Anl.	80½	Sp. 4% Aufg. A.	78⁵/₈
2½% Reichs-Anl.	90¼	187 Tür. Mon.-Anl.	86	Ital. Rente	99⁹/₁₆
2½% Regent.-Gelt-Anleihe	90¼	Ital. Anl.	99⁹/₁₆	Lit. D.	98¹/₁₆
4% Regent.	—	Jap. Anl.	64¾	Ottomanbank	13⅝
4% Cons. Reg.	98¼	3% Portug. neue		Chartered	3⅝
2½% Chin. Anl.	99¼	4% Russen 1889	101	Debeers	24¼
3½% Egypt.	101¾	4% Russen 1894	98¼	Goldfields	19⅛
4% unif. Egyp.	108¼	Kons. 2. Anl.	99¹/₁₆	Rio Tinto	43⅞
				Canada Pac.	129¾
				Union Pacific	—
				Tendenz: Stetig	

Magdeburg, 22 April. Zuckerbörse. Kornzucker excl. 92% —.—, Kornzucker ohne Sack 88% —.—. Nachprodukte ohne Sack 75%, 5.20—5.35. Tendenz: Matt. Krystall-Zucker I mit Faß 27.95. Brotraffinade I. ohne Faß 28.20 Gem. Raffinade mit Sack 27.95. Gem. Melis mit Sack 27.45. Tendenz: —. (Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Ctr.) Rohzucker 1. Prod. Transito frei an Bord Hamburg per April 6.05 G. 6.15 B., per Mai 6.12½ G. 6.15 B., per August 6.37½ bz. 6.35 G. per Oktober-Dezember 6.77½ bz. 6.80 B., per Januar März 7.00 bz. 7.02½ B. Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 21 April (Getreidemarkt.) Weizen fest, holsteinischer loco 168—176, Hard Winter Nr. 2 137. Roggen fest, russischer fest, loco Hamburg 110. do. loco — mecklenburgischer 145—152. Hafer ruhig, 136, russischer 94. Hafer fest. Gerste fleißig. Rüböl still, loco 36, Spiritus still, per April 12½ B. 12 G., per April-Mai 12½ G. 12 G., pr. Mai-Juni 12½ B. 12 G., per Juni-Juli 12½ B. 12 G. — Kaffee behauptet. Umsatz 3000 Sack. — Wetter: Wolkig.

Hamburg, 22 April. (Kaffee. Vormittagsbericht.) Good average Santos per Mai 28, per September 29½, per Dezember 30, per März 30½. Tendenz: Behauptet.

Hamburg, 21 April. Gold in Barren pr. Kilogr. 2788 Br. 2784 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 70 75 Br. 70,25 G.

Preis-Notirungen für Petroleum am 21. April (mitgetheilt von Moos & Kissner, Kit.-Ges., Dresden-Neustadt). New-York, Raff. Petroleum 7.40, Philadelphia 7.35. Weißes Petroleum 8.40. Pipe line Certificates per Februar 120. Standard white loco 6.70.

Heinrich Ernemann, Aktiengesellschaft für Camera-Fabrikation in Dresden. Die gestrige dritte ordentliche Generalversammlung, welche unter Vorsitz des Herrn Bankier Mittasch im Gesellschaftsgebäude abgehalten wurde und von 4 Aktionären mit 591 Aktien und ebensoviel Stimmen besucht war, genehmigte ohne Debatte alle Punkte der Tagesordnung. Die auf 5 % festgesetzte Dividende gelangt sofort bei dem hiesigen Bankhause H. G. Lüder zur Auszahlung. Der Vorstand berichtete, daß der Geschäftsgang ein ausgezeichneter sei, wie nie zuvor und erwähnte, daß bei der bevorstehenden Reise des Präsidenten der französischen Republik nach Petersburg zwei Ernemann'sche Apparate mitgeführt werden sollen.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig (alte Leipziger). Das Jahr 1901 ist für die Gesellschaft sehr günstig verlaufen. Trotz der anhaltenden wirthschaftlichen Schwierigkeiten hat dieselbe einen steigenden Zugang an neuen Versicherungen und höchst erfreuliche finanzielle Ergebnisse erzielt. Der Ueberschuß des Jahres 1901 beträgt 7 446 471 M. Er ist der größte, den die Gesellschaft je erzielt hat, und übertrifft den Ueberschuß des Vorjahres um nahezu 1 Mill. M. Die Ende 1901 vorhandenen, zur Vertheilung an die Versicherten bestimmten Gesammtüberschüsse beziffern sich auf 28 172 500 M. Sie gestatten auch für 1902 die Vertheilung der schon seit einer Reihe von Jahren gleichmäßig gewährten Dividende von 42 % der ordentlichen Jahresbeiträge und überdies eine weitere Zuweisung von 200 000 M. an den Extraordinariefonds, der hierdurch die Höhe von 1 000 000 M. erreicht. Das Gesellschaftsvermögen ist um 14 146 184 M. auf 210 735 567 M. gestiegen. Die Verwaltungskosten der Gesellschaft, die zu allen Zeiten sehr niedrige waren, haben sich noch mehr ermäßigt; sie stellten sich 1901 auf nur 5,18 % der Prämien- und Zinseneinnahme. An Versicherungen sind im Jahre 1901 insgesammt 7205 über 56 473 100 M. Versicherungssumme (gegen 1900 mehr 163 über 2 663 500 M.) beantragt und 6212 Versicherungen über 47 359 400 M. (gegen 1900 mehr 202 über 2 455 900 M.) abgeschlossen worden. Bei einem günstigen Verlauf der Sterblichkeit hat sich der Reinzuwachs an Versicherungen auf 2407 Personen und 25 908 150 M. Versicherungssumme gestellt. Damit ist der Gesammtversicherungsbestand Ende 1901 auf 79 248 Personen und 624 076 950 M. Versicherungssumme gestiegen. Auch im Jahre 1902 hat sich das Geschäft günstig weiter entwickelt. Im ersten Viertel desselben sind 1519 Versicherungen über 11 378 800 M. Versicherungssumme (212 200 M. mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres) abgeschlossen worden.

Eisengießerei Aktiengesellschaft vorm. Keyling & Thomas, Berlin. In der Generalversammlung wurde der Jahresabschluß für 1901 ohne Debatte genehmigt, die Dividende auf 3 % (i. V. 8 %) festgesetzt und Entlastung ertheilt. Ueber das Geschäft im laufenden Jahre führte die Direktion aus, daß die Fabrik ausreichend beschäftigt sei. Die Verkaufspreise seien jedoch nicht derartig, wie man sie wünschen müßte. Sollten sie so bleiben, wären keine Aussichten auf einen guten Gewinn vorhanden. Indessen ließen einige Anzeichen darauf schließen, daß man besseren Zeiten entgegengehe.

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Aktiengesellschaft. In der Generalversammlung wurde der Jahresabschluß für 1901 ohne Debatte genehmigt, die Dividende auf 14 % festgesetzt (gegen 16 % i. V.) und Entlastung ertheilt. Ueber das Geschäft im laufenden Jahre theilte die Direktion mit, daß die Fabriken einigermaßen beschäftigt seien. Es müßten aber zur Erlangung von Aufträgen viel größere Aufwendungen gemacht werden als früher und die Preise ließen nicht so guten Nutzen, als es wünschenswerth wäre. Die Gesellschaft fertige aber eine große Anzahl von Spezialitäten an, mit denen sie die Konkurrenz überrage. So hoffe man trotz des schlechten Geschäftsganges und trotz des Niederganges der Industrie ein den Verhältnissen entsprechend befriedigendes Resultat erzielen zu können.

Hein, Lehmann & Co., Aktiengesellschaft, Trägerwellblechfabrik und Signalbau-Anstalt, Berlin-Reinickendorf. Nach dem Geschäftsbericht war der wirthschaftliche Niedergang Veranlassung, daß bei der Kundschaft des Unternehmens und in allen Industriebezirken zu Neuanlagen wenig Neigung bestand und Aufträge meist nur zu sehr gedrückten Preisen erhältlich waren. Trotzdem ist es dem Düsseldorfer Werke der Gesellschaft gelungen, größere Bestellungen hereinzubekommen, wodurch der Gesammtumsatz pro 1901 mit 5 991 900 M. um nur ca. 8 % gegen das Vorjahr zurückgeblieben ist. Immerhin hat die Verwaltung die Genugthuung, den Aktionären für das abgelaufene Geschäftsjahr über ein günstiges Erträgniß berichten zu können. Die Bilanz ergiebt einen Reingewinn von 332 817 M., welcher die Auszahlung einer Dividende von 12 % gestattet (gegen 18 % i. V.). Die Werke in Berlin-Reinickendorf und Düsseldorf-Oberbilk sind nach mehrjährigen Vergrößerungen nunmehr ausgebaut und mit den neuesten und praktischen Einrichtungen versehen, wozu im vorigen Jahre noch laut Bilanz 64 744 M. Aufwendungen erforderlich wurden. Die langjährigen hohen prozentualen Abschreibungsquoten sind abermals beibehalten worden, sodaß dadurch die Grundstücks-, Gebäude- und Maschinen-Conten niedriger als im Vorjahre und die übrigen Anlagen-Conten wieder mit je 1 M. zu Buch stehen. Bei den Debitoren hatte die Gesellschaft 45 287 M. Einbuße, zum größten Theile herrührend aus dem Geschäftsjahre 1900, erlitten, welcher Betrag den Betriebsmitteln entnommen wurde. Wenn sich die Verhältnisse, wie es den Anschein hat, in der Industrie weiter bessern sollten, so wird auch im laufenden Geschäftsjahre wieder ein befriedigendes Resultat erzielt werden können.

Oesterreichische Lokal-Eisenbahn-Gesellschaft in Liquidation, Wien. Dem Bericht für 1901 zufolge wurden bis Jahresschluß 15 226 Certifikate eingelöst, wonach noch 274 verblieben. Im laufenden Jahre sollen wegen Einlösung der Aktien der Gesellschaft Emission 1894 die erforderlichen Schritte eingeleitet werden, sobald die darauf bezüglichen Steuerfragen geklärt sind. In Anbetracht der voraussichtlich zu leistenden Zahlungen wurde Ende des Berichtsjahres der Effektenbesitz veräußert, sodaß jetzt das ganze Aktivum von 479 720 K. aus Baargeld bezw. Bankguthaben besteht.

Oesterreichisch-Alpine Montangesellschaft, Wien. Die Generalversammlung hat mit überwiegender Mehrheit den Antrag des Verwaltungsrathes auf Erhöhung des Aktienkapitals von 12 Millionen Kronen durch Ausgabe von 60 000 neuen Aktien zum Kurse von 200 Kronen genehmigt.

Sächsische Holz-Berufsgenossenschaft. Im 1. Vierteljahr 1902 kamen 248 Unfälle zur Anzeige. Todesfälle kamen 2 vor; in 58 Fällen wird die Erwerbsunfähigkeit der Verletzten voraussichtlich länger als 13 Wochen dauern. Die Todesfälle ereigneten sich in den Betrieben von Holzwaarenfabriken. Von den 58 Fällen mit voraussichtlich länger als 13-wöchiger Erwerbsunfähigkeit der Verletzten entfallen 17 auf Sägewerke, 10 auf Möbel- und Stuhlfabriken, 8 auf Tischlereien, 6 auf Bürstenfabriken, 4 auf Holzwaarenfabriken, 3 auf Bildhauereien, je

9 auf Holzdrechslern, Fabriken medicinischer Apparate und Kittfabriken, sowie je einer auf eine Holzschneiderei, Strickmacherei, Kartonnagenschneiderei und Räderfabrik.

Zahlungseinstellungen bei dem hiesigen Amtsgerichte sind im März nur sieben eröffnet worden; das sind 8 weniger, sowohl was den Vormonat als auch den März des Vorjahres betrifft. Die Anmeldungen kamen vorwiegend aus den Stadttheilen rechts der Elbe und zwar von 3 kaufmännischen Geschäften und Händlern, 2 Gast- und Schankwirthen und 1 Baugewerken. Im ersten Vierteljahr 1902 sind 47 Zahlungseinstellungen eröffnet, 5 mehr wie in demselben Zeitraume des Vorjahres. Beendet wurden im Berichtsmonate 17 Zahlungseinstellungsverfahren, davon 11 durch Abhaltung des Schlusstermins, 5 durch Zwangsvergleich und 1 durch Einstellung des Verfahrens.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff in Dresden). Angemeldet von: Eduard Weingartner, Leutzsch b. Leipzig: Vorrichtung zum Nachstellen des Stapeltisches an selbstthätigen Bogenanlegern für Linir- und Druckmaschinen. Adolf Hofmann, Leipzig-Lindenau: Vorrichtung zum gleichzeitigen Einlegen bezw. Ausheben der Kuppelöse und Spannen bezw. Entspannen von Seitenkuppelungen für Eisenbahnfahrzeuge. Firma J. C. Reinecker, Chemnitz-Gablenz: Stützvorrichtung für das Werkstück bei Räderfräs- und ähnlichen Maschinen. F. Holzhausen & Co., Rossen: Schälmaschine mit in einer Mulde kreisendem Schälkörper. Franz Kluge, Leipzig-Gohlis: Führung für schraubenförmige Rotendblätter mechanischer Musikwerke. Ferdinand Mähle, Löbau: Mechanisches Klavier. Firma Rudolph Poist, Chemnitz: Verfahren zur Herstellung von Schuhspitzen mit Ansatz. Clara Hedwig Martini, Leipzig: Absperr- und Ablaßvorrichtung bei Abführungsanlagen für Flüssigkeiten aller Art. Friedrich Oswald Winkler, Crimmitschau: Schützenfreiher für Webstühle. W. H. Uhland, Leipzig-Gohlis: Apparat zum stetigen Entmischen von stärkehaltigem Rohstoff. — Uebertragen an: Sächsische Emaillir- und Stanzwerke vormals Gebr. Gruchtel, Aktiengesellschaft, Lauter: Kochgeschirr 2c. Verfahren zur Erzielung einer gleichmäßigen Markierung auf emaillirten Gegenständen.

Genossenschaftsregister.

Eingetragen wurde: daß die Genossenschaft Dresdner kunstgewerbliche Werkstätten, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Dresden aufgelöst ist und daß der Metallschläger Otto Edwin Liedtke in Bautzen, der Tischler Otto Woldemar Tellmann in Dresden und der Rathsauktionator Friedrich Ernst Pechtelder in Dresden Liquidatoren sind.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: daß die Aktiengesellschaft Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft vereinigter Elbe- und Saale-Schiffer in Dresden an Adolph Emil Julius Hirschmann in Dresden Prokura ertheilt hat; — daß die offene Handelsgesellschaft Klepel & Jähnig in Dresden aufgelöst und daß der Fabrikant Carl August Jähnig ausgeschieden ist, der Fabrikant Johann Gottfried Klepel das Handelsgeschäft fortführt und die Firma künftig lautet: Gottfried Klepel (angegebener Geschäftsraum: Antonstraße 51); — daß die Firma Johann Lierz in Dresden erloschen ist; — daß die Prokuristen der Firma Speicherei- und Speditions-Aktiengesellschaft in Dresden, Zweigniederlassung der in Riesa unter derselben Firma bestehenden Aktiengesellschaft Carl Max Wagner und Wilhelm Emil Bräuer die Gesellschaft auch je gemeinsam mit einem der Prokuristen Albert Otto Eisenreich und Herbert Scherbel vertreten dürfen, ebenso die Prokuristen Albert Otto Eisenreich und Herbert Scherbel; — daß die Niederlassung der Firma Mack & Grünwald in Dresden die Zweigniederlassung des in Berlin unter der gleichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts geworden ist.

Konkurse, Zahlungseinstellungen 2c.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns und Restaurateurs Friedrich Gustav Adolf Prasse in Dresden (Obergraben 21) und Niederpoyar (Friedrich August-Höhe) ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 13. Mai, Vormittags 10½ Uhr, anberaumt worden; — in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Holzhändlers Hermann Julius Nörig in Dresden ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters der Schlußtermin auf den 16. Mai, Vormittags 9 Uhr, bestimmt.

Bäckermeister Anton Bruno Lanzenberger, Elterlein. — Aufgehoben: Musikinstrumentenfabrikant Hugo Sandner, alleiniger Inhaber der Firma „Hugo Sandner", Klingenthal. Schneidemühlenbesitzer Eduard Adolph Uhlig, Satzung.

Nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.": Henriette Lorsbach, Inhaberin der Firma Geschwister Lorsbach, Altena i. W. Heinrich Hunke, Kaufmann, Detmold. Carl Wenkel, Kaufmann, Halle a. S. Kommanditgesellschaft Reden, Schulz & Co. (Kaffee-Import und Kommandit-Geschäft), Hamburg. Wilhelm Band, Kaufmann, Bant. Heinrich Krüger, Kaufmann, Minden. Robert Jacobs, Kaufmann, Rostock. A. Gretsinger, photographische Bedarfsartikel, Stuttgart. Israel Lammfromm, Kaufmann, Inhaber der Firma Josef Lammfromm, Buttenwiesen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Schwarzwurzelsuppe. Königsberger Klops mit Kartoffeln. Rinderbraten mit Maccaroni. Pflaumenmuskuchen. — Für einfachere: Rindfleisch mit Grünspeck und Blumenkohl.

Fischmarktbericht (des Hoflieferanten Gotthold Jank, Flemmingstraße und Breitestraße). Während der letzten 8 Tage war der Geschäftsgang ziemlich still. Fast in allen Sorten waren hohe Preise und somit wenig Absatz. Von lebenden Fischen hatten Karpfen bereits geringere Nachfrage, trotzdem Preise anhaltend niedrige sind. Von lebendem Aal war belangreicher Absatz. Lebende Hechte blieben knapp. Forellen und Saiblinge genügend Vorrath aber geringer Absatz. In Seefischen wurden in den billigeren Sorten wieder Schellfisch und Kabeljau, wenn auch noch etwas hoch im Preise, gern gekauft. Goldbutt und Rothzunge waren trotz preiswerther Notirung weniger gesucht. Seezunge blieben gut gefragt. Steinbutt gegen die Vorwoche etwas vernachlässigt. In Lachs waren die besseren Sorten knapp, besserten sich aber Ende der Woche infolge günstigeren Wasserstandes. Frontlachs ohne Belang. Stettiner Hecht infolge Schonzeit des Landes besser gefragt. Lebende Hummer hatten bei hohen Preisen weniger Zuspruch.

Direkt bezogene echte **Bordeaux-Weine.** Fl. M. 1,10 1,20, 1,30, 1,40 u. 1,60 (13 Fl. für 12 gerechnet) sind zu haben bei Carl Bahmann, Waisenhausstr. 9, gegenüber dem Centraltheater.

Maitrank-Essenz in Zucker verkocht, zur Herstellung einer vorzüglichen, aromatischen **Bowle** empfehlen **Schilling & Körner,** Likörfabrik, **Gr. Brüdergasse 16.** 1/10-Literflasche à 70 Pfg. genügt für 1 Flasche Wein.

Ein angenehmer Tisch- u. vortreffl. Bowlenwein ist „Trabacher", Fl. nur 65 Pf. (13 f. 12 gerechn.), v. R. Bahmann, Waisenhausstr. 9.

Vermischtes.

** Ueber die im Beisein des Kaisers vorgenommenen Schießversuche in Meppen sind folgende Einzelheiten zu berichten: Es wurden zunächst 52 Schüsse aus etwas leichteren Geschützen abgegeben, dann wurde aus ganz schweren Schnellfeuerkanonen geschossen, wie sie zur Bestückung der Linienschiffe auf den großen Schiffen des letzten Flottenplanes dienen. Die neuesten Schiffstypen tragen schwerere Geschütze, weil diese sowohl als Hauptgeschütze wie auch in der Nebenbewaffnung besser sind als die leichteren Schiffsgeschütze. Geschossen wurde nach Scheiben, hauptsächlich auf Entfernungen bis zu 16 Kilometern. Während die ganze Länge des Schießplatzes, dessen Schießberechtigung bis auf 21 Kilometer reicht, wurde ausgenutzt. Es handelt sich bei diesem Schießen hauptsächlich um ballistische Versuche großen Stils zur Feststellung der Wirkungsfähigkeit der neuesten Geschütze, sowie zur Erprobung der neuesten Verschlüsse und Laffetten. Sehr interessante Versuche wurden zwischendurch mit Schnellfeuerkanonen gemacht, die 40 bis 50 Schüsse in unzählbaren Intervallen abgaben. Es hörte sich an wie das schnellste Fauchen einer Lokomotive. Am Nachmittag begann das Schießen nach Panzerplatten. Die einzelnen Schüsse folgten sich wegen der Feststellung der Resultate in großen Pausen. Vormittags waren aus großen Geschützen 100 Schuß abgegeben worden. Nachmittags wurden noch 40 abgegeben. Die Schießversuche befriedigten den Kaiser überaus. Der Kaiser und Prinz Heinrich folgten den Einzelheiten mit lebhaftem Interesse; der Kaiser soll sich sehr anerkennend zu Krupp geäußert haben.

** Der Einbrecher Jean Renaud, der u. A. der Berliner Firma Rosenthal für 60000 Mk. Juwelen gestohlen hat, wurde in Hamburg verhaftet. Viel gestohlenes Gut ist wiedergefunden worden.

** Im Breslauer Vorort Brockau unternahm der Luftschiffer Weinrich aus Breslau einen Aufstieg. Der Ballon blieb an einer Fahnenstange hängen; der Luftschiffer stürzte ab und erlitt anscheinend schwere innere Verletzungen.

** Wieder ein Automobilunfall. Aus Trebnitz (Schlesien) wird geschrieben: Sonntag Nachmittag 6 Uhr ereignete sich auf der von hier nach Prausnitz führenden Chaussee ein schwerer Automobilunfall. Das dem Rittergutsbesitzer von Walther-Croneck auf Kapatschütz gehörige Automobil stürzte während der Fahrt infolge Versagens der Hemme in den Chausseegraben und überschlug. Zwei der Insassen wurden herausge-

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Norddeutscher Lloyd.

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1901 auf die Aktien des Norddeutschen Lloyd wird von Donnerstag den 1. Mai an mit

Mark Sechzig per Aktie

gegen Aushändigung des bezüglichen **Dividendenscheines Nr. 16** bezahlt:

in **Bremen** an unserer Kasse,
in **Berlin** bei der **General-Direktion der Seehandlungs-Societät,** dem Bankhause **S. Bleichröder,** der **Direktion der Disconto-Gesellschaft,** dem Bankhause **Robert Warschauer & Co.,** der **Deutschen Bank,** der **Bank für Handel u. Industrie,** der **Berliner Handels-Gesellschaft** und der **Dresdner Bank,**
in **Frankfurt a. M.** bei der **Direktion der Disconto-Gesellschaft,**
in **Dresden** bei dem Bankhause **Günther & Rudolph,**
in **Elberfeld** bei der **Bergisch-Märkischen Bank,** sowie deren Zweiganstalten in **Aachen, Düsseldorf, Köln** und **M.-Gladbach,**
in **Hamburg** bei dem Bankhause **L. Behrens & Söhne** und der **Hamburger Filiale der Deutschen Bank.**

Bremen, den 19. April 1902.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.
Versicherungsbestand:
79900 Personen und **630 Millionen Mark Versicherungssumme.**
Vermögen: 214 Millionen Mark.
Gezahlte Versicherungssummen: 150 Million. Mk.
Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei **günstigsten** Versicherungsbedingungen **(Unanfechtbarkeit** dreijähriger Policen) eine der **größten** und **billigsten** Lebensversicherungs-Gesellschaften. — **Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu: diese erhielten seit mehr als einem Jahrzehnt auf die ordentlichen Jahresbeiträge alljährlich**

42% Dividende.

Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in **Dresden-Altstadt:** §
Franz Dreschke, Generalagent, Marienstraße 42,
Hugo Engert, Trompeterstraße 17,
Otto Metzner, Struvestraße 25,
A. W. Schwarz, Waisenhausstraße 5,
in **Dresden-Neustadt:**
von Zezschwitz, Forststr. 14.

---

ff. Tuchwaaren
für Frühjahr und Sommer
empfiehlt in reichster Auswahl
Otto Zschoche,
Wallstrasse 25, Eckhaus Breitestrasse. §

Massiv
goldene Ringe

v. 3 M. an, in allen Preislagen, bis zu d. feinst **Brillant-Ringen** Große Auswahl. Billige Preise.

Prachtv. Schmuckwaaren
in enormer Auswahl jeder Art, v. einfachsten bis z. feinsten Genre.

Remontoir-Taschen-Uhren
für Herren und Damen in allen Qualitäten u. Preislagen unter reeller Garantie.
Solide §

Silber- u. versilb. Waaren.
Sämmtl. Reparaturen an Uhren und Schmuckwaaren in eigenen Werkstätten gut und billig.

Julius Seidel, Dresden,
Altmarkt, Ecke Schlossstrasse.
Part. u. 1. Et. (Gegenüber d. Löwen-Apotheke.) **Part. u. 1. Et.**

K. K. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft.

Von genannter Gesellschaft sind wir beauftragt, die am 1. Mai a. c. fälligen Coupons der Aktien, Genußscheine und Prioritäten derselben am hiesigen Platze einzulösen. §

Dresden, April 1902.

Dresdner Bank. Günther & Rudolph.

Billige Pneumatics

giebt es heute viel, wirklich gute sehr wenig.
Seit über 10 Jahren als tadellos in der Fabrikation, hervorragend elastisch u. haltbar im Gebrauch bekannt, ist der garantirte **Excelsior-Pneumatic,** Fabrikat der **Hannov. Gummi-Kamm-Co., A.-G.**
Hannover-Limmer.

Preisgekrönt Weltausstellung Paris.

16 goldene und Staats-Medaillen.

Zuckerkranke

genießen nur aus **Mucke's Bäckerei diätetischer Nährmittel, Dresden, Blasewitzerstr. 36.**
Telephon 2001, I.: **Mucke's** preisgekröntes **Aleuronat-Brot, -Zwieback, -Cakes,** -Mandelstangen, Aleuronat mit Bouillongeschmack, Aleuronat-Cacao u. Chocolade u. s. w. — Aerztlich bezeichnet als beste, wohlbekömmlichste Fabrikate. — Täglich frisch. —
Geh. Medizinalrath Prof. Dr. **Ebstein** empfiehlt dies Gebäck all. Kräftigungsbedürftigen, im Besond. Zuckerkranken auf's Wärmste. Erprobt bei jahrelanger Zuckerkrankheit am eigenen Körper.
Eingeführt in Krankenhäusern, Heilanstalten u. i. Kgl. Militärlazareth.
Ferner empfehle ich:

Mucke's Gesundheitsbrot

Dies ist ärztlich anerkannt das **beste hygienische,** von höchstem Nährwerth und leichtester Verdaulichkeit.
„**Mucke's Gesundheitsbrot** ist im Geschmack und Bekömmlichkeit ganz vorzüglich." Oberarzt **Tischendorf.**
Personen, deren Magen sonst gar kein Gebäck mehr verträgt, **genießen Mucke's** preisgekröntes Gesundheitsbrot **ohne die geringsten Beschwerden.** — Das ist eine Thatsache, welche, vielfach erprobt, von hervorragenden ärztlichen Autoritäten bestätigt worden ist. — Verkauf bei **Glöckner, Amalienstr. 10,** und in 75 durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen.
Man verlange ausdrücklich stets
Mucke's Gesundheitsbrot.
Versandt nach auswärts nur durch:
Mucke, Dresden, Blasewitzerstr. 36
Bäckerei diätetischer Nährmittel. §

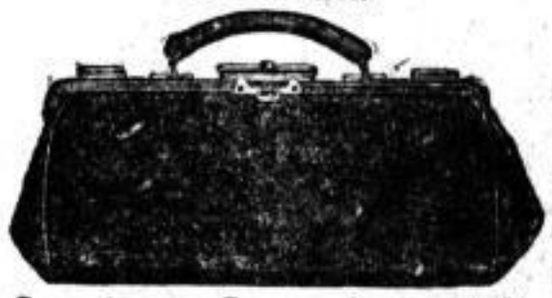
Zahnarzt Dr. Hendrich

Dr. chir. dent., Spezialist für schmerzloses Zahnziehen in Betäubung.
Sprechz.: 9—5. **9 Struvestr. 9.** Sonntags: 10—12.
Einen großen **Fortschritt in der Zahnheilkunde** bilden die **künstl. Zähne ohne Gaumen- und Saugplatte.** Jeder, der ein künstl. Gebiß benöthigt, sollte sich, wenn möglich, nur ein **Gebiß ohne Saugplatte** anfertigen lassen. Nicht allein, daß eine große Platte oft die **Schleimhaut des Gaumens reizt** u. **entzündet** und so die noch vorhandenen Zähne schädigt, auch die Geschmacksempfindung wird dadurch recht unangenehm beeinflußt.
Specialität: Zahnkronen und **künstl. Zähne ohne Gaumenplatte naturgetreu. Kunstvolle Plombirungen! Zahnoperationen schmerzlos in Betäubung.** §

Ernst Zscheile,

Bijouterie-, Luxus- u. Lederwaren,
gegr. 1872. Dresden, Seestrasse, gegr. 1872.
gegenüber Hotel „Rheinischer Hof".
Täglicher Eingang von Neuheiten!
Aparteste Gürtel bis 50 Mk.
Gürtel-Schlösser von 50 Pfg. bis 30 Mk.
Haarschmuck — Agraffen — Hutschmuck.
Neuheiten in Damen- und Herren-Uhrketten.
Herren-Châtelaines — Cavalierketten,
Lorgnon-, Wachsperl- und Fächer-Ketten.
Fächer von 1½ bis 100 Mk.
Reizende Neuheiten in massiv goldn. Ohrringen. Armreifen, Kettenarmbänder in echt Silber.
Reichhaltigste Auswahl in Damen- und Herren-Berloques, echt Gold und echt Silber.
Pompadours, eleganteste Façons, von 1.50 bis 40 Mk.
Anhängetaschen von 50 Pfg. bis 50 Mk.
Photographie- u. Familien-Rahmen.
Photographie-Albums v. 3—100 Mk.
Poesie- und Tagebücher.
Postkarten-Albums von 1—50 Mk.
Gleichzeitig empfehle mein reichsortirtes Lager sämmtlicher **Reiseartikel.**

Spazierstöcke von 1 bis 30 Mk.



Elegante Damen- u. Herren-Schirme.

Reisetaschen in grosser Auswahl
in allen Größen und Preislagen.
Reise-Necessaires
für Damen und Herren von 3 bis 75 Mk.
Portemonnaies,
Brieftaschen — Banknotentaschen, Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Aktenmappen — Musikrollen — Schreibmappen

Ernst Zscheile,

Bijouterie-, Luxus- u. Lederwaren,
gegr. 1872. Dresden, Seestrasse, gegr. 1872.
gegenüber Hotel „Rheinischer Hof".

Schnelle Hilfe in geheimen, Haut- u. Frauenleiden. **R. Held,** Spez. f. Haut- u. Frauenleiden, **Marschallstr. 39, II.,** Sprechz. 9—2 u. 4—8, Sonnt. 9—3. **Schmerzlose Behandl., ohne Berufsstörung. Ausw. brieflich.** §

schleudert und erheblich verletzt, während der Führer todt unter dem Wagen hervorgezogen wurde. Radfahrer fanden die Verletzten und leisteten ihnen die erste Hilfe. Der Wagen ist total zertrümmert.

* Das Verfahren gegen den Berliner **Bankier Opitz** ist eingestellt und die Haft aufgehoben worden. Opitz ist für nicht zurechnungsfähig erklärt worden.

** Der älteste Berliner **Gerichts-Referendar**, ein Major a. D., dessen Brust viele Orden schmücken, wird in allernächster Zeit in's Assessor-Examen „steigen". Er hatte die Fünfzig schon überschritten, als er das erste Staatsexamen ablegte; jetzt hat er nun in dem vorgeschriebenen Zeitraum von vier Jahren alle „Stationen" hinter sich und wird demnächst vor dem Forum der hohen Prüfungs-Kommission Rechenschaft darüber abzulegen haben, wie er in dieser Zeit sein Pfund verwaltet hat.

** Am 17. ds. M. wurde die **Löwenbrauerei** in München, in Produktion die größte Brauerei Münchens und Deutschlands, vom Prinzregenten Luitpold besucht, der gekommen war, um die Einrichtungen und den Betrieb, die mächtigen Kellerei-Anlagen, die Eisfabrikation, die großen neuen Bureaugebäude 2c. dieser Weltbrauerei einer genauen Besichtigung zu unterziehen. Bei dieser Gelegenheit äußerte sich der Regent in höchst befriedigter Weise über das Gesehene und dankte den Direktoren der Gesellschaft. — Auch in Dresden findet das Produkt dieser Brauerei hohen Anklang.

** Es bestätigt sich, daß der Vorstand des chemischen Instituts zu Tübingen, Prof. Dr. Freiherr Hans v. Pechmann, der in seinem Privatkabinet im chemischen Laboratorium todt aufgefunden wurde, sich vergiftete. Pechmann, der lange von einem Nervenleiden gequält wurde, scheint in einem augenblicklichen Anfall von Nervenüberreizung Selbstmord verübt zu haben. Er dozirte seit 1895 in Tübingen organische Chemie und war ein Schüler des Münchener Chemikers Baeyer. Als Lehrer war er in Tübingen sehr beliebt und verehrt.

* Eine Reihe ergötzlicher **Stilblüthen** hat sich bei der Fischzolldebatte, die sich in der letzten Sitzung der Zolltarifkommission entspann, der bayerische Centrums-Abgeordnete Dr. Heim geleistet. So stellte er unter Anderem das Verlangen, den Forellen durch einen „Schutzzoll auf die Beine zu helfen". Diese Stilblüthe reiht sich würdig einer am vorhergehenden Tage von ihm gethanen Aeußerung an, wonach er sich in der Kommission „Schwielen am Trommelfell angesessen" hätte.

** Direktor Grob und Kassirer Häfelfinger von der verkrachten Basler Kreditgesellschaft sind **verhaftet** worden.

* In der Nummer vom 20. April der Zeitschrift „Fürs Haus" verabfolgt „Agnes zu Kopenhagen" unter der Rubrik: „Wie soll ich mich benehmen?" über „die Kunst des Sitzens und Aufstehens" (natürlich bei weiblichen Wesen) folgende befreiende Verhaltungsmaßregeln: „Bewegt man sich auf einen Stuhl zu, auf welchem man zu sitzen wünscht, so halte man vor demselben, in geringer Entfernung davon, still; dies ist nothwendig, um genügenden Platz für das erforderliche Wenden des Körpers zu gewinnen. Nun setze man einen Fuß vor den anderen, erhebe sich auf den Spitzen, drehe die Fußgelenke und schwinge den Körper herum, indem man gleichzeitig mit dem vom Stuhl am weitesten entfernten Fuß einen kleinen Sprung macht. Dadurch wird das Gewicht von diesem Fuß nach dem, welcher dem Stuhle zunächst steht, verlegt, und während der Körper sich dreht, müssen die Hüften sich sehr tief neigen, die Kniee ebenfalls, und mit diesen Bewegungen ist man auf den Stuhl gelangt. Man setze sich so weit auf den Stuhl zurück, daß die Hüften den Stuhlrücken berühren und strecke die eine Fußspitze so weit aus, daß sie unter dem Saume des Kleides sichtbar wird. Die schräge Linie vom Kopf bis zur vorgestreckten Fußspitze ist die Hypothenuse eines rechtwinkligen Dreieckes, dessen Basis eine Linie von dieser Fußspitze bis zu den Hinterbeinen des Stuhles bildet." Vielleicht weiß Tante Agnes noch viel wichtigere Aufschlüsse über die Kunst des Sitzenbleibens zu liefern.

* In Temesvar (Ungarn) erhielt der **Sackträger** Michael Körner, der wegen diverser Raufhändel im Gefängniß eine längere Freiheitsstrafe abbüßt, die amtliche Verständigung, daß sein als verschollen geglaubter Oheim Rudolf Körner in Düsseldorf dort als Rentier gestorben und ihm 100000 Mark hinterlassen habe. Der „glückliche" Sträfling wird, sobald er seine Strafe abgebüßt, sich nach Düsseldorf begeben, um die Erbschaft aufzunehmen.

* Eine **Trinkwette** mit tödtlichem Ausgange. Eine jener unsinnigen Wetten, die den Tod des Uebermüthigen zur Folge hatte, fand eine strenge Ahndung vor dem Innsbrucker Gericht. In dem Gasthause der Maria Fischnaller in Innsbruck ging der Großfuhrmann Franz Nanner mit dem Maler Anton Schrafl die Wette ein, daß er so viele große Weingläser Cognac trinke, als er (Schrafl) „Stamperln". Der anwesende Spediteur Sniter erklärte sich bereit, die Wette zu bezahlen. Der Maler Schrafl trank hierauf acht Mal je ein Cognacgläschen und Nanner ebenso oft ein Weinglas voll Cognac derselben Sorte. Er hatte somit die Wette gewonnen. Er überlebte aber diesen Sieg kaum eine Stunde, dann sank er plötzlich lautlos zusammen und war eine Leiche. Die Folge dieses Vorfalles war eine Anklage wegen Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens im Sinne des § 335 St.-G. gegen den Maler Schrafl, der die Wette veranstaltet, gegen den Spediteur Sniter, der sie bezahlt hatte, und gegen die Wirthin Maria Fischnaller, weil sie den Cognac an die Wettenden ausgeschänkt hatte. Der Gerichtshof fand alle drei Angeklagten schuldig und verurtheilte den Veranstalter der Wette zu acht Wochen, die übrigen Angeklagten zu je sechs Wochen strengen Arrestes.

* Die Verbreitung der Schriften **Busch's** wird durch folgende Ziffern beleuchtet: Von „Fips, der Affe", ist das 27. Tausend ausgegeben, von „Plisch und Plum" das 29., von den „Haarbeuteln" das 28., von „Dideldum" das 30., von „Geburtstag" das 37., von „Vater Filucius" das 43., von „Julchen" das 53., von „Herr und Frau Knopp" das 53., von den „Abenteuern eines Junggesellen" das 54., von „Balduin Bählamm" das 35., von „Maler Klecksel" das 25., vom „Busch-Album" das 63.—70. und von der „Frommen Helene" sogar das 125. Tausend. Leider haben die Kinderschriften aus dem Verlage Bassermann: „Der Fuchs und die Drachen" und die „Bilderglossen" und „Sechs Geschichten für Neffen und Nichten", die alle drei hoch über dem Durchschnitt moderner Kinderbücher stehen, durchaus nicht eine ihrer würdige Verbreitung gefunden. Den weitaus größten Absatz aber erfuhr „Max und Moritz", der fast ebenso verbreitet ist, wie der „Struwwelpeter".

* Ein in der Steinkohlengrube „Sophie" bei Neuhaus verschütteter Bergmann J. G. Welsch gen. Faber konnte nach fast dreitägigem, qualvollem Aufenthalte in den zum größten Theile mit Wasser angefüllten Förderstollen **gerettet** und seiner Familie wiedergegeben werden. Volle 60 Stunden hat Welsch, nachdem er vor dem rapid steigenden Wasser in dem höher gelegenen Stollen Zuflucht gefunden, in dem mit Wassergasen angefüllten Schacht, fast ohne Nahrung, aushalten müssen. Nur durch reichliche Zuführung frischer Luft durch Luftventilatoren und Auspumpen großer Wassermassen war die Rettung des fast verloren gegebenen Mannes zu ermöglichen. Seinen mit ihm in der Grube arbeitenden Kollegen gelang es, sich noch rechtzeitig zu retten und einer gleichen Gefahr zu entgehen.

* Eine glückliche **Verdeutschung** eines Fremdwortes hat die preußische Regierung vorgenommen, indem sie dem „Kellerkontroleur" Weiß zu Eberbach den künftig zu führenden Titel Kellervogt beigelegt hat. Auch die Aenderung des Titels „Weinbergsaufseher" in „Weinbergsvogt" und „Obervogt" ist, wie die „Köln. Volksztg." bemerkt, um so mehr zu billigen, als man mit diesen Bezeichnungen auf die echt deutschen Titel des Mittelalters zurückgekommen ist. Der Vogt (von advocatus) hat die Schutz- und Vertretungsgewalt über die ihm Unterstellten, und insofern ist die Neuerung bei den vorgenannten Titeln auch innerlich durchaus gerechtfertigt.

* **Franz von Suppé** war nicht nur ein vorzüglicher Gesellschafter, sondern noch bis in sein hohes Alter einer der trinkfreudigsten und trinkfestesten Musiker, die jemals auf dem Planeten Erde geweilt haben. Im Kreise fröhlicher, sozusagen „bodenständiger" Zecher war der alte Herr unermüdlich, aber auch unerschöpflich im Erzählen von heiteren Begebenheiten aus seinem reichbewegten und langen Leben. Suppé war mit Albert Vorzing zugleich am Theater an der Wien engagirt. Was Beide damals in puncto Bacchi zu leisten vermochten, mag hier mitgetheilt sein. „Sitzen wir da" — so erzählte Suppé — „einmal bei den

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Sanatorium Langebrück b. Dresden.
Waldluftkurort für Herz-, Nerven-, Gicht, Rheumatismus-Kranke, Erholungsbedürftige. — Familien-Anschluß. Prospekte durch **Dr. med. Lesovsky.**

Frisch eingetroffen sind wieder
Knorr's Fabrikate,
wie:
Knorr's Hafermehl, beste Kindernahrung.
Knorr's Haferflocken.
Knorr's Hafergrütze.
Knorr's Grünkernmehl.
Knorr's Gerstenmehl.
Knorr's Reismehl.
Knorr's Erbsenmehl.
Knorr's Linsenmehl.
Knorr's Bohnenmehl für vorzügl. Schleimsuppen.
Knorr's echter Tapioca liefert feine, sehr leicht verdauliche Suppen.
Knorr's Erbswurst für delikate Erbwurstsuppen.
Knorr's Suppentafeln, nur mit Wasser zuzubereiten.
Knorr's Arrowroot.
Knorr's Eierfadennudeln.
Knorr's Maccaroni Marke „Hahn"
bei: **C. F. Gallasch,** Weissegasse.

Straussfedern
und **echte Straussfederboas,** eigenes Fabrikat, sowie alle **Saison-Neuheiten** empfiehlt zu billigsten Preisen die Schmuckfedernfabrik
G. Probst, Moritzstraße 15.
Getragene Federn und Federboas werden wie neu vorgerichtet.

Petroleum-Oefen,
Gas- und Spiritus-Kocher.
Die Kocher werden brennend vorgezeigt.
Gebrüder Göhler,
Grunaerstr. 16, Ecke Neuegasse

Die
Maschinenfabrik Wiegand & Seifert,
G. m. b. H., in Liquidation.
ist in meinen Besitz übergegangen. Ich verkaufe
1. aus der **Betriebseinrichtung:** 23 Drehbänke, 1000 bis 7000 mm lang, Hobel-, Shaping-, Bohr-, Universal- und Stirnräderfräsmaschinen, Bohrwerk, Holzbearbeitungsmaschinen und Werkzeuge;
2. **neue Vorräthe:** Präp. Leitspindeldrehbänke, Schleifmasch., Supportbänke, Schnellbohrer, Stirnräder und Horizontalfräsmaschinen;
3. **Fabrikanlage** mit Dampfkraft, Heizungsanlage und Kontor **vermiethe** ich im Ganzen oder getheilt.
Anfragen erbittet
H. Törpsch, Leipzig-Plagwitz, Jahnstraße 73.

Die bei Erweiterung des Kasernements I/177 zu einem Regimentskasernement in Dresden-Albertstadt erforderlichen Arbeiten sollen
am 2. Mai 1902, und zwar:
Steinmetzarbeiten (Granit) für Mannschaftsgeb. Vorm. 9 Uhr,
" (Sandstein) " " 9¼ "
Erd-, Maurer- u. Steinmetzarb. für Nebenanlagen " 9½ "
Zimmererarbeiten " " 9¾ "
Erd- und Maurerarbeiten für die Beschleusung " 10 "
Erd- und Steinsetzerarbeiten für Nebenanlagen " 10¼ "
im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten, Arsenal, Administrationsgebäude, Flügel D, öffentlich verdungen werden. Verdingungsunterlagen liegen daselbst zur Einsicht aus. Verdingungsanschläge können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit der Unterschrift des Bietenden und mit entsprechender Aufschrift bezüglich der einzelnen Loose sind versiegelt und portofrei bis zu obengenanntem Termine an den Unterzeichneten einzureichen. Zuschlagsfrist 28 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.
Der Garnison-Baubeamte I Dresden.

Geschäfts-Eröffnung.
Hiermit gestatte mir die ergebene Mittheilung, daß ich meine 1895 begründete
Parfümerie
von **Frauenstrasse 3** nach
König Johann-Strasse 9,
neben der Dresdner Bank,
verlegt und daselbst elegante, der Neuzeit entsprechende **Frisir-Salons für Damen und Herren** mit **Kopfwäsche und Rasir- und Haarschneide-Cabinet** eröffnet habe.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Oscar Baumann,
Parfümerie.

Geheime Leiden
Ausflüsse, Harnleiden, Geschwüre, Schwäche 2c. (langjähr. Erfahrung) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goscinsky, Dresden,** Zinzendorfstr. 47, p. r., tägl. v. 9—4 u. 6—8 Abd., Sonnt. v. 9—4. (16 J. b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.)

Selbmann's Hafer-Cacao.
Neumarkt 4. Pfund 1 Mark. Frauenstr. 1.

Hungerkuren — als physiologisch richtigste u. erfolgreichste Kuren bei sehr vielen Leiden — leitet Dr. med. Ad. Mayer in **Heilbad Solz,** Bahnstation **Peissenberg,** Oberbayern. — Wissenschaftliche Aufklärung in bezügl. Buche. 133 S., gegen 3 Mk. 20 Pf.

Schüler-Mützen.
Neustädter, Wettiner, Vitzthum'sches Gymnasium, Handels-, Annen-Real-, Kreuz-, Gewerbeschule Seminare,
Steife Form M. 2.—. Klapp-Form M. 2.50. Mützen-Zeichen, Gummi-Ueberzüge, Seidene Mützen auf Bestellung.
Zeidler, Böhme, Städtische, Müller-Gelinek's Institut, Freimaurer-Institut, Ehrlich-Stift, Klemich's Handels-Schule.

„Zum Pfau" **Dresden, Frauenstrasse 2.**
Bezirksschulmützen M —.75, 1.00, sehr solid M. 1.25.
Friedrichstädter Seminar, früher 2½, jetzt 1½ M.
Plauensches Seminar, " 2 " 1 "
Beide Sorten sind tadellos, aber sollen ausverkauft werden.

PAO
Endlich ein billiges dabei garantiert gutes MUNDWASSER
General-Depot für Sachsen:
B. Philipp, Dresden, Grunaerstrasse 6.

Carl Anhäuser
Königl. Sächs. Hoflieferant.
vormals R. Ufer Nachf.
Dresden. Dresden.
König Johann-Strasse.

Lombard-Darlehne
gegen 4 % Verzinsung gewährt die **städtische Sparkasse zu Freiberg.**

HEWEL & VEITHEN, Köln u. Wien,
Kaiserl. Königl. Hoflieferanten
Dr. Lahmann's Nährsalz-Cacao u. Chocolade.

Treffe mit einem großen Transport der besten 5- u. 6jährigen
Seeländer Arbeits-, sowie schwedischer Luxuspferde
direkt aus Kopenhagen ein, darunter **7 Paar ganz egale, gut eingefahrene Wagenpferde,** sowie **schnelle Einspänner.** Stelle die Pferde von Sonnabend den 26. April mit jeder Garantie bei mir zum Verkauf.
Karl Jahrmarkt,
Fernspr. Amt II. 2167. **Dresden, Hechtstr. 40.**

„Zwei Löwen" in der Kärnthner Straße. Lortzing und ich. Er hatte gerade seinen „Waffenschmied" zum ersten Male aufführen lassen und große Ehren dabei aufgehoben. Was war natürlicher, als daß wir nach der Vorstellung dem Erfolg mit einem guten Trunk die rechte Weihe gaben! Anderen Abends um sechs Uhr saßen wir noch da — zwanzig Stunden später! Plötzlich erinnert sich Lortzing, daß er die zweite Aufführung seiner Oper wieder dirigiren müsse und sagte seiner Gewohnheit gemäß: „Franzl, einen kleinen Tunker, nur ein paar Minuten!" Dann legte er die Arme auf den Tisch, den Kopf darauf und hielt seinen „Tunker". Ich trank derweil weiter. Aber diesmal wollte bei Lortzing das altbewährte Mittel nicht verfangen. Als es Zeit wurde, in die Vorstellung zu gehen, sah er es selbst ein. „Du, lieber Freund, sagte er, ich trau' mich heute nicht in's Theater; ich weiß bestimmt, diesmal schmeiß' ich den „Waffenschmied" um. — Soll ich etwa gehen? fragte ich ihn. Du bist ein Götterkerl, Franz, erklärte er begeistert. Mir scheint, Du hast weniger getrunken als ich: Du wirst es schon machen, aber ich schmeiß' ihn um. — Dabei blieb er; ich ging also in's Theater und dirigirte den „Waffenschmied" . . . . . Aber umgeschmissen habe ich ihn — auch."

* Praktisch. Gast: „Dieses Schnitzel riecht ja!" — Piccolo: „Bitte, werd' gleich die Ventilationsklappe öffnen!" (Flieg. Bl.)

* Für die 500 000 Gäste König Eduards VII., die anläßlich der Krönungsfeier in London öffentlich bewirthet werden sollen, ist nun das Menu festgestellt. Es wird aus kaltem Rinderbraten, heißen Kartoffeln, Pudding und Brot bestehen. Thee, Kaffee, Bier und Sodawasser stehen auf der Getränkliste. Außer den 30 000 Pfd. Sterl., die der König für die Bestreitung der Kosten bestimmt hat, läßt er nun auch von der bekannten Firma Doulton u. Co. 500 000 „Krönungsbecher" anfertigen, die an seine armen Gäste als Andenken vertheilt werden sollen. Bei der Auswahl der Gäste, womit bereits begonnen wurde, fing man an sehr penibel vorzugehen, Nachfrage anzustellen über Vorleben, Kirchenbesuch usw. Der König hat nun bekannt gegeben, daß dies seinen Absichten nicht entspreche, und daß die Bedürftigkeit allein bei den Einladungen maßgebend sein soll. Es wird allem Anscheine nach noch mehr gethan werden können, als vom Könige in Aussicht genommen war, denn von allen Seiten fließen Beiträge in Geld und „in natura" zu. Lipton liefert bereits unentgeltlich Thee, Kaffee und Zucker; Baß stellt 3000 Hektoliter Bier zur Verfügung; die Imperial Tobacco Company versorgt jeden „Gast des Königs" an diesen Volkstafeln mit einer Unze Tabak; die Chokoladenfabrik von Rowntree u. Co. liefert eine halbe Million Bonbonnièren und zwei Fleisch-Importgesellschaften haben schon 1000 Centner Fleisch zugesagt. Die „Volkstafeln" werden übrigens zur Krönungsfeier im ganzen Lande veranstaltet. Der König und die Königin werden „ihre Gäste" in den verschiedenen Stadttheilen Londons besuchen und auch damit zur Erhöhung des Festes beitragen.

* Ein achtjähriger Geschichtsschreiber ist wohl nur in den Vereinigten Staaten möglich. Er heißt Allen W. Dulles und ist das Enkelchen des noch lebenden ehemaligen Staatssekretärs John W. Foster, der auch als Unterhändler bei den chinesisch-japanischen Friedensverhandlungen bekannt geworden ist. Der kleine Allen nimmt lebhaften Antheil am Loose der Buren und hat nach zweimonatigen eifrigen Quellenstudien ohne Beihilfe, wie die Vorrede besagt, eine Geschichte des Burenkrieges in 7 Kapiteln auf 81 Druckseiten verfaßt. Diese Jugendarbeit wird zum Besten des Burenunterstützungsfonds verkauft, und der Absatz ist so gut, daß eine zweite Auflage nothwendig geworden ist. Der Stil, den nirgends eine bessernde Hand verdorben hat, besitzt eine erfrischende Bestimmtheit des Tons. Kinder sind überall für Thatsachen, und unser Autor giebt sie kurz und bündig; ebenso bündig ist auch sein Urtheil, das voll und ganz auf der Seite der heldenmüthigen Buren steht, trotzdem, wie es in der von einem Erwachsenen geschriebenen Vorrede heißt, alle seine Familienangehörigen den englischen Standpunkt vertreten. Noch ist hervorzuheben, daß der kleine Allen kein Bürger Bostons ist, wo sonst die frühreifen Kinder wachsen, die man in allen Witzblättern mit Brillen auf der Nase und schweren Folianten in den schwachen Händchen sieht, mit mächtig entwickelten Stirnen und dünnen Aermchen; vielmehr lebt der jüngste Schriftsteller Amerikas in Washington, wo es nicht einmal eine Universität ersten Ranges giebt.

** Zu dem Schiffsunglück auf dem Ohio wird noch gemeldet: Das Feuer, das auf dem mit Vergnügungsausflüglern überfüllten Dampfer ausbrach, griff so rasch um sich, daß die Rettungsarbeiten nicht schnell genug durchgeführt werden konnten, und besonders viele in den unteren Salons befindliche Passagiere umkamen, ehe man sie befreien konnte. Hunderte sprangen über Bord, wobei eine Anzahl ertranken. Die Zahl der bisher festgestellten Todten beträgt 68, darunter viele Matrosen, die für die Rettung der Passagiere ihr Leben einsetzten. Der Dampfer ist vollständig verbrannt.

• Forman — vorzügliches Schnupfenmittel!
• Wittig, Scheffelstr. 15, f. geheime Krankh. 9-5, Ab. 7-8.
• Schmidt's elektr. Heilanstalt, Lothringerstraße 2, 1.
• Hitz-Schirme, hochelegant, größte Auswahl, jede Preislage. Leonhard Hitz, Fabrik gegr. 1870. 28 Wilsdrufferstraße 28.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Kapital-Anlage.
Eine neuerbaute Maschinenziegelei in Chemnitz, 3½ Mill. Vorr., Gesammtfläche 22 Hekt., deren übriges Schuldiger an den Staat verpachtet ist, soll verkauft werden. An fertigen Straßen und Baustellen vorhanden. 4 Einnahme-Quellen. Offerten unter E. 17707 Exped. d. Bl.

Hotel zum Auersberg, Wildenthal
im sächs. Erzgebirge
zu verkaufen.
Das altrenommirte, bisher von Herrn Drechsler bewirthschaftete Hotel enthält außer Saalanbau und Restaurationsräumlichkeiten ca. 30 komplett eingerichtete Fremdenzimmer, Badeeinrichtung, ferner große Stallungen, Garten 2c.
Dazu gehören ca. 4 Hektar Land. Wildenthal liegt ca. 750 Meter über dem Meere, ringsum von Hochwald umgeben, im großen Bockauthale am Fuße des ca. 1020 Meter hohen Auersberges und ist infolge seiner geschützten Lage als Sommerfrische weit berühmt und sehr geeignet zur Errichtung eines Sanatoriums.
Nächste Stadt Eibenstock ca. 6 Kilometer entfernt. Telephon im Hause. Bahnstation Blauenthal und Eibenstock.
Alles Nähere durch Rechtsanwalt von Einsiedel, Eibenstock in Sachsen.

Jagd-Verpachtung.
Die Jagd der Jagdgenossenschaft Gersdorf bei Bischheim, ca. 975 Acker, soll
Freitag den 9. Mai 1902 Nachm. 4 Uhr
in der hiesigen Miehle'schen Brauschänke auf weitere 6 Jahre und zwar vom 1. September 1902 bis 31. August 1908 öffentlich im Wege des Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern und der Ablehnung sämmtlicher Gebote unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Die Bahnstation Bischheim ist auf Gersdorfer Flur und von Arnsdorf in kurzer Zeit bequem zu erreichen. Pachtliebhaber werden gebeten, zur genannten Zeit sich daselbst einzufinden.
Gersdorf, den 20. April 1902.
Emil Wendt, Jagdvorstand.

Uebernehme sofort oder später in der Südhälfte erstandenen Gasthof od. Restaurant. Offerten unter R. K. 4020 Götze's Buchhandlung, Lößnitz.

Hausverkauf.
Verkaufe 5proz. Zinshaus bei 1000 M. Anz. Nehme auch kl. Geschäft mit in Zahlung. Gefl. Offerten unter J. C. 105 an d. Fil.-Exp. d. Bl., Gr. Klostergasse 5.

Meine hübsche
kleine Villa
mit groß. nutzbring. Garten in Niederlößnitz verkaufe für 28,000 M., nehme gute Hypothek mit in Zahl. Näh. u. D. N. 1553 an Rudolf Mosse, Dresden.

Villa, Bm.
Oberlößnitz, Nähe „Bilz", für 2 Fam., ist bill. zu verk. Außer 3000 M. baar nehme Hyp. oder schuldenfreie Baustellen an. W. Offerten unter V. U. 805 „Invalidendank" Dresden.

Per Kasse kaufe ich
Rittergut.
Diskretion zugesichert. Offert. u. V. 65 Haasenstein & Vogler, Dresden.

Ein sehr schönes
Restaurat.-Grundstück
für 32,000 M. zu verkaufen. Extra-Miethe 510 M., Biermatz 320—330 hl.
C. Riesch, Waisstr. 4, 1.

Villa-Verkauf.
In schönster Lage von Weinböhla, 10 Min. vom Bahnhof, neugebaute Villa, für 2 Familien, mit großem Garten ist wegen Krankheit des Besitzers für den Selbstkostenpreis sof. zu verkaufen. Näh. Weinböhla, Bismarckstr. 16 bei Hrn. Seidel oder Dresden, Weißeritzstraße 36, p. b. Besitzer Hubald.

Restaurant-Grundstück,
in Mitte der Altstadt gelegen, mit altem guten Geschäft, viele Jahre in einer Hand gewesen, ist krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Grundstück bringt noch bedeutende Extramiethe. Zur Anzahlung sind 10—15,000 M. nöthig, nehme auch gute Hypotheken in Zahlung. Werthe Reflektanten wollen Off. u. J. K. 804 in die Exp. d. Bl. gelangen lassen.

Gut bei Dresden,
ohne Felder, für Schweinemast 36 Morgen, vortheilhaft verkäuflich. Näh. Dresden, Schulgasse 12, pt.

Verkaufe mein Zinshaus in der Johannst., tausche a. Villa od. Baustelle, wenn baar zugezahlt wird. Off. u. D. F. 1546 an Rudolf Mosse, Dresden.

Seltenes Angebot!
Sichere Existenz!
Gasthaus mit Uebernachtung und schönem, großem Garten, in einer d. belebtest. Industriestädte Sachsens, wird weg. andauernder Krankheit des Besitzers bei einer Anzahlung von mindest. M. 8000 billigst verkauft. Schöner, guter Umsatz. Die Extramiethe und Logis tragen allein die Verzinsung. Näheres durch Prasse, Cigarrengeschäft, Palmstraße 11.

Kleine hübsche
Villa
in Weinböhla-Dresden, fast ganz neu, 8 Piecen enthaltend, für 1 ev. 2 kl. Familien, mit sehr schön. Garten, sofort beziehbar, ist bei 3000 M. Anzahlg. für 12,000 M. zu verkaufen, und wird hierbei gute Hypothek in Zahlung genommen, auf die auch herausgezahlt wird. Näheres durch den Bes. Loescher, Dresden, Glacisstraße 11, 1.

Tausche schön gelegenes, vollvermiethetes
Zinshaus
auf 1 od. 2 schuldenfr. Baustellen od. kl. Villa, w. 5000 M. zugezahlt werden. Off. u. F. 328 erbet. Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Produkten-Geschäft
mit Fabrikkantine, gr. Umf., sch. Wohng., Miethe 550 M., fester Preis 1800 M., gute Exist. Näh. bei Curt Manitz, Dresden-N., König Albert-Straße 23, p.

Photographie.
Für 300 M. ist schönes Atelier in gr. Vorort von Dresden, einziges am Platze, sof. frei. Näheres bei Curt Manitz, Dresden, König Albert-Straße 23.

Restaurant
billigst u. preisw. sof. zu verk. d. M. Meissner, Große Brüdergasse 21.

Gasthaus,
in einem Kirchdorfe an der Landstraße gelegen, pass. für Fleischer, mit voller Gasthofsgerechtigkeit und eingerichteter Fleischerei, für 28,000 M. bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Gef. Off. u. G. G. postlagernd Meißen 1 erb.

Kl. flottes Restaurant,
Altst., verkäl. Näh. Schulgasse 12.

Guteingeführtes
Fabrikationsgeschäft
ist plötzlich eingetr. Umst. halber für 1200 M. zu verkaufen. Es gehören 2 Licencen dazu. Gefl. Offerten unter Z. 23 an die Ann.-Exp. Lutherplatz 1.

Die vollständige Einrichtung und Waaren eines
Chokoladen-Geschäftes
sind sofort preiswerth zu verkaufen. Gefl. Off. u. J. N. 807 Exped. ds. Blatt. erbeten.

Restaurant,
flottgehende Ecke Dresd.-A., weg. Krankheit d. Frau sehr billig für 4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Kroh, Görlitzerstraße 35, 2. Etg.

Eck-Restaurant,
beste Lage der Johannst., guter Umsatz, preiswerth zu verkaufen. Off. u. D. Z. 1540 an Rudolf Mosse, Dresden erb.

Restaurant,
gutes Geschäft, 450 hl Bierumsatz, viel Schnaps, sofort wegen größ. Geschäftsübern. zu verkaufen. Miethe billig. Näheres Rampischestr. 8, 2.

Suche in Dresden od. Vorort eine gutgehende
Pachtbäckerei.
Off. u. J. S. 566 Postamt 8.

Frl. in mittl. Jahren sucht irgend kl. Geschäft oder Filiale, gleichviel welcher Branche, zu führen. Wtb. Off. erb. Ziegelstraße 13, pt., bei Weber.

Gesucht die Uebernahme einer
Kaffee-Filiale od. e. Mehl- und Brotverkaufs
von anständ. Fräulein gesetzten Alters mit best. Empfehl. Kaution vorhanden. Offerten erbeten unt. H. L. 782 in die Exped. d. Bl.

Bahnhofs-Restaurant,
Knotenpunkt der Linien, ist an Koch od. Oberkellner, welche auf Bahnhof Bescheid wissen, wegen anderweit. Uebernahme zu vergeben. Kauf d. Invent., 5000 M. wie es steht u. liegt. Agenten verbeten. Offerten unt. W. L. postlagernd Annaberg.

Speisewirthschaft
mit Kaffeeschank und Bierverk. ist Krankh. h. sof. zu verk. Näh. b. H. Pflücke, Johnstr. 3, 4. Et.

Restaurant,
Goldgrube, Krankh. halber sof. unter günstigen Beding. zu verk. Ag. verb. Off. unter E. 327 Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Eck-Restaurant.
Verkaufe sofort infolge Uebern. eines and. Geschäfts m. nachw. gutgeh. Restaurant. Biermatz über 400 Hektol. Preis 6500 M. Off. u. L. A. 5 Exp. d. Bl.

Ziegel-
Kies (hochroth)
für Garten.
Ziegelwerk „Saxonia",
Birkigt bei Potschappel,
Tel.-Amt II, 282.

Ein kleiner Eisschrank,
gut erhalten, ist billig zu verk. Dresden-Strehlen, Sedlitzerstraße 9, 1.

Beginn der Ziehung:
Sonnabend 3. Mai a. c.
Loose
141. K. Sächs. Landes-Lotterie.
Ziehung 5. Klasse vom 3.—27. Mai 1902.
1/1 1/2 1/4 1/10
Mk. 250.— 125.— 50.— 25.—
empfiehlt
C. G. Heinrich,
Dresden-A.,
Grunaerstraße 1b.

Schöne Herren- u. Damen-Glacéhandschuhe bill. Scheffelst. 14, 1.

Ein Gartenbuch umsonst
erhält jeder Käufer auf Wunsch.
Samen!
Für hiesige Gegend bestens erprobte und bewährte Sorten neuester Ernte,
Wie
Gemüse-Samen:
Grünkohl, Rosenkohl, Rothkraut, Kohlrabi, Carotten, Spinat, Zwiebeln, Radies, Pfefferkraut, Petersilie, Thymian, Gurken, Melonen, Buschbohnen, Zuckererbsen, Blumenkohl, Weißkraut, Weißkraut, Kohlrüben, Möhren, Salat, Poree, Rettige, Dill, Tomaten, Kerbel, Beifuß, Waldmeister, Kürbis, Klettergurken, Stangenbohnen) Kneifelerbsen.
Die
schönsten Blumen-Samen für Gruppen:
Levkoyen, Goldlack, Petunien, Verbenen, Kornblumen, Strohblumen, Sonnenrosen, Scabiosen, Nelken, Astern, Balsaminen, Phlox, Reseda, Vergißmeinnicht, Stiefmütterchen, Wunderblumen, Zinnien, Rittersporn, Sommerblumen, gemischt.
Saat
zu Einfassungen:
Iberis, Kresse, Silene, Pyrethrum, Meerstrands-levkoyen, Lobelia, Nemophila, Sanvitalia, Sauerklee, Tausendschön
So
Schlingpflanzen:
Winden, Wicken, Balsamapfel, Cobaea, Kresse, Maurandia, Mina lobata, Thunbergia, Japanischer Hopfen.
Die
interessanten Samen:
Riesentabak, Moschuspflanze, Kaffeebaum, Fieberheilbaum, Ballonpflanze, Passionsblumen, Schampflanze, Baumwollstaude, Spritzgurke, Schlummerakazie, Zuckerrohr, Wetterpflanze
neuester
Ernte
Diverses:
Frühkartoffeln, Steckzwiebeln, Runkelrüben, Kleesaaten, Schnittlauch, Estragonpflanzen,
Japan. Goldbandlilien,
Japan. Prachtlilien, Japan. Schwertlilien, Gloxinien, Pfingstrosen, Pfauenlilien, Georginen, Gladiolen, Tritoma Uvaria, Cactus-Dahlien.
Apios tuberosa
(Glycine),
interessante Knollenschlingpflanze à Stück 20 Pf., 10 Stück 1.80 M.,
Japanische Kletterrosen,
extra schöne Pflanzen, 1 Stück 60 Pfg.,
Knollenbegonien, Canna, Nelkenwurzel, Tiger-Lilien, Tuberosen, Montbretien, Blumenerde, Blumendünger.
Grassamen,
bewährteste Mischungen für hiesige Gegend.
Von vielen der obengenannten Gemüse- und Blumen-Samen werden schon 5- und 10 Pfg.-Portionen abgegeben.
Reich illustr. Kataloge mit Kulturanweisung gratis.
Zeiger & Faust,
Erfurter Samen-Handlung,
Dresden,
2 Wettinerstrasse 2,
zweites Haus vom Postplatz.
(Versuchsfelder Cotta-Dresden.)

Marquisen und Zelte
liefert fix und fertig billigst J. Girschik, Planenfabrik, Jordanstr. 8. Amt II, 1038.

Richard Lüders
Görlitz.
Patent-Bureau.
Gegr. 1874.

Hochf. Garnitur:
1 Sopha, 2 Faut. (rothgewebter Plüsch), dazu passende Portieren, Stühle, Tisch, Salonschrank, Trumeau, Buffet (echt Nußbaum),
hocheleg. Schlafzimmer,
Stheil. Spiegelschrank, 2 Betten, Toilettenkom., Waschtisch, 2 Nachttische und Verschied., Alles echt Nußb., sehr gut erhalt., billig zu verk. Joh. Georg.-Allee 1, 1., Ecke Johannesstr., nahe Pirn. Platz.

1,50 Mk.
Spülkannen,
Mutter- und Klystirspritzen,
Leibbinden,
Damen-Binden,
Lactitia,
Suspensorien,
Gummiwaaren-Versandt.
R. Freisleben,
Dresden, 1 Postplatz 1.

Kutschwagen,
leicht, zweisitz., elegant, m. Sonntags zu leihen gesucht. Kauf später erwünscht. W. Off. u. H. Z. 794 Exp. d. Bl.

Görlitzer
Waaren-Einkaufs-Verein.
Prachtvolle, neue mehlreich kochende
Frühjahrs-Malta-Kartoffeln
(nicht mit Winter-Malta zu verwechseln),
Pfund 14 Pf.
Allerfeinste große, fette, dickrückige
konservirte
Matjes-Heringe,
Stück 20 Pf.
Zuverlässig frische
Eier,
großstückig und prachtvoll schmeckend,
Stück 7 Pf.
Mandel 1 Mark,
Schock 3.75 Mark.
Prachtvolle frische saftreiche
Citronen,
Pfund 22 Pf.
Kiste mit ca. 300 Stück 9¾ Mark,
½ Kiste 5 Mark.

Offene Stellen.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Stellenvermittelg. kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder. Bewerbg. u. off. Stell. bes. in gr. Anzahl. Gleichzeitige wöchentl. 2 Mal. 10 Nummern 1 Mk. Abonn. jederzeit. Näh. Geschäftsstelle Dresden, Maximilianallee 4, I., Ecke Moritzstr.

Zum Besuch bei Privatkundsch. sucht bestengeführte u. leistungsfähige **Corset-Fabrik** eine redegewandte, geschäftstücht.

Reisedame

mit guten Umgangsformen bei hohem Gehalt und guter Provis., nicht unter 25 Jahren. Stellg. ist nicht allein dauernd und angenehm, sondern Lebensstellung. Offerten mit Bild, Lebenslauf u. Zeugnissen unter **F. 4020** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Erfahrene

Stenographistin

und

Maschinenschreiberin

von größerer Fabrik **gesucht.** Ausführl. Off. mit Gehaltsanspr. an **H. A. T. Löbau i. Sa.,** Blumenstraße 16.

Verkäuferin

mit 800—1200 M. Einl. von led., j. Geschäftsmann gesucht. Heirath nicht ausgeschl. Off. u. **H. T. 700** Exp. d. Bl.

Garantire für jed. Auftrag! 2000 Verm. i. Kürze! Altbek. Größte, feinste, billige

Stellen-Auswahl!

1 jg. Mann f. Kont. m. K., Reisende (f. Wein, Cogn., Oele 2c.), 1 Buchh. m. K., 1 Vertrauensstell. m. K., 3 Lehrl., 3 Theilh., 1 j. Mann f. Kont. u. Det. m. K., 1 Reise-Inspektor, 1 Schirmstr., 1 Vogt, 1 led. **Gärtn.,** 1 Dien., 1 Marktheff. m. K., 1 Hausb., **3—4 Kutscher, 3 Knechte,** 1 Schweizerd., 1 Schäf., **Verkäuferinnen** (Kond., Bäck., Fleisch., Manufs., Spiels., Gal.-W. 2c.), 1 Putzdirektr., **2 Fil.-Leiter,** f. Choc. u. Bäck., **3 Stütz** 1 Reised., **4 Wirthschafter,** j. einz. H. u. Fam., b. 30 M. Geh., 2 Köch., 3 Haus-, 1 Stubenm., 2 Mägde 2c. durch

Mauckisch, Marschallstr. 10, part. Brfl. g. **20 Pf.** i. M. **Tägl. neue Stelleneingänge!**

Zum baldigen Antritt wird eine

Kinderpflegerin,

Fröbel gebildet, nicht unter 25 J., zu drei Kindern, 6-, 4- u. ½jähr., **gesucht.**

Frau Fabrikbesitzer Otto Grossmann, Großröhrsdorf in Sachsen.

Stellung

erhalten jg. Leute nach 2monatl. gründl. Ausbildung in meinem Bureau als

landw. Buchhalter, Verwalter, Amtssekretäre.

Honorar mäßig. Bisher über 600 Beamte von hier verlangt.

Kube,

vorm. Amtsvorsteher, Landwirth, **Halle a. S.**

Sofort gesucht

Wirthschafterin,

nicht unter 24 Jahren, in Milchwirthschaft, Federviehzucht, Küche und Garten tüchtig. Mit langjährigen Zeugnissen zu melden

Rittergut Rosenhain, Post Zöblitz O/L.

Schlosser-Lehrling

wird angen. Schandauerstr. 55.

Jung. Mann gesucht zur Errichtung eines Futter- und Düngemittel-Gesch. Nur Branchekenner, die sich betheil. oder Büroschaft stellen, werd. berücksichtigt. Offert. unt. **L. J. 3671** erbet. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Selbstständ. Mädchen,

w. gut koch. L. j. Führ. e. fl. fein. Haush., bis 26 M. Geh., **Stubenmädchen,** w. schneid., als Jungf. ges. **Mühlmann,** Pillnitz 25, 1. L.

Ein tüchtiger

Sortirer,

für Mosaikplatten, welcher unbedingt als solcher schon längere Zeit thätig war, sofort gesucht.

Ofenfabrik Saxonia, Meissen.

Kräft. Lehrmädchen f. Plättanstalt gesucht Porticusstr. 3.

Gebildetes einfaches

Kinderfräulein

zu 5 Kindern im Alter von 2 bis 7 Jahren gesucht. Selbiges muß die Schularb. beaufsicht. können und schon bei mehreren Kindern gewesen sein.

Frau **M. Bester, Dippoldiswalde L. E.**

Ein tüchtiger

Fahrradschlosser gesucht.

Franz Klein & Co., Coffebaude.

Einige geübte

Chocoladen-Tunkerinnen

in dauernde Stelle sofort aufgenommen Louisenstraße 54.

Viele

Kellnerinnen

für große Saison-Stellen, Cafés und Weinstuben nach auswärts werden per sofort gesucht durch

Bureau Ranft, Moritzstraße 8, III.

Käser-Gesuch.

Auf ein Rittergut in der Oberlausitz wird ein tüchtiger Käser, der Inventar selbst beschafft, zu 3—400 Liter Milch gesucht. W. Off. u. **T. R. 100** postlagernd **Zoblitz** (O.-L.) erbeten.

Selbstständige

Verkäuferin

der Delikateßbranche, mit prima Zeugnissen, kann sich zum sofort. Antritt unter Beilage v. Photogr. u. Zeugnißabschr., sowie Gehaltsansprüchen melden. Off. u. **C. Z.** postlagernd **Görlitz** erbeten.

Einfacher verh.

Beamter

(besserer Vogt),

energisch, zuverlässig und thätig, der auch Bücher führen kann, für Rittergut direkt unter Besitzer gesucht. Frau muß Federvieh besorgen und Aufsicht im Kuhstall führen. Jüngere, mit besten Empfehlungen versehene Bewerber wollen Lebenslauf und Lohnansprüche unter **H. 4022** in die Exped. d. Bl. einsenden.

Junges tücht. Mädchen

z. 1. Mai gesucht (Lohn 22 M.) Münzgasse 2, Speisewirthschaft.

Ich suche per 1. Juli f. Königr. Sachsen u. Prov. Brandenburg einen durchaus **routinirten**

Reisenden,

der die einschlägige Kundschaft genau kennt. Angeb. m. Angaben der bish. Thätigkeit an **Richard Chutsch, Breslau VIII.,** Papierwaarenfabrik, Buch- und Steindruckerei.

Ein gewandter Korrespondent

mit guter Handschrift u. Kenntniß der Papierbranche wird möglichst per sofort gesucht. Off. mit Zeugnißabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche u. **K. 54** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Aufwartung für Vormittags **gesucht** Mathildenstraße 30, III. links.

Gesucht junger, fleißiger

Koch

zum baldigen Antritt. Jahresstelle. Offerten mit Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. unt. **E. T. 21** hauptpostlagernd Görlitz.

Bureau Luther

sucht

1 **Diener,** ledig, für Dresden,
1 **Kutscher** zu leichtem Fahren,
2 **Kutscher** für Fuhrwesen,
1 **Hausdiener,** 18—20 J.,
10 **Knechte** von 16—26 J.,
1 **Kuhfütterer,** zugleich Melker, verh., mit größeren Kindern,
2 **Arbeiterfamilien** f. 1. Juli, Oberlausitzer, für Rittergut,
2 **Landwirthschafterinnen,**
Haus-, Herd-, Bademädchen.
Küchenmädchen m. Kochkenntn., Stütze für Erbgericht, 16—18 J.,
Heumädch., Mägde auf's Land, Dresden, Töpferstraße 15, part. nächst Frauenkirche. Neumarkt.

4 jung. **Köchinnen,** ausw.,
2 **Mamsells** f. l. K.,
2 **Wirthschaftsmamsells,**
1 **Waschemamsell,** Prov.-Hot.,
2 **Buffetmamsells,** Restr.,
2 fl. **Kellnerinnen** sof.,
Zimm.-, Herd-, Küchenm. sucht **E. Wielisch,** Breitestraße 16, 1., Centralbureau f. Gastwirthe.

Buchhalter und Kassirer,

in doppelter Buchführung, einschließlich Abschluß und Bilanz, sowie im Kassenwesen sicher, flotter und zuverlässiger Arbeiter, für 1. Juli von Aktienbrauerei gesucht. Anfangsgehalt 2000 M. Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnißabschriften erbeten unt. **U. 41** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Organisationsbeamter gesucht

Zur Gewinnung u. Unterstützung von Berufsvertretern wird von einer deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ein Inspektor mit tadellosen Referenzen gesucht. Eigene Acquisitionsthätigkeit von untergeordneter Bedeutung, dagegen Erfahrung in der Organisation unbedingt nothwendig. Offerten unter L. 55 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Strohhutmaschine-Näherinnen

in und außer dem Hause,

Fantasiehut-Näherinnen, Hand-Näherinnen, Garnirerinnen

finden zu höchsten Löhnen noch lohnende Beschäftigung.

V. Kronheim, Strohhutfabrik.

Cigaretten-Hausarbeiterinnen

auf Mundstück-Sorten sucht in dauernde, lohnende Beschäftigung **Cigarettenfabrik Yenidze, Dresden,** Gutzkowstraße 27.

Gesucht wird per 1. Mai ein besseres, zuverlässiges

Hausmädchen,

nicht unter 18 Jahren, in einen gut bürgerlichen Haushalt mit einem Kinde. Vorzustellen mit Buch zwischen 9 und 12 Uhr Vorm. bei **A. Naumann,** Bönischplatz 16, 3.

Kellnerinnen,

sowie Anfängerinnen gesucht, junger **Hausbursche,** sowie Hausdiener gesucht.

Bur. Alpenröschen, Rampischestr. 8.

Anständige Frau

als Aufwartung f. einige Nachm.-Stunden gesucht Circusstr. 36, 2.

6 jüng. Köche, Saif., 3 j. Köche, Prov.-Hot., 2 II. Köche, Rest., 2 Kochvolontäre sofort, 15 j. Kellner, Hot., Rest., Bahnh., Café, auch Saif., 4 Kellnerlehrlinge, 12 kräft. Hausbursch., Rest., sucht **C. Wielisch,** Breitestr. 16, Centralbureau für Gastwirthe.

Hausmädchen z. einzelner Dame sucht Fr. Müller, Jakobsg. 8, 1.

Reisedame

zum Besuch von Privatkundschaft sucht bei hohem Gehalt

G. Hausold, Corsetfabrik, **Magdeburg.**

Gewandt., jüngeren Mädchen,

welches sich im Haushalte nützlich zu machen versteht, ist Gelegenheit geboten, sich im Verkaufe (Kolonialw.) mit auszubilden. Gefl. Off. u. **W. P. 822** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Gesucht für sof. u. später

1 zuverl. **Kinderfrau,** außerhalb, zu neugeborenem Kinde, ff. Herrschaft.
4 einf. **Kinderfrauen** f. Gutsbesitzer, Rittergüter,
5 **Kinderpflegerinnen** od. ält. Kindermädchen, Umg. v. Dresd.,
3 ältere Fröbel'sche **Kinderpflegerinnen,** u. unter 20 J., nach außerhalb,
3 tüchtige **Servir- u. Stubenmädchen** für Anstalt,
20 tüchtige **Hausmädchen** mit und ohne Kochen,
viele **Hausmädchen,** kinderlieb, nach außerhalb

durch **Bur. Punte, jetzt Kreuzstr. 2, II.,** früher 3, II., im Hause de Restaurant „Fuchsbau".

Schreiber-Lehrling

gesucht. Kaution 60—80 Mark. Offerten unter **C. 325** erbeten Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Eine nicht zu junge

Wirthschafterin,

welche bürgerlich kochen u. gut Butter machen kann, wird zum 1. Mai auf ein Rittergut in der Nähe v. Löbau gesucht. Off. m. Zeugnißabschr. u. **J. L. 805** Exp. d. Bl. erbeten.

Erfahrenes, anständiges

Mädchen,

w. Liebe zu Kindern hat, 1. Mai gesucht. Mit Buch zu melden Am See 9 bei **Seifert.**

Fleischerlehrling gesucht. Voigt, Tharandt.

Stellen-Gesuche.

Junger Mann, der sich mehr in schriftl. Arb. u. Bauzeichnen ausb. will, sucht in techn. Bureau Stellung. Off. u. **J. C. 95** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Wäsche w. zum Waschen und Bleichen angen. **Bühlau,** Grundstraße 22c, Fr. **Forkert.**

2 tüchtige Schneiderinnen suchen Beschäftigung in u. außer dem Hause. W. Off. u. **B. S. 150** hauptpostlagernd erbeten.

Kutscher

(auch Sattler) sucht Stellung in Fabrik oder bei Fuhrwerksbes. Off. u. **J. H. 802** Exp. d. Bl.

Amme sucht sofort Stellg. Off. u. **J. P. 800** Exp. d. Bl.

Ostermädchen

sucht Stellg. m. gt. Beddlg. zu ein. K. Meißen, Rauhenthalst. 28, Hb.

Junge unabhängige Frau sucht für den ganzen Tag Beschäftigung Boringasse 7, 4. Etage.

1 verh. Oberschweizer (Berner), im Besitz v. langj. Zeugn. sowie thierärztl. Attesten, sucht 1. Juli anderw. pass. Stellung. Herrsch., w. auf e. tücht. Mann reflekt. woll. Briefe u. **„Berner"** postl. **Wilsdruff** i. S. f.

Verheir. Kaufm. m. Familie, w m all. Kontorarb. gen vertr. ist, sucht sofort Stellung. Off. u. **B. 30** postl. **Löbtau** erbeten

Junge Dame

in noch ungekünd. Stellung eines größ. Fabrikkontors sucht außerhalb Dresdens anderweitig Engagement. In Stenographie u. Schreibmaschine perfekt. Werthe Off. erbet. unter **A. N. 3013** Exped. d. Bl.

Sie suchen Personal?

Empf. Ihn. d. Verm. d. Instit. **„Veritas",** Cranachstraße 2, f. Kim., Kont.- u. Wirthsch.-Pers.

Wittwe aus gutem Stand, in mittl. Jahren, Küche u. Haushalt erfahr., sucht bei bescheid. Anspruch. Stell. bei ein. Herrn als Wirthschafterin. Off. **V. O. 800 „Invalidendank" Dresden.**

Suche zum 1. Juni evt. 1. Juli d. J. Stellung als

Oek.-Verwalter.

Befinde mich nun 2 Jahre in ungekündigter Stellung. Sehr gute Zeugnisse stehen zur Verfügung und darf auch von meinem jetzig. Prinzipal auf ein gutes Zeugniß hoffen. Off. unter **A. Z. 150** postlag. **Dippoldiswalde.**

Hotel-, Wein-, Bier-Kellnerinnen

empfiehlt

Bur. „Zum Adler",

Dresden, Frauenstr. 3, 1. Fernsprecher 3609 u. 7488, Amt I.

Wäsche zum Waschen

gesucht aufs Land (gute Bleiche), **Tharandt,** Badethal Nr. 171. Frau **Claußnitzer.**

Eine saub. fleiß. Frau f. Wäsche zu wasch. außer dem Hause. **Cotta,** Meißnerstr. 2, 1.

Für jung. Mädchen

von 18 Jahren, welches schon in Geschäften der Putz- u. Modew.-Branche thätig war, feine weibl. Handarbeiten, besonders Tapiss. geübt ist, wird in christl. Haus, wo Pension in der Familie geb. ist, **Stelle gesucht.** Offerten unter **W. J. 816 „Invalidendank" Dresden.**

Mädchen v. 18 Jahren f. St. als **Verkäuferin,** übernimmt auch etw. Hausarbeit. Offerten erb. unter **A. P.** an die Fil.-Exp. d. Bl., Königsbrückerstr. 39

Fräul., 17 J., aus guter Fam. sie, im Schneidern u. Plätten bew., sucht Stellung als **Kinderfräulein** oder **Stütze der Hausfrau.** Off. erbeten unter **H. R. 788** an die Exped. d. Bl.

Junge tüchtige Eheleute suchen **Stellung** am **Buffet** evt. **Rechnungsstelle** (1000 M. Kaution).

Bureau Meissner, gr. Brüdergasse 21. Telph. I, 2260.

Bureau Luther,

Telephon 2349, Amt I, **Dresden,** Töpferstraße 15, pt., **empfiehlt:**

herrschaftliche bestempfohlene **Kutscher, Diener, Stall- und Hausburschen, Hotelhausdiener, Pagen, Messerputzer,**

Oekonomie-

Inspektoren, Verwalter, Landwirthschafterinnen, Ackervögte, Hof- und Schirrmeister, Arbeiterfamilien, Groß- und Pferdeknechte, Landarbeiter und Jungen.

Saubere Waschfrau mit groß. Bleich- u. Trockenplatz **sucht Wäsche.** Gütige Adressen erbittet **B. Großmann** in **Bühlau,** Trompeterstraße.

Aelteres Mädchen

sucht zum 1. Juni Stellung als Hausmädchen, am liebsten b. einz. Herrschaft. Offerten an Pauline Jochmann, Louisenhaus, Löbtau.

Stellung suchen sofort:

tücht. Oberkellner, mehrere jüngere Kellner, Kellnerlehrlinge, Hotelhausdiener, Bierausgeber mit Kaution, viele **Hausburschen, Kutscher, Oberjungen** zum Regelaufsetzen. Mehrere **Küchenchefs** u. **Köche,**

sowie

20 tüchtige perfekte

Servirkellnerinnen,

viele **Zimmermädchen, Stubenmädchen** für Bäder, mehrere tücht. **Büffetmamsells,** Vier auf Rechnung, tücht. **Kalt-** od. **Küchenmamsells** durch

Bureau Punte,

jetzt **Kreuzstr. 2, II.,** fr. Nr. 3, II., Tel. I, 511.

Getrennte Warteräume f. Herrschaften und Personal.

Ein Kinderfräulein

sucht Stellung.

Bureau Meissner, Große Brüdergasse Nr. 21.

Achtung! Gastwirthe!

Größte Kellnerinnen-Auswahl z. jed. Zeit für Bier u. Wein, Küchenpersonal gratis. Aushilfen i. Minute empfiehlt das Bureau **Birnbaum,** Kreuzstr. Nr. 3, 2. Teleph. I, 7558.

Anständ. Mädchen

sucht Stellung als **Kellnerin,** am liebsten in der Umgebung v. Dresden, in nur feinem Restaur. Off. u. **G. H. 96** postl. Zittau.

Gel. **Schmied** u. geb. Kav. sucht irgendw. Beschäftigung. Werthe Off. unter **H. D. 775** in die Exp. d. Bl.

Junger Landwirth,

der 2 Jahre Praxis in Sachsen und studirt hat, sucht sofort oder 1. Mai Stellung als

Scholar

auf größerem Gute. Off. unter **G. 3911** Exp. d. Bl. erb.

Inspektorstelle-Gesuch.

Suche für meinen verheir. Inspektor, Anfang 30er, 1 Kind, der am 1. Juli c. seine Stellung wegen Uebernahme des Gutes seitens meines Sohnes verläßt, anderweit selbstst. Stellung. Ich kann denselben Herren Besitzern als umsichtigen, streng reellen Mann empfehlen, der mein Gut zu meiner vollen Zufriedenheit bewirthschaftet hat und dessen Frau sehr tüchtig in allen Zweigen der Viehhaltung und Hauswirthschaft ist. Gefl. Anerbieten an den Inspektor **Müller,** Rittergut **Nickern** bei Dresden. Jede gewünschte Auskunft erth. ich gern. Kl.-Zschachwitz, Bez. Dresden. **Winckler-Nickern.**

Ein jüngerer

Verwalter,

praktisch und theoretisch gebildet, sucht 1. Juni od. 1. Juli dauernde Stelle. Offerten von geehrten Herrschaften erbitte unter **A. Z. 100** postlagernd **Döbeln.**

Vogt-Stelle-Gesuch.

Ein verheir., gutempfohl. Vogt, gedienter Militär, Frau gelernte Wirthschafterin, sucht per 1. Juli, auch früher, dauernde Stellung. Gefl. Offert. unt. **W. 3961** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junges Mädchen,

20 J., im Kochen, Nähen und anderen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zwecks weiterer Ausbildung zum 1. Mai od. sp. Stellung in feinem, nicht zu gr. Haushalt, womöglich in od. nahe Dresden. Selb. war schon läng. Zeit in feinem Hause. Familienanschluß erwünscht. W. Off. u. **57 L. M.** postl. Schandau.

Tüchtiger, selbstständig arbeit.

Kaufmann

22 J., militärfrei, mit allen Kontorarbeiten und dopp. Buchführ. völlig vertraut, z. Zt. in Eisengießerei u. Werkzeugfabrik thätig, sucht p. 1. Juli anderw. dauernde Stellung. Offerten erbeten unter **Z. 3962** Exp. d. Bl.

Gouvernant. Bur. Kreuzf. 13

Fröbel-Kindergs., Kinderfrl., Kinderpfl., Französin, Stütz.

Junger gebildeter

Landwirth,

Einj. gedient, sucht Stellung als **Beamter** auf mittlerem Gute, welches er später durch Kauf oder Pacht übern. könnte. Offerten unter **H. S. 789** Exp. d. Bl.

Junges Fräulein

sucht Stellung als **Stütze** oder **Gesellschafterin** bei ält. Dame od. ält. Leuten in besserer Familie. Gefl. Offert. unt. **A. E. 6789** an **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Professionist (Schlosser) langje Jahre selbstständig, sucht

Vertrauens-stellung.

Geehrte Off. unter **J. Q. 810** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Intelligenter Kaufmann, 40 Jahre alt, verheirathet, von repräsentablem Aeußeren, angenehmen Umgangsformen und guter universeller Bildung, sucht per 1. Juli c. einen

Vertrauensposten.

Reflektant befindet sich in ungekündigter, ganz selbstständiger Stellung (als Leiter einer Filiale) und würde einem solchen Posten auch wieder den Vorzug geben. Kaution bis 3000 M. würde gelegt, doch müßte selbe zweifellos sichergestellt werden. Auf dauernde Stellung wird besonderer Werth gelegt. Gef. Off. unter **H. W. 793** in die Exped. d. Bl.

Wichtig für Fabrikanten!

Ia. Hamburger Exporthaus entsendet im August d. J. einen Reisenden nach den Hauptplätzen

Central- und Südamerikas.

Es werden noch verschiedene Artikel zur Mitnahme gesucht! Zahlung der einlaufenden Ordres erfolgt durch das Hamburger Haus per Kasse. Reisedauer: circa 9 bis 10 Monate.

Kostenbeitrag 500—1000 M. je nach Branche. Ia. Referenzen werden gegeben und verlangt. Näheres zu erfahren unter **H. G. 1616** durch **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Stellen-Gesuche.

Gebildetes Mädchen, 21 J. alt, bewandert in der bürgerlich. Küche und tüchtig im Haushalt, sucht Stellung als

Stütze.

Offert. unt. **A. F.** postlagernd **Pillnitz** a. Elbe.

Scholar-Stelle

für meinen Sohn gesucht. Näh. bei Gutsbes. **Theodor Kunze** in **Steusch** bei Dresden.

Junges Mädchen

mit etwas Kochk. sucht p. 1. Juni Stellung, am liebsten in jungem Haushalt. Off. an Ida Schmidt, **Löbtau,** Louisenhaus, erb.

Für jung. Verwalter

(Sachse), von dem mir sein jetz. Hr. Prinzipal, bei d. er sich über 2 Jahre befind., mitteilt, „daß er ein sehr brauchbar. junger Mann, energisch, zuverlässig, fleißig, ehrlich, nüchtern ist, auch die Bücher gut führt und auf dem Speicher Ordnung hält," 75—100 M. Gehalt beanspruch., suche ich für 1. Juli Stellung. Nachw. stets kostenlos. **A. Werner,** landw. Geschäft, Inh. **Paul Kramer,** Stellenverm., **Breslau,** Moritzstr. 36.

Oekon.-Verwalter,

21 J. alt, mit den besten Zeugn. versehen, sucht per 1. Mai od. spät. Stellung. Offert. unt. **G. G. 108** postlag. **Flöha** i. S.

Ehemaliger Gutsbesitzer, 30 J. alt, alleinstehend, vom Fach, Sohn ansässiger erfahrener Landwirth, sucht Stellung als

Verwalter

oder ähnliche gewinnbringende Beschäftigung. Gefl. Offert. unt. **B. 4004** Exped. d. Bl.

Aelteres, anständiges Mädchen sucht Stellung zur Führung eines einfachen Haushaltes bei einzelnem Herrn oder Dame. Suchende würde auch die Pflege einiger mutterloser Kinder übernehmen. W. Off. u. **G. Z. 771** Exp. d. Bl. erbeten.

Kellnerlehrling.

Junge Mensch, wird 15 J. gewandt u. anständig, sucht Stellg. in Bahnhofs-Restaurant od. Hotel in Dresden. Gute Behandl. u. Kost Beding. Off. erb. unt. **G. L. 100** hauptpostl. **Radebeul.**

Geldverkehr.

Innerhalb Brandkasse.

Suche auf mein schön geleg. **Grundstück** bei Dresden eine 1. Hypothek von

4000 Mk.

alsbald zu leihen. Gef. Off. u. **G. B. 750** an d. Exp. d. Bl.

Allerseits Kaufmannswitwe, 70 Jahr, sucht auf ihr bestes Geschäftshaus

6000 Mark

als 2. Stelle innerh. der Brandk. von alt. gutsit. Herrn. **Heirath** nicht ausgeschlossen. Offerten unter **C. 16708** Exp. d. Bl.

Unsere

Sparkasse

verzinst

Spareinlagen u. St. mit 3½ % bis 4½ % jetzt Jahr.

Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden,

eingetr. Genossenschaft m. b. H.,

Wilsdrufferstr. 40.

Geldgesuche auf

Hypotheken,

Wechs. u. Schuldurkunde.

Aufträge nimmt entgegen

H. Köber, Dresden,

Reitbahnstraße 19.

150,000 Mark

unkündbares Kassengeld zu niedrigem Zinsfuß gegen nur gute **1. Hypothek** auf Stadt- oder Landgrundstück **sofort** ev. später auszul. Nur direkte Gesuche u. **F. K. 735** a. d. Exp. d. Bl. z. Weiterbeförd. erbeten.

Wer leiht einem strebs. jungen Mann z. Vollendung seines Studiums

500 Mark

a. dopp. Sich. und gute Zinsen. W. Off. **H. H. 500** postl. Zittau.

6000 Mark

per 1. Juli auf solides Vorortsgrundstück, mit 36,000 Mk. ausgebend, Brandkasse 28,500 Mk., vom Besitzer gesucht. Offert. unt. **H. U. 791** in die Exped. d. Bl.

Kapitalisten! Theilhaber!

Um einige hochrentable Erfindungen, Bedarfsartikel **ohne jede Konkurrenz** (D. R.-Patent erteilt), welche bei 250—300 % Nutzen in kurzer Zeit an nur **einem** probeweise bearbeiteten Orte größte Verbreitung gefunden und mit 2 Goldenen Medaillen und Ehrendiplomen ausgezeichnet worden sind, nunmehr gleichzeitig in ganz Deutschland einzuführen, suche ich, der selbst mit größerem Kapital betheiligt, einen oder mehrere Kapitalisten behufs Gründung einer Gesellschaft mit beschr. Haftg. oder einen durchaus arbeitsfreudigen und arbeitskräftigen Theilhaber mit circa 30,000 Mark.

Reklame völlig unnöthig, nur Ortsvertreter-Provision zu zahlen. Jedes Risiko ausgeschlossen. In Jahresfrist können 200,000 Mk. Reingewinn leicht erzielt werden.

Ich bitte um gefl. Angebote unter **D. N. 885** durch **Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt.**

Die Sparkasse

der

Creditbank f. Grundbesitz und Gewerbe zu Dresden,

e. G. m. b. H.,

Gewandhausstrasse 1, I. Etage,

gegründet 1877,

verzinst Einlagen bis 4½ %.

Stiller Theilhaber

mit ca. 10,000 Mk. Einlage für einzig hochlohnendes, alt. Geschäft sofort gesucht. Suchender bietet Garantie für hohen Verdienst durch langjährige Erfahrung, ist selbst Fachmann. Beste Erwerbsquelle ohne großes Risiko. Werthe Off. nur vom Selbstdarleiher erbeten u. **H. 52** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.** Agenten zwecklos.

Wer

(Kapitalist, Buchdruckerei u. s. w.) unterstützt tüchtigen Fachmann, resp. betheiligt sich mit K. Kapital (auch einbrechlich) an hochrentabl. **Industrie-Zeitung?** Monatl. Reingewinn 1000 M. u. mehr. Gefl. Off. unter **V. T. 804 „Invalidendank" Dresden.**

Ges. sof. **250 Mk. Darl.** gegen viel. reelle Sicherh., 50 Mk. Verg., hohe Zins. Offert. unt. **J. 53** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Sofort oder später sind

40,000 Mk., 55,000 Mk. u. 80,000 Mk.

Kassengelder ganz oder getheilt unter den günstigsten Bedingungen auszuleihen. Zinsfuß 3½, 4 und 4½ %, je nach Lage und Güte des Obj. Off. u. **M. B. 1000 Haasenstein & Vogler,** Meißen.

Eine anst. Dame bittet herzlich um Darlehn von

Mark 60

geg. g. Verz. u. p. Rückz. Ges. verb. W. Off. unt. **D. 326** Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Geld. Darlehn, Hyp., Kaut. beschafft „Fritz" postl. Dresden 12. Briefkasten.

Anst. Frau bittet um ein Darlehn von 30 M. Off. unter **G. T. 767** in die Exp. d. Bl.

Welches edle Herz leihe hier solidem Geschäftsmann

5—800 Mark

bis Weihnachten gegen mäßige Zinsen? Sicherheit vorhanden. Gefl. Off. unt. **V. G. 794** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

Suche sehr gute 2. Hypoth. von

9—10,000 Mark.

Agenten zwecklos. Off. unt. **H. J. 780** Exped. d. Bl.

400 Mark

werd. aus Privathand p. disting. Herrn, höh. Beamten, auf einige Monate gesucht. Pünktlichste Rückzahlg., 70—80 M. Vergütg. Off. u. **V. P. 801 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Stiller Theilhaber gesucht

mit 5000 M. Einlage bei monatlich 50 M. fester Vergütung, geg. mehrfache Sicherstellung u. Hyp. gesucht. Gefl. Off. u. **V. Z. 808 „Invalidendank" Dresden.**

Theilnehmer

zu einem schon eingeführten chemischen Artikel mit Kapital gesucht. Off. unt. **H. P. 786** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Landwirth sucht

1000 Mark

bis zur nächsten Ernte b. hohen Zinsen u. etwas Nebenverdienst. Näheres auf Off. u. **D. V. 1538** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

5000 Mark

auf 7 Monate zu 6 % Zinsen u. 500 M. Vergütung gesucht. Gef. Off. u. **F. A. 139** erb. in die Exp. d. Bl. Diskret. gegenseitig. Vermittler zwecklos.

30,000 Mark

1. Hyp. auf mein Zinshaus an frequentester Straße in Löbtau, mit 2800 Mietherte., aus sicherer Hand zum 1. Juli gesucht. Off. u. **H. V. 792** Exp. d. Bl.

600 Mk.

von **Dame** oder **Herrn** sofort gegen Sicherheit u. gute Vergütung gesucht zur Ausnutzung einer gutgehenden Spezialität, woran viel verdient wird, auf ½ Jahr. Off. u. **H. M. 783** Exp. d. Bl.

Mieth-Gesuche.

Möblirtes Zimmer

während einer achtwöchentlichen Uebung per 1. Mai a. c. i. der Nähe des Alaunplatzes **gesucht.** Gefl. Off. m. Preisangabe unt. **R. G.** postlag. **Limbach** i. Sa.

Mieth-Angebote.

Uhlandstraße 23

1. Etage, 6 Zimmer, Bad, Kammer, Küche; **II. Etage,** 6 Zimmer, auch getheilt, p. sofort oder später **zu vermiethen.** Näh. das. oder beim Administrator Scheibel, Marienstr. 24, I.

Kaulbachstrasse 27

sind **1 kl. Laden,** sowie im Hinterhaus **1 Fabrikraum,** sowie **1 Wohnung** in 2. Etage, 3 Zimmer, Kam. Küche, sofort zu **vermiethen.** — Zum 1. Oktober: in 1. Etage **1 Wohnung,** 2 Zimmer, Kam., Küche (386 M.) Näh. im Klempnerladen daselbst.

Fürstenstr. 36

per 1. Oktober zu **vermiethen: Eine Parterre-Wohnung,** 6 Zimmer, Kammer, Küche, Bad, Gartengenuß.

Zum 1. Juli: **Eine Wohnung** in 3. Etage, 3 Zimmer, Kammer, Küche (360 Mk.).

Näheres beim Adm. **Scheibel,** Marienstr. 24, 1. Et.

Wer billig u. gesund wohnen will,

ziehe nach

Laubegast,

woselbst Gustav Hartmann-Str. 16 neuvorgerichtete **Wohnungen** zum Preise von 220—450 Mk. zu vermiethen sind. Wasserleitung u. Gartengenuß. Näh. das. p. 1.

Kohlschütterstraße 4,

am Hauptbahnhof, 2. Etage oder Parterre, je 6 Zimmer, Bad, Wasserkloset, Garten 2c. bald ev. später zu verm. Part. auch zu Geschäftszwecken pass., m. großem, separatem Keller.

Bürgerstraße 21

nächst Leipzigerstr. sind schöne Wohnung, sowie Parterre f. ruh. Gewerbe u. 1 Laden m. Wohng. preisw. sof. oder später zu verm. Näh. 1. Etage rechts.

Grosse leere Stube

mit Kochofen sof. zu verm. Näh. Königsbrückerstr. 61, Putzgeschäft.

Stetzsch,

Lindenstraße 6,

ist eine schöne in der 1. Etage gelegene Wohnung, bestehend aus 2 St., 2 K., Küche, elektr. Licht, zu vermiethen.

In reizend gelegener Villa der Lößnitz, mit schönem Garten, ganz nahe der Lößnitzbahn, ist

1. Etage,

4 Zimmer u. Zubehör, an Ehepaar ohne Kinder oder Damen per 1. Juli a. c. zu vermiethen. Näh. **E. 100** postl. Radebeul.

Fabrikräume.

Sehr schöne in einer Dresdner Vorstadt an der Elbe liegende große u. kleine helle Fabrikräume sind billig mit od. ohne Wohnung zu vermiethen. Näheres durch den Besitzer **Loescher,** Glackstraße 11, 1. in Dresden.

Sehr schön u. idyllisch geleg.

Sommerwohnung

(Dampfschiff- u. Bahnstation) ist zu vermiethen. Off. u. **A. P. 12** postlag. **Coffebande,** Elbthal.

Bad Elster,

Villa Marie, herrlich dir. am Walde u. Albertp. gel., komfort., herrsch. Wohn., ev. ganze Etg. mit Küche zu vermiethen.

Poppitz 26

ist das ganze Parterre, **für Grünwaaren, Eier- und Südfruchthändler passend,** besteh. aus Wohnung, Laden, Niederlagen, Stall für 2 Pferde, Wagenplatz, sofort beziehbar, zu vermiethen. Näheres Palmstraße 7, Kontor.

Villa, Weinböhla,

in der Nähe des Bahnhofs gelegen, ist **zu vermiethen** event. **zu verkaufen.** Offerten unter **H. S. 300** an **Haasenstein & Vogler, Meißen.**

Für Möbeltransport und Kohlengeschäft

(ersteres schon lange betrieben) Grundstück m. Stallungen, Hof u. Garten, Vorort Dresdens, zu verpachten. Off. **U. M. 020 „Invalidendank" Dresden.**

In Sommerfrische

Schmiedeberg,

Bez. Dresden, Stat. d. Hainsberg-Klysdorfer Eisenbahn, ist für den Sommer od. für immer die 1. Et. einer herrschaftl. Villa, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Vorsaal, Küche, reichl. Zubehör, zu vermiethen. Näh. daselbst 33 E n

Waldreiche

Sommerfrische

in **Großgrauya** bei Villnitz sehr zu empfehlen. Möblirte Zimmer. Porsbergstr. 47c, pt.

Markgraf Heinrich-Platz 29

ist die **sonnig** und frei gelegene

2. Etage,

bestehend aus 6 heizb. Zimmern, 2 Küchen (ev. Bad), reichlichem Zubehör u. Balkon, **im Ganzen oder getheilt per sofort od. später zu vermiethen.** Preis 920 bezw. 470 und 450 Mark. Näheres daselbst bei Herrn **Gröllich,** Milchgeschäft.

Freundliche Wohnung

von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör (Altstädter Seite) von kinderlosen Leuten sofort zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. **H. H. Th. 12** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Hohestrasse 37 b

(Schweizer-Viertel) ist die 2. Etage, best. aus 7 parkett. Zimmern, Küche, Bad, Mädchen- und Speisekammer, gr. Korridor, Innenkloset u. elektr. Lichtanlage sof. oder sp. zu vermiethen. Näh. das. 2 Et.

Schnorrstrasse 72

ist die herrschaftl. 2. Etage, bestehend aus 7 parkett. Zimmern, Küche, Bad, Mädchen- u. Speisekammer, gr. Korridor, Innenkloset, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmeister.

Mehrere Läden

an der lebhaft frequentirten Hauptstraße durch den **Plauenschen Grund** sind sofort oder später **zusammen oder einzeln** zu vermiethen. Dieselben eignen sich **zusammen** für ein größeres

Ausstattungs-Geschäft,

eventuell würde in einem der Läden ein

Produkten-Geschäft

guten Absatz erzielen. Gef. Off. unter **R. 706** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Scheffelstrasse 17

3. Stock, gr. Hälfte, bestehend aus **5 großen** heizbaren Zimmern, Mädchenkammer, gr. Küche, **kompl.** Badezimmer und reichlichem Zubehör, **sofort** oder **1. Oktober 1902** für Mk. 950.— incl. Gas und Wasser **zu vermiethen. Aftermiethe** an solide Herren gestattet. Näheres 3. Etage links daselbst oder 4. Etage rechts bei **Junghanns.**

Plauen-Dresden

Peßnitzerstraße 10 u. 13,

Ende Hoheistr., je 1 Wohnung, 1. Etg. u. Part., 3 gr. Stuben, 2 Kamm., 1 Bad in der Wohn., gr. Küche, Laube und Zubehör, sofort oder später beziehbar, für 630 u. 710 Mk. zu vermiethen.

In der Garnisonstadt **Königsbrück** ist in bester Geschäftslage ein schöner

Eckladen

mit **Wohnung** zu vermiethen. Offerten unter **A. 3532** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Pensionen.

Luftkurort Pohrsberg-Zaschendorf,

350 Mtr. ü. d. O., noch über 100 Mtr. höher als der Weiße Hirsch, bietet Erholungsuchenden und Nervenleidenden herrlichen Aufenthalt, Wald- und staubfreie Höhenluft, keine Fabriken, prachtvolle Ausblicke nach Dresden, in's Elbthal, Erzgebirge und in die Sächs. Schweiz, naturschöne Umgebung, vorzügl. Quellwasser, Jagdwege. Telephonverbindung. Aerzlicherseits gut empfohlen. Näh. durch den Ortsverein.

Für meine 16jähr. Tochter suche in der Nähe von Dresden

Pension

in Familie, wo sich noch einige Mädchen befinden. Schule im Hause oder Nähe. Gefl. Offerten unter **J. R. 811** Exp. d. Bl.

Schönen Sommeraufenthalt

nahe der sächsischen Schweiz findet junges Mädchen in guter Familie. Offerten u. **L. U. 60** erb. an **Haasenstein & Vogler,** Pirna.

Arzt.

Welcher Nervenarzt, hier oder nächste Umgebung, nimmt einen 25jährigen, jungen Mann aus guter Familie, der etwas gedächtnißschwach u. energielos, jedoch gutgesittet ist, auf 4—6 Wochen bei Familienanschluß in Pension zur Beobachtung, resp. um pass. Kur vorzuschreiben? Offert. mit Pensionspreis u. **J. J. 803** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Junge geb., alleinst. Frau mit eleganter Häuslichkeit wünscht älteren Herrn oder Dame bei sich aufzunehmen. Liebevolle Pflege wird zugesichert. Offerten unter **H. E. 776** in die Exped. d. Bl.

Heim,

sehr gute Erziehung, liebevolle Pflege finden ein od. zwei kl. Mädchen bei disting. deutscher Dame in Genf. Pens. mtl. 100 M. **Villa Platana, Quai des Eaux-Vives 56.**

Gutsituirte kinderl. Leute suchen

Kind in Pflege zu nehmen,

wird event. auch an Kindesstatt angenommen. Off. unt. **A. S. 100** lagernd **Meißen,** Postamt 1.

Damen f. a., liebev. Aufn. b. Fr. Streller, Großbardau-Grimma

Rath in allen Frauenl. erth. Fr. Obst, Breslau, verl. Auenstr. 190.

Durch ehrenw. Aufträge

von Herren, **Beamten,** großen Fabrikbesitzern, Kaufleut., Lehrern, Forstbeamten, selbstst. Fleischermeistern, Hausbesitzern biete ich hochgeehrten Damen, mit der Bitte mich ihres Vertrauens gleichfalls zu würdigen, die beste Gelegenheit zu glücklicher standesgemäßer Eheschließung, auch Mädchen dienenden Standes u. vom Lande. Fr **Mühlmann,** Littengasse 25, 1. l. Strengste Diskretion zugesichert.

Heiraths-Gesuch.

Der Besitzer einer altrenomm. Fabrik (ca. 70 Wohn- u. Wirthschaftsgebäude, selbstständ. Gutsbezirk), Wittwer, 47 J., evang., verschied. Ehrenämter bekleidend, wünscht sich mit einer unabhäng. Dame von christlicher Gesinnung u. angemess. Alter, die namentlich auch seinen zum Theil noch schulpfl. Kindern eine liebevolle Mutter sein möchte, wieder zu verheirathen. Entsprechend. Vermögen, w. sichergestellt würde, erwünscht. — Selbstgeschr. Off. nebst Photogr. erb. d. **Rudolf Mosse, Dresden,** u. **D. A. 1519.** Strengste Diskretion zugesichert und beansprucht.

Georg Voigt, Dr.-Strehlen

Telephon I. 8045.

Friedrich-Augustplatz 1.

Reit- und Wagenpferde:

6jähr. starker **engl. Goldfuchs-Wallach,** 182cm hoch, für schweres Gewicht geeignet, 6jähr. edle **ostpreuß. Rappstute** (¾-Vollblut) mit Pedigree, 169 cm hoch, und 8jähr. **ung. Fuchswallach,** 169 cm hoch, etwas beschädigt, stehen aus Privathand bei mir sehr preiswerth zum Verkauf.

Feiner, goldrother Zwergspitz, sehr wacht., **feine** Rattler, Collie u. weiße, i. Zwerg-Pudel **bill.** zu verk. Feldschlößchenstraße 26, part. Kramer.

Hündin,

weiß u. braun, 5 Monate alt, Eltern vorzügl. Vorstehhunde, für 10 M. zu verk. Näh. Altmarkt 15, 3.

Gegen Rheumatismus

theile ein sicheres Mittel mit. Dresden-N., Schmiedegäßchen 3, 1. **M. Glaser.**

Kommandeur-Pferd,

Fuchs-W., 1,77 hoch, vierjährig, fehlerfrei, fromm, gut geritten, sicher und ruhig gehend, passend für jedes Gewicht, Preis 2800 M., steht zum Verkauf in **Pirna, Hotel Kaiserhof.**

Zwei gute Matratzen und Bettstellen, neu, mit hoh. Haupt, b. z. vk. Dippoldiswaldaerplatz 3, 2.

Norddeutscher Lloyd

(Central-Abtheilung)

Gewinn- und Verlust-Conto per 1901.

Debet.

		M.	Pf.
An Anleihe-Zinsen-Conto:			
Zinsen der 4procentigen Schuldscheine von 1883			
M. 9,000,000 vom 1. Januar bis 30. September	M. 270,000.—		
M. 8,600,000 vom 1. October bis 31. December	„ 86,000.—		
Zinsen der 4procentigen Schuldscheine von 1885			
M. 7,000,000 vom 1. Januar bis 30. September	„ 210,000.—		
M. 6,750,000 vom 1. October bis 31. December	„ 67,500.—		
Zinsen der 4procentigen Schuldscheine von 1894			
M. 14,100,000 vom 1. Januar bis 30. September	„ 423,000.—		
M. 13,800,000 vom 1. October bis 31. December	„ 138,000.—		
Zinsen der 4½procentigen Schuldscheine von 1901			
M. 20,000,000 vom 1. April bis 31. Dezember	„ 675,000.—	1,869,500	—
„ **Unkosten-Conto:**			
Gehalte und Remunerationen, Bureau-, Agentur- und allgemeine Unkosten einschl. Einkommensteuer		1,924,595	15
„ **Anleihe-Negocirungs-Conto:**			
⅓ der Kosten der im Jahre 1901 emittirten 4½ % Schuldscheine von M. 20,000,000		95,274	85
		3,889,370	30
„ **Abschreibung** auf die Dampfer der Transatl. Fahrt	M. 8,786,200.—		
„ auf die Dampfer der Reichspostd.-Linien	„ 2,279,700.—		
„ „ die Dampfer u. Schleppkähne ꝛc. d. Flußschifffahrt	„ 352,400.—	M. 11,418,400.—	
„ „ Immobilien in Bremen		„ 110,700.25	
„ „ Gepäckschuppen in Bremen		„ 6,000.—	
„ „ Dockanlage, Technische Versuchsstation in Bremerhaven u. Getreide-Elevatoren		„ 147,457.65	
„ „ Wartehallen, Cantine, 5 Schuppen in Bremerhaven ꝛc.		„ 73,027.50	
„ „ Agenturgebäude in Bremerhaven		„ 12,000.—	
„ „ Control-Stationen, Sanitäts-Station Rio Branco und Inventar in auswärtigen Häfen, Signalstation auf Borkum		„ 35,653.60	
„ „ Barkassen, Lichter und Hulks in auswärtigen Häfen		„ 26,007.25	11,829,246	25
„ **Versicherungsfonds:**			
Ueberweisung		M. 1,395,208.20	
Erhöhung der diesjährigen Ueberweisung auf M. 2,000,000		„ 604,791.80	2,000,000	—
		Gewinn	5,345,407	60
„ **Reservefonds:**			
5% Ueberweisung des Gewinnes von M. 5,328,334.20		M. 266,416.70	
„ **Dividenden-Conto:**			
4 % Dividende vom Actien-Capital M. 80,000,000		„ 3,200,000.—	
„ **Tantième-Conto:**			
6 % Tantième an die Mitglieder des Aufsichtsraths		„ 111,715.05	
„ **Dividenden-Conto:**			
2% Superdividende vom Actien-Capital M. 80,000,000		„ 1,600,000.—	
„ **Bilanz-Conto:**			
laut Antrag des Aufsichtsraths der Wittwen- und Waisen-Pensions-Casse und der „Elisabeth-Wiegand-Stiftung" zu überweisen		„ 150,000.—	
Vortrag auf 1902		„ 17,275.85	
		M. 5,345,407.60	
			23,064,024	15

Credit.

	M.	Pf.
Per Vortrag aus 1900	17,073	40
„ **Abtheilung Transatlantische Fahrt:** Betriebs-Ueberschüsse der Reisen nach Newyork, Baltimore, Genua-Newyork, Brasilien, Argentinien ꝛc.	15,264,022	80
„ **Reichspostdampfer-Linien:** Betriebs-Ueberschüsse der Reisen der Reichspostdampfer einschließlich Zuschuß des Reiches	1,802,040	80
„ **Abtheilung Europäische Fahrt:** Betriebs-Ueberschuß	417,298	80
„ **Nebenbetriebe:** Betriebsüberschuß	1,618,191	25
„ **Interessen-Conto:** Gewinn	154,501	45
„ **Prämien-Ueberschuss-Conto:** Ueberschuß	3,488,020	55
„ **Alt-Material-Conto:** Ertrag aus alten Metallen, Tauwerk ꝛc.	246,180	60
„ **Schifffahrt-Capital-Conto:** Ueberschuß beim Verkauf von Dampfern	86,152	50
„ **Anleihe-Zinsen-Conto:** Verfallene Zinsscheine Nr. 28 und 29 der Anleihe von 1883	16	—
„ **Dividenden-Conto:** Verfallene Dividendenscheine Nr. 11 von 1896	520	—
	23,064,024	15

Bilanz-Conto.

Debet.

		M.	Pf.
An Seeschifffahrt-Capital-Conto:			
107 Dampfer zur transatlantischen u. Küsten-Fahrt u. 1 Schulschiff mit Inventar und Zubehör. Total-Preis	M. 207,824,700.—		
Abschreibung für die Zeit von der Einstellung in den Betrieb bis Ende 1901	„ 63,872,700.—	143,952,000	—
„ **Flussschifffahrt-Capital-Conto:**			
28 Flußdampfer, 108 eiserne Lichterfahrzeuge, 10 Prähme, 2 Schuten, 2 Thurm-Elevatoren u. 4 Dampfbarkassen mit Inventar und Zubehör. Total-Preis	M. 9,880,982.15		
Abschreibung für die Zeit von der Einstellung in den Betrieb bis Ende 1901	„ 5,241,982.15	4,639,000	—
„ **Barkassen, Lichter und Hulks in auswärtigen Häfen:**			
Kostpreis	M. 917,234.90		
Abschreibung für Ende 1900 M. 6,227.65, für 1901 M. 26,007.25	„ 32,234.90	885,000	—
„ **Werkstatt Bremen Capital-Conto:**			
Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Schienenanlage und Helgen. Kostpreis	M. 687,334.95		
Abschreibung bis Ende 1900	„ 287,334.95	400,000	—
„ **Immobilien-Conto:**			
Immobilien Papenstraße Nr. 5/13, große Hundestraße Nr. 18—20, 21, 30 u. Packhof, Petzerstr. Nr. 27/41, Wegesende Nr. 2/6. Kostpreis	M. 2,145,699.25		
Abschreibung bis Ende 1900 M. 554,000.—, für 1901 M. 110,700.25	„ 665,699.25	1,480,000	—
„ **Gepäckschuppen am Bahnhof in Bremen:**			
Kostpreis	M. 99,498.85		
Abschreibung bis Ende 1900 M. 81,498.85, für 1901 M. 6000.—	„ 87,498.85	12,000	—
„ **Dockanlage, Technische Versuchs-Station in Bremerhaven und 4 Getreide-Elevatoren:**			
Kostpreis des Trockendocks, der Werkstätten, Maschinen ꝛc.	M. 3,945,639.15		
Abschreibung bis Ende 1900 M. 1,523,181.50, für 1901 M. 147,457.65	„ 1,670,639.15	2,275,000	—
„ **Agentur-Gebäude in Bremerhaven:**			
Kostpreis	M. 560,217.75		
Abschreibung bis Ende 1900 M. 154,217.75, für 1901 M. 12,000	„ 166,217.75	394,000	—
„ **Wartehallen, Cantine, 8 Schuppen in Bremerhaven etc.:**			
Kostpreis	M. 1,041,880.55		
Abschreibung bis Ende 1900 M. 424,797.05, für 1901 M. 73,027.50	„ 497,824.55	544,006	—
„ **Control-Stationen, Sanitäts-Station Rio Branco bei Santos und Inventar in auswärtigen Häfen, Signal-Station auf Borkum:**			
Kostpreis	M. 414,961.40		
Abschreibung bis Ende 1900 M. 126,307.80, für 1901 M. 35,653.60	„ 161,961.40	253,000	—
„ **North German Lloyd Dock Comp., Hoboken:** unsere Betheiligung		3,200,000	—
„ **Proviant-Amt:** Lagerbestand an Waaren u. Steinkohlen		2,746,223	—
„ **Werkstatt-Betriebs-Conto:** Lagerbestand an Materialien und Reservemaschinentheilen		3,734,754	80
„ **Waschanstalt-Betriebs-Conto:** Lagerbestand an Betriebsmaterialien		2,899	90
„ **Bau-Conten für Dampfer:** Anzahlungen ꝛc.		7,664,119	45
	Transport	172,181,802	65

Credit.

		M.	Pf.
Per Actien-Capital		80,000,000	—
„ **Dividenden-Conto:**			
Einzulösende Dividendenscheine:			
Nr. 12 von 1897 13 Stück à M. 50.—	M. 650.—		
Nr. 13 von 1898 15 Stück à M. 70.—	„ 1,050.—		
Nr. 14 von 1899 36 Stück à M. 75.—	„ 2,700.—		
Nr. 15 von 1900 95 Stück à M. 85.—	„ 8,075.—		
Zu vertheilende Dividende von 1901	„ 4,800,000.—	4,812,475	—
„ **Assecuranz-Reservefonds:**			
Vortrag aus 1900	M. 120,144.50		
Diesjährige Entnahme	„ 68,922.15	51,222	35
„ **Erneuerungsfonds:**			
Vortrag aus 1900	M. 6,999,082.85		
Diesjährige Entnahme	„ 60,800.—	6,938,282	85
„ **Versicherungsfonds:**			
Vortrag aus 1900	M. 8,227,775.35		
Diesjährige Entnahme	„ 743,365.35		
	M. 7,484,410.—		
Ueberweisung aus den diesjährigen Prämienüberschüssen	„ 2,000,000.—	9,484,410	—
„ **Reservefonds:**			
Vortrag aus 1900	M. 3,398,813.05		
Ueberweisung aus dem diesjährigen Gewinn	„ 266,416.70	3,665,229	75
„ **Anleihe-Conto:**			
4 % Anleihe von 1883: 75 Serien à M. 200,000		M. 15,000,000.—	
ab: 32 Serien Nr. 1, 2, 3, 6, 11, 12, 13, 15, 19, 23, 26, 32, 37, 38, 40, 43, 46, 47, 48, 49, 51, 55, 59, 60, 63, 65, 67, 69, 70, 73 und 75 ausgeloost		„ 6,400,000.—	
		M. 8,600,000.—	
seit 1. October 1897 fällige einzulösende Schuldscheine der Serie Nr. 46	M. 1,200.—		
seit 1. October 1899 fällige einzulösende Schuldscheine der Serie Nr. 6	M. 1,100.—		
seit 1. October 1900 fällige einzulösende Schuldscheine der Serie Nr. 32 u. 60	M. 2,600.—		
seit 1. October 1901 fällige einzulösende Schuldscheine der Serie Nr. 13 u. 62	M. 43,200.—	„ 46,100.—	
		M. 8,648,100.—	
4 % Anleihe von 1885: 40 Serien à M. 250,000.—	M. 10,000,000.—		
ab: 13 Serien Nr. 4, 6, 7, 13, 14, 15, 17, 20, 21, 29, 30, 37 u. 40 ausgeloost	„ 3,250,000.—		
	M. 6,750,000.—		
seit 1. October 1900 fällige einzulösende Schuldscheine der Serie Nr. 37	„ 3,000.—		
seit 1. October 1901 fällige einzulösende Schuldscheine der Serie Nr. 40	„ 31,000.—	„ 6,784,000.—	
4 % Anleihe von 1894: 50 Serien à M. 300,000.—	„ 15,000,000.—		
ab: 4 Serien Nr. 25, 35, 44 u. 50 ausgeloost	„ 1,200,000.—		
	M. 13,800,000.—		
seit 1. October 1900 fällige einzulösende Schuldscheine der Serie Nr. 44	„ 6,000.—		
seit 1. October 1901 fällige einzulösende Schuldscheine der Serie Nr. 35	„ 10,500.—	„ 13,816,500.—	
4½ % Anleihe von 1901: 50 Serien à M. 400,000.—		„ 20,000,000.—	49,248,600	—
	Transport	154,200,219	95

Fortsetzung nächste Seite.

Debet.

Transport	172,181,802	65
An Cassa-Conto	34,851	75
„ **Reichsbank-Giro-Conto**	127,500	—
„ **Effecten-Conto**	5,327,560	—
„ **Diverse Debitores:** Ausstände, Ausrüstungen für laufende Reisen, Cassenbestände der Agenturen und Guthaben bei Banken ꝛc.	10,027,515	30
	187,689,229	70

Credit.

Transport		154,300,219	95
Per Anleihe-Zinsen-Conto:			
Einzulösende Zinscoupons der 4% Anleihe von 1889 Nr. 30 bis 37 incl.	M. 3,996.—		
Einzulösende Zinscoupons der 4% Anleihe von 1895 Nr. 29 bis 32 incl.	„ 2,080.—		
Einzulösende Zinscoupons der 4% Anleihe von 1896 Nr. 9 bis 15 incl.	„ 4,480.—		
Einzulösende Zinscoupons der 4½% Anleihe von 1901 Nr. 1	„ 10,267.50		
Vortrag für Zinsen vom 1. Oct. bis 31. Dec. 1901	„ 516,500.—	537,183	50
„ **Seemanns-Casse** des Norddeutschen Lloyd:			
Darlehen gegen Handlesen	M. 232,500.—		
Guthaben in laufender Rechnung	„ 99,265.85	331,765	85
„ **Tantième-Conto:** Tantième an die Mitglieder des Aufsichtsraths		111,715	05
„ **Betheiligung** der Firmen Melchers & Co., Shanghai, Behn, Meyer & Co., Singapore, und Windsor & Co., Bangkok, an d. Ost-Indischen Küstenfahrt		1,771,933	80
„ **Diverse Creditores:**			
Vorträge für unerledigte Schäden und Havarien, Prämien für schwebende Risicos	M. 662,891.05		
Vorausbezahlte Passagen	„ 2,723,847.—		
Im Jahre 1902 zu leistende Zahlungen auf abgelieferte Dampfer	„ 2,870,963.45		
Contocorrent-Saldi ꝛc.	„ 22,343,198.30		
Laufende Tratten der Agenten	„ 647,317.35		
Im Jahre 1902 zu verrechnender Zuschuß des Reichs	„ 1,820,918.55	30,568,135	70
„ **Gewinn- und Verlust-Conto:**			
Diesjähriger Gewinn (incl. Vortrag aus 1900)	M. 5,345,407.60		
Wie oben: dem Reservefonds überwiesen M. 266,416.70			
6% Dividende „ 4,800,000.—			
Tantième a. d. Mitgl. d. Aufsichtsraths „ 111,715.05	„ 5,178,131.75	167,275	85
		187,689,229	70

Bremen, 31. Dezember 1901.

Der Vorstand:
Wiegand. Bremermann.

Versteigerung. Morgen Donnerstag, den 24. April, Nachmittags 4 Uhr gelangen im Auftrage der Dresdner Stadtfrachterei **M. Winkler**, hier, **Papiermühlengasse Nr. 10**

200 Säcke Kartoffeln

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zur **Versteigerung.**
Bernhard Canzler. Rathsauktionator und verpfl. Taxator.

Versteigerung. Sonnabend den 26. April Vormittags von 10 Uhr an gelangt auf dem **Lagerplatze** zwischen **Wiesenthorstraße** und **Königin Carolaplatz**, gegenüber dem Finanz-Ministerium,

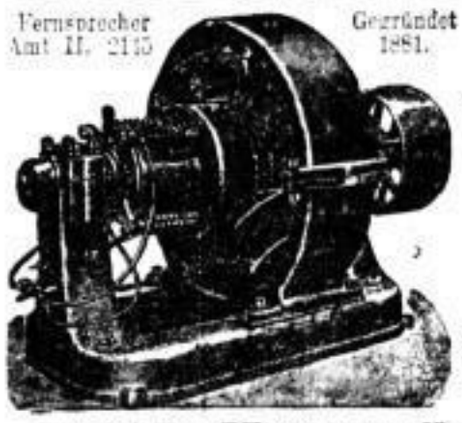
ein vollständiges Elb-Bad

als: 1 Herren- und 1 Damen-Bassin mit Kord, 2 Kinder-Bassins, 8 Badezellen, Leutebuden, ein großer Posten Dielen und sonstige Bestandtheile, **1 Anker-Winde**, Ketten, Taue, Seile, Anker, **3 Fahrschluppen** u. A. m. im einzelnen zur Versteigerung. **E. Pechtelder**, vom Rathe verpfl. Auktionator u. gerichtl. Taxator.

DEINHARD CABINET
Feinste Champagner-Art.
Deinhard „Weisse Karte" Deinhard „Victoria"
Deinhard „Rothlack Extra".
SECTKELLEREI DEINHARD & Co
Gegründet 1794. **COBLENZ.** Gegründet 1794.
Weingutsbesitzer in Rüdesheim, Oestrich, Bernkastel und Graach.
Mitbesitzer der weltbekannten Doktor-Lage in Bernkastel.
Ausgezeichnet mit dem Grand Prix auf der Weltausstellung Paris 1900.

Vergnügungsreisen zur See!
Nordland — Schottland, Orient- und Mittelmeerfahrten.
Prospekt und **Original-Billets** im
Intern. Reisebureau „Comet" Albert Kuhnerdt,
Centraltheater-Passage, Pragerstrasse 6, I.

Fernsprecher Amt II. 2135 — Gegründet 1881.



Elektrotechnische Fabrik
Winckler & Fischinger
Dresden-N., Jordanstrasse 17
liefert
Motoren, Dynamos und **Anlagen jeder Art und Grösse unter Garantie.**
Specialität: Motoren für Strassenbahnanschluss 500 Volt.

Motten-Patschouly!
seit über **30 Jahren** selbst von **Fachleuten, Taxezirern** ꝛc. als einzig **wirklicher Schutz**
gegen Motten
angewandt, empfiehlt in Flaschen à 1,00 M. **Hofparfümerie Süss,** Pragerstraße **20.**

Wegen Verheirathung überflüssig gewordene, noch fast neue **Reform-Bettstelle** preiswerth zu verkaufen Sedanstr. 1, 3. bei **Behold.**

Schirme
werden in einigen Stunden **reparirt** und **bezogen.**
C. A. Petschke,
Wilsdrufferstraße 17
Pragerstraße 46 und
Amalienstraße 7.

Salon-Pianino,
Nußb., Prachtstück, sehr bill. zu verkaufen (ev. Tausch od. Theilzahlung). Hopfgartenstr. 13, 3. **Schumann.**

Harmonium,
11 Regist., f. bill. zu verkaufen (event. Tausch). **Schumann,** Hopfgartenstraße 13, 3.

Omnibus,
gebr., 12—14 Personen, billig zu verk. **Mittag, Potschappel.**

ff. Kinderfahrstuhl,
Gummir., zu verk. Carusstr. 2, 1.

Ein Pferd
fehlerfrei, 9—10 J. alt, nicht über 400 Mk., wird zu kaufen gesucht. Off. an Molkerei **Weickersdorf** b. Buchholzwerda. **W. Kreusel.**

Spottbillige Gelegenheitskäufe.
Hübsches Sopha 15 M., Ruhestuhl 8 M., Ausziehtisch 15 M., Salongarnitur 60 M., Trumeauspiegel 15 M., Glasschrank 12 M., Bettst. m. Matr. 15 M., Bettst. m. Kissen 9 M., Buffet 15 M., Roßhaarmatr. 20 M., doppelter gr. Waschtisch 12 M., Stühle à 2 M. zu verk. Schössergasse 21, 1. Et.

100 Ctr. gesunde Futterkartoffeln gegen Kasse zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. u. **O. W. 100** an **Haasenstein & Vogler, Frankenberg i. Sa.** erbeten.

Verkäuflich
1. **braune ungarische Stute,** vornehmes Exterieur, lammfromm, fehlerfrei, auch Damenpferd, und
2. **Muskatschimmel,** 6jährig, vor der Front geritten.
Beides Kommandeurpferde I. Kl. Beide Pferde als Einspänner geeignet.
Major z. D. Bartcky,
Chemnitz. n

Für Landwirthe!
Ein Paar kleinere Wagenpferde, egale Dunkelfuchse, 5- u. 6jährig, kerngesunde, ausdauernde Thiere, nur, weil Stute demnächst fohlend, zu verk. bei **Paul Neubert,** Färberei, Schandauerstr. 62. Früh bis ½9, Nchm. 1—½4 im Stall.

Kleiner, hübscher
Pony,
flott, fromm und fehlerfrei, steht billig zum Verkauf. Näheres Wettinerstr. 9, Destillationsgesch.

Für Herrschaften!
Sommervergnügen f. Kinder.
Esel
sind gegen Kaution ohne besondere Vergütung zum Reiten und Fahren zu vermiethen. Geschirr u. Wagen vorräthig. Off. nach **Hellerhof, Dresden** erbeten.

Rappe,
4jähr., 168 Ctm., elegant, ohne Fehler, gut eingefahren, preiswerth zu verkaufen. Kräftiges, evtl. pflasterm̈üdes junges Arbeitspferd wird angenommen. Off. u. **G. 4021** in die Exped. d. Bl.

Pianinos
verleiht billig f. 6, 7, 8 bis 12 M. per Monat **Sybre, Moritzstraße 18, 2. Etage.**

78 Mk. Fahrräder m. Garantie, sowie aller Zubehörtheile. Catalog fr. **Lanser, Bielefeld.**

Kleiner 1½ pferd. **Benzin-Motor**
billig zu verkaufen. Offerten unter **H. Q. 787** Exp. d. Bl.

Saat-Kartoffeln
„Prof. Märcker",
1 Centr. 1,50 M., von 20 Centr. ab 1,20 M. ab meiner Station in Käufer- oder berechneten (20—30 Pf.) Säcken, auch lose.
Rittergut Halsbach
bei Freiberg in Sa.

R. H. Gerdes
F. A. Lucas Nachflg.
Kinderwagen-Fabrik
Dresden-A.
Fabrik und Hauptgeschäft:
Falkenstraße 8.
Filialen:
Königsbrückerstr. 64, Johannesstr. 23.
Reparaturen prompt u. billig. **Kinderwagen, Kinderfahrstühle, Kinderstühle, Sportwagen.** Kinderbettstellen billiger.

Strenua,
englisches Vollblut, v. **Entreprise** a. d. Mrs. **Doddy,** 9jährig, wird sofort zu verkaufen gewünscht. Näheres in **Königsbrück, Hotel König Albert.**

Rasenmähmaschinen
F. Bernh. Lange
Amalienstr. — Ringstr.

Hohenlohe'sche
Delikatess-Suppen,
besonders in der **feinen Küche** sehr geschätzt, zu haben bei
Adolf Spädte,
Hauptstraße 1.

Wenig gesp., neu erhalt.
Flügel,
kl., **berühmt. Hofpianof., außerordentl. haltbar,** pass. f. Lehrer, Pensionate, Gesangvereine, ist für die **Hälfte des Fabrikpr.** zu verk., desgl. ein reizendes **Pianino** billig.
Hummel, Breitestraße 20, 1.

Kaufe, tausche, verkaufe alte Violinen. Arthur Hillert, Mittweida i. S.

Bildschön!
ist jede Dame mit einem zarten, reinen **Gesicht,** rosigem, jugendfrischen **Aussehen,** reiner, sammetweicher **Haut** und blendend schönem **Teint.** Alles dies erzeugt:
Radebeuler Lilienmilchseife
v. **Bergmann & Co.,** Radebeul.
Schutzmarke: **Steckenpferd.**
à St. 50 Pf. bei:
Carola-Parf., König Joh.-Str.
Herm. Roch, Altmarkt.
Weigel & Jeeh, Marienstr.
Paul Schwarzlose, Schloßstr. 12
Fr. Teichmann, Striesenerstr. 24
Emil Böhme, Wettinerstr.
Friedr. Wollmann, Hauptst. 18
L. Künzelmann, Am See 56.
R. Leuthold, Amalienstr. 4.
Otto Friedrich, Grenadierstr.
Schmidt & Groß, Hauptstr.
Marie Kaiser, Oppellstr. 30.
R. G. Raubig Nachf., Hauptstr.
A. Philipp Nfl., Rosenstr. 34.
Rudolf Tscherulich, Dürerstr. 94
„ Blasewitzerstr. 18.
Hof-Apotheke, Georgenthor.
Johannesapotheke, Dipp. Platz
Linden-Apoth., Königsbr. Str.
Striesen: Max Grützner.
Blasewitz: Emil Kretzschmar.
Neugruna: Max Grützner.
Plauen: A. verw. Ey.
Pieschen: Otto Flemming.
„ Ernst Dreßler.
Trachau: Heinr. Berner.
Radebeul: Apoth. Georgi.

E. PASCHKY
Frisch eingetroffen:
hochf., fleischige, dicke
Schollen,
Pfd. 20 Pf.
ff. große Pfd. 30 Pf.
grosser Mittel-Schellfisch
Pfd. 20 Pf.
dickfleischiger Seefisch,
ohne Köpfe, nur Fleisch, in ganzen Fischen Pfd. 15 Pf.
hochfeiner, fetter Seelachs,
ausgeschnitten Pfd. 20 u. 25 Pf.
großer, geräucherter Spick-Aal,
¼ Pfd. 30 Pf.
E. Paschky. n

Moderne, unterhaltene Halb-Chaise,
sehr wenig gefahren, preisw. zu verk. Blasewitz, Hochuferstr. 14.

Für Bäcker.
Eine schöne Teigtheilmaschine, sehr stark ged., wie neu, ist zu verk. Off. u. **D. 16709** Exp. d. Bl.

Esel.
Starke Reit- und Zugesel sind wieder eingetroffen u. stehen billig zum Verkauf **Dresden-Neust.,** Wiesenthorstr. 5, Jägerhaus.

Geschäfts-Auflösung.

Mein seit 27 Jahren hier bestehendes

Tapeten-Geschäft

bin ich gewillt, gänzlich aufzulösen und bringe ich das umfangreiche, mit den diesjährigen Neuheiten auf's Reichhaltigste ausgestattete Lager von heute ab zu

concurrenzlosen Preisen

mit Extra-Rabatt zum Ausverkauf.

Rudolf Beyer,

Pragerstrasse 13, Ecke Ferdinandstrasse.

Frauen-Schönheit.

Künstliche Zähne, vorzüglich passend, sofortiges Essen und Sprechen ermöglichend. Plombirungen. Zahnziehen schmerzlos.

Frau **Kublinski,**
Zahnkünstlerin,
22 Amalienstr 22.

„Ledra" billigster und schönster **Fußboden- u. Treppenbelag.** 1 Mtr. v. 1,2 Mtr. **wird aus einem Stück nach belieb. gegeb. Maß** bis 6 × 12 Mtr. für betreff. Boden geliefert u. zusammengerollt versandt zum Verlegen. **Ledra** kann in schönst. Parkettimit. den modernsten Teppichmustern, mit Borden abgepaßt, in allen Uni- u. Granitfarben, jed. Wunsch entspr., in kurzer Zeit geliefert werden. Für Güte u. Haltbarkeit v. Ledra k. gute Referenzen vorgelegt werden. Empfehle die Musterlager in Belegen und Teppichen zur Besichtigung. **L. Schmidt & Sohn,** Ledra-Fabrikation, **Dresden,** Holbeinstraße 61. Nähe Fürstenstraße.

Unerreicht

sind an Verbesserungen, Leistungsfähigkeit und feiner Ausführung die anerkannt besten

Meissner Nähmaschinen

Neu! Neu!

Afrana und Wettina,

für Kunst- u. Monogramm-Stickerei. Für Damen höchst lohnender Erwerb.

M. Eberhardt, Dresden, Marienstr. 14,

Hauptniederlage von **Biesold & Locke, Meissen.**

Portièren
Gardinen u. Stores
Vitragen

Diagonal, Leinenplüsch, Tuch etc., glatt mit Kante, Stickerei rc., in großer moderner Auswahl.

Engl. Tüll, Spachtel, Madras etc., weiß, crême und bunt.

Aparte Neuheiten.

crême, weiß, oliv, altgold, roth rc. in verschiedenen Ausführungen.

C. Anschütz Nachf.,

Altmarkt 15.

A. G. Dresdner Gasmotorenfabrik

vormals Moritz Hille,

DRESDEN-A.

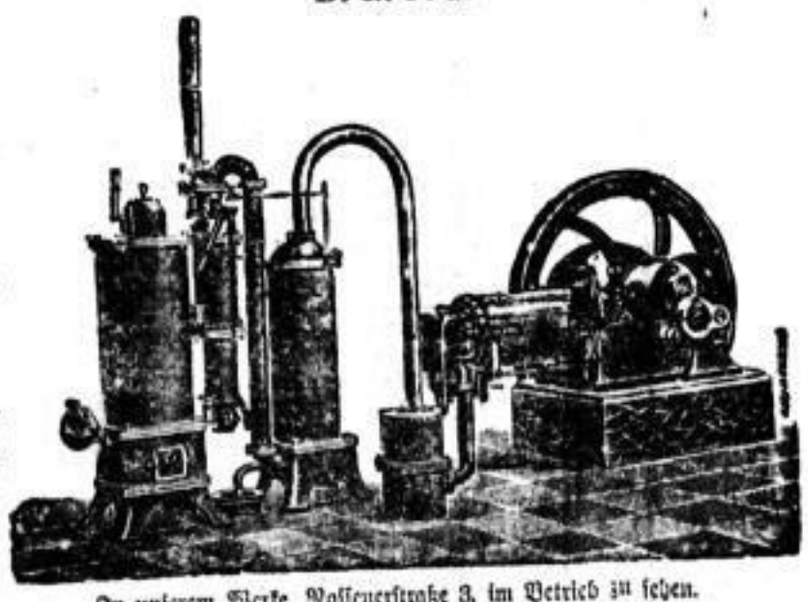
Neueste Sauggas-Anlagen

für Motorenbetrieb, vollständig unabhängig von Gasanstalten. — Ueberall aufstellbar. —

Geringste Betriebskosten.

D. R.-P. a.

Telegramm-Adresse: Maschinenfabrik Hille, Dresden.



Telephon-Amt I, Nr. 114.

In unserem Werke, Rossenerstraße 3, im Betrieb zu sehen.

Ferner empfehlen wir unsere **anerkannt vorzüglichen Gas-, Generatorgas-, Spiritus-, Benzin-, Petroleum-** und **Naphtha-Motoren, Spiritus-, Benzin-** und **Petroleum-Locomobilen, Spiritus-** und **Benzin-Locomotiven.**

Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten!

Mein

Peru-

Wasser

„Loa"

ist das **Beste** gegen Ausfallen der Haare und zur Beseitigung der Schuppen, à Fl. 1,50 M. beim Erfinder

R. Schwammerkrug,
K. S. Hoflieferant,
Altmarkt,
Ecke Scheffelstraße.

Gustav Zschockwitz,
An der Mauer 4, nahe Seestr.,
Metall- und Kunstschriftempelf. und **Versandtgeschäft.**
Paginirmasch. u. Repar. Typen, elast. Signums, Schabl., Walzenm., Hectographen, Hectogr.-Blätter, Farben, Tinten u. verwandte Artik.

Arndt'sche und **Karlsbader**

Kaffee-Maschinen,

Kaffeemühlen m. Pat.-Werk,

Küchen- u. Tafelwaagen,

Messerputz-Maschinen,

Brotkapseln, Brothobel,

Messer u. Gabeln, Löffel,

aufeiserne und emaillirte

Kochgeschirre

findet man in **großer Auswahl** zu billigsten Preisen bei

Pötzsch & Kiessling,
33 Webergasse 33.

Parquet- und Stab-Fussboden

für feinere Zimmer, Tanzsäle, Geschäftsräume rc. empfiehlt zur sofortigen Lieferung verlegt und unverlegt die

Töbelner Parquetfabrik
J. Grössler, am Bahnhof.

Ausgekämmtes Damenhaar

wird gekauft, auch werden davon die modernsten Haararbeiten angefertigt. **Martha Schneider,** Nicolaistraße.

Spülkannen,
Mutter- und Klystirspritzen,
Bruchbandagen
für alle vorkommenden Fälle,
Suspensorien,
Gummiwaaren
empfiehlt

R. Münnich,
Dresden-N.,
Hauptstr. 11.

Gicht und Rheumatismus,

Ischias, frisch und veraltet, werden schnell gebessert und gründlich beseitigt, sowie die Schmerzen sofort gestillt durch den Gebrauch der **vegetabilischen Gicht-** und **Rheumatismus-Pastillen,** deren Bestandtheile keinerlei schädliche oder giftige Stoffe enthalten, sondern von ersten medizinischen Autoritäten geprüft und auf's Wärmste empfohlen worden sind. Preis per Schachtel 2 Mark. Alleinverkauf und Versandt nach auswärts

Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.

Bestandtheile: Urosin, Lithion, Aspirin, Citronensäft.

Jagdwagen,

3 leichte **Kutschirwagen,** 2 Americains, 2 leichte Halbchaisen, 1 **Ponywagen,** 10 Paar gebrauchte

Kutschgeschirre,

5 Paar Brustblatt-, 7 Einsp.-, 4 Cabrioletgeschirre, verschiedene Arbeitsgeschirre verkauft billig **Emil Ulbricht,** Rosenstr. 55.

Spargel.

Privatbestellungen werden schon jetzt entgegengenommen. **Klein-Zschachwitz, M. Paak.**

Küchenschränke
Aufwaschtische
Gemüseschränke
solideste Waare
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Saal-Flügel,

tadellos, wegen Raummangels sof. zu verk. od. gegen Piano zu vertauschen **Pragerstr. 25, 1.**

Thüren u. Fenster

Einfahrtsthore, Hausthür., gebrauchte, werden am billigsten verkauft Rosenstr. 13 bei **B. Müller, im Hofe.**

Rosen,

hochstämmig u. niedrig, dankbar blühende Sorten, Trauerrosen, Kletterrose Crimson Rambler, Cactus Dahlien, schönste Sorten in kräftigen Knollen empfiehlt in großer Auswahl

Bernhard Haubold,
Laubegast, Hauptstr. 26 b.

Eg. Oefen, desgl Gartengeländer,

Thüren u. Fenster

Einfahrtsthore, Hausthür., gebrauchte, werden am billigsten verkauft Rosenstr. 13 bei **B. Müller, im Hofe.**

Bitte zu beachten!

Echte ungefärbte

Eier-Nudeln,

laut chemischer Analyse reine, preiswerthe Handelswaare, allen amtlicherseits gestellten Anforderungen entsprechend, fertigt als Spezialität

F. Karl Winkler,
Dresden-Striesen.

Verkauf (à Pfd. 50—60 Pf.) in allen Stadttheil. u. Vororten durch Plakate kenntlich. Ausk. f. Wiederverk. b. Vertreter Herrn **Albrecht,** Reitbahnstraße 8.

Suche täglich 60—80 Liter

gut gekühlte Vollmilch

nach Dresd.-N. Off. u. **J. C. 25** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Norddeutscher Lloyd.

In der heutigen General-Versammlung des **Norddeutschen Lloyd** sind von dessen **Anleihe vom Jahre 1883** von M. 15,000,000.— die Schuldscheine

Serie XXXV Nr. 9181 bis 9450,
Serie LXXIV Nr. 19711 bis 19880

ausgeloost worden.

Die Inhaber der Schuldscheine dieser Serien werden aufgefordert, dieselben am 1. Oktober cr. nebst den dazu gehörigen Zinscoupons und Talons

in **Bremen** an unserer Kasse,
in **Berlin** bei der **Deutschen Bank** oder dem Bankhause **S. Bleichröder,**
in **Dresden** bei dem Bankhause **Günther & Rudolph,**
in **Elberfeld** bei der **Bergisch - Märkischen Bank** sowie deren Zweiganstalten in **Aachen, Düsseldorf** und **M'Gladbach**

einzuliefern und dagegen das Kapital und Zinsen bis zu diesem Tage in Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung der ausgeloosten Schuldscheine hört mit dem 1. Oktober d. J. auf.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen nachstehende Schuldscheine:

Ausgeloost am 21. April 1897, **rückzahlbar am 1. Oktober 1897:**
Serie XLVI Nr. 12292 und 12367 bis 12371 à M. 200.
Ausgeloost am 25. April 1899, **rückzahlbar am 1. Oktober 1899:**
Serie VI Nr. 1494 M. 300.
Nr. 1575 M. 200.
Ausgeloost am 23. April 1900, **rückzahlbar am 1. Oktober 1900:**
Serie LX Nr. 15971 u. 15980 à M. 1000.
Nr. 16199 u. 16200 à M. 200.
Ausgeloost am 27. März 1901, **rückzahlbar am 1. Oktober 1901:**
Serie XIII Nr. 3315 M. 1000.
Nr. 3338, 3342 bis 3345 à M. 500.
Nr. 3381, 3386, 3389, 3390, 3406, 3408, 3410, 3411, 3419 und 3420 à M. 500.
Nr. 3436, 3438, 3456, 3486 und 3490 à M. 200.
Serie LXII Nr. 16478 bis 16486 à M. 1000.
Nr. 16501 M. 1000.
Nr. 16502, 16503, 16507, 16508, 16612, 16622 und 16651 à M. 500.
Nr. 16732 bis 16750 à M. 200.

Bremen, den 19. April 1902.

Norddeutscher Lloyd.

In der heutigen Generalversammlung des **Norddeutschen Lloyd** sind von dessen **Anleihe vom Jahre 1885** von Mark 10,000,000.— die **Schuldscheine Serie XXXII** Nr. 2861 bis 2970

ausgeloost worden.

Die Inhaber der Schuldscheine dieser Serien werden aufgefordert, dieselben am 1. Oktober a. c. nebst den dazu gehörigen Zinscoupons und Talons

in **Bremen** an unserer **Kasse,**
in **Berlin** bei der General-Direktion der **Seehandlungs-Societät** oder dem Bankhause **S. Bleichröder,**
in **Dresden** bei dem Bankhause **Günther & Rudolph,**
in **Elberfeld** bei der **Bergisch - Märkischen Bank,** sowie deren Zweiganstalten in **Aachen, Düsseldorf** u. **M'Gladbach**

einzuliefern und dagegen das Kapital und Zinsen bis zu diesem Tage in Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung der ausgeloosten Schuldscheine hört mit dem 1. Oktober d. J. auf.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen nachstehende Schuldscheine:

Ausgeloost am 23. April 1900, **rückzahlbar am 1. Oktober 1900**
Serie XXXVII Nr. 4605 à M. 3000.
Ausgeloost am 27. März 1901, **rückzahlbar am 1. Oktober 1901:**
Serie XL Nr. 4294, 4296 und 4310 à M. 5000.
Nr. 4334 und 4336 à M. 3000.
Nr. 4353 und 4368 à M. 1000.

Bremen, den 19. April 1902.

Ein schottischer Schäferhund,
1 Jahr alt, schön gezeichnet, ist zu verkaufen. W. Off. u. **H. 3974** Exp. d. Bl.

Norddeutscher Lloyd.

In der heutigen Generalversammlung des **Norddeutschen Lloyd** sind von dessen **Anleihe vom Jahre 1894** von M. 15,000,000.— die Schuldscheine

Serie XXXVI Nr. 4621 bis 4792 ausgeloost worden.

Die Inhaber der Schuldscheine dieser Serie werden aufgefordert, dieselben am 1. Oktober a. c. nebst den dazu gehörigen Zinscoupons und Talons

in **Bremen** an unserer Kasse,
in **Berlin** bei der General-Direktion der **Seehandlungs-Societät** oder dem Bankhause **S. Bleichröder,**
in **Dresden** bei dem Bankhause **Günther & Rudolph,**
in **Elberfeld** bei der **Bergisch - Märkischen Bank** sowie deren Zweiganstalten in **Aachen, Düsseldorf** und **M'Gladbach**

einzuliefern und dagegen das Kapital und Zinsen bis zu diesem Tage in Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung der ausgeloosten Schuldscheine hört mit dem 1. Oktober d. J. auf.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen nachstehende Schuldscheine:

Ausgeloost am 23. April 1900, **rückzahlbar am 1. Oktober 1900:**
Serie XLIV Nr. 5698 M. 5000.
Ausgeloost am 27. März 1901, **rückzahlbar am 1. Oktober 1901:**
Serie XXXV Nr. 4518 M. 5000.
Nr. 4563 M. 1000.
Nr. 4568 und 4569 à M. 500.

Bremen, den 19. April 1902.

Reinigt das Blut

mit **Dr. Brandes Frühlings-Kräuter-Essenz Sarsaparill**

angenehm schmeckend, ohne Berufsstörung, unerreicht sicher wirkend und garantirt unschädlich. Keine zur Zeit noch so gesunde Person sollte es unterlassen, zum Schutze gegen Krankheit im Frühjahr ihr Blut mit **Sarsaparill** zu reinigen. Flasche 1 Mk., verstärkt 1.25 Mk. **Blutreinigungsthee** 50 Pfg. und 1 Mk. **Blutreinigungspillen** 1 Mk. **Blutreinigungspulver** 1 Mk. Verkauf u. Versandt n. auswärts.

Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.

Guterhaltene
Glas-Landauer
sowie
offene Omnibusse
billig zu verkaufen **Dresden, Bautznerstraße 37.**

Pferde-Verkauf.
2 schöne, stärk., starke Pferde, Schimmel u. Brauner, sich Ackerpferde, à 750 M., zu verkaufen bei **E. Rühle, Coswig.**

Gebr. Eberstein,
Altmarkt.

Kaffee-Maschinen, nur bewährte Systeme. Kuchenplatten
Bowlen Bowlenlöffel Weinkühler Gläser-Untersetzer
Theetische Theekessel Theegläser Cakesdosen
Kaffee- u. Thee-Geschirre. Nickel- u. versilb. Brottröcke
Wärmröchauds für Kaffee- u. Theekannen Servirbretter
Salatschüsseln Salatbestecke Aufschnitt-Platten Menagen

Gebr. Eberstein,
Altmarkt.

Stroh-Seile
aus fest., feinem Stroh, à Schock 55 Pf. für Lieferung Mai offerirt **E. Rühle, Coswig, Sa.**

Außergewöhnlich schöne und große Posten
Orientalischer Teppiche

sind zur Verzollung gelangt und eingegangen. Die herrlichsten Exemplare in allen Dimensionen werden Liebhaber ebenso entzücken, als Interessenten durch Preise und Auswahl zufriedenstellen. Ganz speziell gestatte mir darauf hinzuweisen, daß der Einkauf **orientalischer Teppiche** durch **fremde Hausirer jede reelle Bedienungsweise** ausschließt, immer nur mit **ungeheuren,** mitunter **kaum glaublichen** Vertheuerungen im **engsten Zusammenhange** steht.

Siegfried Schlesinger
Königl. und Fürstl. Hoflieferant,
6 König Johann-Straße 6.

Schuh-Reparatur-Anstalt Johann Schneider.
Die Vortheile, welche meine Geschäfte bieten, dürften vielseitig schon bekannt sein.
Ausführung im feineren Style.

Trompeterstrasse 18,
Bautznerstrasse, Ecke Löwenstrasse,
Nicolaistrasse 8,
Zwingerstrasse 10,
Neustädter Markt 1,
Hertelstrasse 16.

Das früher im Hotel **„Europäischer Hof"** befindliche **Kunstblumengeschäft** von

Clara Büttner
befindet sich jetzt nur
Bankstrasse Nr. 13,
dicht neben der Reichsbank, und empfiehlt zur Saison
Hutblumen
in reichster Auswahl, vom einfachsten bis zum feinsten Genre zu äußerst billigen Preisen.
Anfarbeiten getragener besserer Blumen wird solid ausgeführt.

Ein frischer Transport von 20 Stück **ungarischen Reitpferden** ist eingetroffen und stehen dieselben in meinen Stallungen zum Verkauf
Reithahn Pfaff,
Dresden-A., Lindenaustr. 38.

Für Haar und Bart.

Kein Kamm oder Brillantine! **Bestexistirende, unschädliche Haarfarbe, blond, braun, schwarz,** 4–6 Wochen haltend, Fl. 1 u. 2 M.
R. Freisleben,
Dresden, 1 Postplatz 1.
Versandt.

Pianino,
sehr gut erhalten, schöner Ton, f. 250 M. zu verk. Desgl. Nußb., kreuzsait., unt. Garantie f. 400 M. **E. Hoffmann,** Amalienstr. 15, p.

Pianino,
kreuzs., m. wunderbar schöner Tonfülle, ist **sehr billig** zu verkaufen Marschallstraße 33, 2. r.

Albert Walther
Fabrik für
Gummi- u. Metallstempel
Schablonen, Schilder, Siegelmarken etc.
Laden: Große Brüdergasse 29
Fabrik u. Contor: gr. Frohngasse 23
Billige Stempel in wenig Stunden.

Spottbillig zu verkauf.: Plüschgarnitur, Sopha, Trumeaux, Buffet, Vertico, Tisch, Betst., Matr., Kleiderschr., Waschtisch rc. **Bautznerstraße 41, 1.**

Garderobeschrank, Schreibtisch, Waschtisch, eis. Bettstellen, Sopha zu verkaufen Bischofsweg Nr. 52, part.

Ein Pferd
zu verkaufen **Neugasse 16.**

Ziehung: 13. Mai.
Dresdner 27. Pferde-Lotterie.
Haupt-Gewinne:
1 eleganter Landauer mit 4 Pferden,
1 elegante Equipage mit 2 Pferden,
1 Einspänner, Naturwagen,
1 Erntewagen mit 2 Pferden,
30 Reit-, Wagen- und Arbeitspferde, außerdem
50 goldne, 50 silberne Savonette-Anker-Remontoiruhren und **1866 Stück nützliche werthvolle Gewinne.**
Loose
à 3 Mark (Porto und Liste auch auswärts 20 Pfg. mehr)
zu haben im **Haupt-Debit:**
Alex. Hessel, Dresden
Weißegasse 1, und überall in den durch Plakate kenntlich. Verkaufsstellen. Versandt auch geg. Nachnahme.

Loose
K.S. Landes-Lotterie
Theodor Timaeus
Dresden-A.
Annenstrasse 28, I.

Sicheres, leichtes
Reitpferd
zu kaufen gesucht. Offert. nebst Preis, Alter, Farbe, Größe an **Cafe Central, Cottbus.**

Blumensamen
in 500 prachtv. Sorten.
Gemüsesamen
in allerbester Qualität.
Clematis
in Töpfen, prächtigste Sorten.
Hochstämmige Rosen, niedrige Rosen, großfrüchtige Stachel- und Johannisbeeren, Erdbeerpflanzen, reichtragend, **Monats-Erdbeeren,**
Erdbeere St. Joseph,
großfrüchtig, remontirend, neu.
Nelkensenker,
reichstes Sortiment.
Kletterrose Crimson Rambler.
Monatsrosen, Veilchenpflanzen, Estragonpflanzen, Rhabarberpflanzen, Spargelpflanzen, Weihnachtsrosen, Dielytra (fliegendes Herz), **Freilandfarne, wilder Wein, div. Schlingpflanzen,**
Garten-Geräthe,
Gras-Samen
(feinste Mischungen),
Japanischer Blumenrasen ½ Kg. 70 Pf.,
Blumendünger u. Blumenerde f. blühende u. Blattpflanzen.
Illustr. Katalog gratis u. franko.
Moritz Bergmann,
9 Wallstraße 9,
32 Hauptstraße 32.

Ecru
die Modefarbe der Saison
Bastseide
das Praktischste für Kleider, Blusen, Reisemäntel, Wäsche rc.
Roben
in bekannt guten u. echten Qualitäten von 14 M. an oder einzeln ausgeschnitten per Meter von 1 M. an.
Seidenhaus Nanitz
Hoflieferant
Dresden Pragerstr. 14.

Mit Gott!
28jähr. solider Kaufm., musik., mit etwas Erspartem, **welchem sich in u. zu ferner Zeit die Gelegenh. bietet, ein altes, gutes Geschäft zu übern.,** wünscht mit einem wirthsch. erz., etl. 1000 Mk. Verm. besitz. (mögl. kathol.) Mädch. im Alter von 20 bis 25 J. in freundsch. Bezieh. zu treten behufs späterer
Heirath.
Werthe Briefe, mögl. mit Bild, unter **T. Z. 009 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Gasmotor,
2pferd., billig zu verkaufen. u. **E. Schmock, Riesa.**

Sonnenschirme

aller Preislagen, in großartigster Auswahl, jeden Genres

empfiehlt

Schirmfabrik C. A. Petschke,

Prager Straße 46. Wilsdruffer Straße 17. Amalienstraße 9.

Gegründet 1841. **Reparaturen. Bezüge.** Fernsprecher 715

Den noch vorhandenen Rückstand von vorjährigen **Damen-Sonnenschirmen** verkaufe, um damit zu räumen, vom 1. April ab:

Reinseidene: à Stück **3.—** Mark. **Halbseidene:** à Stück **1.50** Mark.

Abteilungen für Kleiderstoffe.

Woll-Stoffe.

Einfarbige und melierte Qualitäten, Cheviot, Crêpe, Beige, Loden, Hopsack etc., Breite 90 cm bis 130 cm, Meter von **95** Pf. an bis M. **4.50.**

Woll-Stoffe.

Hochmoderne einfarbige Stoffe, Alpakas, Voiles, Kammgarn, deux faces etc., Breite 100 cm, bis 140 cm, Meter von M. **1.—** an bis M. **8.—.**

Woll-Stoffe.

Hochaparte Fantasie-Stoffe in neuesten Dessins und Farbenstellungen, Meter von **75** Pf. an bis M. **6.—.**

Seiden-Stoffe.

Hochsolide schwarze Qualitäten, Merveilleux, Damassé, Duchesse, Armure, Taffet etc., Meter von M. **1.75** an bis M. **7.50.**

Seiden-Stoffe.

Aparte farbige Seiden-Stoffe für Strassen-, Gesellschafts- u. Braut-Toiletten in grosser Farbenauswahl.

Seiden-Stoffe.

Aparte Blusen-Stoffe in reizenden Streifen, einfarbig, sowie gemustert, Wasch-Seide, Foulard, Pongé etc.

Wasch-Stoffe.

Reizende Muster u. Farbenstellungen, Perkale, Rips, Organdy, Satin, Leinen etc., Meter von **30** Pf. an bis M. **2.50.**

Wasch-Stoffe.

Weisse u. einfarbige Qualitäten, Rips, Nansoc, Plumetis, Satin etc., Meter von **45** Pf. an bis M. **2.—.**

Wasch-Stoffe.

Neuheit: Abgepasste Mull- und Batist-Roben mit Spitzen-Einsätzen

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18—20.

Versteigerung wegen Konkurs.

Freitag den 25. April Vormittags von **10** Uhr an gelangen **Amalienstrasse 12** die zum Konkurse des Tapezierermeisters **Carl Robert Voigt** gehörigen bedeutenden Vorräthe an

Möbelstoffen und Bezügen in Plüsch, Damast, Seide, Wolle, Creton, Satin, Vitragen- und Rouleauxstoffen, Drelle, Nessel, Posamenten etc etc.

zur Versteigerung. **Friedrich Schlechte,** Konkursverwalter.

Flammer's Seife

ist die beste für Wäsche und Hausgebrauch.

Schäumt brillant u. giebt schneeweisse Wäsche.

Vertreter: Herr **Louis Bilz, Dresden-A.,** Cranachstraße 19.

Ein hiesiges Bankkontor sucht ein **Fräulein** für **Schreibmaschine** u. Stenographie. Ausführliche Bewerbungsschreiben unter **M. N. 784** Exp. d. Bl. erbeten.

Bad Wildungen. (Specialbad für Nieren- und Blasenleiden.)

Hotel Royal.

Neu u. modern eingerichtet. Schönste freie Lage inmitten der Brunnenallee. Gut eingerichtete Fremdenzimmer. — Table d'hote und Diner à part. — Ganze u. getheilte Pension. Gültige Preise. Fernsprecher 31. Bes.: **Sauer.**

Franz Cohn,

König Johann-Strasse 4b.

Extra-Preise

Nur Freitag.

1000 Kleider-Röcke.

Serie I	Mk.	**2,**	früher	Mk.	3.
„ **II**	„	**4,**	„	„	6—12.
„ **III**	„	**6,**	„	„	12—20.
„ **IV**	„	**10,**	„	„	20—50.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Fabrikgrundstück
in Bowert, bestehend aus 500 □m Arbeitsfläche, 6 Wohnungen, extra 1100 □m Hof, große Einfahrt, für 1000 Mark jährlich zu vermiethen. Off. u. **D. V. 871 Rudolf Mosse, Dresden.**

Gr. Logirhaus
mit Garten, i. kl. Badeort, rentabel, **zu verkaufen.** Näh. u. **„Braga J. S. 8178"** an **Rud. Mosse, Berlin SW.**

Verkaufe meine
2 Stadtzinshäuser
gegen nur gute Hypotheken, zahle ev. noch baar zu. Offerten unter **D. H. 881** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein seltenes Angebot!
Hotel I. Ranges
mit Restaurant in lebh. Garnisonstadt, Bezirk Dresden, Preis 150,000 M., Anzahl. 30,000 M. ca., Miethertr. 2700 M., soll wegen Kränklichkeit und Arbeitsüberlastung preiswerth verkauft werden. Ernstl. Käufer erf. Näh. durch Haasenstein & Vogler, Dresden, unt. U. 908.

Kaufe sofort gutes
Stadt-Zinshaus,
zahle eine 1. Hyp. v. 18,000 Mk., 2 od. 3 Baustellen und kl. Villa an. Offert. u. **D. G. 880** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Haus
f. 2 Fam., sowie
Bauland
für Wohnhäuser u. Fabriken, am Niederauer Bahnhof gelegen, verkaufe billigst **G. Platt, Niederau,** Bez. Dresden.

Bezirk Dresden schön gelegenes
Rittergut,
ca. 1050 Scheffel sehr gute Felder, Wald und Wiese, gute Gebäude, kompl. Inventar etc., nur mit 1. Hypothek belastet, ist preiswerth f. 450,000 Mk. verkäuflich. Nehme auch reelles Grundstück ausser baar mit an! Ernstl. Käufer erfahren Näheres durch meinen Beauftragten
E. G. H. Rengert,
Dresden, Reichsstr. 14.

Restaurat.-Grundstück,
romantisch gelegen, mit sehr gut. Verkehr, Garten, Gesellschaftssaal, Kegelbahn, soll bill. f. 36,000 Mk. verkauft werden. Anz. 4—5000 M. Kl. Grundstück od. Landhaus wird angenommen, wenn Baar zugezahlt wird. Näheres ertheilt **Paul Lehmann, Wettinerstraße 26, II.**

Schützenhaus-Verpachtung,
nicht weit v. Dresden, Stadt mit hoh. Schulen, vorzügl. Verkehr, gr. Garten, Ausspann, 3 Gastz., Kegelbahn. Erford. sind 5000 M. Erfahrungsjah. Bewerber erhalten nähere Auskunft kostenfrei durch **Paul Lehmann, Wettinerstraße 26, II.**

Ich verkaufe meinen sehr gut gelegenen
Gasthof
mit sehr schön. Saal, **nur** Familienverh. h. Krankheit unter dem bill. Pr. v. M. 70,000, Anz. ca. M. 15,000. Auch ist dies Objekt sehr zu empf. für Fleischer, da keiner im Ort. Die Schlächterei geht sehr vorz. Nur Selbstreflekt. erfahren Näheres u. **E. B. 704** Exp. d. Bl.

Zum Beginn der Saison! Lausitz!
Sofort verkäuflich!
Brauerei
mit realberechtigtem
Gasthof
mit Landwirthschaft, Viehstand etc., großem Inventar. Anzahlung 8—10,000 M. Offerten erbeten unter **J. 31** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Oberloschwitz-Bühlau
herrliche Höhen-Baustelle f. Einfam.-Villa preiswerth **zu verkaufen.**
Näheres Grenzweg 5, 1.

Mit 5000 Mark Verlust verkaufe Haus
in Cotta mit Gärtchen und gr. Hinterhause, passend für jede Fabrikation. Preis 28,000 Mk. Anz. 3—6000 Mk. Jetziger Hypothekenstand 23,000 Mk. Miethertrag 1600 Mk. Offerten unter **A. 2107** Exp. d. Bl.

Blasewitz.
Verkaufe Wegzugs halber mein kl. Grundstück Nähe Schillerplatz, für 2 oder 3 Fam. passend, bei schnellem Abschluß mit etwas Verlust. Gef. Off. unt. **J. M. 806** Exp. d. Bl.

Hotel
in industriereicher Stadt, vorzüglich geleg., bekannt als gutgehend, mit schönem Restaurant, Dampfheizung, elektr. Licht, neuen modernen Möbeln, preiswerth zu verkaufen. Gefl. Off. u. **F. 3359** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Villa-Verkauf.
Eine Zinsvilla, schönste Lage v. Radebeul, enth. 2 Wohnungen, jede mit 5 Zimm., Küche, Bad, Veranda u. genüg. Zubehör, mit schönem Garten, Miethertrag 1800 Mk. jährl., fester Preis 37,000 Mk., auch sofort beziehbar, zu verkauf. Näheres beim Besitzer **August Herrmann,** Russenstr. 7 daselbst.

Schönes neues
Hausgrundstück
mit 3 Wohnungen, großem Kolonialwarengeschäft, großem Garten, im Seitengebäude ist Schlosserei, nahe bei Dresden, ist billig zu verkaufen. Off. u. **J. D. 798** in die Exped. d. Bl.

Kaufe Gut,
Gasthof oder **Fuhrgeschäft,** wenn mein schönes Zinshaus in Mügeln in Zahlung genommen wird. Off. unt. **H. F. 777** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Bäckerei m. Grundstück
in mittler Stadt oder Land zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. G. 801** in die Exped. d. Bl.

Ruhesitz
für Pensionäre, Rentiers etc., im Schweizertyl gebaut, mit Wirthschaftshaus, Stallung, gr. Garten u. daran geleg. 4 Morgen Acker, zur Gärtnerei event. Hühnerzucht u. dergl. geeignet, in schöner, romantischer Gegend gelegen, für 30,000 M., die Hälfte Anzahl., auch getheilt, zu verk. Gef. Offerten erb. **Oswald Menge, Görlitz,** Schl.

Fleischerei-Grundstück.
Wegen Zurruhesetzens verkaufe meine in kl. Stadt am Markt gelegene Fleischerei mit großem Eiskeller, sämmtl. Inventar, gut. Gebäuden. Geregelte Hypothek. Selten günstige Gelegenheit für eine sichere Existenz. Umsatz wöchentl. 800—1000 M. Anzahl. 6—8000 M. Off. u. **A. 3098** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Kaufe Zinshaus,
wenn mein in Garnisonstadt Sachsens geleg., in gutem Baustande befindl. **ff. Restaurat.-Grundstück** angenommen wird. Geschäft ist reell, voll vermiethet und bleibt Pächter auf Wunsch längere Jahre dann. Off. erb. u. **R. 16666** Exped. d. Bl.

Für Tischler!
Hausgrundstück mit großer Werkstelle, 1½ St. von Dresden, Sommerfrische, auf Wunsch mit Handwerkszeug, ist sof. bei 3000 bis 4000 M. Anzahl zu verkaufen. Off. u. **J. F. 800** Exped. d. Bl.

Kaufe Baustelle,
wenn mein vollverm. Haus angen. u. mir 3000 Mk. baar zugez. werd. Gefl. Offert. unt. **V. A. 789** an **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Gut
in **Eberedorf** bei Chemnitz, ca. 24 Acker, wovon ein Drittel Bauland, 6 Acker Holz u. ein freistehend. Wohnhaus gegenüber d. Bahnh. (hier) sind zu verk. **Freiberg i. S., A. Schippan.**

Gasthofs-Verkauf.
Verkaufe sofort meinen Gasthof für den festen Preis v. 26,500 Mark. Sehr geeignet f. Anfänger. Anzahlung 5—6000. Off. unter **Z. 3995** Exp. d. Bl.

Geschäftshaus und Geschäft in Konkurs zu verkaufen.
Hiermit biete ich das zum **Konkurs Möbius** gehörige, Band V Seite 187 Folium 196 des Grundbuchs für die Stadt Freiberg, Nr. 172 des Flurbuchs für Freiberg und Nr. 206 Abth. A des Brandkatasters für Freiberg eingetragene **Besitzthum** (bestehend aus einem dreistöckigen Vorderwohngebäude, einem Seitenwohn- und Werkstättengebäude, einem Niederlags- und Schuppengebäude und einem Waschhausgebäude) und **das darin betriebene Geschäft** (Kolonialwaarenhandel, Kleinhandel mit Spirituosen u. Zuckerwaarenfabrikation) zum freihändigen Verkaufe aus.
Das Grundstück befindet sich in bester Geschäftslage am hiesigen Obermarkt. Es werden Grundstück und Geschäft zusammen, oder auch jedes für sich verkauft.
Das **Grundstück** hat einen **Werth** von M. **52,000.—**, die **Geschäftseinrichtungsstücke** einen solchen von M. **940.—** und an **Waaren** ist noch ein **Aufnahmewerth** von etwa M. **11,000.—** vorhanden.
Reflektanten wollen baldigst mit mir in Unterhandlung treten.
Freiberg, Rinnengasse 2, Ecke Petersstraße.
Konkursverwalter **Straubel.**

Hausgrundstück in Zwickau,
beste Geschäftslage, Ecke des Hauptmarkts und Münzstraße, ca. 48 Meter Straßenfront, zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich für ein Waarenhaus, für ein Bankgeschäft oder für ein großes Restaurant; auch können vermöge seiner langen Straßenfront größere und kleinere Läden daraus gemacht werden. Zahlungsbedingungen günstig. Selbstkäufer erfahren Näheres bei dem
Besitzer **C. F. Bachmann, Hauptmarkt 5.** n

Fuhrwerks-Geschäft.
Wegen Krankheit soll ein sehr flottgehendes **Fuhrwerks-Geschäft** in einem großen Fabrikdorfe i. Sa. (11,000 Einw.) bei 25,000 M. Anzahlung wie es steht und liegt baldigst verkauft werden. Die Gebäude, welche sehr reichlich u. sehr gut im Stande, sind zur Hälfte vermiethet. An Inventar sind vorhanden: 8 gute Pferde, eine Menge Wagen, Schlitten und Geschirre. Sämmtliches am Gehöft liegendes Areal sind werthvolle Baustellen — Tausch ausgeschlossen. Interessenten mit obigem disponiblem Vermögen erfahren Näheres durch
Curt Mösebler, Löbau i. Sa.

Ein im besten Betriebe befindliches
Fabrik-Geschäft,
welches bei **einem jährlichen Umsatze von 75,000 Mark** nachweislich **70—80 % Reingewinn** abwirft, ist Umstände halber zu verkaufen. **Kapitalanlage 50—60,000 Mark.** Offerten unt. **G. W. 770** in die Exp. d. Bl.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Flottgehende
Sattlerei
mit Ladengeschäft und sämmtl. Offizierskundschaft, in günstiger Lage einer sächs. Mittelstadt, ist veränderungshalber sofort od. spät. zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **C. G. 5** an **G. L. Daube & Co., Döbeln.**

Verkauf.
Bekleidungs-Akademie,
größtes u. leistungsfähigstes Institut in **Magdeburg,** Hauptstraße, soll Krankheit halber verkauft werden. Das Institut wird immer von 60—70 Herren und Damen besucht. Großes Ladengeschäft. Spezialität in Schnittmustern. Verkauf v. Lehrbüchern in ganz Deutschland. Elektrischer Fahrstuhl. Verkaufspreis 15,000 Mark mit sämmtlichem Inventar. Off. u. **1008.** Annoncen-Expedit. **R. Schnoor** in **Magdeburg,** Kl. Junkerstraße 8, erbeten.

Restaurant-Verkauf.
Beabsichtige, mein in bester Geschäftslage Meißens gelegenes, gutgehendes Restaurationsgrundstück mit Fleischerei aus eigener Hand bei 10—15,000 M. Anzahlung für den festen Preis von 78,000 M. zu verkaufen. Jährl. Biermatz nachweisbar 70 Hektl., Spirituosen ca. 4000 M., Extra-Miethe 1800 M. Vermittler bleibt unberücksichtigt. Für jüngere Leute großart. Existenz (Arbeiter-Verkehr). Gefl. Off. u. **W. 3839** in die Exp. d. Bl.

Butter-, Käse-, Obst- und Produkten-Geschäft
Eckl. an verkehrsreich. Platze, mit gr. Wohn., seiner Kundschaft, sich. Existenz, Familienverhältn. halb. sofort **preiswerth** zu verk. Off. erb. u. **J. O. 808** Exp. d. Bl.

Rentables Fabrikations-Geschäft
mit eigner Kraft- u. Lichtanlage ist Umst. h. sofort zu verkaufen. Fabrikation ist Bedarfs- und Massenartikel. Branchekenntniß nicht erforderlich, da ich Käufer vollständig einrichte. Gef. Off. u. **J. E. 709** Exp. d. Bl. erb.

Eine in mittlerer Stadt Sachsens, an der verkehrsreichsten Straße (Eck) gelegene **alte**
Kolonialwaaren-Handlung
mit großer Land-Kundschaft ist nebst **Hausgrundstück** zu verkaufen. Gefäll. Anfragen unter der Chiffre **E. 242** erbeten an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Drogen-, Chemikalien-, Farben- und Parfümerie-Geschäft in Stettin.
Wegen anderweitiger, größerer Unternehmungen beabsichtige ich mein seit 6 J. in flottem Betr. ebe befindl. Geschäft mit schöner Einrichtung **sobald als möglich zu verkaufen.** Um dieses zu ermöglichen, soll der Käufer nur **den reellen Fakturenwerth** bezahlen. Die Miethe inkl. Wohnung ist trotz der günstigen Lage **billig. — Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft.** Bewerber bitte ich, mögl. sogleich sich mit mir in Verbindung zu setzen.
Franz Laabs, Stettin.

Restaurant-Verkauf.
Mit nur 25,0 Mk ist ein in bester Lage von Dresden-A. befindliches flottgeh. Eckrestaurant käuflich zu erwerben. Näheres ertheilt kostenfrei
Friedrich Riebe, Moszinskystraße Nr. 1.

In einer Garnisonstadt in der Nähe Dresdens ist e. rent.
Wirthschaft
mit Saal u. Gartenrestaur.,
sehr erweiterungsfähig, Krankh. h. zu verkaufen. Preis 80,000 Mk. Off. u. **G. U. 768** Exp. d. Bl.

Speisewirthschaft
mit Kaffeeschank u. Bierverkauf zu verkaufen. Off. u. **A. Z.** Hechtstraße 56 part. erbeten.

Bäckerei-Verpachtung.
In der hiesigen, stark bevölkerten Oppellvorstadt ist am 1. Juli eine Bäckerei mit guter Kundschaft zu verpachten. Näheres Schulgutstraße 21, 3.

Bäckerei
per sofort oder 1. Juli zu pachten, ev. Grundstück bei 3000 Mk. Anz. zu kaufen gesucht. Gef. Off. unt. **G. A.** bis M. d. M. postlag. **Kötzschenbroda.**

Wer kauft ein feines Papierwaaren-Geschäft?
Dasselbe befindet sich seit über **20 Jahren in einer Hand** u. wird nur verkauft, weil sich der Besitzer ganz zurückziehen will. **Der jährliche Reinertrag belief sich auf 6000 Mark** nach Abzug sämmtl. Spesen etc. Kaufpreis 16,000 Mk. Geräumige Geschäfts- und Wohnlokalitäten. Es handelt sich **um ein vorzügliches** Geschäft dies. Branche mit **alter, feiner** Kundschaft. Off. unter **V. C. 544** in die Exped. d. Bl.

Landbäckerei
wird sofort zu pachten oder zu kaufen gesucht. Angebote an **Anton Ziegler,** Bäckermstr., **Hainichen.**

Existenz.
Geschäfte aller Branchen weist Käufern völlig kostenfrei nach **E. Wilhelm,** Dresden, Töpferstr. 6.

Frische Biertreber
hat **abzugeben**
Gambrinus-Brauerei,
Löbtauer Strasse Nr. 50.

Ausverkauf
nur bis Anfang Mai.
Keine Konkurs- u. Ramschwaare, mit **gesetzlicher Garantie.**
Herren-, Damen-Räder, compl., a Mk. 100, 125, 150, 175.
Transport-Räder mit Kasten a Mk. 250, 275, 300.
A. Stksay, Dresden, Tipvoldiswaldergasse 15.
Bei Kauf Lernen gratis in meiner 60 m großen Radfahrhalle

Blasen- u. Harnleiden
(Ausfluß), Harndrennen, Harndrang, Blasenkatarrh etc. finden Heilung ohne Berufsstörung, durch „Locher's Antineon". (40 Sarsaparill, 20 Burzelkraut, 10 Ehrenpreis, 100 Weingeist, 100 Cognac). **Innerlich!** Total unschädlich wirkend. Aerztl. warm empfohlen! Kein Santal-Präparat! Flasche Mk. 2.50. Man achte auf A. Locher's Namenszug und weise angeblich Besseres zurück! Ausf. Prospekte gratis durch d. Allg. Fabrik **Andr. Locher,** Laboratorium, **Stuttgart.**
Niederlagen in **Dresden: Kgl. Hofapoth., Engelapoth., Kronenapotheke, Mohrenapotheke, Marienapotheke, Salomonisapotheke u. Apotheke zum Storch.**

Magen-
leiden jeder Art, frisch und veraltet, **Appetitlosigkeit, schlechte Verdauung, Nervosität** werden schnell gebessert und gründlich beseitigt durch den berühmten, vorzügl. schmeckenden **Stabsarzt Dr. Niessens Magenwein.**
Preis per Flasche 2.50 u. 1.30 M. Prompt. Versandt nach auswärts.
Salomonis-Apotheke, Dresden-Altstadt, Neumarkt 8.
(Chinaextr., Pomeranzenextr., je 2 g, Einzeld. Pepsinessenz 250 g.)

Zu staunend billig. Preisen
kauft man gebr. **Möbel,** wie Salongarnituren, Spiegel, Bilder usw., Antiquitäten bei **A. Kohl,** Marienstraße 32, p.

Heirath.
Dame, Anfg. 30, mit 100,000 Mk. Vermögen, wünscht Eheschließung mit Arzt, höherem Lehrer od. Staatsbeamten durch bessere Dame Dresdens, u. größter Verschwiegenheit. Ausf. Anträge unt. **H. O. 785** Exped. d. Bl. erbeten.

Mit Gott!
Ein sehr hochfeiner Geschäftsmann, 30 J., mit eign. Grundbesitz, von makellosem Ruf, sehr vermögend, wünscht sich m. ein. Dame mit etwas Vermög. glücklich zu verheir. Frau **Kohl,** Marienstraße 32, 1 Et.

Reelles Heiraths-Gesuch
Sehr gut situirter Fabrikant, Wittwer mit 1 Kind, Ende 40er Jahre, von angenehmem Aeußern, gutem Charakter und tadellosem Ruf, sucht die Bekanntschaft einer wohlerzogenen, nicht unvermög. Dame, Wittwe mit 1 Kind nicht ausgeschlossen, behufs Verheirath. Vermittler zwecklos. Off. unt. **H. H. 770** Exp. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.
Ich bin Baumeister (Architekt) von Beruf, akad. gebildet, sehr geachtet, habe mich bis jetzt ausschließlich dem Studium meines Berufes und den Wissenschaften gewidmet, nunmehr selbstständig mit gutem Erfolge, bin sparsam, aufrichtig, gemüthvollen Charakt. und möchte mir nunmehr gern ein liebevolles, tautes, dem Familienleben gewidmetes Heim gründen, wozu ich eine gebild., wirthsch. erzog. Dame m. ernstem Charakter als Lebensgefährtin suche. Vermögen oder Rentengenuß erwünscht. Ernstgemeinte vertrauensvolle Nachrichten ev. d. Familienangehörige unt. **V. J. 996 „Invalidendank" Dresden** erbeten. Verschwieg. zugesichert.

Ernstgemeint!
Tüchtiger Geschäftsmann, viel gereist, such. ein gewinnbring., angen. Geschäfts, 41 Jahre alt, ruhig u. verträglich, sucht auf dies. Wege e. Lebensgefährtin. Damen, Wittwe m. K. nicht ausgeschloss., welche sich nach ein. gemüthl. Ehe sehnen u. über Vermög. verfüg., wollen ausführliche Offerten unt. **W. F. 813** senden an den **„Invalidendank" Dresden.**

Heirath.
Jg., intell. Fleischer, stattliche, schöne Erscheinung, wünscht Ehe mit geschäftskund., wirthschaftl. Fräulein. Näheres durch Frau **Linna Elias,** Johannesstraße 9, 1. Etage. Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

Mit Gott!
Eine Wittwe, 38 J., mit ein. sehr wohlerz. Kinde, sehr vermög. (sofort), wünscht sich mit Arzt od. pensionsber. höh. Beamten glückl. zu verheirathen. Frau **Kohl,** Marienstraße 32, 1. Et.

Reell!
Wittwer, 27 J. alt, m. 3 schönen Kindern von 2, 3 u. 5 J., dem es an Damen-Bekanntschaft fehlt, wünscht sich auf diesem Wege mit einem gesunden, häusl., gebildeten Fräul., 25—30 J., mittlere Statur, mit guter Ausstattung od. 1—2000 Mk Baarvermögen baldigst zu verheirathen. Wittwe ohne Kind nicht ausgeschl. Suchender ist Brenner, hat gutes Einkommen, Vertrieb, zeitweise Beamtenstelle. Off. mit Bild erb. an **M. Wolf,** Brenner, **Reichenbach** b. Königsbrück, S.

Eine Wittwe sucht für ihren einzigen Sohn, Anf. 30er, sehr solid u. strebsam, mit circa 50,000 Mk. Vermögen u. hohem Einkommen, Inhaber eines größ., flottgehenden Geschäftes in der Nähe von Chemnitz, die Bekanntschaft eines vermögenden, wirthschaftl. erzogenen Fräuleins od. jungen Wittwe beh. späterer
Verheirathung
zu machen. Gefl. Offert., wenn auch vorläufig anonym, bis 26. d. M. unter **J. 4025** erbeten in die Exp. d. Bl.

Kreuzs. Pianino
preiswerth zu verkaufen.
O. Ullrich, Pirnaischestr. 26, 1.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 1
(Ecke Wettinerstrasse)
Marken & Musterschutz.

Kaufe Ladeneinrichtung f. Cigarrengeschäft. Gef. Offerten unter Chiffre **V. N. 799** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Allerlei für die Frauenwelt.

Unmaßgebliche Meinungen über die Frauenfrage. (Fortsetzung.) Sie will nicht „absolute Gleichstellung", nicht „gleiche Pflichten, gleiche Rechte", nicht „Geisteskonkurrenz", wie die Schlagwörter alle heißen mögen, die die Köpfe erhitzen und verwirren! Das wollen jene Anderen, die Unbeschäftigten, Die, die sich langweilen, Die, denen unverdaute Lektüre, halb verstandene Philosophien, halbes Wissen und Selbstüberschätzung zu Kopfe gestiegen sind. Die Schreierinnen, die mit ihrem Uebereifer, mit ihren oft vollkommen unausführbaren Vorschlägen für das Leben der „neuen Frau", mit ihrer Unterschätzung des Gattinnen- und Mutterberufes des Weibes, mit ihren unpraktischen Anschauungen über eine Verbindung des öffentlichen und häuslichen Lebens für die Frau der ganzen Bewegung nur Schaden bringen, indem sie sie blamiren, sie sind im Grunde die größten Feinde der wirklich guten Sache. Sehen wir vor Allem einmal ihr Ideal an. „Die neue Frau". Sie soll, das ist die Hauptbedingung, gleiche Bildungsfreiheit haben wie der Mann und gleiche Aussicht, im Staate angestellt zu werden wie er. Ihr soll es freistehen, zu studiren, Examina zu machen, Gerichtsbeamter, Arzt, Rechtsanwalt und Notar zu werden usw. Gut! Vorausgesetzt, daß man sich daran gewöhnte. — und das ist glaube ich für Deutschland ausgeschlossen, das zäher als alle Anderen am Alten hängt, das noch dazu für die Frau ein festgefügtes Ideal hat, das schwer zu verändern sein wird, — vorausgesetzt, daß die Konstitution des Mädchens das lange Studium aushielte, das jeden Verzicht auf Lebensgenuß heutzutage voraussetzt, — so wäre es ja nicht unmöglich und Ausnahmen giebt es ja schon heute. Aber ist das wirklich die Sehnsucht der erwerbsuchenden Frau in der großen Allgemeinheit? Ich glaube es nicht. Sie stellt ihre Forderungen nicht so hoch, wie sie ja auch nicht gern alle Ansprüche an ein weibliches Dasein aufgeben möchte. Nur nothgedrungen würde sie das thun. Sie will gar kein Mann, kein Mannweib werden, wie man uns von gewisser Seite einzureden sucht. Das wollen nur gewisse Leute. Wenn es einen Weg gäbe, einen Erwerb zu finden, der zugleich erlaubte, Weib zu bleiben, so, ich bin sicher, wird jedes zum Erwerbe gezwungene Mädchen ihn gern ergreifen, und nur mißleitete könnten es sein, die ohne zwingenden Grund mit dem Manne in Konkurrenz treten wollten. — Das ist aber noch nicht Alles, womit die „Verführerinnen der Frauenbewegung", wie sie kürzlich treffend eine Frau genannt hat, deren Ansichten den meinen begegnen, die ganze Bewegung verallgemeinert und in falsche Bahnen gelenkt haben. Ja — ja! Trotzdem sie triumphirend sich nicht mehr Weib, sondern Mann fühlen, haben gerade sie die Frauennatur in einer ihrer größten Schwächen nicht verleugnet. Wie die meisten Frauen können sie nicht bei der Sache bleiben. Sie schweifen ab und machen recht unlogische Sprünge. Die Sache ist die Nothlage der unverheiratheten Frau. Sie aber verallgemeinern und machen sie zur Nothlage der Frau schlechtweg. Das ist der Fehler. Denn sie wollen nicht blos das öffentliche Leben für die erstere, sie verlangen es für Alle. Sie wollen nicht Besserung der Lage eines Theils — sie wollen Umsturz des Ganzen. Das ist der größte Fehler, eine vollständige Verkennung der Umstände. Man frage blos die verheirathete Frau, ob sie den Umsturz will. Der Hauptbestandtheil aller Ehefrauen wird zufrieden sein mit seinem Berufe. Und nun wollen Jene die Frau zugleich zur Gattin, Mutter, Hausfrau, Aerztin und Rechtsanwältin machen! Sie kennen den Unterschied nicht mehr zwischen verheiratheter und unverheiratheter Frau! Für jeden denkenden Menschen erscheint es als eine Unmöglichkeit, daß eine verheirathete Frau, wenn sie Kinder hat und einen Haushalt, der in Ordnung sein, der Ruhe und Behagen verbreiten soll, noch einen Beruf außer dem Hause, wie es doch meist der Fall sein würde, ausüben könnte. Das ist eben ein Ding der Unmöglichkeit. Jede Hausfrau weiß das, und wer das Gegentheil behauptet, spricht als ein Blinder von der Farbe. Der Haushalt erfordert Zeit. Die Erziehung der Kinder erfordert viel Zeit. Und der Mann erfordert auch Zeit. Denn er hat auch sein Anrecht. Im allerbesten Falle bleiben etwa noch einige Stunden am Tage für einen „Beruf". Aber der erfordert auch für sich den Tag. Wie soll da getheilt werden? — Ich habe Einwände gehört von jener Seite, die mir sehr komisch und sehr, nun sagen wir, naiv vorkommen. „Man kann für den Haushalt „zuverlässige Dienstboten" halten, für die Kinder „Erzieher". Meine verehrten Damen! Dazu gehört erstens ein großer Geldbeutel, den die meisten eben nicht haben. Und dann: wo laufen heute die unbedingt „zuverlässigen" Dienstboten noch herum! Das klingt ja bald wie ein schlechter Spaß. Jeder Dienstbote ist anerkanntermaßen nur zuverlässig, wenn er unter strenger Aufsicht steht, und die erfordert auch Zeit. Und Kinder? Die brauchen die Mutter! Die Resultate an den Kindern, die bezahlten Dienstboten und Erziehern überlassen waren, beweisen das. Nur die Mutter weiß in diesem schwierigen Geschäfte das Rechte zu treffen und selbst für sie erfordert das oft Kopfzerbrechen. Nein, möge man es nur selbst probiren: eine Hausfrau kann nicht zugleich Aerztin, eine solche nicht Hausfrau sein. — Komme man also zur Sache: Wir brauchen aber angemessene Berufe für die alleinstehende Frau. Das, und das allein ist der Kern der harten Nuß.

(Schluß folgt.)

Lösung der Aufgabe in Nr. 89.
Kassel. Klasse. Kasse.

Belletristische Beilage **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich
Gegründet 1856
No. 92 Mittwoch, den 23. April. **1902**

Familie.

Roman von O. Elster.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Wir müssen etwas für die kleine Maud thun," sagte Arnold Müller brummend. „Sie ist ja ganz eingetauscht, seit die beiden Aristokraten hier sind!" „Sag' lieber, seit der Rittmeister von Berkow hier ist," meinte Walter. „Hm —" machte der Bildhauer, „ich weiß ja gar nicht, ob Du Recht hast. Um den Berkow würde sie sich nicht grämen." „So grauen wir den Burschen fort."

„Wie willst Du das wohl anfangen? Der ist so geschmeidig, daß er für uns unfaßbar ist. — Nein, ich schlage vor, unserer kleinen Maud 'mal 'ne kleine Abwechselung zu bieten, indem wir eine kleine Segelpartie arrangiren." „Mit Gewitter, Sturm und Seekrankheit!" „Wenn's nicht anders sein kann, auch mit diesem Zubehör. Aber vorläufig habe ich mit dem alten Fischer Brathäring eine Fahrt nach dem Leuchtthurm von Darsser Ort verabredet. Morgen früh stehen uns zwei Segelboote mit der nöthigen Bemannung zur Verfügung, — das heißt, wenn die anderen Herrschaften einwilligen." „Gut. Fragen wir sie."

Während des Abendessens wurde der Plan besprochen. Mister Edward Wilson erklärte sich sofort bereit, er werde die Führung des einen Bootes übernehmen; Herr von Berkow ging scheinbar mit großer Begeisterung auf den Plan ein und da auch Frau Wilson und Miß Eveline unter der Voraussetzung guten Wetters zustimmten, so ward die Fahrt beschlossen. Maud wurde gar nicht um ihre Meinung befragt, sie zog es daher vor, nichts zu dem Plane zu sagen, und Dietrich erwiderte nur höflich: „Ich werde mich gern der Fahrt anschließen." Das klang sehr artig, aber auch sehr kühl, so daß sich Arnold Müller im Innern über diesen „unnahbaren Aristokraten" weidlich ärgerte. —

Herrlicher Sonnenschein ruhte flimmernd und glänzend auf dem leicht bewegten Meere, das unter dem Athem einer frischen Brise in langen Wellen auf und nieder wogte. In der Ferne, wo die See dunkelblau erschien, blitzten zuweilen weiße Schaumköpfe auf, um im nächsten Augenblick wieder zu verschwinden. An der felsigen Küste brauste die Brandung in eintönigen Akkorden. In den hellen Lüften kreisten die Möven, wie silberne beschwingte Pfeile, stürzten sich nieder auf ihre Beute, um sich mit jubelndem Gekreisch auf's Neue emporzuschwingen.

Die beiden Segelboote des alten Brathäring, die die anmuthigen Namen „Stine" und „Mine" trugen, schaukelten sich am Landungssteg — oder nein, um die Wahrheit zu sagen, lagen sie ziemlich schwerfällig auf dem Wasser, denn „Stine" und „Mine" waren nicht etwa leichte, elegante, zum Vergnügen erbaute Boote, sondern schwere, derbe, schwarzgetheerte Fischerboote, die zum Fischfang weit hinaus in das offene Meer gingen und auch einmal einen Sturm durchwettern mußten. Den Mangel an Eleganz machten sie durch ihre Sicherheit und Seetüchtigkeit wieder gut und vermehrten durch ihr breit-behäbiges Aeußere das Vertrauen in dem etwas ängstlichen Gemüthe Frau Wilsons und Miß Evelinens in hohem Grade.

Der alte Brathäring hatte mit seinem Enkel, einem strohhaarigen Burschen von sechzehn Jahren in der „Mine" Platz genommen, während zur Unterstützung Mister Wilson's in der „Stine" Brathäring junior, des Alten Sohn, bereit stand. Arnold Müller mit Walter Berkhahn als „seebefahrene" Männer boten ebenfalls ihre Dienste an; Arnold kam als Hilfskraft zur „Mine", Walter zur „Stine".

Ein kleiner Streit entstand über die Vertheilung der übrigen Gesellschaft. Auf Vorschlag Berkow's sollte das Loos entscheiden und da traf es sich denn, daß Berkow mit Maud und Frau Wilson in die „Mine" kamen, während Dietrich und Miß Eveline sich der „Stine" anvertrauen mußten. Man nahm Platz — die großen Gaffelsegel rollten nieder, flatterten eine kurze Weile im Winde, bis sie durch das Ruder richtig vor Wind gebracht wurden und sich aufblähten — in mäßiger Fahrt wandten sich die Boote dem offenen Meere zu.

Es war eine prächtige Fahrt auf dem sanft wogenden Meere der steilen, zerrissenen, von üppig grünem Laubwald gekrönten Küste entlang. Aber Mauds Seelenstimmung war nicht empfänglich für die Schönheiten dieser Fahrt; entweder sah sie trübe sinnend in das Spiel der Wellen hinaus oder sie erwiderte in zurückhaltender Weise die Artigkeiten, mit denen Berkow sie überschüttete. Ja, sie hatte sich auf diese Fahrt gefreut — aber ihre

„MAX DRESSLER"

Dresden, Prager Straße 12, Ecke Trompeterstraße.

Damenstrümpfe,

echt Hermsdorfer Diamantschwarz, alle Größen.

Paar **60** Pf.

Manufactur-, Modewaarenhaus großen Stils.

Corsetten „Empire"

in rosa und hellblau Satin mit Spitze. Neueste Empire-Façon.

Stück **1.75** Mark.

Moderne Kleiderstoffe.

Aparte Neuheiten. — Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Robert Böhme jr., Dresden, Georgplatz 16, Eckhaus Waisenhausstr.

Permanente Ausstellung
von
Braut-Ausstattungen und Zimmer-Einrichtungen
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Inh. der Sächs. Staats-Medaille.

Gegründet 1835.

Fernsprecher Amt I, 3062.

Ganz besonders mache ich das verehrliche Publikum darauf aufmerksam, daß es bei mir aus **erster** Hand kauft, da ich durch meine, mit allen modernen Maschinen ausgestattete Fabrik mit elektrischem Betriebe in der Lage bin, bei exakter Durchführung jedes gewünschten Styles und erstklassiger Arbeit die billigsten Preise stellen zu können.

Selbst den kleinsten Aufträgen wird alle Sorgfalt gewidmet. Möblirungspläne, Kostenanschläge und Skizzen werden nicht berechnet. Interessenten bitte ich, meinen illustrirten Katalog kostenfrei einzufordern. — Der Besuch meiner Ausstellung ist auch ohne Kauf gern gestattet.

Marschallstr. 3 Möbelfabrik G. Ritter, Elbberg 1.

Freude verdarb ihr das Loos, welches sie mit Rittmeister von Berkow zusammenführte. Immer einsilbiger beantwortete sie die Fragen Berkow's und hörte kaum noch seine Worte, so daß auch er der Unterhaltung überdrüssig wurde; an seiner Cigarre kauend, saß er in ärgerlichem Schweigen an ihrer Seite.

Auch in dem zweiten Boote wollte das Gespräch nicht recht in Fluß kommen. Mister Edward Wilson, der am Ruder saß, war überhaupt für keine längere Unterhaltung zu haben, Walter Berkhahn kauerte im Vordertheil des Bootes, rauchte eine Cigarette nach der anderen und schien sich für weiter nichts, als Wellen, Wind und Möven zu interessiren. So waren Miß Eveline und Dietrich auf einander angewiesen.

„Haben Sie in letzter Zeit Nachricht von unserem jungen Ehepaar erhalten?" fragte Miß Eveline leise. „Die letzte aus Rom," entgegnete Dietrich. „Vor etwa vierzehn Tagen — ihr junges Glück nimmt sie so völlig in Anspruch, daß sie keine Zeit zum Briefschreiben finden. Das ist auch erklärlich, Glück soll ja schweigsam machen." „Dann sind Sie wohl sehr glücklich?" fragte Eveline mit einem kleinen, malicösen Lächeln. „Ich? — Wie kommen Sie darauf? — Ich und glücklich?!" Er lachte nervös auf.

„Nun," entgegnete sie, „weil sie so sehr schweigsam geworden sind. Ich lernte Sie als einen munteren, liebenswürdigen Gesellschafter kennen, jetzt hört man kaum ein fröhliches Wort von Ihnen." „Mir geht mancherlei im Kopfe umher, was ich nicht Jedermann mittheilen kann." „I beg pour pardon — ich will mich nicht in Ihre Geheimnisse eindrängen," erwiderte sie empfindlich. „Ah — es sind keine Geheimnisse, sondern wissenschaftliche und künstlerische Entwürfe." „Davon verstehe ich freilich nicht viel."

Wieder trat eine längere Pause ein. Dann sagte Miß Eveline: „Herr von Berkow ist doch ein sehr angenehmer Gesellschafter und Gentleman." „Gewiß — er beherrscht die gesellschaftlichen Formen in hohem Maße und ist stets taktvoll." „Finden Sie nicht, daß er von sehr großer Freundlichkeit gegen Miß Maud ist?" „Allerdings." „Er ist entschieden verliebt in Maud. Nun, ein Wunder ist es ja nicht, Maud ist ein reizendes Mädchen und herzensgut. Aber ob sie zu Herrn von Berkow paßt."

Erschreckt hielt sie inne, denn Dietrich war so plötzlich aufgesprungen, daß das Boot schwankte. „Was ist Ihnen, Herr von Wustrow?!" „Nichts. — Also Sie glauben, daß Miß Maud Herrn von Berkow's Werbung annehmen würde?" „Wer kann es wissen? — Meine Schwägerin machte mir jedoch Andeutungen." „Bitte — jetzt will ich nicht in Ihre Geheimnisse mich eindrängen."

Er lachte schroff auf und begab sich in das Vordertheil des Bootes, wo er sich neben Walter niederkauerte und mit finsteren Blicken auf das flimmernde Meer hinausstarrte. Miß Eveline nahm eine beleidigte Miene an, holte ein Buch aus ihrem Pompadour und begann eifrig zu lesen.

Unter tiefem Schweigen wurde die Fahrt vollendet. Der Leuchtthurm von Darsser Ort liegt auf hohem Felsenufer, das als schroffe Spitze weit in die See vorspringt. Zu Füßen des Felsens dehnt sich ein flacher, steiniger Strand aus, an dem die Boote landeten. Hinter dem Leuchtthurm beginnt ein prächtiger Hochwald, der sich meilenweit in das Land hineinzog.

In dem kleinen, ländlichen Wirthshause neben dem Leuchtthurm, das von dem Leuchtthurmwächter unterhalten wurde, fand man eine gastliche Aufnahme. Man besichtigte den Leuchtthurm, die Rettungsstation, dann setzte man sich zu einem einfachen Mittagessen nieder, nach welchem man eine Streifpartie in den Wald machte. Nur Mister Wilson blieb am Strande zurück; er wollte hier sein Glück mit der Angel versuchen.

Im Walde hatte sich Dietrich von der Gesellschaft getrennt. Wenn er sah, wie sich Berkow um die Gunst Mauds bewarb, wie er sie mit beredten, liebenswürdigen Worten zu umgarnen suchte, und wie Frau Wilson diesem Bemühen des vornehmen Bewerbers mit wohlgefälligem Lächeln Vorschub leistete, dann quoll ein bitteres Gefühl in seinem Herzen auf. Er konnte dieses frivole Spiel Berkow's, denn etwas Anderes konnte es nicht sein, da Berkow doch niemals im Ernst daran denken konnte, Maud Wilson zu seiner Gattin zu machen, nicht länger mit ansehen; er entfernte sich deshalb unbemerkt von der Gesellschaft, um in der Stille und Einsamkeit des Waldes die trüben und ärgerlichen Gedanken zu vergessen.

Weshalb war er eigentlich hierher gekommen? Weshalb blieb er hier wochenlang, um seine innere Qual täglich sich vergrößern zu sehen? Eine geheime, unwiderstehliche Sehnsucht nach der lieblichen Maud hatte ihn hierher geführt und jetzt vermochte er sich aus den Banden dieser Sehnsucht nicht mehr zu befreien; er wollte wenigstens, so lange es ihm möglich war, in der Nähe des geliebten Mädchens weilen, wenn er sich auch sagte, daß es seine Pflicht gewesen wäre, die Geliebte zu meiden, der er kein gesichertes Dasein bieten konnte. Das kleine Vermögen, welches er zu eigener Verfügung besessen, war durch seine Studien und weite Reisen fast verbraucht und seine sonstigen Einkünfte erschienen ihm vorläufig noch zu klein und unsicher, um darauf hin eine Familie zu gründen. Außerdem wollte er nicht neuen Unfrieden in seine Familie bringen, denn er wußte genau, daß seine Geschwister, vor Allen der Landrath, mit einer solchen Verbindung durchaus nicht einverstanden sein würden.

So schwankte er zwischen seinen Gefühlen hin und her. Bald zog es ihn mit unwiderstehlicher Gewalt zu Maud, bald gewannen die Bedenken wieder die Oberhand und er zog sich von ihr zurück, um in der Einsamkeit seinen Gedanken und Grübeleien nachzuhängen. Dazu kam, daß er zu bemerken glaubte, daß Maud ihm auswich; sie war in seiner Gegenwart von einem schweigsamen Ernst, während sie mit den beiden Künstlern fröhlich lachen und plaudern konnte. Und dann die Mittheilungen Miß Evelinens! Wenn Berkow wirklich ernste Absichten hegte, so würde er bei der Familie Mauds sicherlich alle wünschenswerthe Förderung finden. Und wenn man es reiflich überdachte, weshalb sollte Berkow nicht ernste Absichten hegen? Wie Dietrich erfahren, hatten sich Berkow's Verhältnisse durch eine ihm unerwartet früh zugefallene Erbschaft erheblich gebessert, so daß er jetzt nicht mehr so sehr auf das Geld bei der Wahl einer Gattin zu sehen brauchte. Außerdem war er völlig frei in seinen Entschlüssen, er stand ganz allein da, er brauchte auf Niemanden Rücksicht zu nehmen.

Ja, wahrhaftig, Berkow war eine sogenannte gute Partie geworden und wenn er auch schon vierzig Jahre zählte, so war sein Aeußeres doch noch so bestechend, daß man ihm nicht mehr wie dreißig Jahre gab. Diese dummen, thörichten Gedanken! Dietrich ärgerte sich über sich selbst, daß er sich nicht frei davon machen konnte. Mit Gewalt richtete er seine Aufmerksamkeit auf andere Dinge, suchte nach Käfern und merkwürdigen Steinen und bestimmte die botanische Ordnung einiger Pflanzen, die ihm als eigenartig auffielen. Dabei achtete er nicht auf den Weg und befand sich plötzlich, wie es ihm schien, weitab von dem Wege, den die Gesellschaft verfolgt hatte.

Unter einer breitästigen Buche warf er sich in das Gras, legte die Hände unter den Kopf und blickte sinnend und träumend zu dem grünen Blättergewirr empor. Eine Zeit lang hatte er so dagelegen, als er Stimmen und Schritte hinter dem Gebüsch ertönen hörte, welches den Platz unter der Buche abschloß. Ein Weg mußte jenseits des Gebüsches durch den Wald führen. Er wollte warten, bis die Personen vorbeigegangen waren; aber plötzlich blieben sie stehen und eine zornig erregte Mädchenstimme sagte: „Ich muß Sie ernstlich bitten, Herr Rittmeister, mich zu verlassen."

Jäh richtete sich Dietrich empor. Es war Mauds Stimme, welche die Worte gesprochen hatte. Ein Lachen Berkow's antwortete. „Aber, meine reizende Maud," entgegnete er, „sind Ihnen denn meine Liebesbetheuerungen gar so unangenehm? Ich will Sie ja gewiß nicht länger belästigen, gestatten Sie mir nur, daß ich Sie zur Gesellschaft zurückführe. Ihre Frau Mama wird sehr erfreut sein, uns einträchtig bei einander zu sehen." „Ich bestehe darauf, daß Sie mich verlassen. Ich will allein sein." „Hier mitten im Walde? — Unmöglich? Das darf ich nicht zugeben."

Dietrich war es peinlich, Zeuge dieses Gespräches zu sein. Rasch umschritt er das Gebüsch und stand im nächsten Augenblick vor den Beiden. Ein leichter Schrei entschlüpfte den Lippen Mauds, deren Wangen eine dunkle Blutwelle überfluthete. Mit erstaunten Blick maß Berkow den unverhofft Erschienenen; dann flog ein spöttisches Lächeln über seine Züge. „Ah, so war es gemeint," sagte er ironisch, „deshalb dieser Wunsch, allein zu sein . . . . verzeihen Sie, Miß Maud, daß ich ihr Rendezvous störte."

Rasch trat Dietrich näher. „Herr von Berkow, ich muß bitten, keine falschen Schlüsse zu ziehen. Ich kam zufällig hierher." . . . „Wer's glaubt!" lachte Berkow auf. „Ich erlaube Ihnen nicht, an meinem Worte zu zweifeln," brauste Dietrich auf. Berkow maß ihn mit einem hochmüthig verächtlichem Blicke. Dann lüftete er den Hut und ging langsam, ohne sich umzusehen, den Weg zurück. Dietrich wandte sich zu Maud, die mit zornsprühenden Augen dastand, fassungslos nach Worten ringend.

„Hat mein Erscheinen auch Sie erschreckt, Miß Maud", sprach er, „dann bitte ich um Verzeihung." . . . „Nein. — Sie kamen zur rechten Zeit, um mich vor den Zudringlichkeiten jenes Herrn zu schützen", stieß sie hervor. „Ja, ich wiederhole, daß jener Herr zudringlich war, und wenn ich ein Mann gewesen wäre, ich hätte ihn gezüchtigt." . . „Wünschen Sie, daß ich Herrn von Berkow zur Rechenschaft ziehe?" fragte er mit einem leisen Lächeln. Er wußte selbst nicht, wie es kam, aber es war ihm mit einem Male so leicht und froh um's Herz, als er hörte, daß Miß Maud die Liebenswürdigkeiten Berkow's als Zudringlichkeit empfand.

Aber Mauds Augen blickten jetzt auch ihn zornig an. „Das ist recht", sprudelte sie hervor, „spotten Sie meiner auch! Ich habe es ja nicht anders verdient." . . . „Aber Maud . . . ich spotte Ihrer wahrhaftig nicht. Ich empfinde das tiefste Mitgefühl mit Ihnen . . . . wahrhaftig, Maud, ich meinte es sehr ernsthaft mit der Rechenschaft! Wenn ich's mir recht überlege, war's in der That eine Unverschämtheit von Herrn von Berkow, die eine Züchtigung verdient. Er muß mir Rede und Antwort stehen." . . .

„Sie wollen sich mit ihm schlagen?" fragte Maud rasch. „Wenn's nicht anders sein kann, ja." „Nein, das dürfen Sie nicht!" „Weshalb nicht?" „Weil Sie sich meinethalben nicht einer Gefahr aussetzen sollen. Herr von Berkow ist ein sicherer Schütze, er schießt die Möve im Fluge . . . nein, nein, vergessen Sie meine thörichten Worte von vorhin und versprechen Sie mir, daß Sie sich nicht mit Herrn von Berkow schlagen wollen."

(Fortsetzung folgt.)

Franz Cohn,

König Johann-Strasse 4b.

Hamburg, Gr. Burstah 46.

Berlin, Mohrenstrasse 37 a.

...tes Special-Haus

Dar... -Confection

...schäftigt Hunderte von Arbeitern.

Jackets.
Saccos.
Paletots.
Capes.
Gummi-Mäntel.
Jacket-Costumes.
Engl. Costumes.
Wasch-Costumes.

Costumes-Röcke.

In der Anfertigung dieser hat die Firma für Dresden einen Industriezweig erschlossen.

Der Versandt dieses Artikels zählt bei einer einzigen Façon nachweislich **über 100,000 Stück** und erstreckt sich weit über Deutschlands Grenzen.

Staub-Capes.
Kinder-Mäntel.
Costumes.
Seidene Blousen.
Wollene Blousen.
Franz. Costumes.
Radler-Costumes.
Spitzen-Kragen.

Die Firma **ermässigt** an **jedem Freitag** für alle Artikel des grossen Waarenlagers die Preise um **10 Prozent** und bietet an diesem Tage zurückgesetzte Confection, sowie Gelegenheitskäufe zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** an.

Börsen- und Handelstheil.

Berlin. (Priv.-Tel.) **Börse.** Die Abschwächung der Marktstimmung, die im Laufe des gestrigen Verkehrs eingetreten war, machte heute weitere Fortschritte. Hauptsächlich verstimmte der Umstand, daß die Meldungen über den Fortgang der Verhandlungen in Südafrika einander dauernd widersprechen. Außerdem wurde der Märzausweis des Hibernia-Bergwerks nichts weniger als günstig beurtheilt und auf dem gesammten spekulativen Gebiete machte sich große Zurückhaltung der Nehmer bemerkbar. Stärker gedrückt waren alle österreichischen Werthe in Folge bedeutender Realisirungen in Wien. Heimische Bankaktien waren durchschnittlich schwach behauptet. Dresdner und Darmstädter ½ Proz. nachgebend. Am Eisenbahnaktienmarkte war das Geschäft völlig belanglos, leiter notirten Warschau-Wiener. Canada wurden zu unveränderten Kursen etwas lebhafter gehandelt. In Hüttenwerthen war der Verkehr so geringfügig, daß u. A. für Bochumer und Laurahütte erste Notiz fehlte. Kohlenaktien ½ Proz. abgeschwächt. Fremde Renten still und unverändert. Heimische Anleihen behauptet. Kassaindustriepapiere schwächer. Der Schluß der Börse war geschäftslos. Privatdiskont 1⅝ Proz. — Im Getreideverkehr traten die verschiedensten preisdrückenden Momente, die gestern ohne Einfluß blieben, heute in Wirkung. Die feste Tendenz des gestrigen Verkehrs hatte nachbörslich noch eine weitere Kräftigung erfahren, worauf heute der Rückschlag folgte trotz höherer Preismeldungen aus Oesterreich-Ungarn und Amerika. Die Frage nach effektiver Waare hat wesentlich nachgelassen. Offerten waren namentlich in Roggen billiger, und zwar kamen solche, allerdings in beschränktem Umfange, aus Rußland, sowie zum ersten Male seit längerer Zeit vom Inland. Im Lieferungshandel gab Weizen 0,50 Mk., Roggen 1 Mk. nach. Mehl blieb im Preise unverändert. Am Markt für Futterartikel war Mais abgeschwächt. Hafer loco fest, da alle verfügbare Waare für die Maikündigungen zurückgehalten wird; Lieferungen nachgebend. Rüböl geschäftslos. Spiritus unverändert. 70er loco 33,80 Mk. — **Wetter:** Schön; Südostwind.

* **Dresdner Börse, den 22. April.** Mattes Wien und die sich widersprechenden Nachrichten über den Stand der Friedensverhandlungen in Südafrika ließen die heutige Berliner Börse wiederum schwach eröffnen. Kohlenwerthe waren weichend, Eisenwerthe sehr still, nur Fonds konnten sich festern. Die Geschäfte an der hiesigen Börse bewegten sich in den bisher gewohnten Bahnen. Ganz geringfügig blieb das Geschäft in Maschinenfabriken, elektrischen Unternehmungen und Fahrradfabriken, von denen nur eine Wenigkeit Zimmermann — 0,90 %, Goltzern Vorzüge mit 0,25 % und Wanderer mit 0,75 % Besserung gehandelt wurden. Ihren Geldkurs ermäßigten Hille um 0,50 % und Jacobi um 1 %, während Eschebach 1 % besser vergeblich gesucht blieben. Von Brauereien fanden nur Hofbrauhaus II 0,25 % unter gestern Nehmer. Schößerhof und Mönchshof konnten von ihrer gestrigen Einbuße je 1 % wieder einholen. Transportwerthe blieben heute wieder einmal umsatzlos. Deutsche Straßenbahn mußten 0,50 % und Elbe- und Saaleschiffer 2 % nachgeben. Dresdner Straßenbahn waren zu ihrem gestrigen bezahlten Kurse angeboten. Von Banken erzielten nur Dresdner Credit — 0,50 % eine bezahlte Notiz. Dresdner Bank büßten 0,50 % ein, während Leipziger Bank 1 % höher gesucht blieben. Von Aktien der keramischen Branche setzten ihre Geldkurse Kloster Veilsdorf um 5 % und Tritzis um 2,75 % herauf. In verschiedenen Industrieaktien fanden nur Speicherei Riesa ohne Veränderung Unterkunft. Diele Genüsse erholten sich 5 M. und Dresdner Nähmaschinenwerken 1,50 % ohne Umsatz. Papierfabriken verzeichneten keinen Handel. Weniger wurden 0,50 % und Vereinigte photographische Papier-Genüsse 5 M. höher vergeblich gesucht. In einheimischen Fonds besserten sich 3½proz. Reichsanleihe 0,20 % und 3proz. Preußische Konsols 0,10 %, alles andere lag unverändert. Oesterreichische Banknoten 85,15 Geld.

* **Konkurs Leipziger Bank.** In der heutigen Gläubigerversammlung der Leipziger Bank theilte der Konkursverwalter Freytag mit, er hoffe, im Laufe dieses Jahres noch eine Dividende von 15—20 % zu vertheilen.

* **Vogtländische Maschinenfabrik** (vorm. J. C. & H. Dietrich), Aktiengesellschaft, Plauen i. V. In ihrem letzten Geschäftsbericht hatte die Verwaltung erwähnt, daß sich im neuen Geschäftsjahre das Geschäft in Strickmaschinen wieder belebt habe, so daß sie hoffe, das nächste Mal über ein erfreulicheres Ergebniß berichten zu können. Inzwischen hat die Besserung im Geschäftsgange der Strickerei- und Spitzenbezw. Gardinenindustrie nach vielfach übereinstimmenden Berichten fortdauernde Fortschritte gemacht, und was das genannte Unternehmen anbetrifft, so ist dasselbe dementsprechend im Strickmaschinenbau nach Informationen des „Berl. B.-Cour." jetzt gut beschäftigt.

* **Aktiengesellschaft Sächsische Kammgarnspinnerei zu Harthau.** Das Geschäftsjahr 1901 kann nach dem Geschäftsbericht unter Berücksichtigung des außerordentlich großen Rückschlags der Woll- und Garnpreise des vorhergegangenen Jahres im Allgemeinen als befriedigend bezeichnet werden. Nur langsam ist das Vertrauen zur Branche zurückgekehrt. Merino-Wollen haben mit ganz minimalen Schwankungen das ganze Jahr hindurch, unterstützt durch den großen Bedarf an feinen Webgarnen, eine aufsteigende Tendenz verfolgt. Für Kreuzzuchten hingegen hatte die rückgängige Konjunktur im Jahre 1900 ihr Ende noch nicht erreicht, sondern ist beinahe das ganze Jahr 1901 stetig fortgeschritten, und zwar hauptsächlich infolge des bedeutenden Angebots dieser Wollen. Wegen der großen Verluste des Jahres 1900 waren hervorragende Zugmacher nicht mehr in demselben Maße wie früher in der Lage, Kammzüge herzustellen, sodaß zeitweise die Auswahl für gewisse Qualitäten beinahe ganz fehlte; die Gesellschaft war infolgedessen gezwungen, Wolle in London und in den Kolonien zu kaufen, um den Bedarf in Zügen selbst herstellen zu lassen, und dieses Vorgehen hat sich nach Abstimmung der Wollen als vortheilhaft herausgestellt. Der Gewinn betrug 79 684 M., wovon 39 577 M. zur Tilgung der vorjährigen Unterbilanz und der Rest zu Abschreibungen Verwendung finden soll. Die Aussichten für das laufende Jahr werden als bessere bezeichnet.

* **Union Elektrizitätsgesellschaft in Berlin.** In der gestrigen Generalversammlung bemerkte der Vorsitzende auf eine Anfrage betreffs des Generalwaarenlagers, daß die Gesellschaft fast nichts auf Vorrath arbeite. Beinahe sämmtliche in der Bilanz aufgeführten fertigen und halbfertigen Waaren mit 4 676 639 M. seien bestellt und verkauft. Die hierfür zu zahlenden Preise überstiegen naturgemäß die Inventurpreise derart, daß ein guter Nutzen zu erwarten sei. Eine große Anzahl Aufträge zu guten Preisen seien in das neue Geschäftsjahr hinübergekommen, so daß sich voraussichtlich hieraus ein guter Gewinn ergeben werde. Augenblicklich seien das Geschäft und die Preise in der elektrischen Industrie entsprechend der allgemeinen Marktlage der Maschinenindustrie gedrückt. Trotzdem hoffe die Verwaltung auch für 1902 auf ein gutes Resultat. Der Jahresabschluß für 1901 wurde genehmigt und die Dividende auf 6 % festgesetzt.

* **Bergwerksgesellschaft Hibernia.** Der Bruttoüberschuß im März 1902 beträgt 702 242 M. gegen 725 630 M. im Februar ds. J. und 909 161 M. im März 1901.

* **Sächs. Spar- und Creditbank zu Dresden.** Die gestern unter Vorsitz des Herrn Privatus Weigel stattgehabte 11. ordentliche Generalversammlung genehmigte einstimmig den Rechnungsabschluß für 1901. Der Gesammtumsatz ist auf 28 643 752 M. gestiegen, das Erträgniß jedoch infolge der ungünstigen wirthschaftlichen Verhältnisse gegen das Vorjahr zurückgeblieben. Das Gewinn- und Verlust-Conto weist einen Rohgewinn von 102 922 M. auf. Nach entsprechenden Abschreibungen und Rückstellungen gelangt eine Dividende von 4 % zur Vertheilung. In den Aufsichtsrath wurden die Herren Schlossermeister Ed. Patzig und Schiffseigner G. Pieper wieder-, sowie Herr Schneidermeister Franz Jahnel neu gewählt.

Handelsbericht für 1901 von Gebe & Co. in Dresden-Neustadt. Der jetzt zur Versendung gelangende Bericht nimmt in der Einleitung Bezug auf die vorjährige Krisis und deren Folgen, bringt die Zolltarifvorlage und geht näher auf den deutschen Handel ein. So ist dem Bericht zu entnehmen, daß der Spezialhandel des deutschen Zollgebietes mit dem Auslande im Jahre 1901 im Vergleich zum Vorjahre um 69 Millionen Mark geringer geworden ist und zwar hat die Einfuhr um 75 275 000 M. abgenommen, während die Ausfuhr um 6 806 000 M. zugenommen hat. Während der Gesammtwerth der Einfuhr des Jahres 1900 einschließlich des Edelmetallverkehrs 6 042 992 000 M. betrug, ist er im verflossenen Jahre auf 5 967 017 000 M. zurückgegangen. In vielen Summen ist der Edelmetallverkehr mit 277 378 000 M. im Jahre 1900 und mit 290 474 000 M. im Jahre 1901 enthalten. Läßt man den Edelmetallverkehr außer Betracht, so belief sich der Werth der Einfuhr von Handelswaaren im Jahre 1900 auf 5 765 614 000 M. und 1901 auf 5 676 543 000 M., zeigt also eine Abnahme von 89 071 000 M. Außerdem beschäftigt sich die Broschüre mit dem nordamerikanischen und großbritannischen Außenhandel und in ausführlicher Weise mit der speziellen Branche der berichtenden Firma, dem Drogenhandel.

* **Newyork,** 22. April. Aus guter Quelle verlautet, daß beabsichtigt wird, während des laufenden Jahres die United States Steel Company zu reorganisiren. Die Namen der Gesellschaften, die sie bilden, sollen geändert werden. Die bisher rein finanziellen Aufgaben der Corporation, sollen dahin abgeändert werden, daß sie den Fabrikationsbetrieb auf allen den Anlagen, die sie besitzt und beherrscht, selbst in die Hand nimmt. Aus derselben Quelle verlautet, daß Schwab Direktor aller ihrer Fabriken, Bahnen, Kohlenminen, Kokswerke, Dampferlinien und Hochöfen werden wird. Die verschiedenen Betriebszweige werden in Abtheilungen eingetheilt, die man hört, wird die neugebildete Gesellschaft von denselben Chefbeamten, wie bisher, mit demselben Direktionsstabe und demselben Exekutivkomitee geleitet werden. Die Veränderung soll etwa bis zum 1. Juli in Kraft treten.

	G.		G.		G.		G.
2½ Pr. St. 22. April.		Bank-Aktien		Chem. Werke		Biebe	—,—
A. S. Eisenbahnaktien		Deut. Bankpriv.	85,10	Credit-Bergb.	45,10	Hammermann	114,75
3½ Sächs. Rente	90,70	Leip.-Tr. 66-72	100,	Dresdner Gas	139	Felten	85,75
o. 1886 3½	—,—	Sächs.-Leip. 3½	95,70	Dresdn. Bank	136,25	Braunsdorf, B.	—,—
o. 1892/98 3½	100,85	D. Nordb. Gell.	101,75	Leipziger Bank	0,10	Reitz	78,—
o. 99 3½	100,85	Buschtehr. 96	150,85	Leipz. Hyp.-B.	124,	Bayr. Elektr.	113,25
Sächs.-Anleih.	102,	o. 1889	102,80	Sächs. Cont.	129,50	Kunstseidefabrik	139,—
Landesanleihe	100,—	Lux-Bod. 2.St.	109,25	Leipziger	111,	**Wechsel.**	
Deut. Anl. 1897	100,30	Pilsen-Lokalb.	99,85	**Industrieaktien**		Amsterdam	168,55
Sächs. 3½ Pr. Pfd.	100,45	Pr.-Lux 1. St.	—,—	Germania	128,50	London kurz	20,46
Bank-Aktien		Buschtehr. II.	—,—	Gaswerk	—,	do. 3 Monat	20,31
4 1897	101,	**Prioritäten**		Hartmann	137,50	Paris	81,30
4 1898/99	101,—	Elektr. Bah.-P.	71,50	Schönherr	168,	Zürich k. S.	85,10
4 1901	101,—	Bankpriv.-Aktien				do. 3 Monat	84,80
4 1903	101,—	A. S. Gr.-B.	176,10	Sonderm. 3½ St.	68,		

Wien, 22. April. Schluß-Kurse der amtlichen Börse.

Oesterreich. Rente	101,80	St.-E.-Akt.	654,—	Unionbank	548,	Marken	—,—
Silberrente	100,60	Lerb.-Nordbahn	2040,50	Wien. Bankv.	454,—	Krakauer	—,—
Goldrente	120,45	Kaiserin-Elisab.	495,50	Ung. Credit	687,—	Bosn.-E.-B.-A.	203,50
Ungar. Gold.	120,	Elbethal	461,50	Alb. Mont. A	372,	do. 1 2½	84,60
do. Kron.-R.	97,60	Lemberg-Czern.	671,—	Kapolcsoni	19,07	Gerücht.	
Bulgarische	94,60	Ungl.-Kush.-E.	—,—	T. Kerkhofen	111,85		
Lombarden	69,25	Südbahn	424,—	Türkenlose	107,70		

Frankfurt a. M. 22. April (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 210,90. Staatsbahn 140,80. Lombarden 17,70. Silberrente 101,90. 4proc. Ungar. Goldrente 101,20. Dresdner Bank 138,90. Laurahütte 108,70. Oesterr. Goldrente 101,80. Wechsel auf London 20,46,7. Wechsel auf Wien 85,15,5. Disconto 189,20. Ruhig.

Leipzig, 22. April. (Produkten-Börse.) Weizen inländischer loco M. 170—176, do. geringer —,—, ausländischer 175—180, ruhig. Roggen loco M. 145—150, behauptet. Rüböl loco M. 55,—, ruhig. Spiritus 70 M. Verbrauchsabgabe 70er loco: —,— 50er loco: —,—.

Berlin, 22. April. Getreidebericht. Weizen: per Mai 168,25, per Juli 161,75, per September 161,75, matter. Roggen: per Mai 146,25, per Juni 145,—, per September —,—, matt. Hafer: per Mai 156,—, per Juli 155,75, nachgebend. Mais: per Mai 116,—, nom., per Juli 115,50 nom., matt. Rüböl: per Mai 53,50, per Oktober 51,50, still. Spiritus 70er loco 33,80. Umsatz: 30 000.

Berlin, 22. April.	G.		G.		G.		G.
Wechsel.				Simplon	—,—		
Amsterd. kurz	168,70			Lüb. Heinrichsb.	97,70	Hannov. Eisb.	45,25
London kurz	20,46,5			Northern Pac.	—,—	Dams Lactat.	108,40
London lang	20,34,5			Schweiz. Nordost.	—,—	Portener	167,50
Paris kurz	81,30			do. Unionbahn	—,—	Partmann	131,75
Wien kurz	85,15			**Banken.**		Hibernia	163,80
Wien lang	—,—			Berliner Bank	90,50	Harpener	117,50
Italien kurz	79,35			Berl. Holzcontor.	153,60	Phönix	124,25
Petersburg kurz	215,60			Darmst. Bank	134,25	Rheinb. Vorzugsact.	301,50
Napoleons	16,29			Deutsche Bank	207,80	Rütgers	73,—
Oest. Noten	85,20			Disc.-Comm.	188,25	Laurahütte comm.	109,50
Russ. Noten	216,20			Dresdner Bank	139,20	Leonhardsty	201,60
Deutsche Fonds.				Dresd. Bankv.	106,10	Löwe & Co.	236,—
3½% R.-A. 1896	101,80			Dresdn. Kredit	6,60	Maschf. Koppel	222,—
3½% do.	101,75			Leipziger Bank	0,60	Norddeut. Wolle	110,10
3% do.	92,60			Leipz. Kredit	176,—	Nordd. Gelocup	81,50
3½% Pr. A. 1905	101,70			Mitteld. Bkpr.	86,50	Orenstein & Koppel	125,60
3½% Pr. Kons.	101,75			Nationalbank	109,60	Sächs. Gußstahl	181,50
3% Pr. Kons.	92,30			Oesterr. Credit	210,90	Sächs. Webstuhl	75,—
3% Sächs. Rente	90,40			Reichsbank	154,—	Sächs. Webst.	109,—
Ausländ. Fonds.				Sächs. Bank	122,50	Schimmel	67,
4% Argentinier	65,60			**Industrie.**		Siemens	246,50
6% B.-Air. St.	36,60			Böhm. Brauh.	194,25	Hanfschlauch	139,75
4½% Chin. 1898	89,70			Höcherlbrauerei	84,50	Wiede	—,—
4% Ital. Rente	—,—			Reichelbräu	190,—	Jellinek-Ges.	—,—
5% Mexik. 1899	100,75			Schöfferhof	183,—	**Still**	
4% Oest. Gold-R.	—,—			Erlanger Br.	—,—	**Nachbörse.**	
4½% Oest. Silb.-R.	—,—			v. Tucher'sche Br.	224,—	Oest. Kredit	210,60
4½% Portug.	43,60			Berl. Maschin.	193,20	do. Staatsb.	140,50
6% Rumänier	96,50			Bochum. Gußstahl	196,60	do. Südb.	17,60
4% do. am. 1890	83,25			Bruxer Kohlen	—,—	Berl. Hdl.-Ges.	153,25
4% Russ. St. 1880	100,—			Waagr. Busch	—,—	Darmst. Bank	136,75
4% Russ. v. 1889	—,—			Kattowitz. Bergbau	158,50	Deutsche Bank	208,—
4% Russ. St.-A.	96,75			do. junge	82,50	Disc.-Comm.	184,10
5% Serb. Gold	99,40			Hall. Trebertr.	1,—	Dresdner Bank	139,10
4% do. am. 1895	87,40			Färberei Körner	31,—	4½% Chinesen	84,40
4% Span. Rente	80,—			Chemn. Werkz.	1 3,75	Italiener	100,90
4% Türkenlose	112,90			Chemn. Werkz.	124,60	Spanier	80,10
4% Ung. Gold.	101,0			Tannenbaum	—,—	Türkenlose	113,25
4% do. Kr.-R.	98,10			L.-Cr. 26.-28.	136,75	Lübeck-Büchen	141,40
4½% U. CSR	101,90			D. Gasglühlicht	258,75	Gotthardbahn	—,—
Deutsche Bahnen.				D. Thonröhren	137,60	Schoen. C.-B.	—,—
Dortm.-Gronau	179,25			Zimmermann	190,75	Canada-Pac.	135,75
Lübecker	—,—			Dortm. Union	51,—	Northern-Pac.	—,—
Marienburger	—,—			Dresd. Bauact	162,75	Bochumer	196,—
Ostpreußen	86,75			Dresd. Gard.	174,25	Dortm.	81,—
Ausländ. Bahnen.				Berl. Seck	152,25	Laurahütte	201,—
Buschtehr.	—,—			Dr. Straßenb.	174,60	Harpener	167,10
Oe.-N. Staatsb.	140,60			Int. Kohlenw.	167,75	Hibernia	163,—
Oest. Elbethal	—,—			Dynamit Trust	173,50	Dynamit Trust	173,—
Südbah. lomb.	17,75			Elektra Akt.	61,50	Hamb. Packetf.	108,10
Canada Pacific	127,—			Kummer	0,50	Norddeut. Lloyd	110,—
Mittelmeerb.	—,—			Gebrüder Naich	164,75	Gr. Berl. Strb.	201,90
				Moritz Naich	162,50	Glasgow	—,—
				Gr. Berl. Strb.	201,90	Schwach geschäftslos.	

Hamburg, 22. April. (Zucker. Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Prod.-Basis 88% Rendem. neue Usance rei an Bord Hamburg per April 6,05, per Mai 6,12½, per August 6,35, per Oktober 6,70, per Dezember 6,82½, per März 7,02½. Tendenz: Behauptet.

Liverpool, 21. April. (Nachm. 4 Uhr 10 M.) Baumwolle. Umsatz 10,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 200,0 Ballen. Tendenz: Fester. Amerikan. good ordinary notirungen. Stetig. April 5 Werth, April-Mai 4⅝ „—5 Käufer, reis. Mai-Juni 4⅝ „—5 do., Juni-Juli 4⅝ „ April-Mai 4⅝ „—5 Käufer, reis. Mai-Juni 4⅝ „—5 do., Juni-Juli 4⅝ „ bis 5 do., Juli-August 4⅝ „—5 Verkäuferpreis, August-September 4⅝ „ Käuferpreis. September-Oktober 4⅝ „—4⅝ „ do., Oktober-November 4⅝ „ bis 4⅝ „ do., November-Dezember 4⅝ „ Verkäuferpreis, Dezember-Januar 4⅝ „ do., Januar-Februar 4⅝ „ d. do.

New-York, 21. April. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 9⅞, do. Lieferung per Juni 9,21, per August 8,96, do. New-Orleans 9⅞, do. Lieferung per Juni 9,21, per August 8,96, do. New-Orleans 9⅞, Schmalz Western steam 10,15, do. Chicago 10,30. Mais per Mai 67½, per Juli 67, per September 66. Rother Winterweizen loco 86⅝, Weizen per Mai 81½, per Juli 81, per Sept. 80⅝, per Dezbr. 82⅝. Getreidefracht nach Liverpool 1½. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 5½, do. (Rio) Nr. 7 per Mai 4,90, do. do. per Juli 5,05. Mehl (Spring-Wheat clears) 2,90. Zucker 2⅞. Zinn 27,90. Kupfer 11,75—12,25.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: daß die von der Aktiengesellschaft Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft vereinigter Elbe- und Saale-Schiffer in Dresden an Curt Fischer ertheilte Prokura erloschen ist; — die offene Handelsgesellschaft Deutsche Sicherheits-Ladenkassen-Fabrik „Erach" Heinrich & Co., in Dresden erloschen ist; — die Firma Wilhelm Suring in Dresden und als deren Inhaber der Lackfabrikant Carl Wilhelm Suring in Langebruck, sowie daß dem Kaufmann Carl Tramott Guido Müller in Dresden Prokura ertheilt wurde (angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer Lack- und Farbenfabrik mit Dampfbetrieb, Hamburgerstraße 20); — daß der bisherige Inhaber der Firma E. Müller in Dresden Carl Hermann Löbich ausgeschieden und daß das Handelsgeschäft und die Firma einzelnen haben der Schneidermeister Johann Witt in Dresden als persönlich haftender Gesellschafter und ein Kommanditist (angegebener Geschäftsraum: Seestraße 19); — daß aus der offenen Handelsgesellschaft Friebner & Heckert in Dresden der Kaufmann Franz Rudolph Friebner ausgeschieden, daß der Maschinenbauer Paul Hermann Heckert in Chemnitz in die Gesellschaft eingetreten ist und daß die Firma jetzt lautet: R. & P. Heckert (angegebener Geschäftsraum: Hettelstraße 18); — daß die Firma Deutsche Verwerthungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden nach beendeter Liquidation erloschen ist.

Güterrechtsregister.

Gütertrennung haben vereinbart: der Techniker Willibald Beil hier, George Bahnstraße 6 und dessen Ehefrau Margarethe Caroline Emilie Beil geb. Winkler; der Kommanditist Carl Gustav Golde hier, Marstraße 12, und dessen Ehefrau Julia Golde geb. Wendler.

LOOSE
zu der vom 3. bis 27. Mai 1902 stattfindenden Ziehung
5. Klasse 141. K. S. Landes-Lotterie
in ⅑ zu M. 250, ½ zu M. 125, ⅕ zu M. 50 u. 1/10 zu M. 25.
empfiehlt die Kollektion
W. Mattheis in Bautzen.

Oldenburger Milchvieh.
Am **26. April** Vormittags sind wir in **Döbeln** (Gasthaus „Stadt Dresden") anwesend, um Aufträge zu Lieferungen entgegen zu nehmen. Haben auch schöne, junge und sprungfähige Bullen mit zum Verkauf.
Rodenkirchen, Oldenburg. **Achgelis & Detmers.**

Plischgarnitur, Sopha, Bücherschrank, Vertiko, Schreibtisch, Bettstellen, Matr., Tisch billig zu verk. **Frauenstr. 12, 2.**

Ein Pferd
billig auf's Land zu **verkaufen.** Off. u. **A. 2091** Exp. d. Bl.

Patent-
Muster- und Marken-Schutz (Gebrauchsmuster, Warenzeichen) in allen Staaten durch Patentanwalt
Rud. Schmidt, Dresden
Johannes-Straße 3, I. (am Pirnaischen Platz).

Solid gebaute, tonschöne Pianinos,
Harmonium
z. Verkauf u. Miethe, auch a. Theilzahl., äußerst billig. **Schütze,** Johannesstr. 19.

Hunde werden bei fachverständig., guter Behandlung am schönsten **geschoren Carusstraße 11. B. Schotte.** Auf briefliche Bestellg. k. in's Haus.

Transmissionen,
Vorgelege, Aufzüge für Hand u. Kraft, Anfertigung v. Maschinentheilen, Reparaturen von Dampf- u. Werkzeugmaschinen, fach- und sachgemäß. Maschinen-Fabrik **T. Georg Weber,** Hamburgerstraße Nr. 21. Gegründet 1871. Tel. Nr. 357.

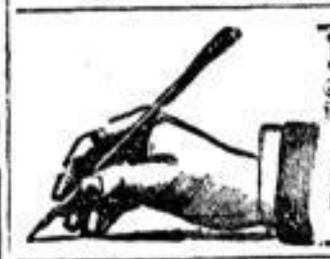
1 ff. Pianino
billig zu verkaufen
Struvestrasse 4, III.

Pianino,
Nußbaum, mit Aufsatz, berühmter Fabr., kreuzsaitig, wie neu, sofort für 340 M. zu verkaufen
Grunaerstraße 10, 1.

KRANKEN-MÖBEL.
Rollstühle
für Zimmer und Strasse, verschiedene Ausführungen,
Ruhestühle
zum Sitzen und Liegen, in jede Lage stellbar.
KRANKEN-SELBSTFAHRER,
Treppen-Tragestühle, Klosetstühle, Ruhebetten, Bettische, Lesetische etc.
VERSTELLBARE KOPFKISSEN,
für Personen, welche gerne hoch schlafen, unentbehrlich!
(Katalog gratis!) empfiehlt
RICH. MAUNE,
Fabrik LÖBTAU.
Verkaufslokal:
DRESDEN,
Moritzstrasse No 16.

Je nach Schriftart und Schreibgewohnheit wählt man seine Stahlfeder mit Winkel-, Kugel-, Rund-, Spitze
Heintze & Blanckertz
erste Deutsche Stahlfederfabrik, Berlin. Begründet 1826.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.
Auf Antrag der Erben soll das zum Nachlasse der verstorbenen **Christiane Henriette** verw. **Seifert,** verw. gew. **Klette,** geb. **Scherers** in **Pirna** gehörige, an der Langestraße gelegene
Gasthaus zum „Forsthaus",
Nr. 208. Abth. A des Br.-Ver.-Kat. und Blatt 296 des Grundbuches für Pirna,
Dienstag den 29. April 1902
Vormittags 10 Uhr
vor dem unterzeichneten Königl. Amtsgericht freiwillig versteigert werden.
Das Grundstück ist mit 72,680 Mk. zur Brandkasse eingeschätzt und mit 690,26 Steuereinheiten belegt. Es ruht auch auf diesem Grundstück die volle Gasthofsgerechtigkeit.
Die Versteigerungsbedingungen können in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts — Albertstraße 10, 2 Stock, Zimmer Nr. 3 — sowie im Hotel zum „Forsthaus" selbst eingesehen werden.
Pirna, am 4. April 1902.
Das Königliche Amtsgericht.


Rackow, Altmarkt 15.
Schreiben, Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie.
Kurse für Herren u. Damen. Eintritt jederzeit.
Maschineschreib., verf. Ausbild. 10 Mk. 10 erstkl. Masch.
Auskunft und Prospekt kostenlos.

Prachtv. Salon-Pianino,
wie neu, kreuzsaitig, wundervoller Ton, sehr billig zu verk.
H. Wolfframm,
Victoriahaus.

Geldschränke,
Geldkassetten, Kopiypressen, Revolver, Bolzenbüchsen, Teschins u. Munition billig zu verkaufen Wettinerstr. 29 bei **Göpfert.**

Hunde werd. fein geschoren, coupirt u. gewaschen. Komme, wenn gew., ins Haus. **A. Hoppe, Löbtau,** Tharandterstr. 39.

m = in Sachsen mündelsicher.
Alle Kurse lassen auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 22. April.

Alle Kurse lassen auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

%		Geld*
3	Reichsanleihe m	92,40
3½	do. alte m	101,30 B
3½	do. unkündb. b. 1906 m	101,30 B
3	Sächs. Rente à 5000 m	90,60 bz
3	do. à 3000 m	90,60 bz
3	do. à 1000 m	90,60 bz
3	do. à 500 m	90,60
3	do. à 300 m	91,50 B
3	do. à 200 m	91,50 B
3	do. à 100 m	91,75
3	Sächs. Staatsanl. v. 58 m	95,90
3½	do. 1852/68 große m	100,80
3½	do. 1852/68 kleine m	100,80
3½	do. 1867 große m	100,80
3½	do. 1867 kleine m	100,80
3½	do. 1869 große m	100,80
3½	do. 1869 kleine m	100,80
3½	Leips.-Dresden. Obl. m	100,—
3½	Löb.-Bitr. Eisenb. gr. m	100,—
4	do. kl. m	102,25
3½	Landw.-Pr. gr. m	99,90
3½	Landeskult.-R. à 4000 m	— bz G
3½	do. à 1500 m	97,10
3½	do. à 300 m	98,25 B
4	do. à 1500 m	103,50 B
4	do. à 300 m	—,—
3	Preuß. Konsols m	92,20
3½	do. alte m	101,70
3½	do. unkündb. b. 1906 m	101,70 bz G
3½	Bayerische Anleihe m	—,—

Stadtanleihen.

%		Geld*
3½	Dresdner v. 1871 m	100,30 B
3½	do. 1876 m	100,30 B
3½	do. 1886 m	100,30 B
3½	do. 1890 m	100,30 B
4	do. 1900 m	105,— B
	Kreuzkirchen-Anleihe m	—,—
4	Aussiger Stadt (Mesnd.)	f 98,—
3½	Bautzner m	99,—
4	Carlsbader	101,25 B
3½	Chemnitzer v. 1883 m	100,— B
3½	do. 1874 m	100,— B
3½	do. 1879 m	100,— B
3½	do. 1889 m	100,— B
3½	Freiberger v. 1898 m	99,—
3½	Löbauer m	—,—
4	Meeraner m	—,—
4	Plauensche v. 1892 m	103,50
3½	Pulsnitzer m	—,—
4	Reichenbacher v. 1898 m	103,50 B
4	Riesaer m	—,—
	do. m	103,50 B
	Zittauer m	—,—
	do. m	104,—

Pfand- und Hypothekenbriefe.

%		Geld*
3½	Allg. D. Kreditanstalt	99,25
4	do.	—,—
3½	Bayer. Hyp.-Bk.-B.	98,40 B
4	Braunschw.-Hannov.	—,—
3½	Komm.-B. d. K. Sächs. m	99,25
4	do. m	102,90
4	Dr. Geder.-u. Hyp.-A. I m	104,50
4	do. Grundrentenbr. I m	—,—
3½	Meid.-Baubank.-Obligg.	97,90 B
3	Landw. Pfandbr. m	90,— B
3½	do. do. m	99,— bz G
4	do. do. m	102,90
3	do. Kreditbr. m	90,— B
3½	do. do. m	99,— bz G
4	do. do. m	102,90
3	Sächsischer Pfandbr. m	90,75
3½	do. do. m	100,10 bz G
4	Leipz. Hyp.-Bank m	—,—
3½	do. Serie VII m	97,75
4	do. Serie VIII m	101,60
4	do. Serie IX	101,10
4	Rhein. H.-B.-Pr. Em. VI	100,60
4	do. Em. VII unk. b. 1908	101,50
4	do. Em. VIII	102,50
3½	Rittersch. B.-Kr.-A. Pfdr.	94,50
4	do. Pfandbr. unk.	99,—
4	do. do. Reihe III	99,—
4	do. do. Serie IV	100,—
3½	do. Ord.-Pfdbr. Reihe II	94,50
3	do. do. Reihe I	85,—
4	do. do. Reihe III	99,—
3½	Preuß. Centr.-Bodenkr.	—,—
4	do. 1890 unk. b. 1900	—,—
4	do. 1899 unk. b. 1909	—,—
4	do. 1901 unk. b. 1910	—,—
3½	do. Komm.-Oblig.	—,—
3½	do. 1886 unk. b. 1906	—,—
4	do. 1901 unk. b. 1910	—,—
4	Rhein.-Westf. G.-Kr.-Pfdb.	—,—
3½	do. do. Serie VI	—,—
	Sächs. G.-Kr.-Pfandbr.	
3½	G. I unk. b. 1906 m	99,—
3½	G. II „ „ 1908 m	99,—
4	G. III „ „ 1908 m	104,—
3½	G. IV „ „ 1910	102,50
3½	G. V „ „ 1910	98,50
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr. m	100,10 bz
	do. m	—,—
	Dresd. Freimaurer-Anl.	101,50

%		Geld*
	Ausländische Fonds.	
4	Oesterr. Papierrente	103,—
4	Oesterr. Silberrente	101,90 bz
4	do. Goldrente	102,40
4	Ungar. Goldrente	101,90 bz
4½	do. Staatsb.-Anl.	101,70
4	do. Kronenrente	96,25 B
4	Rumän. Rente v. 1889	—,—
4	do. v. 1890	83,—
4	do. v. 1891	—,—
5	do. amortis.	97,— B
5	do. tundirte	—,—
4	Russ. Goldanl. v. 1880	—,—
4	do. do. v. 1889	—,—
	Eisenbahn-Prioritäten.	
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	—,—
3½	do. kl.	95,00 bz
4	Böhm. Nordb. Gold	101,75
4	Buschtiehrader Lirei	100,90
	Industrie-Prioritäten.	
	Brauereien.	
4	Baldorn's Brauerei	99,—
4	Bautzner Brauerei	—,—
	Bayerische Brauh. 2. Em.	—,—
4	Kgl. Feldschlößch.	99,—
3½	L. Kulmbacher	96,50
4	Kulmb. E.-Br. Rigi	92,50 B
4	Gambr.-Br. m. 105 rz.	99,50
4	Greizer Vereinsbr.	100,— B
4½	Hahnenbräu 103 rz	99,50 B
4½	Hahnenkamm	101,—
4½	Hansa, Lübeck	100,25
4	Hofbräuhaus	—,—
4	Hamburger m. 106 rz	—,—
4	Kempff'sche Brauerei	99,— B
4½	Kieler Br. m. 105 rz.	—,—
4	Löbauer Brauerei	93,— B
4	Br. Schöfferhof m. 103 rz	100,50
4½	do. do.	103,—
4	Meißner Felsenkeller	97,75
4½	Mittelsteiner Br.	—,—
4	Plauenscher Lagerk.	—,—
4½	Schloßbr. Kiel 103 rz.	101,— B
4	Societäts-Brauerei	—,—
4	Ver. Frankfurter m. 103 rz	98,50
4½	Dresdner Malzfabrik	—,—
4	Malzfabrik Pirna	—,—
4½	Sächs. Malzfabrik	f 99,—
	Papierfabriken.	
4½	Chromo m. 103 rz	—,—
4	Crollwitzer Papierf.	99,25
4	Dresdner Papierf.	101,—
4	Hemmer m. 105 rz	—,—
5	Niederschlemaer	—,—
4	Sebnitzer m. 105 rz	80,75
4	Thode'sche Papierf.	—,—
4	Bautzner Papierf.	100,—
4½	Ver. Strohstoffabriken	97,50 B
4½	Zellstoff-Verein m. 105 rz	100,— B
4	Weißenborner v. 1899	98,— B
	Maschinenfabriken.	
4½	Bernburg. Masch.-F.	99,50 B
4	Ed. Wirkw.-Mich. m. 105 rz	99,50
5	Sondermann & Stier v. 1889	—,—
4	do. v. 1899	98,— B
4	Dr. Gläm. Hille m. 105 rz	100,—
4½	Dr. Seruckmann m. 105 rz	—,—
4½	E.-W. vorm. H. Pöge m. 105 rz.	91,50
5	Elektrwk. Berr.-A.-G. 103 rz	88,—
fr	Kummer & Co. 4½ %	51,—
fr	do. m. 102 rz. 5 %	21,50
4	Friedr. Aug.-Hütte 105 rz	—,—

%		Geld*
4	Germania	96,50
4	Görl. Masch.-B.-A. ohg.	98,—
	do. do. 1906 rz	103,—
4	Hartmann m. 105 rz	97,40 B
4½	Königin Marienhütte	96,—
4	Leuchdammer	—,—
5	do. 103 rz	104,—
4	Jacobswerk	—,—
4	Radeb. Gutz.-u. Gum. 105 rz	96,50
4	Schl. Gußst. v. 99	98,50
4½	Sächs. Masch.-F. Hartm.	—,—
4½	Ver. Schuh. W. (103 rz.)	104,25
4	Uebische & Gl. m. 105 rz.	98,50
	Transport-Gesellschaften.	
4½	Deutsche Kleinbahn 103 rz	—,—
4	Ver. Schiffer m. 105 rz	99,50
4	Deutsche Straßenbahn	101,90
0	do. v. 1903 n. rz	102,—
4½	Dresdner Straßenbahn	105,25
4	Tramw. Co. of Germ.	102,50
4	Dresdner Fuhrw. 105 rz	96,50
4	D.-Oest. Dampfsch. 102 rz	—,—
4	Sächs. D. Elbschiff.-Ges.	97,25
4½	Sächs.-Böhm. Dampfsch.	104,60 B
	Papierie.	
4	A.-G. f. Cart.-Ind. 105 rz	94,50 B
4½	Bank für Bauten	99,— bz G
4½	Bautzn. Tucht. Mörbitz	99,—
4½	Chem. F. v. Heyden (103 rz.)	101,25
4	Chemnitz. Akt.-Spinn.	99,50
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	99,—
4	Deutsche Thonröhrenf.	—,—
4	Dresdn. Bauges. Priorr.	99,50
4	Dresdn. Schlachthof I	101,25
	do. II	101,25
4	Dresdn. Gardinenfabrik	100,50 B
4½	Dresdn. Presh. Bramsch	104,75 B
4	Elb. Jutesp. Stschw. 105 rz	—,—
5	Erdmannsdorfer	—,—
4	do. m. 105 rz	95,—
4	F. vd. App. Hütte 105 rz	—,—
4	Henckel-Donnersmarck	—,—
5	Kalliope	104,— B
4	Lehmann, Flanellfabrik	—,—
4	Meßdan. Treibr.	—,—
4	Nordd. Jutesp. m. 103 rz	—,—
4	Norrellenfabr. Kaditz	99,50
4½	Port.-F.-U.-Weißb. (103 r.)	100,50
4	Holzindustrie Radenau	—,—
4	Heydenreich m. 103 rz	—,—
4½	Schles. Holzindustrie	100,50
4½	do. do.	100,75
4½	Spritz.-u. Sped. Riesa	—,—
4	Ver. Frdnk. Schuhf. 105 rz	—,—
4½	Ver. Radeberg. Glasb.	—,—
5	do. 2. Em.	—,—
4½	Weißb. Aktienspinn.	98,— B
3½	Wurzener Teppich- u. Velours-Fabr. conv.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	—,—

Wechsel.

	Geld*
Amsterdam, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Brüssel, kurze Sicht	—,—
Antwerpen, 2 Monate	—,—
London, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Paris, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Wien, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—

Sorten und Banknoten.

	Geld*
Oesterreich. Banknoten	85,15
Russische Banknoten	—,—

Transport-Aktien.

Z. D.	L. D.	Instl.		Geld*
8	6½	Jan.	Deutsche Straßenbahn	150,50
9	8	Jan.	Dresdner Straßenbahn-Aktien	175,— B
1½	—	April	Dresdner Fuhrwesen	—,—
10	—	Jan.	Vereinigte Elbe- und Saale-Schiffe	131,— B
5½	—	Jan.	Kette	78,75
9	—	Jan.	Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt	—,—
3	0	Jan.	Sächsische Straßenbahn	—,—
5	4½	Jan.	Mainkette	—,—

Bank-Aktien.

9	—	Jan.	Allgem. Deutsche Kredit-Anstalt Leipzig	176,—
5	2	Jan.	Berliner Bank	—,—
8	7	Jan.	Berliner Handelsgesellschaft	—,—
0	—	Jan.	Berliner Spar- und Depositen-Bank	—,—
6½	5	Jan.	Chemnitzer Bankverein	—,—
7½	—	fr.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	5,75 bz
7	6	Jan.	Darmstädter Bank	—,—
10	9	Jan.	Diskonto-Kommandit	—,—
8	4	Jan.	Dresdner Bank	138,50
8	5½	Jan.	Dresdner Bankverein	106,—
9	—	fr.	Leipziger Bank	—,—
8	—	Jan.	Löbauer Bank	88,—
6½	4	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	—,—
7	7	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
9	4	Jan.	Sächsische Bank	—,—
7	7	Jan.	Sächsische Bodenkredit	127,75
8	5	Jan.	Sächsische Diskont-Bank	—,—
8	4	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	105,50
8	4	Jan.	Zwickauer Bank	—,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Act.-Aktien.

Z. D.	L. D.	Instl.		Geld*
2½	5	Juli	Chemnitzer Papierstoff	70,—
4½	4	Juli	do. St.-Pr.	114,—
6	1	Oct.	Chromo A.-G.	—,—
10	13	Juli	Crollwitzer Papierfabr.	—,—
6	8	Jan.	Dresdn. Albumin, Lit. A	102,— B
—	—		do. Genußscheine	600,—
7	7	Juli	Dresdner Papierfabr.	—,—
9	—	Jan.	Emermann, Kamenz	—,—
10	—	Jan.	Fabr. phot. Apparat. v. Hüttig	126,— B
10	—	Jan.	Fabr. phot. Papiere Dr. Renz	—,—
6 M.	—	—	do. do. Genußscheine	155,—
7	—	Jan.	Hafenbeer, abgst.	75,—
3	3	Jan.	Lystam-Joleisthal	—,—
11	—	Jan.	Niederschlemaer	—,—
9	9	Juli	Penaer Patent	138,50
0	—	April	Sebnitzer	40,25
12	—	Jan.	Gäh, Luxuspapier	—,—
0	0	Juli	Thode'sche	—,—
8	6	Jan.	Vereinigte Bautzner	—,—
15	16	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	200,25
47½ M	5	—	do. Genußscheine	460,—
6	0	Nov.	Verein. Strohstoffarbeiten	58,—
8	—	Jan.	Weißenborner	123,90
4	0	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	—	Jan.	Trockenpl. v. Wettenborn	160,—
10 M.	—	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 %	—,—
10	—	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	—,—
10 M.	—	—	do. Genußscheine	—,—

Baugesellschafts-Aktien.

Z. D.	L. D.	Instl.		Geld*
10	8	Jan.	Bank für Grundbesitz	—,—
7	—	April	Baubank i. d. Reich. Dresd.	—,—
11	7	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	—,—
11	7	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

Z. D.	L. D.	Instl.		Geld*
10	3	Juli	Maschinent. Zimmermann	113,10
3	0	Juli	Chemnitzer Cullan	43,—
3	—	April	Wirkw. Schub. & Salzer	124,50 B
4	—	Juli	Wiede's Maschinent.	—,—
7	0	Juli	Sondermann & Stier	—,—
21 M.	6½ M.	—	do. Genußscheine	—,—
10	—	Jan.	Dresd. Gasm. Hille G.-A. A	112,50
10	—	Jan.	do. do. A. B	112,50
10	—	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
7	—	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	—,—
15	12	Juli	Görlitzer Maschinen. Bz.-A.	—,—
0	—	April	Grossenh. Webst. u. Masch.	—,—
6½	4	Juni	Harburg	—,—
9	0	Juli	Jacobi-Werk	104,—
8	—	April	Friedrich August-Hütte	—,—
7	2	Juli	Leuchdammer	103,90
7	7½	Juli	Maschinenb.-Akt. Golzern	124,—
5	5	Juli	do. 5 % Pors.-A.	90,— bz G
17	13	Juli	Maschinent. Kappel	—,—
10	—	Oct.	M.-u. W.-Fabr. Taschen	—,—
6	—	Jan.	Metallw. Luckau & Steffen	—,—
10	8	Juli	Mühlenb.-Akt. Gebr. Seck	152,25
0	—	Jan.	Ohnicia, A.-G., Görlitz	46,50
9	2	Oct.	Radebeul. Gus.-Emaillirw.	90,— B
11	5	Juli	Sächs. Gußstahl. Döhlen	136,—
16½ M.	5 M.	—	do. Genußscheine	136,— B
9	6	Juli	Maschinent. Hartmann	131,25
0	—	Oct.	Metall-Ind. v. Görlitz	—,—
15	0	Juli	S. Webst. Schönherr	167,50
5	1	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	—,—
8½	8½	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlwk.	—,—
15	—	Jan.	Verein. Eichebach'sche W.	179,—
50 M.	—	—	do. Genußscheine	590,—
4	—	Oct.	Waggon-Fabr. Busch	—,—
0	0	Juli	Werkzeug. Union St.-Pr.	63,50
3	—	Juli	Wittauer Maschf. Kreßler	187,—
12	12	Juli	Zwickauer Maschinenfabr.	75,25
0	4	Mai		

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

Z. D.	L. D.	Instl.		Geld*
6	—	Jan.	Böchmann	—,—
23	—	Jan.	Herrmann, El.-Werke	262,—
3	—	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	50,50
0	—	Jan.	Elektr.-A.-Ges. vorm. Pöge	78,— B
10	0	fr.	Elektr. vm. Kummer & Co.	—,—
4	0	fr.	Elektr. Anlag. u. Bahnen	—,—
0	0	Oct.	Erpreß. Fahrr.-Fabrik	—,—
5½	5½	Jan.	Leipziger Elektr.-Werke	—,—
20	—	Jan.	Mehlich, Nähm.-Apparat.	224,75 B
16	—	Jan.	Seidel & Naumann	213,—
80 M.	—	—	do. Genußscheine	805,—
5	5	Oct.	Corona, Fahrr.-Fabr.	107,—
0	0	März	Gußstahlkugel u. Masch.	—,—
0	0	Oct.	Fahrr.-M.-Fabr. Schladitz	—,—
8	0	Oct.	Nürnberg. Herkuleswerke	—,—
6	12	Oct.	Wanderer-Fahrradwerke	162,75 bz G

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

Z. D.	L. D.	Instl.		Geld*
8	8	Oct.	Fürst. Grätzer	130,50
10	10	Oct.	Balborn's Bürgbr.	149,—
5½	—	Oct.	Bautzner Br. Bz.-A.	102,—
11½	11½	Jan.	Böhmisches Brauhaus	—,—
7	1	Oct.	Feldschlößchen	113,75 B
8	8	Oct.	Braunschw. (Görgens)	—,—
4	5	Sept.	Braunschw. (Streitberg)	—,—
4	1½	Sept.	Brunner Brauerei	92,50
30	22	Oct.	L. Kulmbacher	—,—

Z. D.	L. D.	Instl.		Geld*
9	0	Aug.	Kulmbacher Actien	—,—
5	0	Aug.	do. do. B	—,—
13	8	Jan.	Kulmbacher Bürgerl.	—,—
5	8	Juli	Kulmbacher Mönchshof	202,—
6	—	Oct.	Chem.-Fabrikbrauerei Bp.-A.	—,—
4	—	Sept.	Eilenburger	—,—
10	10	Jan.	Schoßbrauerei Reihen	145,—
25	25	Oct.	Bellevuebrauerei	400,—
50	50	—	do. Genußscheine	2000,—
4	0	Oct.	Frankf. Bürgerbräu	94,—
8	6	Oct.	Gambrinus-Brauerei	—,—
25	15 M.	—	do. Genußscheine	—,—
0	—	Oct.	Gerber Bierbrauerei	—,—
7	4	Oct.	Gerber Bierbrauereiges.	—,—
5	—	Oct.	Hahnenbräu zu Strehlburg	—,—
8½	9½	Oct.	Harburger Akt.-Brauerei	136,—
7	5	Oct.	Höcherlbräu	85,— B
10	10	Oct.	Hofbräuhaus Bp.-A. I	177,—
10	6	Oct.	do. do. II	121,75 bz G
9	6	Sept.	Kemnitzer Brauerei	101,25
12	12½	Oct.	Kieler Brauerei zu Gilde	148,—
10	10	Oct.	Kitzenteich, Bierbrauerei	170,—
6	6	Nov.	Löbauer Bierbrauerei	—,—
12½	12	Oct.	Matzger Br. Schöfferhof	182,—
8½	6	Sept.	Meißner Felsenkeller	—,—
3	—	Oct.	Minkelstein, Brauereiges.	—,—
10	10	Oct.	Mönchshof	201,—
4½	3	Oct.	Nürnberger Brauerei	—,—
4	3	Oct.	Plauenscher Lagerkeller	103,— B
12½	12	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	186,50
14	10	Oct.	Reiewitzer Brauerei	—,—
35	20 M.	—	do. Genußscheine	445,—
18	18	Oct.	Schloß-Chemnitzer	—,—
16½	10	Oct.	Societäts-Brauerei	200,— B
0	0	Oct.	Thüringer Exportb.-Bp.	—,—
6	5½	Oct.	Verein. Frankfurt, Br.	108,—
14	14	Oct.	Vereins-Br. St.-Pr.	—,—
3	0	Oct.	Dresdner Malzfabr. Bp.-A.	—,—
10	9	Sept.	Pirnaer Malzfabrik	148,—
6	0	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	—,—

Porzell.-, Thon-, Chamotte-, Glasf.-Akt.

Z. D.	L. D.	Instl.		Geld*
30	30	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
12	—	Jan.	Porzellanf. Kt.-Veilsdorf	170,—
17½	—	—	do. Genußscheine	175,—
10	10	Jan.	do. Rosenthal & Co.	—,—
5	8	Jan.	do. Tritzis	110,—
11	8	Jan.	Deutsche Thonröhren	136,50
3	4	Jan.	Meißner Ofenfabrik	103,— B
15	—	Jan.	Sächs. Ofenf. C. Teichert	220,—
6	2	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	—,—
18	—	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
18	16	Jan.	Sächs. Glasfabrik	—,—
0	—	Jan.	Radeberger Glashütten	—,—

Diverse Industrie-Aktien.

Z. D.	L. D.	Instl.		Geld*
10	—	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G.-A.	—,—
5	6	Juli	Hänichener Steinkohlen	88,25
0	—	Jan.	Allg. Ind.-Akt.-Ges.	—,—
8	—	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	135,—
0	—	Jan.	Chemnitz. Aktien-Färberei	—,—
8½	3	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	—,—
5	—	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
14	18	Jan.	Gerber Jutespinn. Lit. A	—,—
8	12	Jan.	do. Lit. B	—,—
0	—	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	86,50
1	—	April	Meißthaler Aktienspinn.	—,—
0	—	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
0	—	Jan.	Bautzner Kunstmühle	—,—
0	—	—	do. Genußscheine	—,—
9	5	Juli	Ver. Schloß- u. Neum.-M.	—,—
4	—	April	Leisniger Mühlen	—,—
4	—	April	Bautzner Tucht. u. Mörbitz	—,—
0	18	Jan.	Tittersd. Krawattenfabr.	—,—
0	0	Juli	Engl. Wollw.-Manufakt.	—,—
0	1 Kr.	Juli	Möbelstoffabr. Haas	—,—
15	—	Jan.	Lederfabrik Thiele	208,50
20 M.	—	—	do. Genußscheine	265,—
9½	—	Jan.	Lod S., Mill.-Ausrüst.	—,—
10	—	Jan.	Meßdan. Treibr.-Weberei	95,—
12	—	Jan.	Verein. Frdnk. Schuhfabr.	—,—
4	—	Jan.	Europ. Hof, Hotelgel.	—,—
3	3	Jan.	Hotel Bellevue	95,—
6	—	Jan.	Hotelaesellsch. München	—,—
10	10	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
7½	—	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	—,—
6	2	Juli	Holzindustrie Radenau	—,—
9	7	Juli	Schles. Holzindustrie	112,— B
6	6	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	94,50
7	—	Jan.	Sächs. Nähf. Heydenreich	—,—
11	—	Jan.	do. Vorzugs-A.	—,—
5	0	Juli	Kartonn.-Industrie	82,50
25 M.	0	—	do. Genußscheine	200,— B
9	8	Jan.	Chem. F. Heilenberg	144,—
15	—	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	133,—
15	—	Jan.	Comp. Laterne, Tatt.	188,—
9	—	Jan.	Deutsche Cognacbrenn.	—,—
12	—	Jan.	Dresdn. Gard.-Manuf.	174,50 B
11	7½	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	—,—
10	10	Jan.	Kalliope Musikwerke	—,—
10	10	Jan.	Kunstdruckerei vm. Brecher	—,—
6½	—	Jan.	Mechan. Krazenfabrik	—,—
10 M.	—	—	do. Genußscheine	—,—
10	10	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	150,25
12	6	Sept.	Plauensche Gardinenfabr.	120,25
7	8	Jan.	Spritz.- u. Sped.-A.-G.	114,70 bz G
13	6½	Jan.	Cementfabrik Grabschütz	—,—
10	—	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	135,—
10	10	Jan.	Ver. Hanfschl. u. Gummiw.	139,—

Stahl- und Moorbad Gottleuba.
Das ganze Jahr geöffnet. n
Auskunft und Prospekte durch die Badeverwaltung.

Erfrischende, Abführende Fruchtpastille
TAMAR INDIEN GRILLON
Gegen VERSTOPFUNG
Hemorrhoiden. Congestion. Leberleiden
Magenbeschwerden
Paris, 33, rue des Archives
in allen Apotheken

Peter's Union-Pneumatic
in Formen hergestellt, ist unübertroffen und der bewährteste Reifen für
Fahrräder u. Automobile.
Mitteldeutsche Gummiwaarenfabrik,
Louis Peter,
Frankfurt a. M.,
älteste Pneumatickfabrik Deutschlands.
Fabrikniederlage:
Dresden-Altstadt, Feldherrenstraße Nr. 6.

Grünberg & Co.,
Kleine Plauenschegasse 20, S.-G. II.,
empfehlen ihr grosses Lager von
Reissbrettern, Schienen, Winkeln,
Maassstäb, Reisszeug, Bandmaassen
Lothe, Nivellirlatten, Baken,
Wasserwaagen, Nivellirinstrumente.
20 Kleine Plauenschegasse 20.
Reparaturen schnellstens.
Fernsprecher Amt I. Nr. 1891.

Bis Ende April
RESTE
für
Blousen und Kleiderröcke
grösstentheils für die
Hälfte des Werthes.
Adolph Renner,
Altmarkt 12.

141. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Haupt-Ziehung vom 3.—27. Mai.
Loose
empfehlen
Busch & Co.,
Waisenhausstr. 25, geradeüber Victoriasalon. — Fernspr. 1754.

Monopol,
Kontrolkassen- u. Rechenmaschinenfabrik, Aktiengesellsch.
Dresden-A., Bergmannstrasse 23.
33 In- und Auslands-Patente.
Additionsmaschinen mit Hand- und elektrischem Antrieb.
Kontrolkassen, gleichwerthig den amerikanischen.
Rechenmaschinen, das Neueste und Beste.

Johannes Kupke
Pragerstr. 37 im Europ. Hof Pragerstr. 37.
Die modernsten und schönsten Handarbeiten.

Kaufen Sie
Hutblumen
immer nur: Scheffelstrasse 12, 1 Treppe.
Manufactur künstl. Blumen
Hermann Hesse.
Größte Auswahl am Platze. Grosso- und Einzel-Verkauf.
Putzmacherinnen erhalten hohen Rabatt.